The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. Spoleman Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 355 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (12 Seiten) Chicago, Freitag, den 29. November 1912. —5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 284

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Serben trotzen Oesterreich:

Adriatische Küstenstadt Durazzo besetzt! — Nebst noch anderen Plätzen Albaniens — Die Mobilmachung Oesterreich-Ungarns u. s. w.

London, 29. Nov. „Wir haben Durazzo genommen, um es für immer zu behalten." So lautet das Telegramm, welches General Jankowitsch, Kommandeur der dortigen serbischen Armee, nach Belgrad, nach der Besetzung des Hafens schickte.

Aus Wien wird gemeldet, es scheine nicht so, als ob OesterreichSchritte zum Vertreiben der Serben aus Durazzo ergreifen werde, bis seine Mobilmachung beendet sei, weil dann ein Konflikt mit Rußland unvermeidlich wäre. Die Stimmung in Wien ist äußerst kriegerisch.

London, 29. Nov. Die Serben haben die Proklamation der Unabhängigkeit Albaniens mißachtet und den, am Adriatischen Meere gelegenen Hafen Durazzo genommen, ohne daß ihnen der geringste Widerstand entgegengesetzt wurde. Die Nachricht ist in einer direkten Depesche enthalten, die von Durazzo Donnerstag Abend hier eintraf.

Durch diesen Schritt ist der Konflikt zwischen Oesterreich und Serbien in ein akutes Stadium getreten, und es bleibt jetzt abzuwarten, ob die österreichische Regierung aktiv vorgeht oder sich damit zufrieden gibt, die Frage bis nach Beendigung des gegenwärtigen Krieges offen zu lassen.

Belgrad, 29. Nov. Serbische Truppen nahmen auch Dibra, Albanien, nach einem verzweifelten Kampfe mit den türkischen Truppen, welche sich dort, nachdem sie Monastir verlassen, wieder geordnet hatten und durch Streitkräfte vom Malissori- und vom Arnautenstamm verstärkt worden waren.

Die Einnahme von Dibra bedeutet die vollendete Unterwerfung Mazedoniens.

London, 28. Nov. Eine Sonderdepesche aus Konstantinopel meldet, daß die Montenegriner sich von dem Adrialischen Seehafen San Giovanni di Medua **zurückgezogen** hätten, und daß alle montenegrinischen Streitkräfte jetzt vor der belagerten türkischen Stadt Skutari aufgehäuft seien.

Sofia, Bulgarien, 29. Nov. Zwei **vollständige Divisionen** türkischer Reservetruppen ergaben sich den Bulgaren in der Nähe des Dorfes Machandi, zwischen dem Hafen Deagatsch und Demotica, — so meldet eine amtliche Neuigkeitsagentur.

Die Belagerungslinien der bulgarischen Truppen um die Stadt Adrianopel herum werden von Tag zu Tag enger gezogen; und die Angreifer sind bis auf 1100 Yards an die Stadt herangekommen, welche nach allen den Verlusten nur noch die Hälfte der anfänglichen Verteidigungsarmee haben soll!

Wien, 29. Nov. Große Aufregung wurde durch das Vorgehen der Regierung für die Mobilmachung der österreichisch-ungarischen Armee hervorgerufen,—zunächst bedeutet dasselbe, daß die Regierung entschlossen ist, **vollständig** für irgendwelche Entwickelungen in der Balkankrise fertig zu sein!

Die parlamentarischen Führer beschlossen in einer Konferenz, die drei Vorlagen des Premierministers, welche mit der Mobilmachung zu tun haben, sogleich an den Ausschuß gehen zu lassen, ohne die übliche erste Lesung.

Wie die „Neue Freie Presse" sagt erklärte der Premier bei der Ankündigung der Vorlagen im Geschäftsregelausschuß diesen Führern, es sei „keine Veränderung in der internationalen Lage eingetreten." Das Blatt betrachtet gerade diese Aeußerung als ein Zugeständniß, daß die Lage eine kritische sei.

In einer Extrasitzung des Wiener Stadtrats erfolgte eine stürmische Loyalitätskundgebung für den Kaiserkönig; und es wurde ein Manifest angenommen, welches sich für die Aufrechterhaltung des Friedens, — jedoch „ohne schmähliche Schwäche", ausspricht.

Nach dieser Versammlung formirten sich Tausende von Personen in Prozession, und unter dem Absingen der Nationalhymne und sonstiger patriotischen Lieder marschirten sie nach dem Deutschmeister Denkmal, wo der Bürgermeister eine patriotische Ansprache hielt.

Die „Reichspost" behauptet, daß Serbien gegen Oesterreich-Ungarn mobil mache, und bereits die serbischen Rekruten, welche erst 1913 und 1914 in den Dienst treten sollten, zu den Fahnen berufen worden seien!

Wie dieses Blatt ferner meldet, sind die verschanzten Positionen in der Nähe der Stadt Semendria, an der Donau, von serbischen Truppen der Donaudivision besetzt worden. Waffen, welche den Türken im Kriege abgenommen wurden, werden in dem großen serbischen Zeughaus Kragujewatz reparirt, woselbst auch Munition in großer Menge fabrizirt wird. Das serbische Kriegsamt legt — immer der „Reichspost" zufolge — auch Hand auf Hornvieh und Getreidestoffe und schafft dieselben nach Nisch, wo eine Art „serbisches Tschataldscha", oder letzte Hauptverteidigungslinie gebildet werden soll. Die Garnison des verschanzten Lagers soll auf 120,000 Mann gebracht werden.

London, 29. Nov. Man glaubt, daß bald noch 90,000 Mann mehr vor Tschataldscha sein werden, um die Angriffsstreitkräfte zu verstärken! Ein bulgarischer Staatsmann äußerte — wie aus Sofia depeschirt — wenn die Türken endgiltig dieBedingungen Bulgariens ablehnen, so würden die Bulgaren „um jeden Preis" mit den verbündeten Heeren nach Konstantinopel hineinmarschiren.

Stockholm, Schweden, 29. Nov. Alle auf Urlaub befindlichen schwedischen Flottenoffiziere haben unerwarteterweise die Ordre erhalten, sich sofort in der Hauptmarinestation Karlskrona auf ihren Schiffen einzufinden!

Im deutschen Reichstag.

„Alles ist für einen Krieg fertig", sagt der Minister v. Heeringen!

Berlin, 29. Nov. Der deutsche Kriegsminister, General v. Heeringen, sagte heute im Reichstag:

„Ich kann die bestimmte Versicherung geben, daß Alles für den Fall eines Krieges getan worden ist."

Er gab diese Erklärung als Antwort auf die Frage, ob 114 neue Maschinengeschützkompagnien, für welche das Armeegesetz von 1912 sorgt, **unverzüglich** organisirt werden könnten.

Reichstag und Teurung.

Berlin, 28. Nov. Der Reichstag erörterte gestern die Frage der hohen Lebenspreise. Die Sozialisten hatten eine Anfrage an die Regierung darüber eingebracht, ob diese die Fleischpreise zu reguliren gedenke.

Der Reichskanzler beantwortete diese Interpellation dahin, daß die Regierung sich weigere, irgend welche weiteren Schritte zur Hebung der Fleischmangelmisere zu tun. Er sagte, die hohen Preise herrschten in der ganzen Welt, — und die Regierung könne sich nicht darauf einlassen, die Landwirtschaft des eigenen Landes der Gefahr auszusetzen, durch die Einfuhr von Gefrierfleisch aus der Konkurrenz getrieben zu werden. Auch wollte der Kanzler nichts von einer Ermäßigung der Zölle auf Fleisch und Schlachtvieh wissen.

Die Vorlage, wonach die Zölle auf Fleisch ermäßigt werden sollen, falls städtische Behörden solches importiren, gelangte zur ersten Lesung.

Erzherzog armeemüde.

Wien, 29. Nov. Die Armeeflucht der Erzherzöge hält an. Jetzt hat Erzherzog Friedrich, der den Posten eines Oberkommandanten der Landwehr bekleidet, angeblich wegen geschwächter Gesundheit gleich seinem Bruder, dem Erzherzog Eugen, sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Er tritt demnächst einen Urlaub an, von dem er nicht zurückkehren wird.

Wie eingeweihte Kreise wissen wollen, hat sich der Erzherzog durch Gegensätze, die zwischen ihm und dem **Thronfolger** bestehen, zu diesem Schritt veranlaßt gesehen. (Wie schon Andere vor ihm.) Die Gemahlin des Thronfolgers, die Herzogin von Hohenberg, war seinerzeit Hofdame der Erzherzogin Friedrich, die zu den stärksten Gegnerinnen der Heirat des Erzherzogs Franz Ferdinand mit der damaligen Gräfin Chotek gehörte.

Wilson und Bryan.

Hamilton, Bermuda, 29. Nov. Woodrow Wilson hat einen Brief an Wm. J. Bryan gerichtet, in welchem er diesen zu einer Konfernz, aber erst nach seiner Rückkehr von Bermuda, einladet. Der neugewählte Präsident wünscht, Herrn Bryan als einen der Führer der demokratischen Partei, zu konsultiren, hat jedoch die Absicht, auch andere Führer der Partei zu Rate zu ziehen.

Es wurde Donnerstag definitiv angekündigt, daß Herr Bryan nicht nach Bermuda kommen wird, und daß er keine Einladung dazu erhalten hat.

Indische Fürsten und britische Flotte.

Bombai, Indien, 29. Nov. Drei Riesenschlachtschiffe und neun armirte Kreuzerboote — im Ganzen also 12 Kriegsschiffe — wollen die „unabhängigen" indischen Fürsten (der einzige wirklich unabhängige Fürst Indiens ist der von Nepal) und Edelleute der britischen Flotte schenken. Sie wollen jetzt eifrig Geld dafür aufbringen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: President Grant von Hamburg; Niagara von Havre; Uranium von Rotterdam; St. Louis von Southampton; Taormina von Neapel u.s.w.
Rotterdam: Russia, von New York nach Libau.
Dover: Vaderland, von New York nach Antwerpen.
Plymouth: President Lincoln und Pretoria, von New York nach Hamburg.
Bremen: Großer Kurfürst von New York.

Abgegangen:

New York: La Touraine nach Havre; C. F. Tietgen nach Kopenhagen; Franconia nach Liverpool.
Antwerpen: Marquette nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Minnetonka, von London nach New York; Majestic, von Southampton nach New York; Cedric, von Liverpool nach New York; Winifredian, von Liverpool nach Boston.

Rückgang in der Heeresstärke:

Durch Verminderung der Geburten in Frankreich.

Paris, 29. Nov. Bei der Beratung einer Vorlage betreffs Ergänzung der französischen Infanterie, in der Deputirtenkammer, gab Abg. Joseph Reinach die aufsehenerregende, obwohl nicht überraschende Erklärung ab, daß die Zahl der Rekruten, welche für die französische Armee verfügbar sind, von 238,000 Mann im Jahre 1906 auf 215,000 im Jahre 1911 zurückgegangen sei. (Trotzdem man es in Frankreich mit den Rekrutenprüfungen nicht so genau nimmt, wie in Deutschland.)

Inland.

Geständiger Knabenmörder.

Er ist anscheinend eine Art „Jack the Ripper".

Buffalo, N. Y., 29. Nov. J. Frank Hickey, der aus New Jersey hierher ausgeliefert wurde, hat jetzt ein vollständiges Geständniß über die Ermordung des 7jährigen Joseph Josephs abgelegt, dessen zerstückelte Leiche am 7. November zu Lackawanna in einer Pfütze hinter einer Wirtschaft gefunden worden war.

Auf anonymen Postkarten hatte er drei derartige Morde und noch 12 erfolglose Knabenmordversuche eingestanden, unter der Erklärung, er könne nicht anders! Heute jedoch stellte er sonstige Knabenmorde in Abrede. Er führt seine Verbrechen auf übermäßigen Genuß von Spirituosen zurück; im Rausch, sagte er, komme ihm eine unwiderstehliche Manie, Knaben zu entführen und womöglich zu ermorden und zu verstümmeln.

Frauenstimmrechtsfrage.

Detroit, 29. Nov. Nach vollständigen offiziellen Berichten aus jedem County des Staates Michigan scheint das Frauenstimmrecht doch mit einer kleinen Mehrheit, etwa 594 Stimmen, abgelehnt zu sein. Am 10. Dezember wird das Ergebniß der Abstimmung amtlich bekannt gegeben. Ausgeschlossen ist nicht, daß eine Neuzählung der im County Saginaw abgegebenen Stimmen den Sieg wieder auf die Seite des Frauenstimmrechts bringt. Sollte dies aber nicht der Fall sein, so soll die Staatslegislatur angegangen werden, die Frage auf's Neue dem Volke bei der nächsten Frühjahrswahl zu unterbreiten.

Madison, Wis., 29. Nov. Nach amtlicher Zählung der Abstimmung über den Frauenrechtszusatz im Staate Wiskonsin wurden 277,024 Stimmen gegen, und 135,546 für denselben abgegeben.

Für Veteranenpensionen.

Washington, D. K., 29. Nov. In der kurzen Tagung des Kongresses, welche am Montag eröffnet wird, werden nahezu 200 Millionen Dollars für Kriegsveteranen gefordert werden. Dies überschreitet alle Bewilligungen für frühere Jahre, — es ist dabei aber auch die Deckung eines Defizits von nahezu 20 Millionen eingerechnet, welches sich aus der Erhöhung der Pensionen unter dem Sherwoodgesetze ergeben hat, sowie die entsprechende Vergrößerung des allgemeinen Pensionsbudgets unter diesem Gesetze.

Dreifacher Lynchmord.

Shreveport, La., 29. Nov. Die drei Neger Wood Burke, Jim Heard und Silas Jimmerson, die vor etlichen Wochen Hilfssheriff Edwards vom Bossier-Kirspiel angegriffen und schwer verwundet hatten, wurden den drei Hilfssheriffs, die sie von Caddo nach Benton, La., bringen wollten, entrissen und bei Vanceville, unweit Benton, gelyncht.

Lokalbericht.

Beklagte sich.

Der Richter wird am 15. Dezember seine Entscheidung abgeben.

Frau Nora Dutcher, Nr. 3826 Emerald Ave., beklagte sich heute beim Familienrichter Gemmill über ihren Gatten, den Fuhrmann Joseph Dutcher, der kürzlich von Gerichtswegen angewiesen wurde, ihr monatlich $25 Nährgeld zu zahlen.

„Joseph könnte mir bedeutend mehr zahlen," sagte sie. „Er will aber nicht. Am liebsten würde er mich hungern lassen. Um nicht schärfer herangezogen zu werden, nimmt er nur schlecht bezahlte Stellungen an und bittet seine Arbeitgeber, seine Löhnung herabzusetzen.

Da er bei seinen Eltern wohnt, so braucht er keine Not zu leiden, und ich und das Kind wir sind ihm und den Eltern gleichgiltig. Ich glaube sogar, daß seine Eltern mich hassen. Sie wollen ihn veranlassen, überhaupt nicht zu arbeiten, so daß er nicht gezwungen werden könnte, zu meinem Unterhalt beizutragen. Er verdient $75 den Monat, könnte aber, wie gesagt, bedeutend mehr verdienen."

Der Richter erklärte, den Fall in Erwägung ziehen und am 15. Dezember seine Entscheidung abgeben zu wollen.

— Habgierig. — Hast du schon gehört: Schulzens haben Zwillinge bekommen?—Sieht ihnen so recht ähnlich —die können auch niemals genug kriegen!

Die Bücher des „Trusts".

Schwierigkeiten bei Erlangung der Verkaufsberichte der Int. Harvester Co.

Die Zeugenvernehmung in dem von der Bundesregierung eingeleiteten Verfahren zur Auflösung der International Harvester Co. of America als Trust unter dem Shermangesetz dürfte heute Abend, spätestens morgen in Chicago zum Abschluß kommen, um in St. Louis, wo etwa hundert Zeugen vorgeladen worden sind, in der nächsten Woche und danach in St. Paul, Minn., fortgesetzt zu werden. Schließlich dürfte dann hier nochmals eine kurze Verhandlung stattfinden. In der heutigen Verhandlung wurden Beamte der Gesellschaft über die Berichte der Ausschusse für Bindfaden und für Verkäufe befragt, Berichte, auf die sich das Verfahren stützt. Auch gestern hatte eine Verhandlung stattgefunden, weil die Vorlegung der eingeforderten Berichte verzögert worden war, und der Sonderbundesanwalt Grosvenor hatte schließlich die Vorführung des Aktenverfahrens der Gesellschaft gefordert, mit der Bemerkung, er wolle den Tatbestand feststellen; eine vom Anwalt der Gesellschaft verlesene längere Erklärung stellte er gleichzeitig als überflüssig hin, da sie kein Beweis sei.

R. C. Haskins, Präsident der International Harvester Co., wurde heute zuerst vernommen und erkannte ein Schriftstück als echt an. Es war das ein Schreiben, vom 30. August 1902 datirt, und an Charles H. Deering, Vorsitzer des Aufsichtsrates der Gesellschaft gerichtet, von C. H. Haney, Leiter der Abteilung für Verkäufe durch Agenturen unterzeichnet. Darin wurden die Agenten in dem Landesteil östlich und südlich von Pittsburg zu einer Preisermäßigung von $2 bis $5 ermächtigt, wie der Zeuge sagte, infolge starken Mitbewerbs.

Der Anwalt der Gesellschaft unterbreitete die Eingangs erwähnten Berichte bis auf drei, die angeblich nicht zu finden sind.

Der Zeuge bestätigte auch die Richtigkeit anderer Schreiben, laut deren Inhalt Agenten in Gebieten, wo Mitbewerb war, besondere Zugeständnisse gemacht, in Peoria zwei weitere Verkäufer angestellt wurden, der Preis für Bindfaden auf 10 Cents herabgesetzt wurde, um Mitbewerber abzuschrecken, da die Herstellung neun Cents koste. Der Zeuge wußte nicht, daß die International Harvester Co. der American Groß Twine Co. von St. Paul im Nordwesten schweren Mitbewerb gemacht habe, gab aber den Ankauf der Anlage jener Gesellschaft, nachdem sie bankerott geworden war, zu.

Schlimmer Zusammenstoß.

Die Familie Meyenschein ist heute früh verunglückt.

Ein von dem Eigentümer Frederick A. Meyenschein, Oak Park, selbst bedienter Kraftwagen stieß heute zu früher Morgenstunde an Homan Ave. mit einer Harrison Str.-Elektrischen zusammen und ging in die Brüche. Herr Meyenschein erlitt innerlich Verletzungen und eine schwere Verletzung des Rückgrats; seine Frau kam mit leichten Wunden davon, sein Sohn erlitt Schrammen und Quetschungen, seine Tochter einen Armbruch und wahrscheinlich innerlich Verletzungen, ein Frl. Borland, die bei Meyenscheins auf Besuch ist, und Elfried Goldsmith, ein Gast des Hotel La Salle, kamen mit leichten Verletzungen davon.

Herr Meyenschein, der bekanntlich in deutschen Kreisen hochgeschätzt ist, hatte mit seinen Angehörigen und Gästen den Abend bei einer befreundeten Familie zugebracht. Auf der Heimfahrt begriffen, stieß ihm das Unglück zu.

Fiel vom Dach.

David Darges, der Hausmeister des dreistöckigen Gebäudes Nr. 718 Maxwell Straße, fiel gestern von dessen Dach hinunter, kam aber mit leichten Quetschungen und Schrammen davon.

Von der hinteren Veranda seiner Wohnung, Nr. 1503 W. 17. Straße, stürzte gestern John Kohout aus zehn Fuß Höhe ab und erlitt außer einem Schädelbruch innerlich schwere Verletzungen. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Zermalmt.

An 57. und State Straße wurde gestern der sechsjährige Hermann De Grofski, Nr. 1254 S. Troy Straße, von einer Elektrischen überfahren und auf der Stelle getötet.

Vor zwei Jahren trat die 27jährige Nora Gary, Nr. 19 Sedgwick Str., auf einen rostigen Nagel. Sie muß die Wunde wohl vernachlässigt haben, denn es trat Blutvergiftung ein, der sie gestern erlegen ist.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend bewölkt und etwas kälter; voraussichtliche Mindesttemperatur während der Nacht etwa 30 Grad; morgen klar; West- und Südwestwind.
Illinois: Heute Abend bewölkt und in den nördlichsten Gebietsteilen etwas kälter; morgen klar.
Indiana: Heute Abend und morgen klar.
Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; im Süden des Gebietes heute Abend kälter.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 38 Grad, Nachts 12 Uhr 35 Grad, Morgens 6 Uhr 35 Grad, Mittags 12 Uhr 41 Grad.
Sonnenuntergang, heute: 4:31.
Sonnenaufgang, morgen: 7:06.

Dr. Kirbys Base.

Das Fräulein heute in dem Verfahren gegen den Bänker vernommen.

Aufsehen erregende Enthüllungen sind, wie heute Mittag im Bundesgerichtssaal verlautet, von der Vernehmung von Frl. Nellie F. Kirby zu erwarten, der Base des ehemaligen Arztes und Bänkers, in dem Bankerottverfahren. Die Vernehmung von Frl. Kirby hat soeben begonnen. Vorher hat Dr. Kirby durch seinen Anwalt dem Richter mitteilen lassen, daß er dessen Befehl, $10,000 an den Masseverwalter zu bezahlen, nicht befolgen könne, da er das Geld nicht habe.

Es ist das jene Summe, welche Dr. Kirby von seiner Gattin während einer Kraftwagenfahrt vom Blackstone Hotel nach der Südseite erhalten hatte. Dr. Kirby versprach vollständige Aufklärung bei seiner Vernehmung.

Ein Anerbieten des vom Gericht der Frau Kirby bestellten Anwalts, Patrick H. O'Donnells, die Heimstätte der Frau zu Gunsten der Gläubiger an den Masserverwalter zu übertragen, wies der Richter mit dem Bedeuten ab, daß der Anwalt zum Verteidiger der Frau, nicht zum Treuhänder der Bankerottmasse, ernannt worden sei.

Frau Kirby hat sich vor dem Richter wegen Mißachtung zu verantworten, weil sie dem Befehl, $20,000 an die Masse zu bezahlen, nicht nachgekommen ist. Jenes Anerbieten wurde vom Hilfsbundesanwalt Healy als ein schlauer Schachzug bezeichnet.

Frl. Kirby sagte aus, daß sie mit Kirby keine Geschäfte gehabt, außer daß sie Geld in seiner Bank hinterlegt habe. Sie sei überrascht gewesen, als er sie am letzten Mittwoch Abends im Oktober gefragt habe, ob sie nicht $10,000 für ihn aufbringen könne. Sie hätte nicht gewußt, von wem sie das Geld hätte bekommen können. Mit Dr. Kirby und dessen Gattin hat sie wenig verkehrt. Die Zeugin bestritt, sich gerühmt zu haben, sie könne von einem reichen Bänker auf der Südseite jede beliebige Summe bekommen, und daß sie als „Frl. E. Walsh" und als „Frau Margaret L. Kirby" Briefe erhalten habe. John B. O'Malley, 2819 Michigan Boulevard, der nächste Zeuge versicherte, Frl. Nellie Kirby zu kennen, bestritt aber geschäftliche Beziehungen zu Dr. Kirby. Während der Vernehmung von Frau Kirby waren an den Zeugen zahlbar gemachte Bankanweisungen vorgelegt worden.

Der Richter ließ nun die Mittagspause eintreten. Vorher wurde noch Countyrichter Owens' Rückgängigmachung der Irrsinnserklärung von Dr. Kirby eingereicht, auch verfügte Richter Landis, daß die Travelers' Insurance Co. ihr Verfahren zur Umstoßung von Dr. Kirbys Versicherungspolize in den Staatsgerichten einstellen muß, Frau Kirby ihre Heimstätte 6544 Yale Ave. nicht verkaufen und auch der Stockmen's Trust & Savings Bank eine durch das Haus gedeckte Hypothek von $8500 nicht bezahlen darf; die Bank wiederum darf die Hypothek nicht einklagen, Frau Mary J. Durkin wurde verboten, Schmuck ihrer Tochter, Frau Dr. Kirby, im Werte von $1100 zu veräußern.

Wieder eine Bombenexplosion.

Der Wirt Nigro in West Pullman das Opfer eines Erpressungsversuches.

Ob wohl ihm in dem letzten ihm vor acht Tagen zugegangenen Briefe mit dem Tode gedroht worden war, falls er die Polizei benachrichtige oder nicht sofort $1000 in einem Beutel an einer bestimmten Stelle niederlege, hatte der Wirt Fred Nigro, 221 Kensington Ave., West Pullman, diesen Brief, wie frühere gleicher Art, verbrannt. Um dreieinhalb Uhr heute Morgen explodirte im Eingang zu seiner Wirtschaft eine Dynamitbombe. Nigro, Frau und erwachsene Tochter wurden aus ihren Betten in der Wohnung über dem Geschäft geschleudert, auch eine Nachbarfamilie teilte dieses Schicksal. Aus der Wirtschaft wurde die Vorderwand herausgerissen, die Einrichtung zerstört und in dem Gebäude wie in Nachbarhäusern wurden die Fensterscheiben zersplittert. Von dem Verbrecher fehlt jede Spur.

Ins Gefängniß geschickt.

Zu Gefängnißhaft von unbestimmter Dauer hat Bundesrichter Landis heute den Präsidenten der Standard Furniture Distributing Co., Theodor B. Ford, verurteilt. Ford hat bei einem Bankerottverfahren, das er kürzlich durchgemacht, dem Nachlaßverwalter einen Teil der vorhandenen Bestände verheimlicht. Er mag jetzt auch noch mit der Staatsanwaltschaft zu tun bekommen, denn es heißt, er sei mit verschiedenen anderen Möbelfirmen, die ihre Waaren auf Abzahlung verkaufen, oder zu verkaufen vorgeben, an der Durchführung eines Planes beteiligt gewesen, der auf Beschwindelung der Käufer hinauslief.

Die „Abendpost"
veröffentlicht heute
355
Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Ein Ausweg.

Klug eingefädelter Plan Ald. Lipps, um seine Wiederwahl zu sichern.

Südparkbehörde geht energisch vor

Läßt Schutzdach vor dem Grand Pacific Hotel entfernen. — Mayor Harrison befürwortet Urabstimmung der Bevölkerung über das Untergrundbahnprojekt.

Die Ankündigung, daß die Fortschrittler in der kommenden Stadtratswahl im Frühjahr Kandidaten für den Stadtrat in jeder Ward Chicagos aufstellen werden, hat unter den republikanischen Stadtvätern, die zur Wiederwahl stehen, und ihren Anhängern eine Panik hervorgerufen. Sie sind sich sehr wohl bewußt, daß ein derartiges Verfahren in der Mehrzahl der Wards ihre sichere Niederlage bedeutet, und suchen nach einem Ausweg, um das drohende Verhängniß abzuwenden. Der eine oder andere wird versuchen, die Indossirung der Fortschrittler zu erlangen.

In der 26. Ward, in der sich Ald. William F. Lipps um eine Wiederwahl bewirbt, sind erfinderische Köpfe in der republikanischen Organisation auf einen anderen Ausweg verfallen, der, wenn er sich als wirksam erweisen sollte, unter Umständen auch in anderen Wards befolgt werden dürfte, um die republikanischen Kandidaten zu retten. Er liefert ein schlagendes Beispiel dafür, in welcher verzweifelten Lage sich die Republikaner befinden. Der Plan, der von Anhängern Ald. Lipps' vorgeschlagen wird, sieht vor, daß der Stadtvater sich in der republikanischen Vorwahl um die republikanische Nomination bewirbt, die er jedenfalls erlangen dürfte, da er auf ihre Unterstützung rechnen könnte. Dann, nachdem er die Konkurrenz in der Vorwahl aus dem Feld geschlagen hat, soll er seine Kandidatur als Republikaner zurückziehen, die republikanische Organisation der Ward aber soll einen anderen Kandidaten an seiner Stelle nicht nominiren. Den Kampf in der Hauptwahl soll er dann als unabhängiger Kandidat, der mittels Petition nominirt wird, unter Umständen als sogenannter bürgerlicher oder parteiloser Kandidat, wagen. Die Urheber des Planes rechnen darauf, daß er als Bürgerkandidat oder parteiloser Kandidat auch die Stimmen von vielen unabhängigen Bürgern erhalten würde, auf die er als republikanischer Kandidat nicht würde rechnen können. Der ganze Plan setzt die Zustimmung der Parteiorganisation voraus. Ob er zur Ausführung kommt, muß sich erst zeigen. Die Tatsache aber, daß er überhaupt in Erwägung gezogen wird, läßt erkennen, in welcher verzweifelten Lage sich die republikanischen Stadtväter und die Parteiorganisation befinden. Seine Befürworter erklären, daß ein derartiges Verfahren einen Fortschritt bedeuten würde, da es ein Schritt auf der Bahn zur Erwählung von Stadtratsmitgliedern ohne Rücksicht auf Parteizugehörigkeit sein würde. Waschechte Republikaner geben sich keiner Täuschung darüber hin, daß seine Durchführung ihrer Partei nur schaden würde, auch wenn sie den einen oder anderen republikanischen Stadtvater damit durchbringen sollten.

Harrison als Zeuge.

Mayor Harrison wird morgen vor dem Legislaturausschuß, der mit der Untersuchung der öffentlichen Nutzeinrichtungen im Staate betraut ist, als Zeuge erscheinen. Das Stadtoberhaupt war auf heute Nachmittag vorgeladen worden, mußte aber absagen, da die Stadtratssitzung, die heute Nachmittag stattfindet, seine Anwesenheit unmöglich macht. Auf heute Nachmittag waren Korporationsanwalt Sexton und Ald. A. J. Cermak als Zeugen vorgeladen worden.

Harrisøn befürwortet Urabstimmung.

Mayor Harrison kündigte heute an, daß er die Abhaltung einer Urabstimmung über die Frage des Baus eines Untergrundbahnsystems befürworte. Erklärte, der Stadtrat werde seiner Ansicht keinen entscheidenden Beschluß über die ganze Frage fassen, ohne ihn der Bevölkerung zur Billigung zu unterbreiten. Das Richtigste würde sein, in der nächsten Frühjahrswahl eine Urabstimmung vorzunehmen, da anderenfalls ein volles Jahr gewartet werden müßte, ehe die Bevölkerung darüber abstimmen könnte.

In dieser Verbindung erklärte der Mayor, daß der einzige Ausweg, welcher der Bevölkerung geblieben sei, Privatkapital für den Plan zu gewinnen. Die Ansichten Anwalt Horace Oakleys über Müllerscheine seien nicht besonders günstig, und Anwal. Oakley erfreue sich in der Finanzwelt großen Ansehens.

Geht energisch vor.

Auf die Anordnung der Südparkbehörde und unter dem Schutz ihrer Polizisten entfernten heute Morgen Arbeiter das Schutzdach vor dem Grand Pazifik Hotel am Jackson Boulevard. Die Hotelverwaltung protestirte vergeblich. Präsident John Barton Payne von der Südparkbehörde erklärte, die Behörde habe vor einem Jahr verfügt, daß derartige Schutzdächer am Jackson Boulevard entfernt werden sollten, da ein neues Beleuchtungssystem eingeführt werden solle. Die Besitzer des Grand Pazifik Hotels seien die einzigen Grundbesitzer an der Straße gewesen, die sich geweigert hätten, der Anordnung Folge zu leisten.

Stadtratsausschuß an der Arbeit.

Mehrere Stadtratsausschüsse hielten heute Vormittag außerordentliche Sitzung ab, um vorliegende Geschäfte für die heutige Nachmittagsitzung des Stadtrats zu erledigen. Der Finanzausschuß befaßte sich mit der Müllabfuhr, die ihn seit Monaten beschäftigt hat. Irwin Osborne, ein Sachverständiger von Columbus, erörterte die verschiedenen Angebote und befürwortete die Annahme des Angebots der Firma, die er vertrat.

Er erklärte, eine der Firmen, die Angebote eingereicht haben, habe sich zu Leistungen erboten, die vom finanziellen Standpunkt aus unmöglich seien. Firmen, die derartige Arbeiten unternähmen, ließen sich dazu nicht aus rein menschenfreundlichen Gründen herbei. Zu erfüllen, was die in Frage kommende Firma anbiete, sei unter den angebotenen Bedingungen unmöglich.

Er nahm den Sachverständigen Tuska, den die Illinois Rendering Co. dem Ausschuß vorgeführt hatte, scharf vor und ließ durchblicken, daß der Herr mit den neueren Entwickelungen der Müllverbrennung nicht vertraut sei.

Aufgaben des Lehrers.

Lehrer des Englischen und der Mathematik in Sitzung.

Vor dem zweiten Konvent des „Nationalrats der Lehrer des Englischen" hielt heute im Auditoriumhotel der Präsident, Professor Fred N. Scott von der Universität von Michigan, die Jahresansprache. Er verweilte dabei längere Zeit bei den Klassikern und erklärte, daß sie auf die menschliche Natur einen großen mildernden Einfluß hätten und den Menschen sanft und zur Erfüllung seiner Pflichten der menschlichen Gesellschaft gegenüber geneigt machten. Hierin liege eine der edelsten Aufgaben des Lehrers. Vorbereitung auf das Leben bedeute mehr als Unterricht im Maschinenschreiben, im Verkaufen von Waaren und dergleichen. Das teuere Schulsystem sollte mehr bieten als das, denn das Verdienen des Lebensunterhalts sei nicht das ganze Leben. Zu wissen, wie man Gatte, Vater, Freund und Helfer sein müsse, sei mindestens ebenso wichtig.

Gertrude Buck vom Vassar College und Charles R. Rounds von einer Milwaukee'r Hochschule sprachen über grammatikalische Ausdrucksweise.

In der Fiskehalle der Northwestern Universität in Evanston trat der Zentralverband von Lehrern der Naturkunde und der Mathematik zur Jahressitzung zusammen. Die Hauptrede hielt Professor William C. Bagley von der Universität von Illinois. Er sprach u. a. zugunsten der Einführung von Unterricht in beruflicher Tätigkeit in den Schulen.

Fitzgeralds Ausgaben.

Fortsetzung des Zeugenverhörs im Fall des ehemaligen Bundeskassenbeamten.

Heute wurde vor Bundesrichter Carpenter das Zeugenverhör in dem Falle von George W. Fitzgerald fortgesetzt, dem ehemaligen Schalterbeamten, im hiesigen Unterschatzamt, aus dessen Obhut $173,000 verschwunden sind, was am 20. Februar 1907 ermittelt wurde. Der Richter gestattete die Vernehmung von drei Kassenbeamten, deren Vorladung nicht vorher demVerteidiger des Angeklagten angezeigt worden war, weshalb er, allerdings erfolglos, Einspruch erhoben hatte. Die Zeugen sind: Harry A. Brinkmann, Bondverkäufer der Harris Trust and Savings Bank; Theodor H. Dauer, Angestellter der Lake County Trust and Savings Bank, und Frank H. Penney, Kassirer der State Mutual Life Ins. Co. Brinkmann erwarb von Fitzgerald für die Bank am 7. Mai 1908 einen Bond der City Railway Co., Dauer berichtete über unbedeutende Finanzgeschäfte mit Fitzgerald und Penney über eine an Fitzgerald ausgestellte Lebensversicherungspolize.

Fred Espert, Sekretär und Schatzmeister der Monarch Refrigerating Co., der nächste Zeuge, sagte aus, daß Fitzgerald in den Jahren 1907 und 1908 vierzehn Bahnwagenladungen Eier nach und nach in den Kühlhäusern der Gesellschaft gelagert und darauf $19,696 geliehen habe. Die Firma leihe bis zu achtzig vom Hundert des Wertes der Waare. Geliehen hatte Fitzgerald am 3. und 8. Juli 1907 zusammen $5652, das übrige in der Zeit vom 10. April bis 4. Mai 1908. Fitzgerald habe an dem Eierhandel etwa $3200 verdient. Der Makler Nathan Loeb, der nächste Zeuge, sagte aus, daß Fitzgerald das ganze Geschäft mit $2600 Kapital gemacht habe.

Die Gesichtsfarbe jeder Frau

muß zeigen, ob sie in guter körperlicher Verfassung ist oder nicht. Wenn die Gesichtsfarbe trübe, die Haut fahl ist, wenn Finnen oder Hautausschläge sich zeigen, dann muß man dem körperlichen Zustand auch Beachtung schenken. Es gibt einen sicheren und einfachen Weg. Säubert den Körper und reinigt das Blut mit einigen Dosen

Beecham's Pills

Dieses wohlbekannte Familienmittel ist berühmt durch seine Macht, die Tätigkeit der Verdauungsorgane zu erhöhen und die Ausscheidungen zu fördern. Sie reguliren die Eingeweide, regen die Leber an, stärken den Magen, und Ihr werdet wissen, was es bedeutet, frei von Leiden zu sein, von Kopfschmerzen, Rückenschmerzen, Mattigkeit und großer Nervosität. Sie machen Euch gesünder und stärker in jeder Beziehung. Durch Reinigung Eures Systems von giftigen Absonderungen üben Beechams Pillen eine gute Wirkung auf Eure Erscheinung aus — sie werden

diese verschönern und heben.

Die Anweisungen mit jeder Schachtel sind von besonderem Wert und Wichtigkeit für Frauen.
Ueberall verkauft. In Schachteln, 10c, 25c.

Um ein Heim.

Roman von D. Gerard.

Genehmigte Uebertragung von A. Geisel.

(14. Fortsetzung.)

Der Blick, den die Dame bei diesen Worten auf Klara heftete, zeigte wirklich etwas wie rein menschliche Teilnahme und Empfindung. Dann erhob sie sich, um das Zimmer zu verlassen, und als dabei ihr Auge auf den umgestürzten Sessel fiel, äußerte sie kühl: „Hoffentlich werden sich keine derartigen Szenen mehr ereignen, und solange Sie noch in meinem Hause sind, bitte ich Sie, nicht zu vergessen, daß Sie sich ... nicht in einem Zirkus befinden!"

* * *

Edinburg, 105 Nordstraße.

Mein liebes Fräulein Pohl!

Es ist hoch an der Zeit, Ihnen ein Lebenszeichen zu geben, sonst denken Sie am Ende, ich sei untergegangen, was einstweilen noch nicht der Fall ist. Schon mein Briefbogen zeigt Ihnen, daß ich nicht mehr in so reicher Umgebung lebe wie in Kilnedder, sondern in einem Lehrerinnenheim in Edinburg, fern von Eleganz und Luxus.

Um ganz aufrichtig zu sein: ich bin nicht zum erstenmal in diesem Heim, und wenn ich Ihnen nicht eher geschrieben habe, so war's, weil — ja, weil ich mich schämte! Denn wenn ich etwas weniger albern gewesen wäre, hätte ich mir die Erfahrung, die mich aus meiner ersten, so angenehmen Stellung vertrieb, ersparen können. Wenn man so viel besitzt, um sorgenlos leben zu können, kann man sich vielleicht mitunter eine Dummheit gestatten; ist das aber nicht der Fall, dann muß man sich solche überflüssigen Seitensprünge versagen, oder die Folgen tragen. Ersparen Sie mir's, auf die Einzelheiten einzugehen und begnügen Sie sich mit der Andeutung, daß ich gern einmal erproben wollte, ob ich imstande sei, einen kleinen Flirt hervorzurufen. Leider gelang die Probe wider Erwarten gut, so gut, daß mir durchaus keine andere Wahl blieb, als Kilnedder Hals über Kopf zu verlassen.

So, da steht das Bekenntniß meiner Dummheit, und nun lassen Sie Gnade für Recht ergehen, und zermalmen Sie mich nicht mit Ihrer Verachtung; ich habe ohnedies schon die Empfindung, ganz platt gedrückt zu sein. Mein unverantwortliches Betragen rechtfertigt leider die Behauptung der Männer, daß wir frivol und leichtfertig seien, und es ist nicht mein geringster Schmerz, daß ich durch mein Vorgehen der Frauensache Schaden zugefügt habe. Meine einzige Entschuldigung liegt vielleicht darin, daß mein „Versuchskaninchen", Mr. Murray, so außerordentlich massiv und stark aussah; wie hätte ich ahnen können, daß er gleich beim ersten Versuch umfallen würde wie ein Kegel? Aber das tat er, und zwar gründlich, und infolgedessen mußte ich mein Bündel schnüren. Meine kleine Ella heulte wie ein Schoßhund und ich desgleichen, aber was half's, wir mußten uns trennen!

Die elegante, müde Dame im Büro war natürlich überrascht, mich schon so bald wieder zu sehen, aber angesichts des glänzenden Zeugnisses von Lady Georgina wurde sie sehr zuvorkommend. Ich hielt's nicht für angebracht, ihr mitzuteilen, daß ich das wirklich kostbare Schriftstück nur gegen das Versprechen erhalten hatte, mit Mr. Murray weder Briefe zu wechseln, noch mit ihm zusammenzutreffen.

Jetzt begann mein erstes Warten auf eine Stellung; dank dem erwähnten glänzenden Zeugniß war es glücklicherweise nicht allzu lang, ungefähr vierzehn Tage. Ich sprach täglich im Büro vor, und gerade als ich die betrübende Entdeckung gemacht hatte, daß mein kleines Vermögen überraschend schnell zu schwinden begann, erhielt ich die Adresse eines Mr. Maclean.

Sein Haus lag in einer Vorstadt Edinburgs und war insofern nicht hervorragend, als sämmtliche Häuser — pardon — Villen dieser Vorstadt nach einer und derselben Schablone gebaut und eingerichtet zu sein schienen. Jedes Haus hatte einen Erker, in jedem Erker stand ein kleiner Tisch und auf jedem Tisch befand sich eine Blumenvase, meist in hellgelb und dunkelblau schattirt. Die Wege der Vorgärtchen waren mit gelbem Kies bestreut, die Blumenbeete vor jedem Hause hatten die gleiche Form eines lateinischen S; kurz, die Einförmigkeit oder Langeweile war erdrückend.

Aber ich schweife ab, ich wollte Ihnen ja von der Familie Maclean erzählen.

Mr. Maclean, der mich allein empfing, war ein etwas nervös aussehender ältlicher Herr. Sein grauer Bart wurde von einzelnen gelben Stellen nicht beeinträchtigt, aber die Augen hatten einen scheuen, verlegenen Ausdruck. Der Herr teilte mir mit, er sei seit drei Jahren Wittwer, und da er infolge eines Versprechens, das er seiner Gattin auf dem Sterbebette gegeben, seine beiden Töchter nicht in eine Schule schicken könne, würden sie zu Hause unterrichtet, was leider mit allerlei Schwierigkeiten verknüpft sei. Dabei seufzte der Mann herzbewegend, und ich gewann die Ueberzeugung, daß der Arme in diesen drei Jahren schwer gelitten haben mußte, und zwar wahrscheinlich durch — Gouvernanten.

„Für einen alten Mann wie mich," schloß Mr. Maclean, „ist es sehr schwer, alle Anforderungen gewissenhaft zu erfüllen."

Nun schien es mir, als ob der Mann noch gar nicht so sehr alt sei, indes machte ich keine Bemerkung, er wollte offenbar für alt gelten, und so ließ ich ihn dabei.

Na, Mr. Macleans „Maß zu nehmen" schien mir nicht schwierig zu sein. Aus seinen halben Worten und Andeutungen ließ sich ohne Mühe entnehmen, daß er den Angriffen heiratslustiger Gouvernanten ausgesetzt gewesen war. Erscheint Ihnen meine zunehmende Menschenkenntniß nicht überraschend, liebes Fräulein? Ich ließ den Mann ruhig ausreden und dachte dann für mich: „Du armer Schelm, vor mir sollst Du sicher sein; ich werde Dich jederzeit als ein steinaltes Fossil betrachten!

Diesen Vorsatz setzte ich sofort in die Tat um und behandelte Mr. Maclean wie etwa meinen Großvater. Damit muß ich ihm wohl Vertrauen eingeflößt haben, denn nach etwa zehn Minuten ließ er seine Töchter rufen. An meine kleine Ella erinnerten die Mädchen nicht; es waren linkische und bedrückt aussehende Kinder, außerordentlich geschmacklos angezogen und mit langen, aber schlecht gepflegten rötlich-gelben Mähnen. Aber gerade weil die armen Dinger so gar nichts Ansprechendes und Liebenswürdiges in ihrem Wesen hatten, taten sie mir unendlich leid, und mein Herz flüsterte mir zu, es müßte eine dankbare Aufgabe sein, diesen mutterlosen kleinen Wesen einen etwas glücklicheren Gesichtsausdruck zu verschaffen. Die eine hielt eine Puppe im Arm, und da ich einer Puppe selten widerstehen kann, betrachtete ich mir auch diese näher, worauf Mr. Maclean besorgt fragte, ob Fanny am Ende schon zu alt sei, um mit Puppen zu spielen. Als ich ihm lachend erwiderte, ich selbst hätte noch mit vierzehn Jahren mit der Puppe gespielt, beruhigte er sich sichtlich, und die beiden Kindergesichtchen strahlten, während eine kleine klebrige Hand sich in die meine stahl.

Als ich etwa eine Viertelstunde später das Haus verließ, hatte Mr. Maclean mich angestellt. Ich begab mich ins Büro, um dort meinen Erfolg zu melden, und da die müde Prinzipalin ausgegangen war, beschloß ich, die Sekretärin, eine lebhafte ältere Persönlichkeit, die die Bücher führt, nach meinem neuen „Prinzipal" zu fragen.

Ein Wort gab das andere, und als ich schließlich bemerkte, Mr. Maclean scheine schon allerlei Heiratsangriffen seitens seiner Gouvernanten ausgesetzt gewesen zu sein, und es erstaune mich, daß er nicht lieber ältere Damen wünsche — er verlangte nämlich ausdrücklich jüngere Damen — äußerte die Sekretärin mit lustigem Augenzwinkern: „Ach, mit den älteren hat er's zuerst probirt, und die scheinen noch schlimmer gewesen zu sein, vermutlich, weil sie weniger Zeit zu verlieren hatten — aber verraten Sie mich nicht, Miß Wood," schloß sie lachend.

„Gewiß nicht, Mrs. White," versetzte ich, gleichfalls lachend, und am nächsten Tage trat ich meine neue Stellung an.

Daß ich mit einem großen Vorrat guter Vorsätze ins Maclean'sche Haus übersiedelte, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung. Die alberne Probe, die mich um meine erste, so angenehme Stellung gebracht hatte, wirkte als Warnung, wenn ich je zuweilen mein gegenwärtiges Dasein etwas langweilig fand.

Eine Zeitlang ging alles nach Wunsch. Mr. Maclean hatte sein Geschäft in der Stadt. Gleich nach dem Frühstück ging er dorthin, und meist kehrte er erst Abends heim. Nach den ersten Wochen trat hierin eine Aenderung ein. Offenbar hatte der Hausherr sich allmählich davon überzeugt, daß seiner Freiheit von meiner Seite keinerlei Gefahr drohte, und so begann er, Abends zeitiger heimzukommen und sich etwas mehr um seine Kinder zu bekümmern. Letzteres geschah in etwas sonderbarer Weise — bei Tisch erschreckte er zum Beispiel Fanny mit der Frage, wieviel sieben mal acht sei, oder er rief Jenny, nachdem sie ihm gute Nacht gesagt hatte, nochmals zurück, um von ihr zu erfahren, von welchem Königreich Kopenhagen die Hauptstadt sei und dergleichen.

Allmählich besuchte Mr. Maclean uns auch manchmal im Schulzimmer, wo er unseren Lehrplan in Augenschein nahm und dies und jenes über die Gesundheit der Kinder mit mir besprach. Seit ich mich um ihre Kleider bekümmerte und dafür sorgte, daß sie körperlich besser gepflegt wurden, sahen die armen Dinger entschieden netter aus, und Mr. Maclean freute sich sichtlich darüber. Offenbar bedrückte ihn die Bürde seiner väterlichen Pflichten jetzt weniger als früher, denn seine Augen verloren den scheuen Ausdruck, und manchmal konnte er sogar lachen. Freilich hatte ich es hier in vieler Hinsicht weit weniger gut und bequem wie in Kilnedder, aber alles in Allem fühlte ich mich ganz behaglich.

So vergingen sechs Wochen. Der Winter war angebrochen, und meine Zöglinge begannen Weihnachtspläne zu machen. Gelegentlich dieser Weihnachtspläne wurden verschiedene Einkäufe nötig, und so ging ich eines Nachmittags mit den Kindern zur Stadt, um die Besorgungen zu machen. Aber auf dem Rückweg ereilte mich das Verhängniß: in der elektrischen Bahn, die wir bestiegen, sah ich mich doch urplötzlich Heinz Murray gegenüber! Tableau!

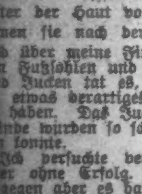
(Fortsetzung folgt.)

Finnen im Gesicht trocken und schuppig

—(0)—

Ekzema begann im Haar. Breitete sich zum Gesicht aus. Kam auf die Hand und alle Finger. Schreckliches Jucken. Cuticura Seife und Salbe heilten.

—(0)—



205 Kanter Ave., Detroit, Mich. — „Letzten Sommer bekam ich Ekzema, es begann unter meinem Haar zuerst mit roten Finnen, dann schuppig und breitete sich bis zum Gesicht aus. Die Finnen an meinem Gesicht waren rot, schuppig und trocken, nicht groß; auf der Kopfhaut waren sie größer, einige eitrig. Sie kamen bis zu meinen Händen. Auf der Innenseite meiner Hände waren lauter kleine Klumpen, wie wenn sie ungefähr ein sechzehntel Zoll unter der Haut voller Schrot wären. Dann kamen sie nach der Außenseite und zwischen und über meine Finger. Es begann auch an den Fußsohlen und den Waden meiner Beine, und Jucken tat es, oh weh! Nie zuvor hatte ich etwas derartiges und hoffe es nie wieder zu haben. Das Jucken war schrecklich. Meine Hände wurden so schlimm, daß ich kaum arbeiten konnte.

Ich versuchte verschiedene Ekzema-Salben, aber ohne Erfolg. Ich nahm auch Medizin dagegen aber es half nichts. Ich sah die Anzeige von Cuticura-Salbe und -Seife, und bestellte sie. Das tat mir sehr gut und ich kaufte mehr, indem ich sie nach Vorschrift gebrauchte, und in ungefähr drei Wochen war ich wieder wohl. Cuticura-Seife und -Salbe heilten mich vollständig." (Gezeichnet) Benj. Passage, den [illegible] April 1912.

Ein einziges Stück Cuticura-Seife (25c) und eine Schachtel Cuticura-Salbe (50c) sind oft genügend wenn alles andere versagte. In der ganzen Welt verkauft. Liberale Proben eines jeden mit 32-seitigem Buch über Haut frei versandt. Man adressiere Postkarte „Cuticura, Dept. X, Boston."

Zarthäutige Männer sollten „Cuticura Soap Shaving Stick" gebrauchen; 25c. Probe frei.

Frei bis geheilt

Ich stelle meine Dienste absolut frei bis geheilt allen zur Verfügung, die vor dem 1. Dezember in meiner Office vorsprechen. Ich wende die neuesten deutschen Methoden an in der Behandlung der nachstehend angegebenen Krankheiten. Ich habe unter den berühmtesten Professoren von Berlin und Wien studirt. Ihr könnt mich in Deutsch oder Englisch konsultiren. Ich behandle unter Garantie der Heilung die folgenden Krankheiten.

Schwache Männer!

Nervosität, Schwachheit, Kräfteverlust.

Nervosität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, böse Träume, Abzehrung, schlechtes Gedächtniß, Verlust von Energie und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung, Schüchternheit, Kopfschmerzen, Kreuzschmerzen, Mißbrauch, Ausschweifungen, Trübsinn, leichte Erregbarkeit, ruhelos des Nachts, das sind einige der Symptome, welche die Manneskraft zerstören.

Eine sichere, schnelle und beständige Heilung für Schwäche finden Männer in der Behandlung, die ich ihnen gebe. Alle Symptome verschwinden bald. Stärke, Energie, Lebenskraft und allgemeines Wohlbefinden werden schnell wiederhergestellt.

Strikture, Nieren- und Blasenleiden.

Verhinderung, schwieriges, schmerzhaftes Uriniren, Ausfluß, Anstrengung, Schmerzen im Kreuz, Blase und Nieren, vergrößerte Drüsen, Nervösität, Brennen, Schwellung, Harnsäure, ziegelfarbiger Bodensatz oder starkriechender Urin.

Ich kann diese Symptome sofort beseitigen und sie kehren nicht zurück, denn die Ursache ist entfernt. Ich gebrauche niemals starke, schmerzhafte, schädliche Einspritzungen, die viel Unheil anrichten. Meine Methode ist schmerzlos und verschafft augenblicklich Linderung.

Krampfaderbruch.

Ist ein verknoteter, verschlungener, wurmartiger Zustand der Venen, häufiger an der linken Seite, die tiefer hängt.

Symptome—Beschwerden oder Schmerzen in den Weichen oder im Kreuz, Nervösität, Schwäche, Verlust der Lebenskraft, Mangel an Kraft und Ehrgeiz, allgemeine Erschöpfung.

Frauen

Frauenkrankheiten mittelst der neuesten wissenschaftlichen Methoden behandelt. Eine positive Garantie der Heilung aller Krankheiten des Afters, wie Hämorrhoiden, Risse, Fisteln, Aftergeschwüre, Verstopfung und Durchfall, ohne Schmerzen oder Messer.

Allgemeine Krankheiten.

Ich behandle Katarrh und heile alle Ausflüsse irgendwelcher Art, was auch die Ursache sein mag. Erfolgreiche Behandlung von Augen-, Ohren-, Nasen-, Hals-, Magen-, Lungen-, Herz-, Eingeweide-, Blut-, Haut- u. Nervenkrankheiten.

Blutvergiftung, Hautkrankheiten.

Ausschlag, Geschwüre, wunder Mund oder Hals, geschwollene Drüsen, schleimige Stellen, kupferfarbige Flecken, rheumatische Schmerzen, Eczema, Jucken, Brennen, Nervösität.

Dr. med. F. D. ARTHUR

Deutscher Arzt.

Nordwestecke State und Randolph Str.

5. Floor.

Sprechstunden: 10 bis 5 täglich; Samstag bis 8 Abends; Sonntags 11 bis 2.

Wirtschaftliche Perspektiven auf dem Balkan.

Von Georg Gothein, Mitglied des deutschen Reichstags.

Es ist auf der Balkanhalbinsel recht anders gekommen, als die Diplomaten der Großmächte erwartet haben; selbst Herr Erzberger ist von den Tatsachen grausam desavouirt worden; freilich soll er nicht einmal in der eigenen Partei als Diplomat gegolten haben. Es scheint allerdings in neuerer Zeit zu den notwendigen Eigenschaften eines Diplomaten zu gehören, das Gegenteil von Voraussicht zu beweisen und darüber Formeln aufzustellen, die unhaltbar sind. Das heut nach dem Siegeszug des Balkanbundes die Wiederherstellung des Status quo ein Unding ist, damit muß man sich wohl oder übel abfinden. Die Diplomatie wie die öffentliche Meinung Europas müssen umlernen. Und wenn die erstere keine Voraussicht bewiesen hat, so darf sie nicht den weiteren Fehler begehen, die Neuorganisation der Verhältnisse auf dem Balkan zu erschweren, damit den Keim zu neuen Verwicklungen zu legen und Feindseligkeit bei den Betroffenen zu erwecken.

Die Liquidation der europäischen Türkei ist nicht mehr aufzuhalten. Man wird den Türken noch Konstantinopel und das Stück Land lassen, das zu diesem Besitz notwendig gehört. Das wird im allseitigen Interesse liegen und künftigen Verwickelungen besser vorbeugen, als wenn es in den Besitz einer so lebensstarken, kriegstüchtigen Macht wie des erweiterten Bulgarien käme. Die Dardanellenstraße hat eben internationale Bedeutung; an ihr sind Russen und Rumänen, ist Oesterreich-Ungarn nicht minder interessiert als Bulgarien und die asiatische Türkei. Deshalb wäre es das beste, diese Straße vollständig zu neutralisieren, die Befestigung an ihr zu schleifen und, wenn möglich — alle Schwarze Meer-Staaten zu verpflichten, keine Kriegsschiffe auf ihm zu halten. Das ist schließlich ein Interesse des gesamten Europas, dessen Handel schwer geschädigt wird, wenn die Dardanellen gesperrt sind. Es ist daher vollständig begreiflich, wenn Rumänien die Besitzergreifung Konstantinopels oder überhaupt die eines militärischen Stützpunktes am Bosporus oder den Dardanellen als Kriegsfall ansieht. Und Oesterreich-Ungarn so gut wie Rußland müßten es darin aus eigenstem Interesse unterstützen.

Oesterreich-Ungarn ist weiter lebhaft darin interessiert, mit seinen Waren rasch ans Aegäische Meer zu kommen; heut führt die einzige Bahn, die es nach Saloniki benutzen kann, quer durch Serbien hindurch über Belgrad und Nisch. Für das eigentliche Oesterreich sowie für Kroatien, Bosnien und die Herzegowina würde der Weg durch den vielgenannten Sandschak Novibazar der weit nähere sein; freilich geht bisher die Bahn über Sarajewo nur bis zur Grenze und von Saloniki nur bis Mitrowitze; das eigentliche Mittelstück im Sandschak fehlt noch. Aber die Drohung, es trotz der sehr großen technischen Schwierigkeiten zu bauen, war immer ein Druck auf Serbien, Oesterreich in seinem Handelsverkehr nach Saloniki keine Schwierigkeiten zu machen. Kommt der Sandschak in seinen Besitz, so beherrscht es beide Wege dorthin. Hier verlangen die österreichischen Handelsinteressen, daß die Verkehrsbedingungen auf den Schienenwegen nach Saloniki international und unkündbar so geregelt werden, wie das den berechtigten österreichischen Handelsinteressen entspricht.

Freilich könnte auch eine andere Lösung gefunden werden, nämlich die, einen Streifen österreichischen Besitzes bis ans Aegäische Meer durchzulegen; aber abgesehen davon, daß ein solcher für Oesterreich im Kriegsfall sehr schwer zu verteidigen sein würde, würde er von den Balkanvölkern als ein Pfahl im Fleisch empfunden werden und zu späteren Verwicklungen Anlaß geben. Gegenüber so kriegstüchtigen Völkern wie denen des Balkans hat Oesterreich keine Veranlassung seine Reibungsflächen zu vermehren.

Der Balkanbund ist heut eine Tatsache, und ein Bund, der in einem siegreichen Befreiungskampf gegen den seit vielen Jahrhunderten als Eindringling und Unterdrücker gehaßten Erbfeind seine Feuertaufe erhalten hat, lebt in den Herzen der Völker fort. Wohl kann vorübergehend der Versuch glücken, Zwietracht unter die Beteiligten zu säen, und für Oesterreich läge es nahe, die Devise: „Divide et impera" „Entzwei und herrsche" zur Geltung zu bringen. Aber der Erfolg bliebe unsicher, und Feindseligkeit gegen die benachbarten slavischen Staaten könnte die ohnehin gereizte Stimmung der Slawen im eigenen Lande nicht verbessern. Eine positive Politik muß vielmehr wünschen, daß die Staaten des Balkanbundes im Frieden wirtschaftlichen und kulturellen Zwecken nachgehen. Denn nur dadurch können sie ein aufnahmefähiges Land für die Industrieerzeugnisse werden. Daran aber hat Oesterreich als der ihnen nächstgelegene Industriestadt, der zu dem auf so weite Strecken unmittelbarer Grenznachbar ist, das größte Interesse.

Oesterreich-Ungarn vermag längst nicht mehr seinen Getreide- und Futtermittelbedarf durch die Eigenproduktion zu decken: es wird also für landwirtschaftliche Erzeugnisse der Balkanstaaten ein immer besserer Abnehmer. Nicht minder gilt das für Deutschland und für die Industriestaaten Westeuropas. Sie alle haben Ursache, das wirtschaftliche Gedeihen der Balkanvölker zu wünschen, den Warenaustausch mit ihnen lebhaft zu gestalten.

Dafür würde aber in den Zollgrenzen aller dieser Länder gegeneinander ein wesentliches Hindernis liegen. Wir Deutschen wissen es am besten, welch großen Wert für unsere wirtschaftliche Entwicklung s. Zt. der Zollverein mit seiner einheitlichen Zollgrenze für alle Vereinsstaaten hatte. Schon die Ersparnis an Beamten ist eine enorme, und sie spielt für arme Länder, wie die des Balkans, eine wesentliche Rolle, und der Fortfall der Bewachung so vieler Zollgrenzen wie der so zahlreicher Zollämter würde nach den schweren Menschenverlusten im Krieg doppelt erwünscht sein. Ungleich größer sind aber die Vorteile, die die erleichterte Absatzmöglichkeit für die verschiedensten Erzeugnisse mit sich bringt. So kleine Zollgebiete wie Serbien und Montenegro, aber auch selbst Bulgarien können sich bei dem höchst beschränkten Inlandsmarkt wirtschaftlich nicht recht entwickeln.

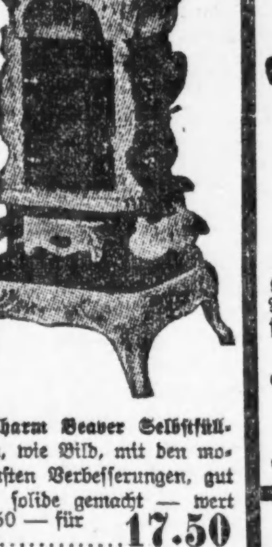
Ein gemeinsames Zollgebiet würde dem Balkanbund erst das wirtschaftliche Rückgrat geben, ohne daß er über kurz oder lang dem Zerfall ausgesetzt wäre. Gewiß, die Ereignisse von 1866 haben gezeigt, daß auch unter Zollvereinsstaaten ein Krieg möglich ist; das war er aber doch nur dadurch, weil neben dem Zollverein noch eine Staatsorganisation bestand, in der der nicht zu ihm gehörige Großstaat die historische Führung hatte.

Allerdings wird es auf dem Balkan vielleicht auch notwendig sein, wirtschaftliche und politische Interessensphären auseinanderzuhalten. Wenn Oesterreich aus begreiflichen Gründen Wert darauf legt, Serbien nicht in den Besitz eines befestigten Hafens an der Adria gelangen zu lassen, so würde das etwa neu zu bildende Fürstentum Albanien dem Balkan-Zollverein zwar beitreten können, politisch aber außerhalb des Balkanbundes bleiben müssen, etwa in der Weise wie Luxemburg wirtschaftlich zwar zum deutschen Zollgebiet, politisch aber nicht zum Deutschen Reich gehört.

Um den serbischen Handelsinteressen nach der Adria entgegen zu kommen, könnten der Bau einer dorthin führenden Bahn gewährleistet und die Tarife und Beförderungsbedingungen international geregelt werden. Gibt man Albanien eine Luxemburg analoge neutrale Stellung, so würde damit auch das Verbot der Errichtung eines Kriegshafens an der Adria gegeben sein.

Wenn der Balkan-Zollverein seine wirtschaftlichen Aufgaben großzügig auffaßt, wird er auch bestrebt sein, das Eisenbahnnetz in seine Hand zu bekommen; er wird von den Fehlern lernen können, die der deutsche Partikularismus hierin gemacht hat. Ein gemeinsames Eisenbahnnetz, ein gemeinsames Zollgebiet sind der feste wirtschaftliche Kitt für einen Staaten- oder Völkerbund: er erweist sich gegenüber dynastischen und Stammessonderinteressen als das stärkere Bindemittel.

Solche Perspektiven mögen manchem heut noch verfrüht erscheinen; aber gerade für die Neuordnung der politischen Verhältnisse erscheint es wichtig, die wirtschaftspolitischen Entwicklungstendenzen ins Auge zu fassen, um nicht Gebilde zu schaffen, die sich hinterher als unmöglich erweisen. Jetzt aber ist es Zeit, etwas Dauerndes am Balkan zu schaffen, damit dort nicht der Brand weiterschwelt und die politische Lage Europas dauernd beunruhigt.



SPEZIAL-BARGAINS

für

FREITAG und SAMSTAG

Die außerordentlich niedrigen Preise, die wir für diese Woche dem Publikum offeriren, rechtfertigen sich in der Tatsache, daß wir große Partien von Mustern in Ausziehtischen, Buffets, Glasschränken und anderen Artikeln von einem Fabrikanten, der sich in Geldverlegenheiten befand, zu so niedrigen Preisen kauften, daß es uns ein Leichtes ist, dieselben ein Viertel bis zur Hälfte unter den regulären Preisen abzugeben.

Beachten Sie die nachfolgenden niedrigen Preise, und lassen Sie die Gelegenheit, große Ersparnisse zu machen, sich nicht entgehen.

Eine Partie Buffets, wie Abbildung, aus dem besten, viertelgesägten Eichenholz, erste Klasse Waare, mit Piano-Politur.
Wert 26.50, für 18.50
Wert 32.00, für 22.50
Wert 45.00, für 29.50
Eichenholz Side Boards, wert 28.00, für 19.50
Eichenholz-Dresser, wert $11.00, für nur 7.75

Dining Room Stühle, wie Abbildung, aus bestem Eichenholz, mit echtem Ledersitz, $8 wert, für... 1.75

Zimmergroße Brusselet Rugs — werden garantirt, für 7.75
Mayflower-Teppiche — 9×12 Fuß groß, für 9.75
Korosan Brussels Teppiche, 9×12 Fuß, für 15.00
Wert das Doppelte.

Charm Beaver Selbstfüllöfen, wie Bild, mit den modernsten Verbesserungen, gut und solide gemacht — wert 27.50 — für nur 17.50
Home Selbstfüllöfen, voll garantirt — für 29.50
Stewart Selbstfüllöfen, die besten im Markt— für 32.50

Prinze Beaver Kochöfen, wie Bild, garantirt gute Backöfen, wert ohne Aufsatz $18.50; speziell für nur 12.50
Lincoln Kochöfen, extra Größe, wert 27.00, für.... 19.75
Home Kochöfen, für 25.00
Stewart Kochöfen, die alte bekannte gute Sorte.. 36.50

Kombination Bücherschränke — mit Schreibtisch, gehen alle ein Drittel unter den regulären Preisen.
Komb. Bücherschrank— wert 32.00, für 19.75
Komb. Bücherschrank— wert 18.00, für 12.00

50 verschiedene **Glasschränke,** aus bestem Eichen- u. Mahagoniholz, gehen, um damit aufräumen, für jeden annehmbar. Preis.
China Closets, die $18.50 wert sind. 9.75
China Closets, die $25.00 wt. sind 16.50
China Closets, die wt. sind $35.00 25.00

Alle 6 und 8 Fuß Ausziehtische gehen 25% bis ein Drittel unter den regulären Preisen.
Ausziehtische, wie Bild— wert 20.00, für 12.00
Ausziehtische, wert 25.00— für 17.50
Ausziehtische, wert 35.00— für 22.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

NORTH AVENUE FURNITURE CO.,

A. BOTSCHEN, Eigentümer,

723-725-727 North Avenue, nahe Halsted Strasse.

Hämorrhoiden geheilt in 6 bis 14 Tagen.

Euer Apotheker gibt's Geld zurück wenn Pazo Ointment nicht jeden Fall von juckenden, blutenden oder vorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen heilt. 50c. frmo

Die Kometen des Jahres 1912.

Die ungewöhnliche Armut des Jahres 1912 an Kometen, die es in einen starken Gegensatz zu seinen Vorgängern bringt, scheint bis zum Jahresende anzuhalten. Der Komet, den Dr. Schaumasse an der Sternwarte in Nizza am 19. Okt. entdeckt hat, ist aller Wahrscheinlichkeit nach kein Neuling für die Listen der Himmelskunde, sondern ein alter Bekannter. Seine Bahnelemente, soweit sie bisher festgestellt worden sind, weisen nämlich eine so große Aehnlichkeit mit denen des sogenannten Tuttleschen Kometen auf, daß an ihrer Uebereinstimmung kaum zu zweifeln ist. Dieser Komet wurde im Januar 1858 von dem Astronomen Tuttle an der Sternwarte der Harwarduniversität in den Vereinigten Staaten entdeckt und ist bei jedem weiteren Vorübergang an der Sonne beobachtet worden, nämlich in den Jahren 1871, 1885 und 1899. Die Abstände zwischen der Sonnennähe der einzelnen Umläufe sind nicht unwesentlich verschieden gewesen, das erste Mal nur 13 Jahre und 4 Monate, das zweite Mal 14 Jahre und 3 Monate und das dritte Mal 13 Jahre und 8 Monate. Infolgedessen waren die Himmelsforscher noch nicht darauf gefaßt, daß die Wiederentdeckung des Gestirns jetzt schon gelingen würde, oder hatten wenigstens noch nicht begonnen, ihre Aufmerksamkeit darauf zu richten. Durch die gekennzeichneten Unregelmäßigkeiten des Umlaufs, die eine Folge von Störungen durch die Anziehung der Planeten sind, ist der Komet ein besonders interessantes Mitglied in der Familie der Haarsterne. Diesmal wurde er im Sternbild des Sextanten entdeckt, in der Nähe des Himmelsäquators. Er geht kurz vor der Sonne auf und kann daher nur in einer spärlichen Zeit des Morgens beobachtet werden. Sein Zug ist nach Osten gerichtet, und das Gestirn wird wahrscheinlich bald am Abendhimmel erscheinen. Der erste Komet des Jahres 1912, der von Gale entdeckt wurde, ist noch immer ein dankbarer Gegenstand für die Beobachtung. An der Sternwarte von Johannisburg in Südafrika ist im September eine Photographie von ihm aufgenommen worden, auf der er zwei Schweife zeigt, einen von etwa vier, den anderen von einem Grad Länge. Die Helligkeit entspricht der fünften Größe, ein sternartiger Kern war nicht vorhanden, sondern nur eine Verdichtung als Kopf.

Freie Untersuchung und Konsultation.

Dr. Meyer

Rheumatismus

Seine Patienten loben ihn wegen seiner Aufrichtigkeit, seiner Gradheit, seiner Freundlichkeit und als einen tüchtigen Doktor bei Allen, welche ihn besuchen. Er hat viele kurirt, welche alle Hoffnung auf Gesundwerden aufgegeben hatten; und alle seine Patienten empfehlen ihn ihren Freunden. Er wird Euch die Wahrheit sagen, ob er Euch heilen kann oder nicht.

Alle Krankheiten nach sorgfältiger Diagnosis geheilt nach den neuesten und besten Behandlungsmethoden.

Dr. O. E. MEYER

5. Floor.

39 W. Adams Str., gegenüber der „Fair"

Täglich von 9—6 Uhr; Mittwoch und Samstag von 9—8 Uhr; Sonntags von 10—12 Uhr Mittags.

nob20mifrmo*

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Das Piano mit dem $1000 Hämmerwerk

Die Hämmer in Reichardt Pianos haben alle Messing-Gelenke. Dampfhitze oder Feuchtigkeit haben keine Wirkung auf Messinggelenke.

Reichardt Pianos sind garantirt als absolut witterungswiderstandsfähig

Messing-Gelenke können nicht schwellen noch kleben. Alle Stangen im Reichardt Piano Hämmerwerk, an welchen Gelenke befestigt sind, sind aus Metall.

Metallstangen können sich nicht werfen

Reichardt Pianos bedürfen keiner Adjustirung oder Anziehens nachdem sie die Fabrik verlassen haben.

Es sind 5 Reihen von beweglichen Gelenken in allen Piano Hämmerwerken. Im Reichardt Piano sind diese Gelenke aus Metall, und die Stangen, an welchen diese Gelenke befestigt sind, sind aus Metall.

Dies sind ein paar Gründe weshalb

Reichardt Pianos eine Lebenszeit vorhalten

Und der Ton hält solange wie das Piano

Andere Piano Hämmerwerke haben hölzerne Gelenke und hölzerne Stangen.

Welches wollt Ihr kaufen? Bedenkt
Die Haltbarkeit liegt im Hämmerwerk.

$1000 für irgend einen Mann oder Frau, die uns ein besseres Hämmerwerk im Piano zeigen können. Dies ist eine „bona fide“ Offerte.
Reichardt Piano Co.
L. A. Reichardt.

Gebrauchte Pianos, $45 bis $195. **Neue Pianos, $165 bis $750**

Keine Zinsen, 3 Jahre zum Bezahlen

Reichardt Piano Co.

Chicagos größtes Piano-Geschäft 733-35-37-39 Milwaukee Avenue.

Fabrik Vertretung Reichardt, Chickering Bros., Gram-Richtsteig, Lester, Cable-Nelson
1 Block südlich von Chicago Avenue. Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Schneesturm im Staate New York.

Watertown, N. Y., 28. Nov. Ein Schneesturm von beinahe blizzardartigem Karakter wütete den ganzen gestrigen Tag im nördlichen Teil des Staates New York. Hierorts fielen etwa 6 Zoll Schnee, an manchen anderen Orten aber 14 bis 24 Zoll. Der Eisenbahn- und der Straßenbahnverkehr wurden zum Teil stark behindert.

Ausland.

Luftflottengesetz:

Generalstab verlangt durchgreifende Bestimmungen auf diesem Gebiete. — Der schwerkranke Paul Heyse. — Oesterreich-Ungarn und die Balkanfrage. — Neues Attentat auf österr. Pulvermagazinposten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung“.)

Berlin, 29. Nov. Die deutsche Regierung ist augenscheinlich gesonnen, ihr umfangreiches Luftflottenprogramm mit Hochdruck in Angriff zu nehmen. Die „Tägliche Rundschau“ behauptet, die Regierung habe in Erkenntniß der überwiegend durchaus günstigen Stimmung des Reichstages beschlossen, nicht erst abzuwarten, bis von den Parteien diesbezügliche Anträge gestellt würden, sondern selber ein Luftflottengesetz einzubringen. An diese Mitteilung wird die Erklärung geknüpft, daß der Generalstab im vorigen Jahre vergeblich ein durchgreifen derartiges Gesetz verlangt habe.

Lebhaftes Interesse erregt im Anschluß hieran die Konstatirung der Tatsache, daß die Zeppelingesellschaft im Frühjahr 1911 infolge Mangels an Aufträgen dem Bankerott nahe gewesen. Eine Katastrophe ist vornehmlich durch die mehrfachen Bestellungen der Regierung und Privataufträge verhütet worden.

Der ehemalige Reichstagsabgeordnete Dr. Gustav Stresemann hat soeben einen Aufsatz veröffentlicht, worin ein Teil der Ergebnisse seines kürzlichen Besuchs in den Ver. Staaten zusammengefaßt ist.

Herr Stresemann hebt hervor, er habe überall beobachtet, wie das kräftige Aufstreben, das Sich-Ermannen des Deutschtums, das deutsche rege Geistesleben, allgemeine Anerkennung finde, und dies sei ihm eine freudige Enttäuschung gewesen, da er gewähnt habe, das Deutschtum in den Ver. Staaten gehe seinem Untergang entgegen.

Aus München kommt die Meldung, daß der betagte Schriftsteller Paul v. Heyse bedenklich erkrankt darnieder liegt.

Bei dem hohen Alter des Patienten (fast 81 Jahre) herrscht in seiner Umgebung beträchtliche Sorge, zumal die Aerzte seinen Zustand als höchst ernst bezeichnen.

Der Staatssekretär des Aeußern v. Kiderlen-Waechter hat im Bundesratsausschuß für auswärtige Angelegenheiten eingehenden Vortrag über die außenpolitische Lage gehalten.

Die Hypothekenbanken nehmen vielfach eine Kriegsklausel in ihre Kontrakte auf. Versicherungsgesellschaften verstärken ihre Baarbestände in Erwartung eines Kriegsfalls und lombardiren ihre Polizen!

Größtes Interesse erregt die Nachricht, daß Großadmiral Prinz Heinrich, welcher am Hofe in Darmstadt zu Besuch weilte, umgehend nach Kiel zurückgekehrt ist. Angeblich reist des Kaisers Bruder im Auftrag des Monarchen in diplomatischer Mission nach London.

Aus der Reichstagswahl im pommerschen Kreise Greifenberg-Kammin ist der Konservative Flemming als Sieger hervorgegangen. Auch sein verstorbener Vorgänger war ein Konservativer.

Wien, 29. Nov. Das „Wiener Fremdenblatt“, welches dem österreichisch-ungarischen Auswärtigen Amt nahesteht, sagt in einem, übrigens noch immer in gütlichem Tone gehaltenen Artikel über die Spannung mit Serbien, Oesterreich-Ungarn habe seine Forderungen auf ein Mindestmaß herabgesetzt. Kompromisse seien da nicht mehr angängig. Es werde gehofft, daß Serbien keine weiteren Schwierigkeiten machen werde.

Aus Graz in Steiermark kommt die Nachricht von einem Attentat auf den Posten eines dortigen Pulvermagazins. Der Soldat wurde von mehreren Männern, unter Hochrufen auf Serbien, beschossen und verwundet. Er erwiderte das Feuer, augenscheinlich ohne Erfolg. Die Täter bewerkstelligten ihre Flucht in den Wald.

Zu einer feindseligen Kundgebung gegen Oesterreich haben sich zahlreiche slawische Bürgermeister Dalmatiens zusammengetan, wie aus Zara gemeldet wird. In einem leidenschaftlichen Aufruf wünschen sie den Balkanstaaten vollsten Waffenerfolg. Das slawische Dalmatien, erklärten sie, werde bald mit den Schwesterstaaten vereint und vom österreichischen Joch befreit sein.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Gestorben ist der frühere Mississippier Bundessenator James Gordon, 79 Jahre alt, zu Okolona, Miss.

— Eine Feuersbrunst zerstörte zwischen Nacht und Morgen teilweise die Anlage des Abendblattes „Daily News“ in Sioux City, Ja..

— $300,000-Feuer zu Leslie, Ark., zerstörte die Anlage der H. G. Williams Cooperage Co., eine der größten ihrer Art in der Welt.

— Der Stenograwh Elbert E. Martin, welcher dem Attentäter Schrank in die Arme gefallen war, erhielt von Col. Roosevelt als Danksagungsgabe eine goldene Uhr.

— Beim Danksagungsessen verschluckte der 47jährige Adolph Scheide zu Sheldon, Ja., einen Teil seines falschen Gebisses und starb an Erstickung.

— An einer Operation starb in Washington, D. K., Daniel M. Ransdell, früherer Ordnungshalter des Bundessenates und mit Präs. Harrison eng befreundet.

— Louis Saxon in New Britain, Konn., erschoß seine junge Gattin, die in einer Schokoladenhandlung angestellt war. Dann wartete er ruhig, bis Polizei kam und ihn abführte.

— Oberberufungsgericht des Staates Westvirginien hat nächsten Dienstag darüber zu entscheiden, ob der Staatsgouverneur das Recht hat, den Kriegszustand zu erklären und Bürger durch ein Kriegsgericht aburteilen zu lassen.

— Der 14jährige Vito Beneditto wurde zu Marion, O., unter der Anklage festgenommen, den 34jährigen Antonio Stephano, während dieser schlief, erschossen zu haben. Er sagte, er habe die Tat begangen, weil Stephano mit seiner Mutter aus Freeport, Jll., durchgebrannt sei.

— Die Bürgen für 14 der, im großen Dynamitereiprozeß in Indianapolis Angeklagten wurden ihrer Verpflichtungen enthoben, und die Letzteren angewiesen, innerhalb einer gegebenen Zeit neue, und bedeutend höhere Bürgschaft zu stellen. Gelingt ihnen dies nicht, so werden sie während der ganzen übrigen Verhandlung im Untersuchungsgefängniß eingesperrt.

Ausland.

— Die 4. russische Duma trat zusammen, zum ersten Male seit der Septemberwahl.

— Vor seiner Wohnung wurde der Londoner Polizeichef Sir Edward Henry angeschossen und schwer verwundet. Der Attentäter verhaftet.

— Ein italienischer Lenkballon ermittelte bei Tripolis die Lage der amerikanischen Fregatte „Philadelphia“, welche 1802 während des Berberkrieges unterging.

— Straßenkämpfe zwischen betrunkenen Soldaten und Polizei in Managua, Nikaragua. Ein Soldat getötet, ein anderer tötlich verletzt. Zufällig auch ein Engländer getötet.

— Im zweiten Prozeß gegen die 106 Koreaner zu Söul, unter Anklage der Verschwörung gegen den japanischen Generalresidenten Terauchi, erklärte der Angeklagte Kimildschum das „Geständniß“, das ihm im ersten Prozeß in den Mund gelegt wurde, für eine infame Lüge.

— Auf dem Danksagungsbankett des Amerikanischen Klubs in Paris erklärte der französische Kammerabgeordnete Joseph Reinach in einer Rede, die Hauptgarantien für den europäischen Frieden lägen in der Freundschaft zwischen Frankreich und England. Dann verherrlichte er die französisch-amerikanische Freundschaft und die Fortschritte der Ver. Staaten.

Die Urgeschichte von London.

Ueber die erste Gründung in der Gegend des heutigen Londons hat Professor Haverfield im „Journal für römische Studien“ eine Abhandlung veröffentlicht, deren Ergebnisse die bisherige Annahme über den Ursprung der Stadt widerlegen sollen. Insbesondere wendet sich der Forscher gegen die Behauptung, daß schon vor der Römerzeit eine bedeutsame keltische Stadt dort bestanden haben sollte, von der auch der römische Name Londinium, also auch der jetzige Name, abzuleiten wäre. Wenn der römischen Ansiedlung überhaupt eine andere vorangegangen sei, so könne sie nur von sehr geringer Wichtigkeit gewesen sein und auf dem südlichen Ufer der Themse gelegen haben. Die Bedeutung Londons entwickelte sich sehr bald nach der römischen Eroberung. Die erste Anlage bestand in einer Stadt ohne Befestigung an einer Stelle, die dem östlichen Teile der heutigen City entspricht. Leider ist über den ältesten Stadtplan, den Verlauf der Straßen und die öffentlichen Gebäude nur sehr wenig bekannt. Zu Anfang des fünften Jahrhunderts wurde London wahrscheinlich, wie die meisten anderen römischen Städte, verwüstet und erholte sich erst nach mehr als hundert Jahren von seinem Verfall.

Hartnäckiger Katarrh

kann nicht durch lokale Behandlung gelindert werden; um die Ausscheidungen zu hemmen, müssen Sie die Ursache entfernen; dies Symptom ist nur eine Warnung der Natur vor zerrüttetem System.

Festigen Sie Ihre Stärke und Lebenskräfte durch **Scott's Emulsion;** sie liefert den Bedarf an Kalk und konzentrirten Fetten; das Glycerin beruhigt und heilt die geschwächten Organe; die Emulsion nährt die Gewebe und Nervencentren **und erzeugt rothes, lebendiges Blut.**

Scott's Emulsion überwindet Katarrh durch Gesundheit- und Kraft-Erzeugung.

Scott & Bowne, Bloomfield, N. J. 12-79

Lokalbericht.

Der Diamant eines Häftlings.

Ein Polizist wird beschuldigt, ihn geraubt zu haben.

Anwalt Charles E. Erbstein beschuldigte heute vor Richter Hines im S. Clark Str.-Stadtgericht den Polizisten Emil Krumbein von der Cottage Grove Ave.-Bezirkswache, daß er den gestern verhafteten Edward Moriarity, nachdem er ihn in die Zelle geführt, geschlagen und um einen Diamantenknopf im Werte von $1500 beraubt habe. Der Polizist Thomas J. Sansman und der Detektive Edward Ptacek wüßten darum, und er werde gegen alle drei eine Anklage bei der Zivildienstkommission erheben. Auf Erbsteins Wunsch wurde der Fall Moriarity bis zum nächsten Freitag vertagt. Polizist Krumbein erklärt, daß Moriarity weder geschlagen noch beraubt worden sei. Wenn sein Diamantenknopf fehle, so müsse er von Moriarity selbst versteckt worden sein in der Absicht, die drei Beamten zu beschuldigen. Moriarity und sechs Andere, die sich Joseph Crueso, Michael Grage, Harry Roberts, William Goose, Henry Tipp und John Fogarty nennen, wurden gestern verhaftet, nachdem der Kraftwagen, in dem sie fuhren, in S. State Str. von Polizisten verfolgt worden war, weil einer der Jnsassen angeblich einen Revolver in die Luft abgefeuert hatte. Während der Jagd sollen noch fünf weitere Schüsse aus dem Kraftwagen abgegeben worden sein.

Keine Scheu vor der Obrigkeit.

Plünderten unter der Nase der Polizei zwei Geldschränke.

Von der Rettungsleiter aus kletterten Einbrecher in die im 5. Stock des Gebäudes Nr. 138 N. La Salle Str., gelegenen Geschäftsräume der Abteilung Nr. 241 der Amalgamated Association of Street & Electric Railway Employes, sprengten zwei Geldschränke, stahlen Schmuck im Werte von $350 und entkamen unbehelligt mit ihrer Beute. Etwa $4000 in Baar, die, mit alten Papieren bedeckt, in einer Kassette lagen, hatten sie übersehen.

Aus den Fenstern des Tatortes kann man in die Fenster der Amtszimmer des Polizeichefs und des Hilfspolizeichefs blicken.

Den Schmuck hatte Wm. Taber, der Sekretär des Verbandes der Hoch- und Straßenbahner, im Auftrage seiner Schwester in den Geldschrank gelegt, da er ihn dort für gut aufgehoben hielt..

* Einer Blinddarmoperation, die von Dr. John B. Murphy vorgenommen wurde, hat sich heute im St. Lukashospital Dechant Walter Summer, das bekannte Schulratsmitglied, unterzogen.

Rheumatismus

Kann bestimmt durch Dr. Bartz's Behandlungssystem geheilt werden.

Freie Behandlung bis geheilt.

Rheumatismus ist in irgendwelcher Form gefährlich, aber der chronische Rheumatismus wird in all seiner Furchtbarkeit nur von Denjenigen erkannt und empfunden, die entweder schon an dieser schrecklichen Krankheit gelitten haben oder die jetzt noch daran leiden. Jakob Gatzke, welcher in Niles Center, Jllinois, wohnt, litt seit vielen Wochen an chronischem Rheumatismus, und obgleich er viele Aerzte konsultirt und Behandlungen probirt hatte, hatte er keine Besserung in seinem Befinden zu verzeichnen, bis er sich von Dr. Bartz behandeln ließ. Das Resultat dieser Behandlung hat Herrn Gatzke zu einem Zeugniß veranlaßt, das folgendermaßen lautet:

„Seit Wochen und Wochen litt ich schrecklich an Rheumatismus in meinem linken Bein. Das Doktoren nützte mir absolut nichts, bis ich mich nach Dr. Bartz in Chicago begab. Ich merkte sofort nach Beginn seiner Behandlung, daß sie mir half, und nach einigen Tagen war ich gesund und alle Schmerzen hatten mich verlassen. Niemals glaubte ich, daß Dr. Bartz Behandlung so gut sein könnte als sie wirklich war. Gezeichnet,
Jakob Gatzke.“

Zu dieser Jahreszeit sollte man den menschlichen Körper genau auf chronischen Rheumatismus untersuchen und das System von dieser gefürchteten Krankheit befreien lassen, ehe das Winterwetter eintritt. Dr. N. B. Bartz hat mehr Fälle von Rheumatismus in Chicago und Umgegend geheilt, als irgendwelche drei anderen Spezialisten oder Aerzte. Wenn er Euch nicht heilen kann, nimmt er Euch nicht in Behandlung.

Bekanntmachung der freien Behandlung.

Dr. Bartz hat so viel Vertrauen in den Erfolg seines Behandlungssystems, daß er vollständig willens ist, irgend einen Fall von Rheumatismus, Magenleiden, Nieren- oder Blasenkrankheiten, Galleleiden, Lungenleiden, Rückenschmerzen, nervöser Schwäche oder irgend eine Schwäche des Mannes oder der Frau anzunehmen, mit dem ausdrücklichen Einverständniß, daß er alle seine Dienste und Behandlungen absolut kostenlos liefert, bis der Patient sagen kann: „Ich bin geheilt.“

Die Methoden des Doktors sind mild und erfolgreich, sie beseitigen die Ursache der Krankheit und stärken den Körper. Das ist das Geheimniß seines Erfolges.

Dr. N. B. Bartz
Zimmer 82, Dexter-Gebäude.
39 W. Adams Strasse.
Gegenüber „The Fair“.
Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich; Mittwochs und Samstags bis 8:30 Abds.; Sonntags 10 bis 12.

Wohltätige Vermächtnisse.

Frl. May Buckingham hat Anstalten $50,000 hinterlassen.

Frl. May Buckingham, Tochter des Anwalts Francis Buckingham und Nichte des mit der älteren Geschichte Chicagos verknüpften Jerome Beecher, hat in ihrem Testament dem Heim für Unheilbare, dem Heim für verkrüppelte Kinder und der Legal Aid Society je $10,000, dem Altenheim, 4724 Vincennes Ave., dem Presbyterianerhospital, 1753 W. Kongreß Str., dem Chicagoer Waisenhause und der Visiting Nurses' Association je $5000 vermacht und bestimmt, daß die Legal Aid Society die ihr zufallende Summe zum Rechtsschutz für Frauen und Kinder verwenden soll. Der Verbesserungskasse des Friedhofs Graceland hat sie $1000 und der Ersten Unitarierkirche von Trenton, N. Y., $2000 hinterlassen. Der Rest des Vermögens von $450,000 fällt Verwandten und Freunden zu. In den letzten Jahren hat Frl. Buckingham auf einer der Bermudainseln gelebt; sie starb am 20. Oktober.

Die Arten der Kohle.

Die Erhaltung des Kohlenstoffs früherer Pflanzenkörper durchläuft in der Stufenfolge vom Torf bis zum Anthrazit eine lange Reihe von Gliedern. Der Gehalt an Kohlenstoff ist nicht das einzige Merkmal zu ihrer Unterscheidung, aber doch das hauptsächlichste. Der Torf hat so wenig reinen Kohlenstoff, so viel Asche und dazu andere Bestandteile, die der Verbrennung hinderlich sind oder wenigstens nicht zugute kommen, daß er seit dem Aufschwung der Braunkohle als Brennstoff in den Wohnhäusern ganz zurückgetreten ist. Erst seit man den Kohlenstoff im Torf künstlich zu verdichten bestrebt ist, hat seine Verwertung teils in der Form von Briketts, teils in der von Staub wieder mehr Aussicht gewonnen. Auch die Braunkohle stellt eine recht minderwertige Kohle dar, die aber gerade in den Wohnhäusern wegen der Sauberkeit ihrer Handhabung um so mehr beliebt geworden ist, als in den gewöhnlichen Oefen der Wohnungen, wo die Ausnutzung des Brennstoffs doch eine so geringe ist, daß sich eine teure Kohle nicht recht lohnt. Unter den eigentlichen Steinkohlen sind die sogenannten weichen Kohlen oder Gaskohlen, oder wie sie fachmännisch gewöhnlich gern genannt werden, bituminösen Kohlen, die geringsten. Ihr Kohlengehalt schwankt zwischen 45 und 55 v. H., dazu kommt ein großer Gehalt an flüchtigen Bestandteilen, die meist gleichfalls brennbar sind, also auch abgesehen von ihrer besonderen Verwertung in der Gasbereitung nicht als ein Nachteil anzusehen sind. Ein Unterschied aber, der bei der Güte der Kohle sehr ins Gewicht fällt, ist die Menge an Asche, die nach ihrer Verbrennung zurückbleibt. Bei schlechten Sorten finden sich bis 12 sogar bis 16 v. H. Asche, daß heißt unverbrennbare Bestandteile. Zwei weitere unerfreuliche Beimischungen sind ferner Schwefel, der eine Kohle für den Hausgebrauch besonders ungeeignet macht, und Wasser, das in schlechten Kohlen bis zu 4 v. H. vorkommt. — Da mit der Steigerung des Kohlenstoffgehalts bei der harten Kohle und schließlich beim Anthrazit die Menge von flüchtigen Bestandteilen sinkt, so könnten jene anderen wertlosen Bestandteile noch immer recht ansehnlich vertreten sein. Es gibt sogar noch einen Anthrazit mit sehr viel Asche und verhältnismäßig viel Schwefel, und eine solche Sorte muß ohne weiteres als schlecht bezeichnet werden, da er den gewöhnlichen Anforderungen an diese höchstwertige Kohle nicht entspricht. Beim Einkauf von Anthrazit sollte man ferner darauf sehen, daß die gewöhnlichen nußgroß geschlagenen Stücke nicht mit viel Staub vermengt, außerdem so trocken wie möglich sind. Ist der Anthrazit feucht, so bezahlt man nicht nur das Wasser am Gewicht mit, sondern es beeinträchtigt auch den Heizwert. Die gewöhnliche weiche, bituminöse Kohle gibt eine lange Flamme und besitzt auch sonst noch manche Eigenschaften, die für ihre Verwertung in den Wohnhäusern sehr ungünstig sind. Besonders verschmutzt sie die Schornsteine sehr stark mit Ruß, da die flüchtigen Bestandteile im Ofen selbst nicht ganz verbrannt werden. Die Kohle sintert auch stark zusammen und verstopft dadurch den Rost selbst. Am sparsamsten im gewöhnlichen Gebrauch ist in der Regel eine halb bituminöse Hartkohle, die bei guter Beschaffenheit zu drei Vierteln aus reinem Kohlenstoff besteht und nur 5 v. H. Asche enthält. Nur sollte man nicht die härtesten Sorten, die sich dem Anthrazit annähern, auswählen. Diese Kohlen geben eine kurze Flamme, sintern nicht zusammen und geben außer der Asche nur sehr wenig Rückstände. Gegenüber diesen Vorteilen kommt ihre etwas schwere Entzündlichkeit nicht in Betracht. Auch beim Koks sollte man sich versichern, daß er nicht zu viel Asche gibt, und zwar sind für ihn wieder höchstens 10 v. H. als Grenze zu betrachten. Ebenso lasse man sich nicht nassen Koks verkaufen, falls er nach dem Gewicht bezahlt wird. Die Aufbewahrung der Kohle und Koks sollte stets an einem kühlen und namentlich dunklen Platz geschehen, da wenigstens die Kohle unter dem Einfluß von Sonne und Licht weiter zerfällt und überhaupt eine Verminderung des Brennwerts erleidet.

* In seiner Wohnung, Nr. 3848 Blücher Straße, hat sich gestern Abend der greise Arbeiter Frank Weck aus Verzweiflung über andauernde Kränklichkeit erschossen.

* Am nächsten Dienstag, Nachmittags halb drei Uhr, versammelt sich im Hotel Bismarck der Frauenverein des Deutschen Altenheims.

Wir geben Siegel Stamps frei. Einen mit jeden verausgabten 10c. Einlösbar in Baar oder Waaren. Ablieferung frei. In unserem Weihnachts Prämienzimmer (6. Floor) sind tausende von Prämien, die sich Sammler frei als Weihnachtsgeschenke sichern können.

Seht die Sonntags Zeitungen nach Einzelheiten über den größten Verkauf des Jahres von Damen und Mädchen Coats, Suits u. Kleider!

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Besucht den wundervollen zoologischen Garten in unserem 4. Floor Spielwaarenreich.
Wilde Tiere aus dem Urwald und merkwürdige Vögel aus allen Teilen der Welt sind hier in ihrer natürlichen Umgebung zu sehen, und Ihr könnt bleiben solange wie Ihr wollt.

Tägliches Cabaret: Große Oper Quartett in unserem 5. Floor Reine Nahrungsmittel-Kafe.
Frl. Klare DeVine, Sopran; Frl. Julia Ryan, Contralto; Hr. Ralph Hammer, Tenor; Hr. Frederick Irving, Baß, sind die Sänger. Tomasos berühmtes Orchester begleitet sie und liefert die Instrumentalnummern.

Ausstattungen für Männer

Main Floor.

Wundervolles Sortiment von 1.50 u. $2 Hemden morgen zu 85c

Handgewaschene Negligeehemden für Männer, einfache und gefältelte Facons. Das ganze überschüssige Lager eines bekannten Philadelphiaer Fabrikanten. Die neuesten und besten Muster. Vorzügliche 1.50 bis $2 Werte, zu **85c**

Seidene Negligeehemden für Männer, schön gestreifte Effekte, Halsband Facon, franz. Manschetten, 2.50 Werte **1.50**

Graue Flanellhemden für Männer, mit dazu passendem separatem Kragen. Alle perfekt gemacht und gute $2 Werte, speziell zu **$1**

Metric Band Negligeehemden aus den feinsten importirten Hemdenstoffen. Russian Cords, imp. Madras etc. $2 und 2.50 Werte, zu **1.25**

15c Kragen, 5c
Interstate Brand Männerkragen, in neuesten Formen und allen Größen. Dies sind reguläre 2 für 25c Werte. Speziell 6 für 25c; Stück, **5c**

25c Manschetten, 5c
Hochfeine Manschetten, in allen Facons und Größen. 25c das Paar Qual. Speziell für diesen Verkauf morgen, 6 Paar 25c; Pr. **5c**

Blanket Baderoben für Männer, schöne Muster, $4 Werte, zu **2.48**

Blanket Baderoben für Männer, Cord Edge u. Knöpfe, $5 Wt. **3.48**

Nachthemden für Hemden, „Domet“ Flanell Qualität, „V“ oder Militärhals, 75c Wert, zu **50c**

Nachthemden für Männer, „Domet“ Flanell, mit Seide besetzt, $1 Wert, zu **75c**

Männer Pajamas, schweres „Domet“ Flanell, 1.15 Wert, zu **85c**

Männer Pajamas, Teazledown „Domet“ Flanell, $2 Wt. **1.50**

„Wright's Gesundheits-Unterzeug“ für Männer, gemacht mit wollenem Rücken, erste Qualität, $1 Werte, speziell morgen für **75c**

Graue wollene Männerhemden und Unterhosen. Gerippte Qualität. Morris Mills Fabrikat, $1 Sorte, zu **69c**

Graue Flat Fleeced Männerhemden und Unterhosen, 50c Werte, **39c**

Seidene Halbstrümpfe für Männer, schwarz und farbig, 25c Werte **16c**

Cashmere oder woll. Halbstrümpfe f. Männer, 25c Wt., Pr. **12½c**

Lisle finished Halbstrümpfe für Männer, 15c Wert, Paar zu **8c**

$5 Ueberzieher für die Kleinen, zu $3.95

Convertible Ueberzieher für die Kleinen, Größen 3 bis 10 Jahre. Gemacht mit gegürteltem Rücken, gut geschneidert und sorgfältig angefertigt. Die Stoffe sind reinwoll. Cheviots und fancy gemischte Cassimeres; $5.00 Werte, für **3.95**

Chinchilla Polo Coats für Knaben, Größen 3—10 Jahre, doppelbr. Modelle, mit Gürtel, 7.50—$8 Werte, **6.50**

Ueberzieher für wachsende Knaben, Größen 10 bis 17 Jahre. Convertible, Regulation und doppelbrüstige Facons. $10 und $11 Werte, zu **8.75**

Norfolk Sweater Coats für Knaben. Neue Schattirungen in Rot und zartem Oxfordgrau, $5 Werte, zu **3.50**

$11 Chinchilla Coats für die Juniors, 8.95

Chinchilla Cloth Coats für junge Damen u. Juniors, wie abgebildet. Dies sind elegante Modelle, fancy Knopfbesatz u. mit Braid verziert. Gemacht mit Rollkragen und an der Seite zu befestigen, $12 Werte, **8.95**

Seal Plüsch Coats für junge Damen, mit schönem tiefen Kragen gemacht, in Shawl Effekt. Besetzt mit fancy Frog Ornament. Mit schönem Satin gefüttert. $25 Wert für **$15**

Juniors' Cheviot Coats. In halbgegürtelter Facon mit tiefem spitzzulaufenden Kragen und Manschetten aus feinem Broadcloth. Andere in verschiedenen Modellen. Spez. $12.50 Wert morgen zu **6.95**

Corduroy Coats für Mädchen. Durchweg gefüttert und besetzt mit Broadcloth. Gemacht in Norfolk Effekt. $13.75 Werte für **7.50**

Criterion Theater
Sedgwick Str., nahe Division. Tel. North 1184.

Gastspiele beginnend am Sonntag, d. 1. Dez., Matinee des allgemein beliebten und wohlbekannten Oberammergauer Bauern-Theaters

Spielplan der ersten Woche:
Sonntag Matinee: Sündige Liab

Sonntag, Montag u. Dienstag Abends: Anzengruber, Der Gewissenswurm.
Mittwoch und Donnerstag Abends: Der Herrgottsschnitzer von Oberammergau.
Freitag und Samstag Abends: Der Amerikasepp'l.
Samstag Matinee: Der Dorfpfarrer.

Die Truppe absolvirte ein Gastspiel von hundert Abenden im Irving Place Theater in New York. — Die Sensation Europas.

Preise der Plätze: Für Abendvorstellungen $1.00, 75c, 50c und 25c.
Spezielle Samstag Matinee: 25c und 50c.

Billette im Vorverkauf an der Theaterkasse, sowie bei The Wurlitzer Company, 829—831 Süd Wabash Avenue, und beim Wurz'nsepp, 715 West North Ave.

— 4 Häftlinge des Zuchthauses in Jackson, Mich., gestanden, im Oktober die Zerstörung eines großen Waarenspeichers beschlossen und ausgeführt zu haben. Man ist auf weitere Enthüllungen darüber gespannt.

— 4 Tote, über 50 Verletzte, als ein Cincinnatier Schnellzug der Pennsylvaniabahn bei Glenloch, 25 Meilen westlich von Philadelphia, entgleiste. 8 Waggons stürzten einen hohen Bahndamm herab.

— Sparsam. — A.: Aber, Mensch, wie kannst du es nur so weit kommen lassen, daß du ausgepfändet worden bist? — B.: Ja, siehst du, in eine neue Wohnung wollte ich sowieso ziehen, und da habe ich doch gleich die Umzugskosten gespart.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nur äußerlich.

Mit der großen Umwälzung, die sich im Gemüte des amerikanischen Volkes vollzogen haben soll, scheint es nicht weit her zu sein. Nach all' den Worten über direkte Volksherrschaft, politischen Fortschritt und uneigennützige Bürgertugend sind die alten Begriffe augenscheinlich unverändert geblieben. Selbst die Fortschrittspartei ist nicht über die ganz gemeine Aemtergier erhaben, sondern fordert im Gegenteile weit mehr, als sie rechtlich beanspruchen kann. Hier in Illinois will sie z. B. bei der Besetzung aller Staatsbehörden, die nicht ausschließlich aus „Mitgliedern derselben Partei" bestehen dürfen, als die Minderheitspartei anerkannt sein. Dieses bescheidene Ansinnen stützt sich lediglich auf die Tatsache, daß Roosevelt in Illinois mehr Stimmen erhalten hat, als Taft. Auf der anderen Seite hat aber nicht nur Deneen mehr Stimmen erhalten, als der fortschrittliche Gouverneurskandidat Funk, sondern es sind auch in die Staatslegislatur insgesammt kaum 25 „Bullmoosers" gewählt worden. Es gehört also wirklich eine starke Unverfrorenheit dazu, dem nächsten Gouverneur zuzumuten, daß er die republikanische Partei, die fünfzig Jahre lang den Staat beherrscht hat, für tot und begraben erklären und die neue Partei, die vor der Hand nur der republikanischen Schaden zugefügt, aber sich selbst nichts genützt hat, als die zweitstärkste anerkennen soll. Die Aemtergier hat offenbar auch bei den Fortschrittlichen alle Billigkeits- und Anstandsrücksichten überwunden.

Doch selbst in der siegreichen demokratischen Partei ist der „Umschwung" nicht augenfällig. Sie hat bekanntlich angekündigt, daß sie nicht mehr Zölle und Steuern erheben will, „als zur Bestreitung der unentbehrlichen Ausgaben einer sparsamen Verwaltung notwendig sind". Dessenungeachtet verlautet bereits, daß in der nächsten Tagung des Kongresses 50 Millionen allein für Fluß- und Hafenverbesserungen, und 25 Millionen für Bundesgebäude „bewilligt" werden sollen. Auch wird hinzugefügt, daß bei der Verteilung dieser Riesenbeute durchaus nach den herkömmlichen Grundsätzen verfahren werden soll. Allerdings wollen die an den Mississippi angrenzenden Staaten für die „Schiffbarmachung" dieses unberechenbaren Stromes noch viel mehr fordern, als gewöhnlich, aber dafür soll ja auch die Gesammtbewilligung noch um 18 Millionen größer sein, als selbst die vorjährige, die schon über alles vernünftige Maß hinausging. In die anderen 32 Millionen wollen sich alle „Kongreßbezirke" möglichst gleichmäßig teilen, d. h. es soll jeder Abgeordnete berücksichtigt werden, gleichviel ob sich in seinem Wahlbezirke ein schiffbares Gewässer, oder nur ein Mühlenbach und Froschteich befindet. Desgleichen soll in jedem Kongreßbezirk „nicht mehr, als ein öffentliches Gebäude" aufgeführt, also nicht der geringste Unterschied zwischen großstädtischen und ländlichen Wahlkreisen gemacht werden. Nicht das Bedürfniß des Bundes soll den Ausschlag geben, sondern nur das der einzelnen Abgeordneten. Auch wenn der Bund in einem bestimmten Bezirke eines prachtvollen Postgebäudes nicht benötigt, soll doch eins gebaut werden, damit der betreffende Volksvertreter seinen Wählern sagen kann, wieviel er „für sie" getan hat.

Selbstverständlich wissen die Politiker, warum sie das Gesammtwohl vernachlässigen und die Eigenbrödelei oder Krähwinkelei befürworten. Sie haben in ihren Wahlkämpfen die Erfahrung gemacht, daß das kluge und nach Reformen schreiende Volk in der Regel die Staatsmänner fallen läßt, um sich denjenigen Kandidaten zuzuwenden, die am meisten für ihren Staat oder Bezirk „getan" haben, — oder zu „tun" versprechen. Was verschlägt es den Wählern, ob die aus ihren Taschen hervorgelockten Milliarden zweckmäßig angewendet, oder verschleudert werden, solange nur für ihre engeren Mitbürger im Kontrakt- oder Lieferungsgeschäfte ein recht fetter Brocken abfällt. Man hat es auch in der jüngsten Wahl noch erleben müssen, daß gerade die besten und bewährtesten Kongreßabgeordneten vielfach von unfähigen Wettbewerbern geschlagen wurden, die es verstanden hatten, sich „populär" zu machen. Also wird man auch nicht die Politiker für die öffentliche Mißwirtschaft verantwortlich machen können. In der Demokratie hat das Volk die Regierung, die es verdient.

Wie ist's damit?

Ein Sachverständiger in Bondsfragen, Herr Thomas S. Oakley, teilte dem Verkehrsausschuß des Stadtrats mit, daß der Traum, nach den Plänen der Hafen- und Subwaykommission ein großes Subwaysystem zu schaffen, nicht werde in Erfüllung gehen können. Es werde nicht möglich sein, das dazu nötige Geld zu beschaffen. „Müller-Zertifikate" werden nicht verkäuflich sein, da die Stadt nicht genügende Sicherheit für sie geben könnte. Aus den Plänen der Hafen- und Subwaykommission sei nicht ersichtlich, welches Einkommen die Subways bringen werden, hingegen machten sie eine Verringerung der städtischen Einnahmen unter dem Abkommen mit den Flachbahngesellschaften, nach dem der Stadt 55 Prozent vom Reingewinn zufallen, durchaus gewiß. Auch Privatkapital werde nicht zu erlangen sein, da die Stadt unter den bestehenden Gesetzen nur Freibriefe von zwanzigjähriger Dauer ausstellen kann und diese Zeit, für eine erfolgreiche Finanzirung großer Unternehmen zu kurz ist. Es würde nicht möglich sein, die sehr großen Summen, die der Subwaybau beanspruchen würde, auf so verhältnißmäßig kurze Zeit zu bekommen.

Das wurde in den gestrigen Morgenblättern berichtet unter der Ueberschrift: „Fachmann wirft den Subwayplan um", und daß ihm Gelegenheit gegeben wurde, das gerade gestern zu lesen, sollte für den Chicagoer eine neue besondere Veranlassung zur Danksagung gewesen sein. Denn es klärt doch die Subwayfrage einigermaßen. Es wird, oder sollte doch, jenen Popanz eines „ausgedehnten unabhängigen Subwaysystems", den die Hafen- und Subwaykommission ganz unaufgefordert herausstaffirte und aufstellte, aus dem Wege räumen und den Blick wieder freigeben auf den einzigrichtigen und praktischen Subwayplan, von dem vor dem Auftreten der famosen Kommission Herrn Harrisons immer nur die Rede war — dem, Subways zu schaffen für den Geschäftsbezirk und zwar in erster Reihe für die Aufnahme der Hochbahnen.

Herr Oakley schlägt vor, dahin zu wirken, daß ein Verfassungszusatz angenommen werde, der der Stadt das Recht gäbe, Subway-Freibriefe für die Dauer von dreißig und mehr Jahren auszustellen, dann werde wohl das nötige Privatkapital zu erlangen sein. Mayor Harrison war zugegen als der Sachverständige seine Ausführungen machte und ihm schien — so wird berichtet — der Vorschlag zu gefallen, trotzdem Herr Oakley auf Befragen zugeben mußte, daß es mindesten zwei Jahre nehmen würde, die nötige Gesetzgebung zu erlangen. Es gibt Leute, die meinen eben deswegen — das eben damit gegebene lange Hinausschieben der Subwayfrage gefalle, sei gerade das, was man wünsche. Das mag zutreffen, oder auch nicht. Sicher ist, daß es dem Publikum nicht gefällt, Keinem gefallen kann, der unbeeinflußt von unberechtigten persönlichen Wünschen und Interessen, das Wohl der Stadt im Auge hat, und verlangt, daß die Verkehrsfrage möglichst schnell und nach Maßgabe des Gesammtinteresses ihrer Lösung entgegengeführt werde.

Das Gemeinwohl und Gesammtinteresse verlangt einen ganz andern Vorschlag. Einfach den, zu dem ursprünglichen Plan zurückzukehren und ihn ohne Verzug durchzuführen, was möglich ist. Als zuerst von Subways gesprochen wurde, fiel es keinem Menschen ein, ein solch' großes unabhängiges Subwaysystem, wie das, welches die Hafen- und Subwaykommission sich ausdachte, in Vorschlag zu bringen. Als die Einnahmen der Stadt aus ihrem 55prozentigen Anteil an dem Reineinkommen aus dem Flachbahnbetrieb für den Bau von Subways beiseite gesetzt wurden, war einzig und allein von Subways im Geschäftsbezirk zur Entlastung von dessen Straßen und Ermöglichung der ausnahmslosen Durchführung des Durchliniengedankens (für Flach- und Hochbahnen) die Rede. Die Herstellungskosten der dazu benötigten Subways wurden auf 12 bis 15 Millionen berechnet; die Stadt hat jetzt rund 8 Millionen in jenem Fonds und darf, wenn man nicht Mittel und Wege findet, ihren Profitanteil ganz wesentlich zu verkürzen, auf eine jährliche Zunahme von mehr als einer Million rechnen. Somit ist weit mehr als genug Geld vorhanden zur Inangriffnahme des Werkes, und die zu erwartenden weiteren jährlichen Zuschüsse zu dem Fonds werden zur Durchführung genügen. Die Pläne liegen fertig da — warum fängt man nicht damit an? Es ist kein guter Grund ersichtlich, warum die Herstellung von Subways im Geschäftsteil der Stadt, entsprechend der ursprünglichen Absicht, nicht in Angriff genommen werden sollte.

Allem Anscheine nach wird es nicht geschehen. „Hinausschieben" scheint die Parole. Mögen Sie's tun. Was man nicht hindern kann, muß man geschehen lassen, und wer dafür verantwortlich ist, wird ja wohl schließlich zur Rechenschaft gezogen werden. Aber wenn schon in der Subwayfrage ein paar Jahre lang nichts geschehen wird, dann ist nicht ersichtlich, wozu die Hafen- und Subwaykommission mit ihrem großen Ingenieur- und Schreiberstab am Leben erhalten werden soll; denn auch für die Hafenfrage scheint die Parole: „Hinausschieben", gegeben worden zu sein. Die rund $150,000, die uns diese famose Kommission das Jahr kostet, können jedenfalls unvergleichlich viel besser verwendet werden. Wenn auch Chicago nicht so arm ist, wie die Sippe der städtischen Krippenbeißer, die nie genug bekommen können, immer behaupten, so hat sie doch nicht so viel Geld, daß sie $150,000 das Jahr geradezu zum Fenster hinauswerfen, oder, noch schlimmer, zur Aufrechterhaltung einer Kommission ausgeben müßte, die, soweit, nur notwendigem, vernünftigem Fortschritt entgegenarbeitete. Wenn Chicago Millionen hat für den ursprünglichen Subwayplan — so sollte es doch nicht mehr einen Dollar haben für die Subwaykommission.

Lächelt und befreit Euch von Hühneraugen!

Schält sie nicht ab! Doktert sie nicht! Ihr mögt verschiedene Mittel versucht haben, — aber holt Euch nur ein Paket

Tanquarys Corn Plasters

bei Buck & Raynors, Public Drug Co., Independent oder Central Drug Co. Es beseitigt alle Hühneraugen und Schwielen ohne Schmerzen. frsa

Eine angebrachte Warnung.

Ein Richter unseres Stadtgerichts hat dieser Tage eine Entscheidung abgegeben, welche anerkennend hervorgehoben zu werden verdient, da sie eine rühmliche Ausnahme von der bisher stets unter unseren Stadtrichtern üblich gewesenen Regel bildet. Er hat nämlich einen Motorradfahrer, der einen Knaben bei dessen Verlassen eines Straßenbahnwagens umgerannt hatte, auf dreißig Tage in das Arbeitshaus geschickt, und zwar unter der sehr richtigen Begründung, daß man eine solche Fahrlässigkeit eines Motorfahrers nur als strafbar betrachten könne und daß es Zeit für die Gerichte wäre, diese unverantwortlichen Geschwindigkeitsraser dorthin zu senden, wohin sie gehören, — in das Gefängniß.

Es ist allerdings hohe, ja die höchste Zeit, daß etwas geschieht, um dem gewissenlosen Dahinrasen der Motorfahrer in unserer Stadt ein Ende zu bereiten. Sie bilden fast eine noch größere Gefahr, als wild gewordene Automobilraser, besonders zur Abendzeit, da man ihre kleinen Lichter kaum bemerken kann und man das Warnungszeichen, wenn sie es überhaupt ertönen lassen, gewöhnlich erst vernimmt, wenn es fast zu spät ist. Diese unverantwortlichen Motorraser sausen häufig durch unsere Straßen mit einer Geschwindigkeit dahin, die geradezu empörend ist. Die Straße scheint ihnen zu gehören, sie nehmen auch nicht die geringsten Rücksichten auf die Fußgänger und halten es nicht für der Mühe wert, bei belebten Straßenübergängen ihre wahnwitzige Fahrgeschwindigkeit zu mindern. Ein Menschenleben gilt ihnen anscheinend nichts, solange sie nur dem Geschwindigkeitsteufel huldigen können. Unfälle sind an der Tagesordnung, ohne daß die ihnen gelegentlich auferlegten Geldstrafen eine abschreckende Wirkung hervorzurufen vermocht hätten.

In unsern Gerichtshöfen ist man bisher Automobil- und Motorradrasern, die wegen Uebertretung der zulässigen Fahrgeschwindigkeit vorgeführt wurden, mit einer geradezu unverständigen Milde entgegengekommen. Die Geldstrafen, die in solchen Fällen gewöhnlich auferlegt werden, sind bald verschmerzt und verfehlen insofern ihren Zweck, als sie keine genügende Warnung andern derartigen Gesetzesübertretern gegenüber auszuüben vermögen. Die Zahl der durch Kraftwagen und Motorräder hervorgerufenen Unfälle ist in den letzten Jahren derart gestiegen, daß kein vernünftiger Mensch sich der Einsicht verschließen kann, daß nur durch die allerstrengsten Maßnahmen eine Besserung in diesen unhaltbaren Zuständen herbeigeführt werden könnte. Der Stadtrat hat vor einigen Monaten strenge Bestimmungen zur Regelung des Automobilverkehrs auf den Straßen in's Leben gerufen, die wenigstens eine teilweise Wirkung nicht verfehlt haben. Aber tagtäglich kann man gewahr werden, daß gewissenlose Autofahrer diese Bestimmungen rücksichtslos verletzen, ohne daß sie dafür zur Rechenschaft gezogen würden. Ereignet sich ein besonders krasser Unglücksfall, so wird unter dem Drucke der öffentlichen Entrüstung etwas schärfer, als üblich, gegen derartige Gesetzesübertreter eingeschritten, aber sobald dann die Aufregung vorüber ist, geht der alte Schlendrian ruhig weiter, und es bleibt bei den verhältnißmäßig leichten Geldstrafen von $5 oder $10 oder höchstens $25, die keine abschreckende Wirkung haben können, weil durch ihre Geringfügigkeit den Verurteilten nicht die Schwere ihrer Gesetzesübertretung klar gemacht wird.

Von vielen Seiten, so u. A. auch von unserm amtlichen Leichenbeschauer, ist schon wiederholt darauf hingewiesen worden, daß Geldstrafen in solchen Fällen ihren Zweck vollständig verfehlen, und nur durch Verhängung von Haftstrafen eine Abhilfe gegen diese zum Himmel schreienden Mißstände erzielt werden könne. Aber es haben sich bisher nur sehr wenige Richter gefunden, die sich in der Praxis dieser Auffassung angeschlossen haben, wenn sie auch in der Theorie ganz damit einverstanden sein mögen. In dem besonderen Falle, von welchem wir bei dieser Betrachtung ausgingen, ist ein Knabe wahrscheinlich für sein ganzes Leben von einem leichtsinnigen Motorfahrer unglücklich und zum Krüppel gemacht worden. Da will eine Arbeitshausstrafe von nur dreißig Tagen fast als eine viel zu geringfügige Sühne scheinen, die in gar keinem Verhältniß zu dem begangenen Verbrechen steht. Aber man kann immerhin mit Befriedigung konstatiren, daß überhaupt auf eine Haftstrafe erkannt wurde, denn nach den bisher üblich gewesenen Gepflogenheiten hätte man sich durchaus nicht weiter wundern dürfen, wenn auch in diesem Falle auf eine Geldstrafe erkannt worden wäre. Unsere Stadtrichter sollten sich dazu entschließen, einmal für einige Wochen in allen besonders krassen Fällen von gemeingefährlicher Auto- oder Motorradraserei auf Haftstrafen zu erkennen; sie sollten einmal sehen, wie schnell sich die Zahl derartiger Uebertretungen vermindern würde. Solange eine solche Uebertretung mit einer Geldstrafe abzumachen ist, werden diese gewissenlosen Menschen nur wenig davon berührt werden, — wenn aber einige von ihnen für einige Tage oder Wochen ihrer Freiheit beraubt würden, dann würde es sich die Mehrzahl jedenfalls sehr rasch überlegen, ob sie dem Fröhnen des Geschwindigkeitsteufels ihre Freiheit zum Opfer bringen wollen.

Die Oberammergauer.

Vorstellung des Bauerntheaters im Criterion.

Am kommenden Sonntag wird eine aus vortrefflichen Kräften bestehende Oberammergauer Bauerntruppe ein Gastspiel im Criteriontheater beginnen und dem deutschen Publikum die von Anzengruber, Ganghofner, Rosegger und Anderen dem bayerischen Bauernleben abgelauschten Stücke vorführen.

Die schönen, frischen Volksstücke dieser Schriftsteller, welche nie ihre Zugkraft verlieren, werden umsomehr in ihrer Wirkung erhöht werden, wenn sie von einer solch vorzüglichen Truppe, wie diese, zur Aufführung gebracht werden. Selbst in dem durch die Passionsspiele so berühmt gewordenen Oberammergau aufgewachsen und mit dem frischen, frohen Humor der Hochgebirgsbewohner jenes poetischen Fleckchens Erde, mit den Sitten und Gebräuchen und dem Karakter jenes Volksschlages aufs Beste bekannt, werden diese begabten Künstler die Werke zur besten Geltung bringen.

Mit einer Nachmittagsvorstellung werden die Oberammergauer ihr dreiwöchiges Gastspiel eröffnen, und zwar wird das reizende Volksstück Werner Holzmanns: „Sündige Liab", zur Aufführung gelangen. Für Sonntag, Montag und Dienstag Abend steht dann Anzengrubers herrliches Werk: „Der Gewissenswurm", auf dem Spielplan. Die Besetzung des Stückes ist folgende:

Grillhofer, ein reicher Bauer	Marl Schultes
Wusterer, sein Schwager	Berti Schultes
Wastl, Großknecht	Ferdl Nagl
Die Horlacherlies	Toni Lang
Soltner, Bauer	Hansl Schenk
Soltnerin	Hanni Griffi
Stoffel, ihr Sohn	Peterle Bohmann
Michel, do.	Toni Bohmann
Leonhardt, Fuhrmann	Heini Marchetti
Rosl, Magd	Lisl Knilling
Katl, do.	Marie Vollnhals
Toni, do.	Martha Holzmann

Bis 8 Uhr Abends

Sonntags bis 12 Uhr Mittags bleibt unsere Buchhandlung bis Weihnachten offen. Wir bitten um Ihren baldigen Besuch und bringen Sie die Kleinen mit.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater

August Bruhnke

im Alter von 59 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Samstag, den 30. Nov., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2963 Warsaw Ave., in Automobiles nach Eden. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

Augusta Bruhnke, geb. Blis, Gattin. **Otto Bruhnke, Frau Augusta Cudahy, William Bruhnke, Frau Emilie Busman, Bernhard** und **Bertha Bruhnke**, Kinder, nebst Verwandten. misr

Todesanzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, unsere liebe Mutter, Tochter und Schwester

Cora Hennemann gebor. **Bendel**

am 28. November 1912 im Alter von 29 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Dezember, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 2850 N. Robey Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Hennemann, Gatte.
Earl und **Harvey Hennemann**, Kinder.
Frau Amelia Bendel, Mutter.
Oskar und **Harry**, Brüder.
Frau Henry Wittig, Schwester. fsa

Todesanzeige.

Deutscher Landwehr-Verein.

Kamerad **Bruhnke** ist nach langem schwerem Leiden gestorben. Die Beerdigung findet statt Sonnabend um 1 Uhr Nachmitt., vom Trauerhause, 2960 Warsaw Ave. Um zahlreiche Beteiligung bitten:

Otto Diez, Präsident.
Karl Meffert, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Helene Ziegfeld

(geliebte Gattin des verstorbenen Ferdinand Ziegfeld) am 29. November im Alter von 77 Jahren gestorben ist. Beerdigung Montag, den 2. Dezember, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1277 Elbbourn Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Ziegfeld und **Hugo Ziegfeld**, Kinder. frsa

Todesanzeige.

John G. Pott Loge Nr. 561, J. O. O. F.

Den Brüdern hiermit die traurige Nachricht, daß Bruder

August Ziech

am 27. November 1912 gestorben ist. Die Brüder sind ersucht sich am Samstag, den 30. November 1912, in der Logenhalle um 12 Uhr zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Hermann Zobbeck, Präsident.
William Kern, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwester

Mary Hoff gebor. **Kramer**

(geliebte Gattin des verstorbenen John) am 27. November 1912 in der Wohnung ihrer Schwester, 3414 S. Leavitt Str., gestorben ist. Beerdigung am Samstag, den 30. November, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Agneskirche, wo Hochamt abgehalten wird, von dort mit Kutschen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Annie und **Fred Hoff**, Kinder.
Frau Edward Karnstedt, Schwester.

Todesanzeige.

Deutscher Unterstützungsbund, Distrikt 335.

Beamten, Brüdern und Schwestern die traurige Nachricht, daß unser Bruder

Oswald Marth

am 26. dieses Monats gestorben ist. Brüder und Schwestern sind ersucht, sich im Vereinslokal, Elbbourn Ave., Freitag Vormittag um 8 Uhr einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. Beerdigung findet statt im St. Bonifazius-Friedhof.

J. C. Stadler, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Minna Metterhausen

im Alter von 59 Jahren am Freitag Abend um 6:30 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 4442 N. Spaulding Ave., nach dem Oakwood Friedhof, Joliet. Beerdigungszeit-Angabe später.

— Weihnachts-Bäckereien —
260 erprobte Rezepte für allerlei Art Backwerke. Preis 35 Cents.

Koelling & Klappenbach
— Buchhandlung und Schreibmaterialien —
170 N. Adams Straße.

Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend und Sonntag Morgen.

THE STERN CLOTHING CO.

Der größte Kleider-Laden auf der Nordseite.

NORTH AVENUE und LARRABEE STR.

Dies ist Eure Gelegenheit

wirkliche Werte zu erhalten in

Anzügen und Ueberziehern

für Männer und junge Männer

zu diesem populären Preise:

$15

Wir haben einige großartige Bargains in STERN'S spezielle Ausstellung von $15 Anzügen und Ueberziehern eingeschlossen. Wir tun dies lediglich, um Jedermann zu überzeugen, daß STERN'S Anzüge und Ueberzieher zu $15 ohne Gleichen sind. Bedürft Ihr noch immer eines neuen Anzuges oder Ueberziehers, hier ist die beste Gelegenheit der Saison. Die neuesten Facons und die feinsten Stoffe — all' die beliebtesten Moden für Männer und junge Männer. Morgen $15.

Andere Stern-Werte zu $10 bis $35

$3 bis $5 Ersparniß wird positiv garantirt an jedem Anzug oder Ueberzieher im Laden.

Zur Erinnerung

Mit traurigem Herzen denken wir heute an den Todestag unserer lieben teuren Tochter und Schwester

Anna Keegan

welche am 29. November 1908 gestorben ist.

In unseren ganzen Lebensjahren
War das der größte Schmerz
Dich, teurer Liebling, zu verlieren,
Es brach uns fast das Herz.
Dein letztes Wort ist eingegraben
In unsere Herzen tief hinein,
Dein letzter Hauch wird nicht vergessen
Solange wir auf Erden sein.

Gewidmet von der trauernden Familie Contzen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin, Tochter und Schwester

Mamie Ledig gebor. **Michels**

(Tochter des verstorbenen Christian Michels) im Alter von 25 Jahren, 5 Monaten am 28. November selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 2. Dezember, um 8 Uhr 30 Morgens, vom Trauerhause, 4134 N. Campbell Ave., nach der St. Benediktskirche, Irving Park Blvd. und Irving Ave., von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann C. Ledig, Gatte.
Magdalene Michels, Mutter.
Christian M. Michels, Helen F. Ledig, Joseph S., John und **Peter J. Michels, Anna H. Peterson** und **Nicholas P. Michels**, Geschwister, nebst Verwandten.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Julius Gutschick

(Sohn des verstorbenen Anton Gutschick und Bruder der verstorbenen Joseph und Vinzenz) im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 1. Dezember, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2017 W. 22. Place, nach der St. Pauls Kirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Teresa Gutschick gebor. **Weinert**, Mutter.
Anton, Mary, Frank, Julia, Frau Anna Bustard und **William**, Geschwister.
frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Wilhelm Horn

(Sohn des verstorbenen Albert Horn) im Alter von 30 Jahren am 28. November sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. Dezember, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3515 S. Winchester Ave., nach dem Concordia Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Horn, Mutter.
Henry, Hermann, John, Paul, Minnie und **George Horn**, Geschwister.
fsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Lydia Marquardt

im Alter von 30 Jahren sanft und selig im Glauben an ihren Heiland entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. November, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 2424 S. Harding Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernestine Marquardt, Mutter.
Magdalena Walter, Schwester.

Todesanzeige.

Gesangverein „Westseite Haarmonie".

Den Sängern hiermit zur Nachricht, daß unser langjähriger aktiver Sänger

August Ziech

am Mittwoch, den 27. November, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. November, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2458 S. 40. Ave., nach dem Friedhof Waldheim. Die Sänger sind ersucht, um 11 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Sänger das letzte Lied zu weihen.

George Kling, Präsident.
J. Wenzlaff, Sekretär.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. [illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tante

Anna Simon geb. **Hoffmann**

im Alter von 78 Jahren am 28. November 1912 gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 953 Willow Str., Sonntag, den 1. Dezember, um 1 Uhr Nachm., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Margareth Marth, Frau Katie Felke, Frau Annie Schneider, Nichten, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Theodor Schulz

am 27. November 1912 im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Leichenfeier Samstag, den 30. November, um 1 Uhr Nachm., in Sheldons Begräbnißkapelle, 912 Madison Str. Beerdigung in Waldheim.

Zur Erinnerung

In liebender Erinnerung an unsere unvergeßliche Gattin und Mutter

Amalia Rennhack

die am 29. November 1911 zur ewigen Ruhe eingegangen ist.

Zu früh schlug diese bittere Stunde,
Die dich aus unserer Mitte nahm.
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Das Wort stillt unser banges Flehen,
Ach, ruhe sanft auf Wiedersehen.

Gewidmet von deinem trauernden Gatten und Kindern.

Zur Erinnerung

an den Todestag unserer geliebten Tochter und Schwester

Francis Gearman

die heute vor 2 Jahren, am 29. November 1910, gestorben ist.

Der schwere Tag, er kehrt nun wieder,
Und Wehmut senkt sich auf uns nieder,
Die bittere Trennungsträne fließet.
Zwei Jahre sind verflossen,
Wir wandern oft zu deinem Grab,
Wo Blumen blühen und fallen ab.
Ob Erde dich und Blumen decken,
Dein treues Bild bleibt ewig wach.
Schlummere sanft, ob wir auch weinen,
Was Gott tut, das ist wohlgetan.
Ruhe sanft.

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

an meinen Gatten und unseren Vater

Friedrich Marose

der heute vor einem Jahre, am 30. November 1911, gestorben ist.

Ruhe sanft im kühlen Schooß der Erde.

Gewidmet von deiner dich liebenden Gattin und Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Gattin, Schwester und Schwägerin

Margareth Noack

sowie für die schönen Blumenspenden sagen wir Allen unseren herzinnigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Henry Seinhauer für die trostreichen Worte am Sarge der lieben Dahingeschiedenen im Trauerhause, sowie der Platt. Gilde von de Waterkant Nr. 42, die ihre liebe Schwester so wunderschön zu Grabe getragen haben. Vielen Dank auch dem Geneva Club und dem Deutschen Kellner-Verein für die schönen Blumenspenden und ihre persönliche Beteiligung.

Es ist bestimmt in Gottes Rath,
Daß man vom liebsten, was man hat,
Muß scheiden.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Herm. Noack, Gatte.
Barbara Schuler, Kathie Catalani, Schwestern.
Leonhard Schuler, Ch. Catalani, Schwäger.

Deutsches Theater BUSH TEMPLE

Clark Str. und Chicago Ave. Tel. Dearb. 6313. Max Hanisch, Direktor.

Heute, Freitag, Samstag und Sonntag abends: Operetten-Erfolg von letzter Saison: „Frühlingsluft". Sonntag Matinee (Matineepreise): „Die fünf Frankfurter".

II. Stiftungs- und Familienfest
veranstaltet vom
Feuerbestattungsverein von Chicago und Umgegend
am Sonntag, den 1. Dezember 1912,
in der Columbia Halle, 1815 W. Division Str., nahe Wood Str. Eintritt 75c für Familie, einschließlich Erfrischungen, einzelne Dame 25c. Anfang 3 Uhr Nachmittags.

Große Oper | AUDITORIUM THEATER

Heute Abend (nicht im regulären Abonnement) erstes Auftreten von **Titta Ruffo**
Rigoletto. Zeppilli, Keyes, Harrold, Huberdeau. Campanini, Dirigent.
Samstag, 2 Uhr: **Cinderella.** Teeble, Stanley, Dufau, Darch, Riegelman, Dufranne. Charlier, Dirigent.
Samstag, 8 Uhr: **Traviata.** (Pop. Preise.) Zeppilli, Gaudenzi, Rossi. Perosio, Dirigent.
Sonntag, 3 Uhr: **Campanini-Konzert.** Wagner-Programm. Solistin: **Johanna Gadski** (einziges Auftreten in dieser Saison.)
Montag: **Trovatore** (All-Star Cast.) Gagliardi, Gay, Zenatello, Sammarco. Dir. Campanini.
Dienstag: **Hamlet.** Titta Ruffo, Zeppilli, de Cisneros, Huberdeau, Scott. Caampanini, Dir.
Mittwoch: **Juwelen der Madonna.** White, Renatello, Sammarco und 32 Hauptdarsteller. Campanini, Dirigent.
Donnerstag: **Rigoletto.** Titta Ruffo. Dufau, Keyes, Harrold, Scott. Campanini, Dirigent.
Mason & Hamlin offizielles Piano.

Großer Herbst-Ball
arrangirt vom
Klub Gemütlichkeit
in der **Schiller-Halle**, 1560 Wells Str., nahe North Avenue, am **Sonntag**, den **1. Dezember 1912**. Tickets 10 Cents. Anfang 4 Uhr Nachm.

Herbstvergnügen und Ball
veranstaltet vom
Magdeburger Klub
am **Samstag**, d. **30. November 1912**, in **Counts Halle**, 1502 Sedgwick, Ecke Blackhawk Str., nahe North Ave. Anfang 8 Uhr. Tickets 25c @ Person.

Achtung!

Bäckermeister, von Chicago!

Am Samstag, den 30. Nov. 1912, findet in **Yondorfs Halle**, Ecke North Ave. und Halsted Str., der 3. **große Jahresball** der **Bäckermeister von Nord-Chicago** statt, zu dem alle Freunde und Bekannte freundlichst eingeladen sind. Das Komite hat keine Arbeit gescheut, den Besuchern einen genußreichen Abend zu verschaffen. Ferner wird der **Bäckermeister Gesangverein** mehrere Lieder vortragen; auch für einen guten Tropfen ist bestens gesorgt. Die Musik liefert Beidels Orchester. **Das Komite.**
dimido

Finanzielles.

Hypotheken

Central Trust Co. von Illinois
125 W. Monroe Straße.
Erste Hypotheken auf Chicago Grundeigentum für vorsichtige Anleger.
Kapital und Ueberschuß $6,000,000.

Damenhüte!

Drei Ursachen sind es, warum ich die werten Damen bitte bei mir zu kaufen, und zwar
1. halte ich nur die neuesten Facons,
2. sind die Hüte hübsch garnirt, und
3. verkaufe ich zu den mäßigsten Preisen.
Ich bitte die geehrten Damen, sich selbst hiervon zu überzeugen. Ich verkaufe:
Hübsch garnirte Filzhüte zu $1.25 und aufwärts.
Hübsch garnirte Velvet Hüte zu $2.00 und aufw.
Hübsch garnirte echte Biberhüte zu $5 u. aufw.
bis zu den feinsten Sorten.

PAULINA KLEIN
732 Milwaukee Avenue
Ecke Carpenter Straße.

Reimers Bronchial Elixir heilt Bronchitis, Asthma, Katarrh, chronischen Husten und Erkrankungen der Luftröhre. Sollte in keinem Haushalt fehlen. Bestes Schutzmittel gegen Lungenentzündung und Schwindsucht. Nehmt nur Reimers Bronchial Elixir — nichts anderes. Der Apotheker wird es bestellen, wenn nicht vorrätig. Flaschen 50c, mit Porto 60c, und $1.00 portofrei. Probeflasche 10c. Deutsche Briefe deutsch beantwortet. Reimers Laboratorien, 3783 Lincoln Ave. Tel. 3274 Lincoln.

BRONCHITIS

18nov.1m

Lokalbericht.

Der Genickfang.

Verfassungszusatz nötig, um Tiefbahnbau ausführen zu können.

Die Masse soll's entscheiden.

Lösung der Frage der Regelung des sozialen Uebels durch Volksabstimmung vorgeschlagen. — Schärferes Vagabundengesetz nötig.

Ein anerkannter Fachmann von Bonds und anderen Wertpapieren, der Makler H. S. Oakley, hat in einer Besprechung der Aufbringung der Mittel für den Tiefbahnbau im Stadtratsausschuß für örtliches Verkehrswesen die Ansicht geäußert, daß die Ausgabe der sogenannten Müllerzertifikate, Bonds, die durch den Bau selbst und die Einnahmen des Tiefbahnbetriebs sicher gestellt werden, wohl gesetzlich sein möge, um den Bonds aber einen Markt zu verschaffen, diese durch einen Zusatz zur Staatsverfassung über jeden Zweifel hinaus als giltig anerkannt werden müßten, denn keine Kapitalistengruppe, welche $150,000,000 in solchen Schuldverschreibungen anlegen könne, würde es tun, sofern sie nicht im Falle eines Zwangsverkaufs auch das Betriebsrecht erhalte, dieser Satz sei aber vom Staatsobergericht im Müllergesetz gestrichen worden. In Michigan sei vor drei Jahren ein solcher Verfassungszusatz angenommen, die Freibriefdauer aber auf zwanzig Jahre beschränkt worden, das sei aber bei einem so großen Unternehmen nicht genügend.

Volksabstimmung über das soziale Uebel.

Vorsitzer Emerson vom Stadtratsausschuß zur Untersuchung des sozialen Uebels erwartet in den nächsten Tagen eine Abschrift des Berichtes der mit Rockefellerschem Gelde seiner Zeit eingesetzten Kommission, welche in New York die gleiche Frage untersucht hat; der Ausschuß wird diesen Bericht in seinen Beratungen in Erwägung ziehen. Es mag sein, daß der Ausschuß, wie Emerson meint, eine Volksabstimmung über die Frage empfehlen wird, denn die Behörden würden sich in der Behandlung der Angelegenheit, wie Staatsanwalt Wayman erst vor Kurzem in einem Vortrag ausgeführt hat, sich ganz nach dem Willen der Bevölkerung richten. Sollte der Stadtrat zu scharfe Vorschriften erlassen, so würde die öffentliche Meinung deren Durchführung unmöglich machen. Vorschläge des Ausschusses zur Regelung des sozialen Uebels sollten vor ihrer Ausführung von der Bürgerschaft gutgeheißen werden.

Der Fünfzehnerausschuß hat sich seines von Richter Kersten als Lügner bezeichneten Anwalts Waldron angenommen und die Annahme von dessen Resignation einstimmig abgelehnt. Waldron habe bei dem Richter schriftlich Abbitte geleistet.

Das Eldorado für Verbrecher.

Hauptmann Halpin von der Geheimpolizei versichert, daß die Polizei in gewisser Beziehung machtlos sei, da in Illinois ein Vagabundengesetz fehle, welches ihr ermögliche, die Stadt von verbrecherischem Gesindel zu befreien, denn nur dann sei es möglich, einen Menschen als Vagabunden ins Arbeitshaus zu schicken, wenn die Polizei nachweise, daß sie ihn seit drei Monaten als Herumtreiber kenne. In Philadelphia würden solche Menschen ohne Weiteres auf sechzig Tage ins Arbeitshaus gesandt, und infolge dessen sei jene Stadt ungewöhnlich frei von Verbrechen gegen das Eigentum. Jeder Verbrecher, der aus einem Zuchthaus im Umkreise von tausend Meilen von Chicago entlassen würde, käme sofort nach hier, treffe mittellos ein und müßte, wolle er nicht verhungern, stehlen oder rauben. Daher erkläre sich auch die namentlich zu Winters Anfang große Unsicherheit in der Stadt.

Roßfleisch als „Freilunch."

Der staatliche Hilfsnahrungsmittelkommissär Newman hegt den Verdacht, daß vielfach Pferdefleisch als Rindfleisch in den Handel kommt und namentlich in Wirtschaften als „Freilunch" verzehrt wird. Gustav Grimm schlachtet in seinem Betrieb an der Archer Ave., eine Meile westlich von der Stadtgrenze, täglich fünfzehn altersschwache Pferde und in Berwyn werden in einer am Abwasserkanal gelegenen Roßschlächterei ebenfalls täglich etliche Tiere geschlachtet. Viele von diesen sind so hinfällig, daß sie sich kaum auf den Beinen zu halten vermögen. Fleisch von in beiden Betrieben geschlachteten Pferden wird jetzt auf seine Gesundheit untersucht.

Selbst die Krankenpflege im Countyhospital wird durch Politik beeinträchtigt. So klagen wenigstens die Beamten der Illinoiser Krankenpflegerschule, welche jene Pflege unter einem Vertrag mit dem County übernommen hat, bei dem sie Geld verliert. Charles H. Wacker, Dr. Frank Billings und Henry L. Frank loben die Schule und ihre Tätigkeit, und der Finanzausschuß der Association of Commerce will ihr zu Hilfe kommen.

Statt etwa $700,000, wie erwartet worden, ist das Mindestangebot für den Bau der neuen technischen Hochschule „Carter H. Harrison" etwa $800,000, und der Stadtrat wird daher ersucht werden, dem Schulrat eine entsprechende Nachtragsbewilligung zu gestatten.

Wieder eine Studienreise.

Trotz aller vorliegenden Berichte über Fachschulen, die auch hier eingeführt werden sollen, will ein Dreierausschuß des Schulrats eine Studienreise nach dem Osten, wo bereits derartige Schulen vereinzelt eingeführt worden sind, machen. Die Schulleiterin, Frau Young, und ein von dieser zu bestimmender Fachmann sollen die Wißbegierigen begleiten.

Deutsches Theater.

Heute, morgen und Sonntag Abend: „Frühlingsluft" von Josef Strauß.

Die Operettenliebhaber werden jedenfalls mit Freuden die Ankündigung begrüßen, daß „Frühlingsluft", eines der beliebtesten Werke in der letztjährigen Spielzeit, zu neuem Leben in neuer Besetzung erweckt werden soll, und zwar heute, morgen und Sonntag Abend. Die Ausstattung der musikalisch reizenden und sehr humorvollen Operette von Josef Strauß ist, wie bekannt, glänzend, und von der nachstehenden Besetzung kann man sich eine gute Aufführung versprechen:

Dr. Gustav Landtmann, Rechtsanwalt .... Ullrich Haupt
Emilie, seine Frau .... Luise Böttger
Vinzenz Knickebein, Rentier, Emiliens Vater .... Willy Diedrich
Appollonia, seine Frau ...... Maria von Wegern
Felix, Knickebeins Neffe ...... Robert Sonnenberg
Bertha, Appollonias Nichte .... Maud Blanke
Baron von Croisse .... Theo. Christmann
Ida, seine Gemahlin .... Rosel Frey
Hildebrand, Maier, Max, Windel, Dietrich, Hallwig — Schreiber bei Dr. Landtmann — Angelo Lippich, Gregor Paretz, Robert Unger, Omar Campbell, Heinrich Bend, Alex Grünau
Hanni, Dienstmädchen .... Emilie Schönfeld
Nazi, Kellner .... Felix Marx
Dannhauser, Restaurateur .... Jose Danner
Isabella Negrelli, Präsidentin des Klubs geschiedener Frauen .... Liane Weingärtner
Luise, Helene, Eugenie, Stella, Irene, Elsa, Kitty, Nelly — Mitglieder des Klubs, Klientinnen des Dr. Landtmann — Wanda Adamsky, Claire Chartreau, Josefine Harrasser, Jolanthe Preßburg, Anita Baker, Edna Werner, Anna Mueller, Luise Hartmann
Mitglieder der Künstlergenossenschaften, Mitglieder des Sängerbundes, Tänzerinnen, Putzmacherinnen, Festgäste, Klienten, Kellner.
Ort der Handlung: Der erste Akt in Landtmanns Kanzlei, der zweite Akt ebendort; kurze Zeit später der dritte Akt in einem Gartenetablissement. Rosenfest.
Regie: Direktor Max Hanisch.
Dirigent: Kapellmeister Karl von Wegern.

Der Spielplan der nächsten Woche lautet: Montag, „Die fünf Frankfurter"; Dienstag, Mittwoch und Sonntag Nachmittag „Frühlingsluft"; Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag Abend, „Der lustige Balkankrieg"; Samstag Nachmittag, Vorstellung für den Deutschen Lehrerverein, „Traumulus."

Erfüllung einer Ehrenpflicht.

Söhne eines verstorbenen Privatbankiers zahlen des Vaters Schuld.

Rocco, Louis und Edward, die Söhne des im Februar 1896 gestorbenen Emilio de Stefano, der an Clark Str. eine Privatbank führte, zahlen zur Zeit den Einlegern der damals zusammengebrochenen Bank ihre Einlagen im Gesammtbetrage von $12,000 zurück. Emilio de Stefano war sieben Jahre vor seinem Tode mit seinem damals noch kleinen Sohn Rocco nach Italien gereist, um dort die von seinem Vater hinterlassenen Schulden zu tilgen, und hatte Rocco eingeprägt, daß er in gleichem Falle sein persönliches Vermögen der Familienehre opfern müsse. Als Emilio starb, ließ er ein von den Folgen der Panik ruinirtes Geschäft und seine Familie mittellos zurück. Die Söhne aber blieben der Worte des Vaters eingedenk und kamen überein, zum Danksagungstage den Makel von seinem Namen zu tilgen.

Viehausstellung.

Im Schlachthausbezirk wird morgen die Viehausstellung mit Tausenden von Rassepferden, Rindern, Schafen und Schweinen eröffnet. In der Arena des Amphitheaters werden der schaulustigen Menge an jedem Abend Schwerterkämpfe zwischen den „Roten" und den „Weißen" vorgeführt werden. Aus England ist gestern L. C. Scruby mit Zuchtrindern aus England eingetroffen. Eine große Masse von Besuchern aus Nah und Fern wird zur Ausstellung erwartet.

Wach auf! Du träger Magen!

Laßt Euren Magen vergnügt seine Arbeit tun — Stuarts Dyspepsia Tablets verdauen Eure Nahrung und helfen dem Magen

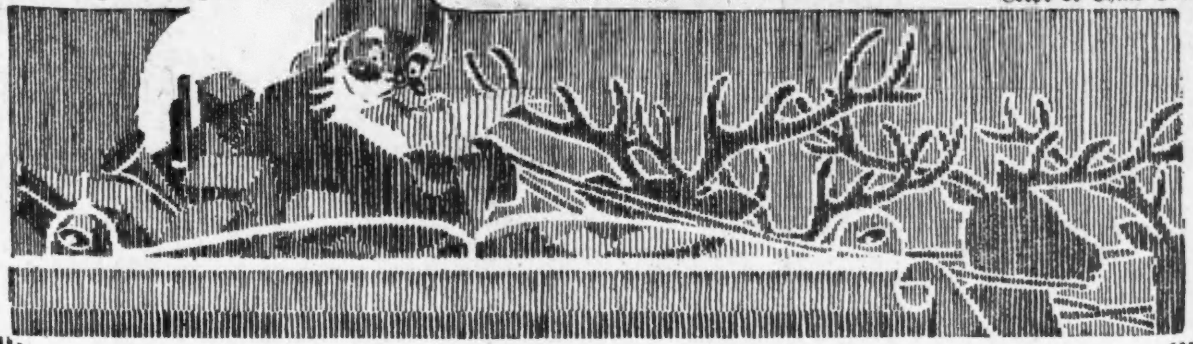
Leute, die sich über vollständige Erschöpfung beklagen, sind nahezu immer Dyspeptiker und Ihnen wird empfohlen, Stuarts Dyspepsia Tablets zu nehmen. Der Magen wird träge, die Nahrung gährt und sauert, Gas stößt auf, es zeigen sich Symptome der Vollheit, das Blut wird dick und träge, der Leber wird die Schuld gegeben, der Kopf ist schwer, das Gedächtniß ist leer und das Eßzimmer ist ein Raum des Schreckens.

Eines der größten Uebel unseres modernen Lebens ist der „Quick Lunch". Auf dieses Uebel mehr denn auf alles andere kann das Ueberhandnehmen von Magenleiden in unserer Zeit zurückgeführt werden. Anstatt sich Zeit zu nehmen, die Nahrung vollständig zu kauen, ehe man sie verschluckt, essen die meisten Menschen sehr schnell, verstopfen die Nahrung, das Verschlucken geschieht, während sie nur teilweise mit Speichel gemischt und nur halb gekaut, wodurch der Magen gezwungen wird, die Arbeit zu tun, die von den Zähnen verrichtet werden sollte.

Stuart's Dyspepsia Tablets enthalten Verdauungselemente, ein einzig Gran ist fähig, 3000 Gran Nahrung zu verdauen, einschließlich Fleisch, Eier, Getreide, Gemüse, Stärke und Mineralstoffe. Sie richten jedes Teilchen der Nahrung durch Verdauung zu fertiger Auffaugung und gründliche Verarbeitung durch die Schleimdrüsen, die sie in das Blut leiten, von wo sie in alle Teile des Systems geleitet werden, und dadurch den Körper kräftigen und neu beleben.

Jeder Apotheker hat Stuart's Dyspepsia Tablets auf Lager und verkauft sie zu 50 Cents die Schachtel.

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
Milwaukee Ave. at Paulina Str.



Würdigenswerte Ersparnisse an Handschuhen die modern, bequem und dauerhaft sind.
2 Clasp W. A. Pique genähte Glacehandschuhe, perfekt passend schwarz mit weißer Stickerei, weiß mit schwarzer Stickerei, in allen Größen, regul. $1.35 Wert, für 1.10
Schwarze Cashmere Kayser Handschuhe für Damen; fcy. Seidefutter, reg. 35c; zu. 25c
Ganz Leder-Gauntlets für Knaben, — fließgefütt. Handschuhe, m. Stern und Franse, sortirte Farben, z. 50c
Fancy Golfhandschuhe für Damen und Kinder, verschied. Farben, wert 25c 19c
Weiße, rosa und blaue doppelte wollene Mitts für Babies zu 10c

Strumpfwaaren.

Schwarze baumw. nahtlose Lisle Damenstrümpfe mit Garter Top, starke Fersen und Zehen, regul. 35c, zu 25c
Reinwollene feine Cashmere u. schwerewollene Männerstrümpfe, verschied. Farben, doppelte Fersen und Zehen, zu ... 25c
Schwarze reinwoll. feine nahtl. Cashmere Strümpfe f. Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½ 25c
Schwarze feine gerippte fließgefütterte nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, zu 15c

Unterzeug in einer Winter-Schwere — für Samstag zu einem ungewöhnlich niedrigen Preis.

Hochfeine gerippte, fließgefütterte Union Suits für Männer; Form fitting, Größen 24 bis 46, für 1.00
Woll. gerippte Union Suits für Männer; $3.00 wert, zu 2.00
Camels Hair Unterhemden und -Hosen für Männer; von extra feiner australischer Wolle; $1.50 wert, zu 1.25
Feine gerippte Union Suits für Damen; hoher u. ausgeschnittener Hals, kurze oder lange Aermel; hübscher seid. Besatz, alle Größen, zu 1.00
Fein gerippte woll. Union Suits für Damen, hoher u. ausgeschnitt. Hals, zu 2.00
Weiße gerippte Union Suits für Kinder, Alter 2 bis 16, 50c wt., zu .. 39c

Samstag Verkauf von Kragen, Taschentüchern, Scarfs und Bändern.

Robespiere Kragen, alle Farben, hübsches, großes Sortiment, St. 25c
Crepe de Chine Scarfs für Damen; — einfach oder fancy — alle Farben, — reg. Preis $6.98, speziell 1.25
100 Dutz. Schweizer bestickte Damen-Taschentücher; gezackt und hohlgesumt, reg. 25c; für 15c
Seid. Mull Scarfs für Damen; 2 Yds. lang; schlicht u. fancy farbig; reg. Preis 58c; für 39c
100 Stücke reinseid. fancy Band, Nr. 80 und 100; alles neue Muster; reg. 25c Wert, Yard für 15c

Handbestickte Shirt Waists für

Damen, mit hohem Kragen und langen Aermeln — wert $2, zu. 1.48
Chiffon Messaline u. Taffeta Shirtwaists für Damen, in allen neuen Farben, regul. $5.00 — zu 3.48
Reinwollene Sweater Coats für Damen, einfach und doppelbrüstig, in rot, oxford und weiß — regulärer $4.00 Wert, zu 2.98
Reinwoll. Kinder-Sweaters, in rot und oxford, Rollkragen, wert $2 ... 1.48

Santa Claus ist eingetroffen

von seinem Heim im kalten Norden, um die Knaben und Mädchen von Chicago willkommen zu heißen. Er wird morgen den ganzen Tag in seiner Cottage auf dem dritten Flur einen Empfang für die Kinder abhalten, und hier sein Hauptquartier auf seinem jährlichen Rundgang aufschlagen. Er ladet Jeden ein, ihn zu besuchen.

Und Wieboldt's ladet Euch ein, das Spielsachenreich zu besuchen, welches einen ganzen Stadtblock einnimmt, und überfüllt ist mit reizenden Spielsachen.

14 Tasten Pianos, Mahagoni Politur, speziell 95c
Werkzeugkästen, mit 7 Stück sortirtem Werkzeug, für Knaben, guter Wert, für 25c
Eine ungewöhnlich feine Partie von diesen — aufwärts im Preise bis 10.00
Dampfspritzen u. Haken u. Leiterwagen — aus Eisen, mit 3 Pferden, grelle Farben, mit Gong, nur. 95c
Granit Geschirr, 8 Stück Set für 25c
Mech Coon Jigger, sehr amüsirend und lebend ähnlich 45c
Schaukelpferde, stark gemacht, $4.00 wert, so lange sie vorhalten — für 2.95
Engl. Puppenwagen, Stahl-Tires, speziell zu .... 95c Andere aufw. bis $10.00
Waschtag-Bedarf für kleine Mädchen — Auswahl von Waschbrettern, Zuber, Wäscheleine und Bügelbretter, zu 10c
Weihnachtskerzen, in allen Größen, per Schachtel 6c

Erstaunliche Schuh-Bargains, $1.98

Hochfeine Damen-Schuhe, in lohfarb. und schwarzem Velvet, Patent Colt und Dull Calf, mit neuen weißen Buck- u. schwarzen Cloth u. Dull Kid Oberteilen, sämmtl. mit dem kurzen Vamp u. breiten Zehen; in allen Größen und Breiten — ein $3.00 Wert; — zum Preise von 1.98
Feine Schuhe für Männer; jedes Paar Goodyear-welted; lohfarb. russ. Kalbleder, Patent Colt u. Gun Metal Calf, hochmod. Facons, leichte und schwere Sohlen; es sind Fabrik-Seconds; die Fehler sind aber kaum bemerkbar; — Werte von $3.50 und $4.00; morgen nur.

Mädchen-Schuhe, alle Facons und Lederarten, alle Größen bis zu 2, reguläre $1.75-Werte, zu 1.00
Patent Colt und Kid-Schuhe für Kinder, mit Flanell gefüttert und handgewendet — in allen Größen bis zu 8, reguläre $1.00 Werte — zu 59c

Saltz Sealette Coats mit Skinnersatin gefüttert,— zu 17.50

Saltz Sealette Plüsch-Coats für Damen und Mädchen, Skinnersatinfutter, mit Braid garnirt oder einfach, großes Ornament, wert $25.00 17.50
Schwere Winter-Coats für Damen und Mädchen, aus Chinchilla, Novelty Mixture, Cheviot u. Boucle, regul. $17.50 Werte, zu 12.98
Misses- und Junior-Coats, aus Caracul, Plüsch, Chinchilla und Cheviot, alle geschneidert und schön garnirt. $12.00 Werte zu 7.98
Mädchen und Baby Coats, gemacht aus Astrachan, Corduroy, Bearskin und Caracul, $6 Werte — zu 3.98
Kleider für Damen und Mädchen, gemacht aus feiner Qual. Messaline, Corduroy, Sammt u. Charmeuse, $15.00 Werte, 10.98

Droguen und Toilette-Waaren
$1.00 Duffy Malt 69c
25c Poslam Seife 14c
10c Harlem Oil 2c
$1.00 Peruna 69c
50c Canthrox 29c
25c Kohlers Kopfweh-pulver 14c
Groves Zahnpulver, für 18c
50c Palmolive Shampoo frei mit 6 Stücken Palmolive Seife, alles für .. 42c
Milady Seife, 3 für 10c
10c Handwich Cleaner 7c

Quick Lunch Service
Geräucherte Butts mit bayerischem Kraut — einschließlich Kartoffeln, Brot, Butter, Pie und Kaffee. 20c

Feinster granulirter Zucker (mit Ankauf von Thee oder Kaffee — per Pfund 4¾c
Extra feiner Peaberry Kaffee, Pfd ... 25c
Royal Blend hochfein. Kaffee, Pfd ... 30c
Frisch geröst. Gerste od. Roggen, Pfd .. 5c
New Century Mehl, das allerbeste, ¼ Bbl. zu $1.27
Feinster Roquefortkäse, Pfd 39c
Feine geräucherte magere Butts, per Pfund 18c
Swifts Jersey Butterine, per Pfd ... 18c
Fancy Wiskonsin Limburger Käse — Pfund zu 19c
Fancy Cape Cod Kronsbeeren — Pfund zu 10c

Provisionen
Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, — 3 Packete für 25c
Liberty Marke Obst Tafel-Sirup, 3 Büchsen für 23c
Mothers frische Toasted Corn Flakes, per Packet 7½c
Swifts Empire Brisket Speck, per Pfund 17½c
Feiner kalter gekochter Schinken, nach Wunsch geschnitten, Pfd 32c
Fancy Kochfeigen, Pfund 12c
Deer Island feinste importirte Sardinen, per Büchse 10c
Red Fern fancy roter Alaska Salmon, hohe Büchse 20c
Sniders oder Armours Pork and Beans, 15c-Büchse für 12c
Dutch Marke Sweet Wrinkle Erbsen, per Büchse 12½c
F'cy Jersey Süßkartoffeln, Pfd 4c
Butter, feinste Elgin Creamery, per Pfund 37c
9 bis 11 Vorm. — Selbstgemachter Streusel Kaffeekuchen — Stück 8c
Chocolate Marshmellow Cookies, Pfd 10c

Ersparnisse an bestem Fleisch
F'cy Home. Dress. Hühner, Pf ... 15½c
Mag. klein. Loin of Pork, Pfd ... 13¾c
F'cy Hinterv. Kalbfleisch, Pfd ... 13½c
Prima Chuck Roast, per Pfd 11½c
Hinterv. Spring Lamb, Pfd 13½c
Mag. kleine Porkschulter, Pfd. 12¾c
Fancy rolled Rib Roast, Pfd ... 12½c

Liköre
Underoof Rye od. Henderson Bourbon, volle Quartflasche für 89c
Monogram Whiskey — regul. $3, v. Gallone, $1.95; ½ Gallone $1.00
Californ. 3-Star Brandy oder Doppelkümmel, — per Flasche 59c
Sunrise Whiskey — bottled in Bond, reg. $1.25, Quartflasche 79c

Candies
Bittersweet Chocolate Creams — die 40c Sorte — per Pfund 29c
Neue spanische gesalzene Peanuts, Pfd 9c
Chocolate Nut Fudge — die 15c Sorte — per Pfund 10c
In Schokolade getauchte Mandeln, Pfd 35c
Butter Scotch Wafers, per Pfund 10c
Honey Comb Chocolate Chips, Pfund 20c

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verlagsfirma plant einen Neubau an Plymouth Place.

Fred. S. Kenfield, Präsident der Kenfield-Leach Publishing Company, hat von Frau Fannie E. Farrar, Frl. Fannie E. Farrar und Emeline P. Wescott Plain, 49½ bei 100 Fuß, Westfront, zwischen Van Buren und Harrison Str., auf 105 Jahre gepachtet. Die Verlagsfirma will auf diesem und dem 50 Fuß breiten Nachbargrundstück ein Gebäude errichten.

Ein Syndikat, an dessen Spitze Oskar Rubin, Vizepräsident der Globe Outlet Company von Waukegan steht, hat von Sol. Rubin die Südostecke von W. 12. Str. und Avers Ave., 100 bei 110 Fuß, für $10,000 gekauft und will ein Gebäude errichten, in welchem ein Allerhandladen eröffnet werden soll.

Die Südwestecke von Tell Place und Milwaukee Ave., 55 bei 64 Fuß, ist von Fred und Hulda Jacob auf 99 Jahre für $1000 das Jahr an Joseph und Samuel Sherman verpachtet worden. Die Pächter haben das Recht, das Grundstück innerhalb der nächsten zehn Jahre für $18,000 zu kaufen. Sie werden ein neues Gebäude errichten.

Frau Josie M. Lydston hat an Nettie Coburn von Zeeland, Mich., das Apartmentgebäude 4808—16 Lake Ave., für $40,000 verkauft und eine Farm von 200 Acres bei Grand Haven, Mich., in Tausch genommen.

Ein Syndikat hat von Frau Mary Hubbard das Eigentum 2013 W. North Ave., 100 Fuß westlich von Milwaukee Ave. und Robey Str., für $18,000 gekauft.

Frederick H. Bartlett hat an Waldemar Michaelsen das Wohnhaus in Woodlawn Ave., 110 Fuß nördlich von 40. Str., 80 bei 193 Fuß, Ostfront, mit $13,000 belastet, für $25,000 verkauft.

Das Mietshaus an der Südostecke von Hermitage und Leland Ave., 44 bei 121 Fuß, ist von Louis M. Polakow für $25,000 an Leo C. Solomon verkauft worden. Es ist mit $13,000 belastet.

John D. Huffman hat an John Bain das Mietshaus an der Südwestecke von 63. Str. und Western Ave., 99 bei 125 Fuß, mit $10,000 belastet, für $27,500 verkauft.

Hetty H. R. Green hat an William J. McCullough das Eigentum 1647 Fulton Str., 25 bei 125 Fuß, verkauft.

Die Streator Motor Car Company hat an die Midland Motor Car Company das zweistöckige Gebäude 2029 Michigan Ave., für $4250 das Jahr vermietet.

Es ist gut

Tausende Personen wissen aus persönlicher Erfahrung wie gut

HOSTETTER'S MAGEN-BITTERS

ist in Fällen von schlechtem Appetit, Unverdaulichkeit, Biliösität, Erkältungen und Grippe. Probirt eine Flasche und seht selbst. Es enttäuscht nie.

Bei allen Apothekern.

Deutscher Theaterverein.

Mitgliederversammlung am kommenden Dienstag Abend.

Das Direktorium des Deutschen Theatervereins ist sich in seiner letzten Versammlung darüber schlüssig geworden, daß, wenn in Chicago mit seinen mehr als 600,000 deutschen Einwohnern ein deutsches Theater dauernd erhalten werden soll, tatkräftige Maßregeln ergriffen werden müssen und dem deutschen Publikum die Tatsache klar vor den Augen geführt werden muß, daß es hier ein deutsches Theater gibt, welches sich den meisten anderen Bühnen in Chicago an die Seite stellen kann.

Zu diesem Zwecke ist auf den kommenden Dienstag Abend, 8 Uhr, in den Bankettsaal der Nordseite-Turnhalle eine allgemeine Versammlung der Mitglieder des Theatervereins einberufen worden, zu welcher nicht nur alle Mitglieder, sondern auch alle Theaterabonnenten mit ihren Damen und Freunden eingeladen sind.

Dem Ausschuß, welcher mit der Leitung dieser Versammlung beauftragt ist, den Herrn Dr. C. Beck als Vorsitzer, D. B. Brillow als Sekretär, J. J. Rumpf und Ernst Kußwurm, ist auch die Aufgabe zugewiesen worden, einen Damen-Theaterverein zu organisiren, welcher an der Versammlung teilnehmen soll. Herr Brillow hat sich dieserhalb mit Frau Ida Schrader, der Präsidentin der „Gesellschaft Erholung", und anderen Damen ins Einvernehmen gesetzt, und heute Nachmittag findet im Hotel Bismarck bereits die erste Versammlung des neuen Damenvereins statt.

Geräucherte Delikatessen.

Das einstöckige Backsteingebäude 1308 S. Kedzie Ave., in welchem Abraham Fischmann ein Delikatessengeschäft betrieb, brannte heute früh aus. Die Familie Fischmann brachte sich in Sicherheit, die Vorräte wurden zerstört. Das Feuer, dessen Ursache unbekannt ist, griff so schnell um sich, daß die Feuerwehr bei ihrem Eintreffen nichts mehr retten konnte. Der Schaden beträgt $2000.

Leset die „Sonntagpost"

Offen Samstag Abend.

THE HUB
Henry C. Lytton & Sons

Ueberzieher zu $20, $25, $30 und $35

Endlose Auswahl, tausend und abertausend davon — die interessanteste Auslage in Amerika. Die Qualität ist nur eine ihrer charakteristischen Eigenschaften — die Verschiedenheit der Facon, Farbe, Stoffe und Muster sind eine Gewähr der Zufriedenstellung. Dies sind in jeder Beziehung gleichartige Fabrikate; — keine Eigenheit derselben wurde zum Nachteit einer anderen Eigenheit bevorzugt — das Passen ist so vollkommen als menschliches Geschick und Erfahrung es ermöglichen. Wolle? Jedes gute, dauerhafte, warme aber nicht schwere Gewebe aus den größten Fabriken der Welt. Selbstredend ist Eure Größe in dieser Auslage zu finden zum Preise von $20.00, $25.00, $30.00 u. $35.00

Anzüge zu $20, $25 und $30

Kleidungsstücke, die elegant, korrekt und vorteilhaft passen — die Art des Passens, welche in das anerkannte Bereich des kostspieligen Kundenschneiders gehört. Anzüge, die all' das Beste umfassen, was guten Männer-Kleidern eigen ist — das Beste in Bezug auf Gewebe, Farbe, Muster, Mode und Arbeit. Und das Beste von allem: Anzüge, die zuverlässig und dauerhaft sind — zu $20, $25 und $30.

Das neue Lytton Gebäude, von welchem die Hälfte bald eingenommen wird von dem HUB.

„Den größten Kleiderladen der Welt noch größer machend"
Das neue Lytton Gebäude wird bald fertiggestellt sein.

Lokalbericht.

Reformliga greift ein.

Legislative Voters' League warnt Mitglieder der Legislatur.

Programm der Fortschrittler.

Eröffnen Hauptquartier in Springfield. — Republikanische Reorganisationspläne. — Deneen als Führer. — Demokraten nehmen Inventar der Siegesbeute auf

Die Legislative Voters' League hat eine Umfrage unter den Mitgliedern der Legislatur hinsichtlich ihrer Haltung gegenüber dem Vorschlag der Fortschrittspartei, eine parteilose Organisation beider Häuser in's Leben zu rufen. Sie hat nicht die Absicht, die Mitglieder in der einen oder andern Weise zu beeinflussen, macht aber darauf aufmerksam, daß Gefahr besteht, daß die schlimmsten Mitglieder der beiden alten Parteien sich vereinigen, Kontrole der Organisation an sich reißen und Verhältnisse schaffen, die denen im Jahr 1909, dem Jahr des Lorimerskandals, nicht nachstehen. Das Schreiben der Liga, das an alle Mitglieder gerichtet ist, ist durch eine Anfrage des Abgeordneten Joseph A. Weber vom 6. Senatsbezirk veranlaßt, der wissen wollte, was durch eine parteilose Organisation des Hauses erzielt werden könne, und was gegen die Ernennung der Ausschüsse durch den Sprecher einzuwenden sei.

Die Beendigung der amtlichen Zählung in Cook County ermöglicht eine genaue Feststellung des Stärkeverhältnisses der einzelnen Parteien im Haus und Senat. Die Republikaner und Demokraten haben im Senat je 24 Mitglieder, während die Fortschrittler drei Mitglieder haben, von denen Thomas B. Stewart als Republikaner erwählt ist, aber von den Fortschrittlern unterstützt wurde. Im Haus haben die Demokraten 75, die Republikaner 49, die Fortschrittler 25 und die Sozialisten 4 Stimmen. 26 Stimmen bilden eine Mehrheit im Senat, 77 im Haus.

Pläne der Fortschrittler.

Daß die Fortschrittler beabsichtigen, in der kommenden Legislaturtagung so nachdrücklich wie möglich die Durchführung ihrer Pläne durchzusetzen, lassen Nachrichten aus Springfield erkennen. Medill McCormick, der Vizepräsident des Nationalausschusses der Fortschrittspartei, richtet in Springfield ein vollständiges Hauptquartier ein, von dem aus die Kampagne der Partei in der Legislatur geführt werden soll. Das Programm, das ausgearbeitet ist, sieht eine nachdrückliche Opposition gegen alle Pläne für die Organisirung des Hauses vor, die eine Anerkennung Lee O'Neil Brownes und seines Anhanges einschließen. Die Fortschrittler sind gesonnen, die Schaffung einer Hausorganisation mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zu verzögern, bis eine durchgreifende Aenderung der Geschäftsregeln im Einklang mit ihren Forderungen und eine parteilose Organisation der Hausausschüsse erzwungen ist. Sie sind angeblich bereit, die Einführung des neuen Gouverneurs in's Amt zu verzögern, bis sie entweder damit durchgedrungen sind oder bis Demokraten und Republikaner zu einer Einigung gekommen sind. Gleichzeitig wurde bekannt, daß die Fortschrittler nicht nur beabsichtigen, in der Stadtratswahl im nächsten Frühjahr ein vollständiges Ticket in's Feld zu stellen, sondern auch in die Stadtwahl im Jahre 1915 und in die Wahl von Richtern des Staatsobergerichts im selben Jahr einzugreifen. In diesem Jahre läuft die Amtszeit der folgenden vier Oberrichter ab: Alonzo K. Vickers von Vienna, W. M. Farmer von Vandalia, James H. Cartwright von Oregon und Orrin N. Carter von Chicago. Bis auf Farmer sind alle Republikaner. Die Fortschrittler werden gegen jeden der vier Richter einen eigenen Kandidaten ins Feld stellen.

Republikanische Reorganisationspläne.

Einen Versuch, eine Einigung der Republikaner und Fortschrittler herbeizuführen, beabsichtigt der hiesige republikanische Hamiltonklub zu machen. Er plant, eine Massenversammlung bekannter Mitglieder beider Parteien auf den 15. Januar einzuberufen, um Pläne für die Verschmelzung zu besprechen. 3000 Einladungen sollen ausgesandt werden. Sie werden an Bewohner aller Staaten gehen. Der Plan wurde in einer Versammlung der Direktoren des Klubs am letzten Montag beschlossen. In dem zur Annahme gebrachten Beschlußantrag wird ausgeführt, daß, solange die Republikaner und Fortschrittler gespalten sind, die Aussichten auf einen Sieg über die Demokraten gering sind, und daß die wichtigsten Grundsätze beider Parteien dieselben sind.

Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge wird Gouverneur Deneen sofort nach Ablauf seiner Amtszeit die Leitung der Bemühungen, die republikanische Partei im Staat zu reorganiren, übernehmen.

Verlangen Berücksichtigung.

Die Fortschrittler haben an Gouverneur Dunne die Forderung gestellt, sie als Minderheitspartei anzuerkennen und bei der Verteilung der auf die Minderheitspartei entfallenden staatlichen Posten zu berücksichtigen. Harold L. Ickes, Vorsitzender der Parteileitung im County, und Raymond Robins legten ihm die Wünsche der Partei vor. Der neue Gouverneur hat eine Entscheidung noch nicht getroffen. Die Tatsache, daß Gouverneur Dunne ihre Forderung nicht rundweg abgeschlagen hat, befriedigt die Führer der neuen Partei außerordentlich. Die Führer der republikanischen Partei machen außerordentliche Anstrengungen, das neue Staatsoberhaupt zu veranlassen, die Forderung abzulehnen und bei der Verteilung der auf die Minderheit entfallenden Posten nur Republikaner zu berücksichtigen.

Die Siegesbeute.

Demokratische Politiker sind eifrig damit beschäftigt, die neuen Inhaber für die zahlreichen Countyämter auszuwählen, deren Verteilung ihnen am Montag zufallen wird. An Kandidaten ist kein Mangel. Die Zahl der Posten in der County- und Stadtverwaltung, welche der Sieg am 5. November den Demokraten in den Schoß geworfen hat, beträgt 779. Damit sind Gehälter von ungefähr $800,000 das Jahr verbunden. Dazu kommt noch eine Anzahl Posten, die nur zeitweilig besetzt werden.

Die Wahl im County.

Die höchste Stimmenzahl von allen Countykandidaten hat nach den Ergebnissen der amtlichen Nachprüfung der Wahlergebnisse Alexander A. McCormick, der neue Präsident des Countyrats, erhalten. Er hat es auf 162,335 Stimmen gebracht. Die Fortschrittspartei unterstützte ihn. An zweiter Stelle steht Fred W. Blocki, der siegreiche demokratische Kandidat für die Revisionsbehörde, mit 149,917 Stimmen. Maclay Hoyne, der siegreiche Kandidat für die Staatsanwaltschaft, brachte es nur auf 122,419 Stimmen. Er erhielt wenig mehr als ein Viertel der abgegebenen Stimmen.

Die Zahl der Stimmen, welche die Kandidaten für die Hauptämter im County erhalten haben, ist, wie folgt:

Staatsanwalt.	
Maclay Hoyne (D.)	122,419
Lewis Rinaker (R.)	113,181
William Cunnea (Soz.)	107,647
George J. Haight (Fortschr.)	95,841
Hoynes Pluralität	9,238
Präsident des Countyrats.	
A. A. McCormick (R.)	162,355
Peter Bartzen (D)	148,128
George Koop (Soz)	54,950
McCormicks Pluralität	14,227
Mitglied der Revisionsbehörde.	
Fred W. Blocki (D)	149,917
M. W. Mills (R)	127,229
B. Olin (Soz.)	56,734
Blockis Pluralität	22,688
Grundbuchführer.	
J. F. Connery (D.)	139,370
Walter Willis (Fortschr.)	116,106
J. C. Cannon (R.)	107,784
R. McMahon (Soz.)	59,531
Connerys Pluralität	23,264
Kreisgerichtsschreiber.	
J. W. Rainey (D.)	135,482
Joseph Bidwell (R)	117,671
W. W. Carnes (Fortschr.)	112,500
J. F. Uhlenbrook (Soz.)	56,570
Raineys Pluralität	17,811
Superiorgerichtsschreiber.	
R. J. McGrath (D.)	133,959
L. Nelson (Fortschr.)	117,425
Charles W. Vail (R.)	110,391
L. J. Engdahl (Soz.)	56,490
McGraths Pluralität	16,534
Peter Hoffman (R.)	138,277
D. J. Egan (D.)	129,316
E. F. Napieralski (Fortschr.)	102,567
Hoffmans Pluralität	8,961

„Allergefeimtester" beschwindelt.

Selbst Hauptmann Halpin von der Geheimpolizei das Opfer eines Hochstaplers.

Hauptmann Halpin von der Geheimpolizei ist um $100 beschwindelt worden, trotz seiner Menschenkenntniß. Ein harmloser Jüngling, der achtzehnjährige Edward Spere aus Salt Lake City, hat es fertig gebracht, sitzt aber bereits hinter schwedischen Gardinen. Edward suchte den Beamten auf und klagte ihm, er sei auf dem Zuge von der Universität nach Hause um seine Baarschaft bestohlen worden und ganz mittellos. Der Hauptmann gab ihm ein paar Dollars, damit Spere eine Geldsendung von seinem Vater, einem reichen Fabrikanten, abwarten konnte, gab ihm auch eine Anweisung auf freie Dampferfahrt zu einer „reichen Tante" nach Milwaukee. Die Dampfergesellschaft erkannte die Anweisung aber nicht an. Nach ein paar Tagen tauchte der Jüngling, neu gekleidet, in Lambs' Café, wo der Hauptmann gerade speiste, auf und sagte dem Beamten, er habe Arbeit gefunden und auch vom Vater eine Bankanweisung über $100 erhalten, vermöge diese aber, da er hier fremd sei, nicht einzulösen. In seiner Gutmütigkeit tat es der Beamte selbst. Die Anweisung kam mit dem Vermerk „Fälschung" von Salt Lake City zurück. Jetzt wurde der Hauptmann „hellhörig". Er ermittelte, daß auf gleiche Weise ein hiesiger Mormonenältester von Spere ebenfalls um $100, mehrere Kaufleute um kleinere Summen gebracht worden seien, daß ferner Spere, der Vater, den Sohn als Taugenichts verstoßen habe. Wie gewöhnlich, wenn Einer „vom Bau" am Geldbeutel gekränkt worden ist, gelang es der Polizei sehr schnell, den Uebeltäter zu finden, und jetzt schmachtet dieser im Countygefängniß. Er wird nach der Besserungsanstalt in Pontiac kommen, wenn es nach Halpins Willen geht.

— Die vielen kriegerischen Gerüchte verursachten in Königsberg und verschiedenen anderen preußischen Städten vorübergehend eine Panik und einen Ansturm auf Banken! Behördlich wurde für die Beruhigung der ängstlichen Gemüter gesorgt.

Nach dem Essen nehmen Sie Dr. August Koenig's Hamburger Tropfen die positive Kur bei allen Verdauungsstörungen.

Beginnend am nächsten Montag: Der halbjährliche Verkauf von Rich's Famous Julia Marlowe Shoes. Beachtet die Sonntags-Zeitungen wegen Einzelheiten.

Rothschild & Company
Der Laden für Jedermann.
„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf. Zweiter Floor Eingang führt zu allen Hochbahnzügen.
Eingänge an State Straße, Jackson Boulevard und Van Buren Straße.

Das Cabaret im Restaurant
Hochentwickelte Talente liefern Unterhaltung für unsere Gäste während der Lunchzeit im Cafe — Fräulein Vera Stanley, Sopran; College Four, West, Miller, Peters und Marter, und das Henschel Orchester.

Fragt Ihr warum „der Laden für Männer" so groß geworden ist,

weshalb es notwendig wurde, den Laden um das Zweifache zu vergrößern, die Assortiments um das Doppelte zu bereichern und das Verkaufspersonal um nahezu das Doppelte zu vermehren, dann verweisen wir als einen der Gründe auf diese Ueberzieher-Offerte. Es ist daher durchaus nicht zu verwundern, daß, wenn ein Mann einen Ueberzieher für $12.50 kauft, welcher ebenso gut aussieht wie irgend ein $17.50, und dabei findet, daß er ebenso dauerhaft ist wie ein $17.50 Ueberzieher, sich in lobenden Worten über diesen Laden ausspricht, welcher ihm $5.00 an seinen Kleider-Einkäufen erspart. — Ein Mann folgt dem Rate eines andern, und immer mehr Männer kommen hierher, um den „Laden für Männer" kennen zu lernen, sowie auch dessen Geschäftsmethoden. Es ist wirklich wunderbar, wie rasch das Wachstum des Rothschild Kleidergeschäftes stattgefunden hat, und wie viele Männer es nun gibt, welche diese $12.50 Ueberzieher bereits kennen. Sie sind hergestellt in den langen, Convertible Facons, mit einfachem oder Gürtel-Rücken, gemacht aus durchaus ganzwollenen Stoffen, in Grau, Braun und Tans, Größen 33 bis 44, zu $12.50. $12.50

$25 Ueberzieher f. Männer u. junge Männer, im Laden für Männer, $17.50

Es sind dies Ueberzieher, welche das Gespräch der Stadt Chicago bilden—es sind Ueberzieher, welche aus denselben Stoffen hergestellt sind wie sie für reguläre $25 Ueberzieher verwendet werden, in demselben Schnitt, in Größen, die ebenso gut passen und bei denen die Arbeit eine ebenso gute ist wie bei regulären $25 Ueberziehern, welche außer dem „Laden für Männer" von irgend einem Kleidergeschäft offerirt wird. Shawl oder Convertible Kragen, aus grauen, blauen oder braunen Chinchillas; sowie andere Muster von dicken warmen Stoffen, einfach oder fancy, durchweg gefüttert, oder fancy Rücken, Viertel-gefüttert; in dieser Partie findet Ihr ferner Ueberzieher mit einfachem Rücken und Oxford Kerseys oder Meltons, „Self" oder Sammt-Kragen — Größen 34 bis 44 — $25 Werte, $17.50. $17.50

Full Dreß Tuxedo, Prince Albert und English Walking Suits, $20.00 und aufwärts.

$20 für Anzüge für Männer und junge Männer, Werte bis zu $30

Riesiges Assortiment von echten Worsteds, in Grau und Tans sowie blauen Serges und fancy gemischten Cassimeres. Sie sind hochmodern, die Schneiderarbeit ist eine sehr sorgfältige, den Wünschen entsprechen, reichhaltige Auswahl von Größen, 34 bis 44, $20.00.

Pelz gefütterte Männer-Ueberzieher, zu Preisen rangirend von $125 bis $145.

Elegante hochfeine Knaben-Kleider, haushälterisch markirt

Russian Ueberzieher für Knaben, graue oder blaue Chinchillas, sowie viele andere Styles oder rauhe, zottige Stoffe, Größen für Knaben im Alter von 3 bis 10 Jahren, $4.75.

Knaben-Ueberzieher, lange volle Röcke; mit Convertible Kragen, Gürtel-Rücken, volles Serge- oder Flanell-Futter, Größen 7 bis 17 Jahre, $7.50 Werte, $5.50.

Russian Ueberzieher für Knaben, in dunkelgrauen Mischungen, sowie echtem Blau, Self oder Sammt-Kragen, hübsch gemacht, speziell zu $2.85.

Russian Ueberzieher für Knaben, in Grau und Zimmt-Braun, mit Flanell gefüttert, gemacht mit Shawl Kragen und Gürtel ganz herum, garantirt durchaus ganzwollene Stoffe, Alter 3 bis 10 Jahre—anderswo zu $10 verkauft, unser Preis, $7.50.

Knaben-Anzüge, mit zwei Paar Knickers, durchaus ganzwollen, in dunklen Mischungen, Hosen sind durchweg gefüttert und alle Nähte taped, in dieser Partie befinden sich ferner schwere blaue Serges, mit einem Paar Knicker-Hosen, reg. $6.50 Werte, zu $4.75.

Flanell-Blousen für Knaben, in Grau oder Blau, sowie gestreiftem französischem Flanell, 6 bis 16 Jahre, 45c.

Unterzeug für Knaben — Union oder in 2 Stücken, fein gerippt oder flach, markirt für $1.50.

Knabenkappen, ganzwoll. Chinchillas und andere dicke, warme Stoffe, zu Anzügen oder Ueberziehern passend, seidegefüttert, 95c.

Pajamas für Knaben, hübsch gemacht und besetzt, delikate Farben — dies sind $1.00 Werte — zu 75c.

Männerschuhe, Außergewöhnl. Werte, Samstag $2

Erster Floor — Nordende.

„Angebrochene Partien müssen geräumt werden." Dies muß durchaus geschehen, und außerdem müssen wir Platz schaffen für Weihnachtswaaren. Infolgedessen wird eine Ansammlung von angebrochenen Partien in Männerschuhen am Samstag zu einem einheitlichen Preise offerirt, ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder Preis-Markirungen, $2.50, $2.75 und $3.00 Schuhe, zum Knöpfen und Schnüren, in Box Calf, Dull Calf, Vici Kid und Patentleder, wirklich ausgezeichnete Werte, Eure Auswahl, das Paar $2.00

Knabenschuhe, zum Knöpfen und Schnüren, mattes Gunmetal Calf und Patentleder — alles solide, dauerhafte, garant. Schuhe, Paar $2.50 und $2.00.

„Rothschild Special" garantirte Welt genähte Schuhe, in Tan u. Schwarz, zum Knöpfen und Schnüren, gemacht wie Custom-made Schuhe und dauerhaft, ebenso gut wie die meisten $4 Schuhe, Preis $3.00.

High Cut Sturmschuhe für Knaben u. kleine Männer, Tan u. Schwarz, 2 Straps, Buckle, „Full Bellows Tongue", schwere Sohlen, zu $3.50 und $2.50.

Weihnachts-Slippers für Männer und Damen, in einer reichhaltigen Auswahl u. zu erstaunlich niedrigen Preisen.

Briefkasten.

Hans, Evanston. Da Sie länger als drei Jahre im Lande sind, kann Ihnen nichts mehr passiren. Gehen Sie getrost zu dem hiesigen Einwanderungsinspektor, dessen Büro sich im Gebäude Nr. 72 West Adams Str. befindet, setzen Sie ihm die Sache auseinander und bitten Sie ihn, eine Richtigstellung in der Einwanderungsliste des Schiffes zu veranlassen, mit dem Sie in New York ankamen. Dann können Sie ohne weitere Schwierigkeiten unter Ihrem richtigen Namen das erste Papier herausnehmen.

Karl D. — Auf Schmucksachen ist ein Zoll von 60 Prozent des Wertes zu entrüsten.

R. F. — Wir können Ihnen kein solches Vermittlungsbüro nachweisen.

Bertha G. — Vielleicht hilft Umtopfen in neue Erde. Die Wurzel mag stockig geworden sein, oder es sind Würmer in dem Topf. Ein anderes Mittel können wir Ihnen nicht sagen, übernehmen auch keinerlei Gewähr für die Wirksamkeit des obigen, das allerdings in vielen Fällen zu helfen pflegt.

Chas. L. — Sie finden die hiesigen Patentanwälte auf Seite 1756—1757 des „City Directory" aufgeführt, eine Wahl müssen Sie selbst treffen.

O. R. — Die Selig Polyscope Co., 20 Ost Randolph Str., stellt solche Films her.

Abendpostleser. — Wir vermögen aus Ihrer Anfrage hinsichtlich des Achtstundengesetzes nicht klug zu werden.

A. G. — Wir können Ihnen keine Anleitung zum Gerben von Hasenfellen geben. Falls es ein solches Buch gibt, so können Sie es durch Koch & Co., 59 Ost Monroe Str., oder Koelling & Klappenbach, 170 W. Adams Str., beziehen.

Max K. — Melden Sie sich in der Franklin Schule an, Goethe, nahe Wells Str. Sie können sich die Violine als Postpacket kommen lassen, was das Porto von drüben kosten würde, vermögen wir Ihnen nicht zu sagen — Darüber müssen Sie sich bei der Musikerunion selbst erkundigen.

John R. — Allerdings soll es dort noch Menschenfresser (oder Kannibalen) geben. — Elmhurst liegt 15 Meilen von Chicago an der Northwestern Bahn, der Fahrpreis beträgt 30 Cents.

G. L. — Sie legen die Aepfel am besten so, daß sie sich nicht berühren, auf eine Holzpritsche, die Sie vorher mit einer Heuunterlage versehen haben.

Paul M. — Man kann nicht eine englische Redewendung, die sich wörtlich überhaupt nicht in's Deutsche übertragen läßt, einfach aus dem Zusammenhang reißen und dann in gutes Deutsch übersetzen. In dem Zusammenhang, in welchem die Wendung im Englischen gewöhnlich gebraucht wird, ließe sie sich auf Deutsch etwa mit „Nicht daß er sich nicht besser zu benehmen wüßte" oder „Dabei fehlt es ihm keineswegs an besserer Einsicht" umschreiben.

R. W. 162. — Melden Sie sich in der Kanzlei der Zivildienstbehörde, im 13. Stockwerk des Bundesgebäudes.

H. B. — Sie haben zwei Abendschulen in ungefähr gleicher Entfernung von Ihrer Wohnung. Die eine davon befindet sich an 39. Straße und Prairie Avenue, die andere an 46. Straße und Hermitage Avenue.

A. O. — Die „Frankfurter Zeitung".

M. L. R. — Zum Heiraten gehören halt Zwei. Falls Ihre bisherige Braut nicht geneigt ist, sich dauernd mit Ihnen zu verbinden, so müssen Sie eben auf sie Verzicht leisten und — falls Sie durchaus heiraten wollen — sich nach Ersatz umtun.

J. S. — Wenden Sie sich an eine größere Maschinenbauanstalt, etwa an die Chas. Crane Co.; vielleicht stellt diese das Modell Ihrer Maschine in ihrem Modellsaale aus.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

W. R. — Im Staat Illinois wird eine männliche Person mit 21, eine weibliche mit 18 Jahren großjährig. Haben die Kinder dieses Alter erreicht, so haben die Eltern keinen Anspruch mehr auf ihren Verdienst. Geben sie aber dem Vater ihr Geld aus freien Stücken, so kann es vom Vater nicht eingetrieben werden.

H. L. — Sie müssen das Geld durch einen Anwalt in Montana eintreiben lassen.

H. M. L. — 1) Wenn ein Verstorbener ein Testament hinterläßt, in dem er einen Testamentsvollstrecker ernennt, so hat dieser, wenn das Nachlaßgericht die Ernennung bestätigt und die von ihm gestellte Bürgschaft genehmigt hat, Anspruch auf den ganzen Nachlaß des Verstorbenen, der gemäß den Bestimmungen des Testaments und den Anweisungen des Nachlaßgerichts verteilt wird. 2) Wir können nicht angeben, ob der Sohn zu dem Betrag der Versicherung berechtigt ist, wenn wir nicht wissen, zu wessen Gunsten die Police ausgestellt ist. 3) Ein Testamentsvollstrecker kann nicht abgesetzt werden, wenn das Testament vorschriftsmäßig abgefaßt ist. Verwaltet er aber den Nachlaß nicht in der gehörigen Weise, so kann das Nachlaßgericht, wenn ihm Beweise dafür vorgelegt werden, ihn absetzen. 4) Wir können nicht entscheiden, wer Anspruch auf das Grundeigentum hat, da wir das Testament nicht gesehen haben. 5) Wir raten Ihnen, sich an einen tüchtigen Anwalt zu wenden, der Ihre Interessen wahrnehmen kann.

W. B. G. — Weigert sich der Aussteller Ihnen einen neuen Check auszustellen, so müssen Sie ihn verklagen.

Frau Guske schuldig.

Im Scheidungsprozeß von Frederick G. gegen Rosamond Guske haben die Geschworenn die Frage, ob Frau Guske am Abend des 2. Oktober mit einem anderen Manne ein Hotel besucht habe, bejaht. Frau Guske ist Tonkünstlerin und Mitglied des Ordens vom Eastern Star.

Schlimmstes Magenleiden geheilt.

Keine Unverdaulichkeit, Gas, Sodbrennen oder Dispepsia, fünf Minuten nach Gebrauch von „Papes Diapepsin".

Jedes Jahr nehmen mehr als eine Million Magenleidende in den Ver. Staaten, England und Kanada Pape's Diapepsin, und erzielen nicht nur augenblickliche, sondern nachhaltige Heilung.

Dieses harmlose Präparat verdaut irgend etwas, das Ihr eßt, und bringt einen sauern, gasigen oder verdorbenen Magen in fünf Minuten wieder in Ordnung.

Wenn Eure Mahlzeiten Euch nicht bekommen oder Euch wie ein Bleiklumpen im Magen liegen, oder wenn Ihr Sodbrennen habt, so ist das ein Zeichen von Unverdaulichkeit.

Holt Euch von Eurem Apotheker eine fünfzig Cents Schachtel von Pape's Diapepsin, und nehmt eine Dosis davon sobald Ihr könnt. Dann gibt es kein saures Aufstoßen, kein Aufblähen, keine unverdorbene Nahrung mit Säuren durchsetzt, keine Magengase oder Sodbrennen, Ueberladung oder Druck im Magen, Uebelkeit, entnervende Kopfschmerzen, Schwindel oder Kneifen in den Eingeweiden mehr. Alles dieses verschwindet, und außerdem gibt es keine sauren Speisen, Euren Magen zu vergiften mit üblen Gerüchen.

Pape's Diapepsin ist ein sicheres Mittel für Mägen, die außer Ordnung sind, denn es nimmt sich Eurer Nahrung an und verdaut sie, als ob Euer Magen nicht da wäre.

Erlösung von allem Magenelend in fünf Minuten erwartet Euch in jeder Apotheke.

Diese großen fünfzig Cents Schachteln enthalten mehr als genügend für eine gründliche Heilung fast irgend eines Falles von Dyspepsia, Unverdaulichkeit oder anderen Magenbeschwerden.

Im Dienste der Menschenliebe.

Zusammenkunft aller Mitarbeiter am Werk der Wohltätigkeitspflege.

Am Freitag, dem 13. Dezember, Abends 6 Uhr, wird im Hotel LaSalle eine formlose Zusammenkunft von womöglich allen Mitarbeitern am Werk der organisirten Wohltätigkeit in Chicago bei einem Essen und nachfolgender Besprechung der Bestrebungen, deren Verbesserung und Erweiterung, stattfinden. Es sind 2500 Einladungen ergangen, doch ist jeder willkommen, der mitwirken will. Das Essen kostet $1.25 die Persn. Robert W. de Forest, Präsident der Wohltätigkeitsgesellschaft in New York und Vizepräsident der Russell Sage-Gründung, der erste New Yorker Mietshauskommissär und einer der Vorkämpfer auf dem Gebiet zur Bekämpfung menschlichen Elends in jener Großstadt, wird Hauptredner sein und sich über die Entwickelung, den gegenwärtigen Stand und die Aussichten auf dem vielverzweigten Gebiet der organisirten Wohltätigkeit, verbreiten; als andere Redner werden genannt: Frl. Jane Adams, Frau Joseph T. Bowen, die Herren James Mullenbach, S. C. Kingsley, der frühere Superintendent der Ver. Wohltätigkeitsgesellschaften, Eugen T. Lies, der gegenwärtige Inhaber des Amtes u. A. Herr Charles H. Wacker, der frühere Präsident der Ver. Wohltätigkeitsgesellschaften, wird den Vorsitz führen. Der Zweck der Veranstaltung, der ersten ihrer Art, ist ein praktischer, nämlich die Mitarbeiter an dem großen Werk einander näher zu bringen und dieses zu fördern.

Die Seidenernte der Erde.

Nach einem Bericht des deutschen Konsuls in Lyon, dem Sitz der stärksten Seidenindustrie in Europa, ist jetzt von den dortigen Seidenhändlern der Betrag der Ernte an Rohseide im Jahre 1911 für die ganze Erde zusammengestellt worden. Das Gesammtergebniß zeigt einen Rückgang von fast 7000 Doppelzentnern gegen das Vorjahr, und zwar hat Italien den größten Teil dieses Ausfalles zu buchen gehabt, während in Frankreich, Spanien und Oesterreich-Ungarn die Ernte sogar etwas stieg. Im ganzen werden drei große Seidengebiete unterschieden, das ostasiatische, das von Vorderasien und der Levante, und schließlich das europäische. Noch immer steht Ostasien in der Seidenlieferung weitaus an der Spitze und hat sein Uebergewicht während der letzten Jahre sogar noch erheblich verstärkt. Dort wurden 1911 16,665 Tonnen Seide geerntet und die Zunahme seit 1906 belief sich auf rund 4000 Tonnen. Dagegen lieferte Europa nur 4335, die Levante (einschließlich Persien und Turkistan) 2815. Die Seidenernte in Europa hat seit 1907 um fast 1600 Tonnen, in der Levante um 200 Tonnen abgenommen. Die gesammte Seidenerzeugung der Erde hat seit 1906 eine Steigerung um rund 3000 Tonnen erfahren. Die Ausfuhr von China ist begreiflicherweise im Jahre 1911 etwas zurückgegangen, namentlich in den südlichen Provinzen, die ihre Seide von Kanton aus verschicken. Unter den Ländern der Levante wird die meiste Seide in der asiatischen Türkei erzeugt, demnächst in Persien, Turkistan und Kaukasien. Von den zu diesem Gebiet gerechneten Ländern Europas liefert die europäische Türkei fast ebensoviel Seide wie Frankreich. Mit kleineren Mengen kommen dann noch die Balkanstaaten Bulgarien, Serbien, Rumänien und Griechenland.

— Der bekannte frühere Bundessenator John P. Jones von Nevada ist zu Los Angeles, Kal., aus dem Leben geschieden, nach langem Leiden. Er war noch einer der 49'er Goldsucher in Kalifornien.

606 heilt Blutvergiftung

Es herrscht kein Zweifel mehr über die wunderbare heilende Kraft dieses Mittels, und in der Hand eines erfahrenen Spezialisten ist keine Gefahr in der Anwendung vorhanden.

Pimples, Hautflecken, wunde Stellen im Munde, Geschwüre, Haarausfall, Knochenschmerzen sind Symptome.

Wir können diese gefährlichen Symptome gleich beseitigen so daß sie nicht wiederkehren, denn ihre Ursache wird durch Heilung entfernt.

Wir spezialisiren alle chronischen und schleichenden Krankheiten

Spezielle Krankheiten kürzlich zugezogene oder hartnäckige Fälle gründlich geheilt.

Alles Brennen, Jucken und Entzündung in ein paar Tagen beseitigt.

Rat und Untersuchung frei.

Zahlungen nach Euren Verhältnissen.

Könnt Ihr nicht vorsprechen so schreibt.

Chicago Men-Specialist Co.,

25 W. Adams Str., Chicago Jll.

— Angeblich frische Eier kosten in New York 65 Cents das Dutzend. In dortigen Kühlspeichern lagern derzeit 1,447,000,000 Eier!

Untersucht die fruchtbaren Nordwest Vereinigten Staaten

Ein Montana Mann mit einer Familie von 11 Kindern hinterlegte $2385 bei der Bank, nachdem er komfortabel gelebt hatte, als das Ergebniß einer Jahresarbeit auf 40 Acres bewässertes Land.

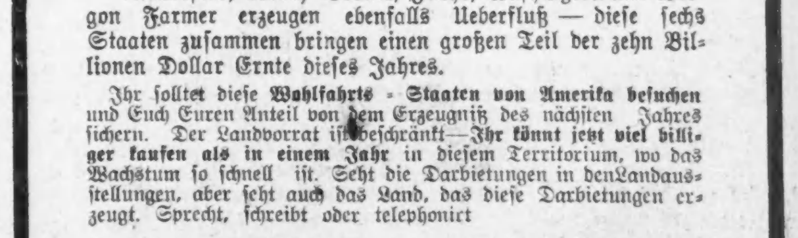
Minnesota, North Dakota, Idaho, Washington und Oregon Farmer erzeugen ebenfalls Ueberfluß — diese sechs Staaten zusammen bringen einen großen Teil der zehn Billionen Dollar Ernte dieses Jahres.

Ihr solltet diese Wohlfahrts-Staaten von Amerika besuchen und Euch Euren Anteil von dem Erzeugniß des nächsten Jahres sichern. Der Landvorrat ist beschränkt—Ihr könnt jetzt viel billiger kaufen als in einem Jahr in diesem Territorium, wo das Wachstum so schnell ist. Seht die Darbietungen in den Landausstellungen, aber seht auch das Land, das diese Darbietungen erzeugt. Sprecht, schreibt oder telephonirt

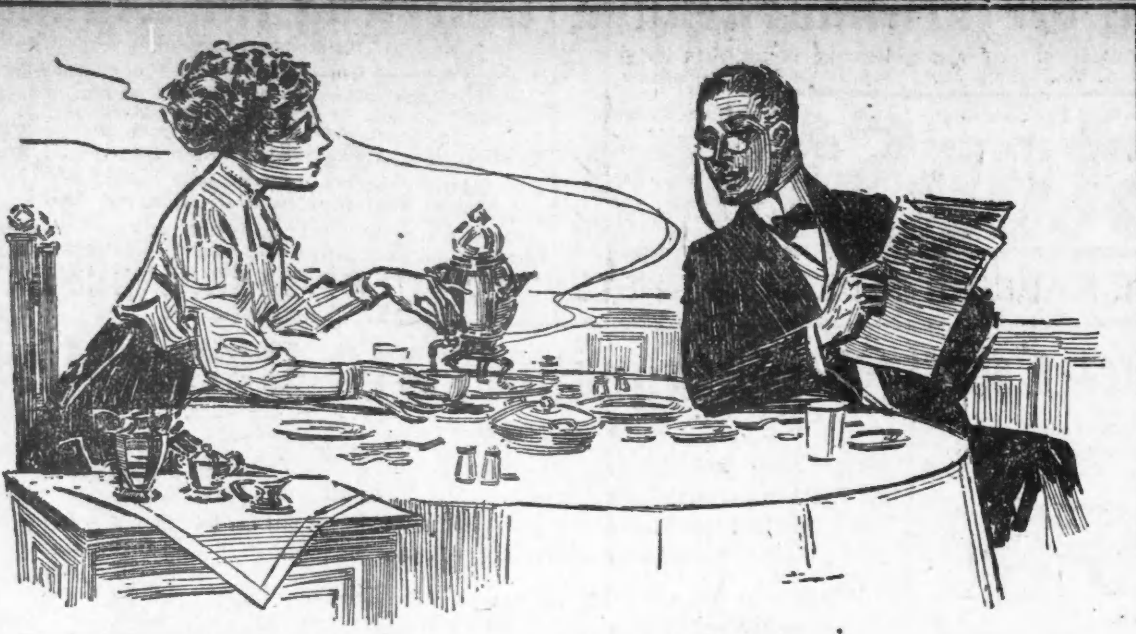
A. C. ODENBAUGH, General Agent Passenger Department
144 South Clark Street, Chicago
Phones, Cent. 341; Auto. 53-070

A. M. CLELAND, Gen. Pass'r Agt., St. Paul   L. J. BRICKER, Gen. Immig. Agt., St. Paul

Northern Pacific Ry



29nov,3dez



Holt Euch diesen Kaffee fürs Frühstück nächsten Sonntag

Trinkt ihn zum Frühstück am Sonntag, zum Mittag am Sonntag und zum Abendessen am Sonntag. Trinkt so viele Tassen wie Ihr wollt, so oft während des Tages wie Ihr wollt—trinkt ihn gerade vor dem Schlafengehen falls Ihr wollt. Unsere Untersuchungen haben bewiesen, daß er keine Nervöstät verursacht—nicht das Herz berührt—noch Schlaflosigkeit erzeugt, hat keine Nachwirkung wie in gewöhnlicher Weise hergestellter Kaffee auf manche Leute ausübt.

Evers "Vacuum Process" Kaffee

ist nicht anders als unsere anderen feinsten Mischungen der besten Kaffees, außer daß er vor dem Rösten den **Evers Vacuum Process** durchmacht, eine neue Erfindung für die besondere Behandlung der grünen Kaffeebohnen—ein Verfahren, um alle Eigenschaften des Kaffees, die für schädlich gehalten werden, zu beseitigen, so daß der Kaffee harmlos ist auch für Diejenigen, die der Nachwirkung von Kaffee, der diesem Verfahren nicht ausgesetzt war, leicht verfallen. Und dies wird ohne Drogen und Chemikalien irgend welcher Art erzielt. Das Verfahren ist einfach mechanisch; die Kraft des Vacuums und überhitzten Dampfes sind die einzigen Mittel, die angewandt werden.

Wenn Ihr guten Kaffee liebt — wenn Ihr sein Aroma gern habt — wenn Ihr seine vielen Vorzüge schätzt, es als das entzückendste und befriedigendste von allen Getränken kennt, das dem Menschen bekannt ist, und Ihr leidet an unstetigen Nerven oder schlechter Verdauung — **dann trinkt keinen Tropfen Kaffee außer Evers Vacuum Prozeß Kaffee.** Jeder Grocer in Chicago sollte ihn haben, aber falls er ihn aus irgend einem Grunde nicht vorrätig hält, telephonirt Dearborn 123 u. wir werden sehen, daß er ihn für Euch besorgt oder wir sagen Euch, wo Ihr ihn erhalten könnt.

Nur ungemahlen verkauft in Ein Pfund Packeten, Netto Gewicht Büchsen.

Dies ist derselbe Kaffee, welcher in Europa unter dem Namen „Atoxicafe" wohlbekannt ist.

Sprague, Warner and Company

CHICAGO, ILL.

lich nicht nötig, Bizet zu ergänzen. Täte Mary Gay das nicht, so wäre sie die beste lebende Carmen. Das dunkle Timbre ihres Mezzosoprans paßt zur Carmenmusik wie geschaffen, und es war wohl zum ersten Male, daß ich die Noten, welche die Carmen zu singen hat, so hörte, wie sie in der Partitur angegeben sind. Calvé, die als Carmen einen Weltruf hatte, sang Töne, die Bizet nicht geschrieben hat, weil ihr die tieferen Noten der Carmen zu unbequem lagen; sie legte hohe Töne ein, die wohl auf das große Publikum wirkten, aber dem Musiker mißfallen mußten, weil dadurch der eigentliche Karakter der Rolle und der Musik verloren ging.

Wenn Mme. Gay ihre Mätzchen ablegte, würde sie eine herrliche Leistung abgeben. Der 3. und der 4. Akt haben auf mich einen großen Eindruck ausgeübt, das war echte Kunst und Wahrheit von einer wahren echten Künstlerin. Jenny Dufau sang die „Micaela" ungleich in der Tongebung, während sie schauspielerisch gut war. Als Freundinnen der „Carmen" zeigten sich die Damen Edna Darch, Frasquita und Margaret Keyes („Mercedes") in gutem Lichte. Charles Dalmores gab den Don José so, wie Bizet sich ihn gedacht haben muß; er war schauspielerisch wie gesanglich gleich hervorragend. Hettor Dufranne war als Escamillo im Auftrittsliede nicht besonders disponirt; im Duett aber klang die Stimme voll und schön. Henry Scott als „Juniga", Constantin Nicolay, Francesco Daddi als Banditen taten ihre Pflicht, während Désiré Deferre als Morales einen schönen hohen Bariton ertönen ließ. Kapellmeister Charlier dirigirte mit nicht genügender Energie. Der Chor sang sehr gut.

Adolf Mühlmann.

* * *

Titta Ruffo, der Sänger, welcher von seinen Bewunderern der „größte lyrische und dramatische Künstler der Zeit" genannt wird, tritt heute Abend als „Rigoletto" auf. Dieser Abend gilt als besondere Vorstellung und steht daher außerhalb des Abonnements. Jenny Dufau wird als Gilda Gelegenheit haben, ihre Kunst im Koloraturgesange zu bewähren, und für die Partie des Herzogs hat Oskar Hammerstein für diesen Abend den amerikanischen lyrischen Tenoristen Orville Harrold „geliehen". Die Besetzung anderer Partieen ist: Sparafucile, Huberdeau; Eröffnung der Oper (Für Sonntag) 2 Maddalena, Margaret Keyes; Giovanna, Frau Berat; Monterone, Nicolay. Campanini hat die musikalische Leitung.

Für morgen Nachmittag ist „Aschenbrödel" angesetzt, verbunden mit dem ersten hiesigen Auftreten einer Chicagoerin, die sich in der Fremde Lorbeeren geholt hat, Helen Stanley. Sie wird den Prinzen singen. Die Titelrolle wird, wie im letzten Jahre, Maggie Teyte ausführen. Jenny Dufau als Fee, Louise Berat als Stiefmutter, die Damen Riegelmann und Darch als Schwestern, Dufranne als Pandolf, Scott als König, Daddi, Defrere, Nicolay und Meyer sind die übrigen Mitwirkenden, zu denen auch Frl. Galli und das Balletkorps gehören. Campanini dirigirt.

Morgen Abend wird „La Traviata" mit Alice Zeppilli als Violetta, Gaudenzi als Alfred, Sammarco als Germont, Frau Berat, Frl. Egener und Nicolay unter Perosios Leitung gegeben.

Das Campaninikonzert am nächsten Sonntag Nachmittag wird ein Wagnerprogramm mit Johanna Gadski, die nur dieses eine Mal in dieser Saison hier auftritt, als Solistin bringen.

Our Basement

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Aepfel
Fancy süße Eßäpfel — sehr speziell, das Dutzend 12c

Bad-Roben
Flannelette Baderoben für Damen, in verschiedenen farbigen Streifen; — mit Atlas besetzt, für... 89c

Handschuhe
Zwei Clasp leichte Glacehandschuhe für Damen, weiß, schwarz u. farbig — speziell, für... 64c

Strümpfe
Schwarze baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer; mit ungebleichten Maco-Füßen — „Mill-run" der 10c-Sorten, für... 4c

Mädchen-Mäntel und Kleider—Ein Verkauf.

Kleider für „Juniors", alle neuesten Modelle der Saison; gemacht aus einfachen Serges, und schwarz u. weiß gestreift, wie die Abbild'g, hübsches Sailor-Modell mit Flanellkragen, Seide-Tie und Ledergürtel, Skirt verziert mit breitem Plait und schönen Knöpfen, woll. Stoffe, diese $5 Kleider spez. morgen zu **$2.97**

Kleider für „Juniors",— gemacht aus reinwollenem Serge, einfach geschneiderte und fancy garnirte Facons, mit hohem Hals und langen Aermeln, „piped" in kontrastirenden Farben — in navyblau, weinfarbig, braun und Shepherd Checks, Größen 13 bis 17 Jahre, gute $6.00 Werte,— die Auswahl zu **$3.97**

$7.50 Mädchen-Coats —Muster- und Einzelpartien, gemacht aus Cheviots, Kerseys, Diagonals, Chinchillas u. Mixtures, einfach geschneiderte u. fancy garnirte Facons— mit Sammt-besetzten Kragen und Manschetten, belted oder einfache Rückseite — in navyblau, braun, grau und lohfarbig, alle Größen von 6 bis 14 Jahren, aber nicht in allen Facons —Auswahl zu **$4.97**

150 Mädchen-Coats —gemacht aus guter Qualität Caracul, wie Abbildung, Knopf hoch am Hals, umgelegter Kragen, — ganz mit guter Qualität Venetian Futter gefüttert, gut gemacht, Größen von 6 bis 14 Jahren, gut $4.50 wert — speziell, so lange der Vorrat reicht — zu nur **$2.97**

Reinwoll. Kleider für Mädchen, gemacht aus schwerem Serge, garnirt mit rotem Flanell, Seidebraid u. Knöpfen, hoher Hals und lange Aermel, alles gut passende Kleider in neuen Facons, nicht viele von irgend einer Größe od. Facon, in navyblau, weinfarbig, braun etc., Größen 6 bis 14 Jahre, zu nur **$3.43**

Wollene Serge-kleider für Mädchen, hübsche Middy-Facons, wie die Abbildung, — Sailor-Kragen, garnirt mit weißem Braid, roter Flanell Vest-Effekt, hoher Hals, lange Aermel und Bow Tie; plaited Skirt, in navyblau, weinfarbig, braun — Größen 6 bis 14 Jahre, —reguläre $4.00-Werte, zu nur **$2.47**

Gerade 50 reinwollene Coats für Mädchen und Juniors, aus Kersey u. Cheviots gemacht, einfache Norfolk-Facons, hübsche Modelle, Knopf hoch am Hals, Sammtkragen, lange garnirte Aermel, in lohfarbig, rot, und blau, Größen 13 bis 18 Jahre; — so lange diese $8.00 Coats vorhalten, die Auswahl am Samstag zu nur **$5.97**

Männer-Kleider

Ueberzieher für Männer — mit Convertible- und Shawl-Kragen; — einfach oder mit Gürtel-Rücken; 50- bis 52zölligem Schnitt; von rein wollenen schweren Friezes, Meltons und Scotches, in sämmtlichen neuen Schattirungen; konservative Ueberzieher von Meltons und Friezes; mit Samtkragen; Fly Front, 46 Zoll lang; schweres Serge Body-Futter; Atlas- und Venetian-Aermelfutter; $13.50 Ueberzieher in der ganzen Stadt; Samstag, speziell für............. **$8.47**

Anzüge für Männer und Jünglinge; von reinwollenen fancy Kammgarnen, blauen und schwarzen Serges, schwarzen Thibets und Novelty Geweben, zwei- und dreiknöpfige Modelle, dauerhaft gefüttert; in allen Größen, 33 bis 48; ausgezeichnete $15 Werte, morgen, zu.. **$9.67**

Männer-Schuhe, 1.67

6000 Paar Schuhe für Männer; von Patent Colt Skin, Gun Metal Calf, Vici Kid Skin; in Knöpf-, Blucher- und Schnür-Modellen; Tip und einfache Zehen, hohe Zehen-Leisten, breite Zehen u. mittlere Zehen; einschl. einer großen Varietät von lohfarb. Sturmschuhen f. Männer; breite, geräumige Zehen-Facon; ganz solide, zwei volle Sohlen; Schuhe für Gesellschaften und die Arbeit; Schuhe, d. gut $3 wert sind Samstag, speziell, zu...... **$1.67**

The „Foot Raise Arch Support"

Für Männer und Damen — Ein positiver Komfort für müde schmerzende Füße; eine wissenschaftliche Hilfe für gefallene oder geschwächte Fußwölbungen; in allen Größen; gut $1 wert, für............ **47c**

Lokalbericht.

Große Oper.

Mary Gays „Carmen"; die gestrigen Vorstellungen; heute: „Rigoletto".

Der Danksagungstag in der Oper war ganz der italienischen Muse geweiht. Am Nachmittage hörten wir, bei ermäßigten Preisen, die Dolchopern von Mascagni („Cavalleria rusticana) und Leoncavallo („Pagliacci"), und am Abend, bei vollen Preisen, die Schwertoper Verdis, „Aida".

Wegen Indispositionen einiger Künstler mußten Umbesetzungen verschiedener Rollen stattfinden; so sangen Mme. Eleonora di Cisneros die Santuzza an Stelle von Mme. White, Signor Emilio Venturino den Turridu für Gandenzi im „Cavalleria" und Mme. Guiseppina della Perla die Nedda für Mme. Zeppilli in „Pagliacci."

Es ist von jeher eine undankbare Aufgabe gewesen, schnell einzuspringen; das zeigte sich auch gestern bei Mme. di Cisneros, die sonst große Aufgaben zur Zufriedenheit aller ausführt, die aber mit der Santuzza nicht glücklich war. Sie sang zumeist zu tief, wohl aus Nervosität, auch mag ihr, die doch Mezzosopran ist, die Santuzza (eine Sopranrolle) zu hoch liegen. Der Direktion hat sie aber aus der Verlegenheit geholfen und zugleich ihre Vielseitigkeit gezeigt. Signor Venturino hat den Turridu schon in der vorigen Spielzeit passabel gesungen. Mme. Berat gab die Mutter Lucia treuherzig, während Mme. Legard das hübsche, kokette Liedchen der Lola mit nicht gutem Gelingen zu Gehör brachte. Einen sehr guten Alfio, stimmlich wie schauspielerisch gab Crabb.

Mm. della Perla sang die Nedda gar nicht übel, nur ist die Stimme nach der Höhe zu nicht voluminös genug; Mme. della Perla spielte aber verständig. Als Canio hörten wir den Tenoristen Calleja, — in Erscheinung und Gesichtszügen, auch in seinen Bewegungen seinem berühmten Collegen Caruso ähnlich — der einen großen Erfolg erzielte; er sang „Ridi Pagliacci" ganz famos. Wenn ihm ein Dutzend Opern ebenso gut liegen, müßte er ein wirklich berühmter Tenor sein. Als Baritonist hat sich auch Signor Rossi gut eingeführt, der den Tonio interessant gab. Crabbe, der außer dem Alfio auch den Silvio gab, sang das Duett mit Nedda weich und schön, nur müßte er ein besseres Italienisch singen. Es klingt gerade nicht schön, wenn Silvio oft anstatt Nedda Ne-h-h-da singt. Der Chor sang in beiden Opern ausgezeichnet und Kapellmeister Perosio, der mit feiner Nüancirung und rhytmischer Präzision dirigirte, zeigte, daß auch die beiden Opern, die so oft, bis zum Ueberdrusse gehört wurden, durch richtiges Erfassen noch immer interessiren.

Auch „Aida" mußte sich eine Umbesetzung gefallen lassen, weil die vielgepriesene Cecilia Gagliardi indisponiert war, und Caroline White nahm ihren Platz ein. Unter diesen Umständen wollen wir mit Mme. White nicht scharf zu Gericht gehen. Sie tat eben, was sie konnte, und man müßte ihr dankbar sein für ihre Schlagfertigkeit. Mme. Gay spielte die Amneris durchweg gut, doch im Gesang war sie nicht so, wie man von einer guten Amneris erwarten kann. Mabel Riegelman ließ ihre schöne Stimme als Priesterin hinter der Szene hören. Zenatello errang sich mit „Celeste Aida", wo er das hohe B zum Fortissimo anschwellte, einen wohlverdienten starken Applaus. Er war gut disponiert und schmetterte die hohen Töne mit Leichtigkeit heraus. Freilich fehlt ihm die Figur für einen Helden wie Radames. Sammarco als Amonasso hatte eine karakteristische Maske gewählt, welche sehr wirksam war; dazu sang er so prachtvoll, daß man sich sagen konnte: hier steht ein ganzer Künstler auf der Bühne. Henri Scott als Ramfis und Gustave Huberdeau als König waren zufriedenstellend. Das Ballett hat seine nicht leichte Aufgabe gut gemacht. Der Chor kann auf sein Singen stolz sein; man merkte ihm nicht die Anstrengung der Nachmittagsvorstellung an. Regisseur Aamanz hat für wirksame Gruppirung der Massen auf der Bühne gesorgt. Den größten Erfolg hatte Maestro Campanini mit seinem herrlichen Orchester. Dieser große Kapellmeister dirigirt „Aida" ganz anders als alle übrigen selbst großen italienischen Kapellmeister; ich hörte gestern manche Nuancen im Tempo und Rhytmus, die ich nie vorher beobachtet hatte. Das fiel mir am meisten im großen Finale des 2. Akts auf, das mächtig auf mich wirkte. Ein solch großes Bläser- und Fanfarenorchester auf der Bühne habe ich noch nicht gesehen. Die Wirkung, die Campanini damit erzielte, war überwältigend.

Nach Manon, einer Oper mit französischem Sujet und italienischer Musik, wurde uns am zweiten Abend der Spielzeit (Mittwoch) „Carmen", eine Oper mit spanischem Sujet und französischer Musik vorgeführt. Das Carmensujet und die Bizetsche Musik passen wundervoll zueinander. Namentlich Bizets Musik wird für ewige Zeiten leben. Bizet hat seine Karaktere so meisterhaft gezeichnet, daß es als eine Sünde anzusehen ist, wenn der Darsteller selbst noch etwas dazu gibt, wie es leider bei Mary Gay, die die Titelrolle spielte, der Fall war.

Jede Geste, jede Bewegung ist im Orchester ausgedrückt, und es ist wahr-

50c Schachtel MAKE-MAN Tonic Tablets Frei

Gebraucht Ihr ein Tonic, das Euch Gesundheit und Kraft gibt? Ein Tonic, das Euer nervöses System stärken wird, das Euch vieles, reiches reines Blut gibt—Stärke, Kraft und neues Leben? Wollt Ihr es von uns annehmen—absolut frei, gerade ein solches Tonic—eine volle Größe 50c Schachtel der berühmten **Make Man Tonic Tablets**, jetzt in beinahe jeder Apotheke in Amerika und in fremden Ländern zum Verkauf. Es besteht kein Grund, ruhig weiter zu leiden. Werdet nicht kränker und kränker—greift zu—beginnt jetzt. Wir wissen, daß Make Man Tonic Tablets Euch helfen werden. Tausende u. tausende von Männern und Frauen, welche an Rückenschmerzen, Schwächen, schlechtem, dünnem Blut, Gewichtsverlust, Rheumatismus, Melancholie, Nervösität, Nierenleiden, Schlaflosigkeit und überarbeitetem Körper und Geist kränkelten, kamen zu uns und sind heute stark und glücklich. Weshalb solltet Ihr zögern oder aufschieben? Weshalb streckt Ihr die Hand nicht aus, und ergreift die helfende Hand, welche wir Euch bieten. Beachtet—Ihr braucht nicht einen Cent zu schicken. Schneidet diesen Coupon aus — füllt Euren Namen und Adresse sorgfältig aus — und eine große 50c Schachtel ist Euer — aber tut es heute. Make-Man Tonic Tablets werden von allen Apothekern verkauft zu 50c die Schachtel, mit voller Garantie oder Geld zurück. Wenn Ihr es von Eurem Händler nicht erhalten könnt, senden wir es portofrei nach Empfang des Preises.

Diese volle Größe 50c Schachtel—frei

Schneidet diesen Coupon aus
Make Man Tablet Co., Dept. 272
563 Make-Man Bldg., Chicago, Jll.
Ich habe nie zuvor Make-Man Tablets gebraucht und möchte kostenfrei eine volle 50c-Schachtel frei erhalten.
Apothekers Name..............
Mein Name..............
Adresse..............
(Nur eine Schachtel an jede Familie.)

Hunderte erhalten umsonst Probe-Behandlung für Bruch

im Great Northern Hotel. Stuart's Plapao Pads sind eine wunderbare Behandlung für Bruch, welche gegenwärtig die schlimmsten Fälle im Geheimen zu Hause ohne Arbeitsunterbrechung und bei geringer Ausgabe heilen. Dieselben sind absichtlich selbstanhaftend gemacht, um die Teile sicher am Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Federn; kein Bruchband. Demonstrator Rimsa, der eine Autorität im Bruchfache ist, wird im Great Northern Hotel (Zimmer G 12 und 14) vier Tage lang, sein, vom Donnerstag, 28. November einschließlich, bis Sonntag Abend, 1. Dezember. Stunden: 10 Morgens bis 7 Abends, und er wird den bruchleidenden Leuten von Chicago gerne fachmännische Demonstrationen, Rat und Probebehandlung, völlig umsonst, geben. Es ist schon über vier Jahre her, seitdem ein Fachmann in Chicago war und die Plapao Pads demonstrirte. Unterlassen Sie also nicht, den Herrn Rimsa in diesen vier Tagen zu besuchen. Wir sprechen deutsch.

Das Straßenbahn-Schiedsgericht

Die am Mittwoch begonnene Prüfung der Bücher, durch welche vermittelt werden soll, ob die Behauptung der Chicago City Railway Company, ihre Einnahmen gestatteten ihr nicht, die von den Straßenbahnern geforderten Löhne zu zahlen, auf Tatsachen beruht, wurde heute im Büro des Präsidenten Busby von der Straßenbahngesellschaft im Gebäude der First National Bank fortgesetzt. Die drei Mitglieder des Schiedsgerichts und die Vertreter beider Parteien und der Stadt waren zugegen.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

TEL. L.V. 593 & 5154
MOELLER & CO.
LINCOLN & SOUTHPORT

Preise für Samstag

Richelieu od. Sniders Catsup, große Flasche	17c
5c Toilet Papier, 7 Rollen	25c
Allerbestes Geflügelfutter, 100 Pfund-Sack	1.75
Pillsbury, Washburn, Ceresota oder New Century Mehl; ⅛-Faß Sack, 65c; ¼-Faß Sack, $1.30; ½-Faß Sack für	2.60
American Family Seife, Stück	4c
Fels-Naphtha-Seife, Stück	4c
Fancy Zucker-Corn, Büchse	7c
Beste Standard Tomatoes, große Büchse	8½c
Kitchen Klenzer, 3 Büchsen	10c
Uneeda Biscuits, 3 Packete	11c
Barbers oder Streichhölzer mit blauen Spitzen, gr. Pack	12½c
Sweetheart Seife, 3 Stücke	10c
Fancy frühe Juni-Erbsen, 3 Büchsen für	25c

Wholesale Likör Dept.

Bestes Tafelbier, Kiste mit 2 Dutzend Flaschen für	69c
Bester milder Portwein, die Gallone	89c
Golden Star Whiskey — die Gallone	1.75
Monogram Whiskey, Gall	$2.30

Fleischwaaren

Kleine magere Pork Loins	12¾c
Kleine magere Pork Schultern	11¾c
Fancy Hinterviertel Kalbfleisch	13¾c
Fancy Hinterviertel Lammfleisch	12¾c
Native Chuck Roast	10¾c
Frisch gemachte Pork Sausage	9¾c
Sugar cured Cal. Schinken	12¾c
Swifts Brookfield Butter	36c

Personalnachrichten.

— Bei der silbernen Hochzeit, welche Herr und Frau C. H. Schmidt, 834 Bradley Place, im Bismarckgarten feierten, kündigte der Sohn des Jubelpaares, Herr Charles F. Schmidt, seine Verlobung mit Fräulein Elsa Schönenberger, Tochter von Herrn und Frau J. Schönenberger, an.

Aus Vereinskreisen.

Ein humoristisches Konzert nebst Ball gibt die beliebte Liedertafel Eintracht am kommenden Sonntag Abend in der Wicker Park Halle. Da die Unterhaltungsabende dieses Gesangvereins wegen ihres stets schönen Verlaufes immer ein zahlreiches Publikum zu vereinigen pflegen, so ist eine starke Beteiligung zu erwarten, um so mehr, als ein höchst interessantes, zugkräftiges Programm aufgestellt ist.

Hehler oder Stehler?

Die Polizei hat ein angebliches Diebesnest ausgehoben.

Heute früh kurz vor 5 Uhr hoben Detektives der Wache an Desplaines Straße das Holzhaus Nr. 1040 West Fulton Straße aus, verhafteten 7 Männer und zwei Frauenzimmer und fanden und beschlagnahmten angeblich gestohlenes Geld im Werte von $2000. Daß die Hälfte der beschlagnahmten Sachen ist von Dr. J. B. Stevens, Nr. 100 Loomis Straße, als sein Eigentum identifizirt worden. Während er mit der Gattin gestern Abend im Theater war, hatten ungebetene Gäste, unter denen sich auch zwei Frauenzimmer befanden, seiner Wohnung einen Besuch abgestattet und sie nach allen Regeln der Kunst geplündert. Zurückerlangt hat er einen kostbaren Pelz, den Trauring seiner Gattin, ihr Hochzeitskleid, vier andere Kostüme, 55 Stücke Tafelsilber, mehrere Armbänder und Broschen. Außerdme hatte die Polizei in dem angeblichen Diebsnest einen mit Mannskleidern gefüllten Koffer, vier Pelze sowie Glassachen und Tafelsilber gefunden.

Zwei der Häftlinge weigerten sich, ihre Namen anzugeben. Die Uebrigen nannten sich: Hugh Nesbit, Harry Baker, Thomas Harvey, Thomas Butley, Edward Martin, Rose Radsy und Alice Harvey.

— Schwieriger Fall.—Vater: Warum weenst de denn so, Willem? — Willem: Weil ick meine Schulaufgabe nich rauskriege. Ick soll mir 2,500,000 Mark borjen und soll nun ausrechnen, wieviel Zinsen ick zu zahlen habe in 25 Jahren zu 4 Prozent!

KIMBALL Bargains!

Pianos zu allen Preisen!
„UPRIGHTS"
gebraucht, darunter:
Emerson, Chickering, Braumüller, Meister, Bauer, Hallet & Davis, Adam Schaaf, Shoninger, Bradford Hinze, auch eine Anzahl von Kimballs, wenig gebraucht in Konzerten.

Von $90 aufwärts.
Neue Kimballs von $250 aufw.
Andere Machwerke, neu, von $195 aufwärts.

Leichte Zahlungen.

W. W. Kimball Co.
Südwest-Ecke
Wabash Ave. and Jackson Boul'd.
Geo. Schleiffarth, deutscher Verkäufer.

Erspart 25 bis 33 Prozent an Euren Kleidungsstücken.

Kleidungsstücke, von Stoffen der Schaufenster-Auslagen, nicht abgeholte und „Misfits" — jawohl, wir haben „Misfits" — indem wir 30,000 Anzüge das Jahr in unseren 12 Läden machen, bleibt uns eine große Anzahl, mit der wir räumen müssen. Wir sind willens, diese zu 25 bis 33 Prozent weniger zu verkaufen, als der Herstellungspreis beträgt.— Eine große Auslage von Größen und Stoffarten, erleichtern die Auswahl. Die Anzüge und Ueberzieher wurden zu $25 bis $50 per Stück verkauft. Ihr könnt sie haben für $15 bis $35.

NICOLL THE TAILOR
Clark und Adams Str.
CHICAGO

Die Nickel Plate Bahn

wird den Verkauf von „Week End"-Tickets Samstag, 30. Nov., sowie Sonntags-Exkursions-Tickets Samstag, 22. Dezember, einstellen. City Ticket Office, 66 W. Adams Straße. Phone Central 6172. 29,30nv,3,11,18dz

Lokalbericht.

Beim Wickel genommen

Farbiger Einbrecher auf frischer Tat ertappt und dingfest gemacht.

Die alte Leier.

Schon wieder wurde von frechen Spitzbuben ein Schaufenster ausgeräumt. — Starb in den Stiefeln. — Allerlei Banditenstreiche.

In Abraham Newmans Pfandleihgeschäft, Nr. 1702 S. State Str., wurde heute früh ein farbiger Einbrecher abgefaßt, der eben mit zwei Ueberziehern, zwei Uhren und zwei Revolvern das Weite hatte suchen wollen. In der Wache an der 22. Straße entpuppte der Häftling sich als der 35jährige W. Reese, Nr. 1700 S. Dearborn Str.

Schaufenster ausgeräumt.

Zwei Spitzbuben zertrümmerten heute früh das Schaufenster des Ladens der Pelzhändlerin Frl. Gertrude Meyers im Gebäude Nr. 604 S. Michigan Ave., eigneten sich mit einem schnellen Griff Pelzsachen im Werte von $1100 an und suchten das Weite. Allem Anscheine nach hatten sie unter Benutzung eines ihrer harrenden Kraftwagens die Flucht bewerkstelligt.

Der Sünde Lohn.

Roy Terry, Nr. 2707 W. Madison Straße, und Warren Ralston, Nr. 4023 W. Polk Straße, hatten Mittwoch Abend einen Einbruch in Charles Bartrees Wagenremise, Nr. 329 N. Prairie Ave., Austin, verübt und einen Kraftwagen gestohlen. Als sie in diesem mit einer Geschwindigkeit von 30 Meilen die Stunde die Throop Straße hinaufrasten, stießen sie mit einem Fuhrwerk und gleich darauf mit einer Elektrischen zusammen. Bei dieser Gelegenheit erlitt Terry einen Schädelbruch und Ralston einen doppelten Armbruch.

Im Countyhospital, wo er Aufnahme fand, ist Terry den erlittenen Verletzungen erlegen.

Einer weniger.

Polizist Wallenta knallte gestern Abend nach aufregender Hatz einen von zwei Wegelagerern nieder, die hinter dem Hause Nr. 2859 W. Polk Straße Richard Kissane, Nr. 2858 W. Congreß Str., überfallen und um 5 Cents beraubt hatten. Der Verwundete starb bald darauf. Seine Personalien haben bisher nicht ermittelt werden können. Sein Spießgeselle ist entkommen.

Die Halunken hatten dem Kissane Revolver auf die Brust gesetzt und auf Wallenta, als dieser sie verfolgte, Schnellfeuer eröffnet.

Der Barbier George T. Davies, Nr. 1735 W. Harrison Str., wurde gestern früh an W. Harrison Str. und S. Hermitage Ave. bewußtlos aufgefunden. Er hatte außer Schrammen und Wunden einen Schädelbruch erlitten. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives sind der Ansicht, daß er unter die Räuber gefallen sei.

In der Nähe ihrer Wohnung, Nr. 4318 Sheridan Road, wurde gestern Abend Frau John F. Heuer, die Gattin des Präsidenten der Peter Hand Brewing Co., um ihr Handtäschchen, das $5 in Baar und ein paar Schmuckstücke enthielt, beraubt. Der Räuber hätte ihr auch die Diamantohrringe abgenommen, wenn nicht ein Straßengänger ihr zu Hilfe gekommen wäre und den Schnapphahn verscheucht hätte.

In der Gasse hinter seiner Wohnung 442 Rush Str. wurde gestern Samuel Lamb von zwei Wegelagerern, die Gesichtsmasken trugen, bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und um $40 beraubt. Lamb erwachte erst nach mehreren Stunden aus seiner Betäubung und schleppte sich nach Hause. Er hat außer Schrammen, Quetschungen und Beulen auch einen Bruch des Schlüsselbeins erlitten.

Der erschossene Bandit wurde heute von seinem Schwager Charles H. Stockmann, Nr. 3019 S. 42. Ave., als der 32jährige Erzuchthäusler John Harris identifizirt. Er hatte gestern Nachmittag mit einem nur unter dem Namen „Kid Randolph" bekannten Burschen bei Stockmann gespeist. Unter dem Verdachte, an dem Raubanfall sich beteiligt zu haben, der Harris das Leben kostete, fahndet die Polizei jetzt auf „Kid Randolph".

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdacht, gewerbsmäßige Frachtmarder zu sein, befinden sich Dr. Nicholas H. Kern, Dr. Edward B. Stalhutte, Joseph Tadd und Remus Doughty in Haft. Die beiden Aerzte wohnen im vornehmen Steinhause Nr. 3419 S. Park Ave. In einer angeblich von den Häftlingen gemieteten, an 34. Str. und Cottage Grove Ave. gelegenen Stallung wurden zwei Wagenladungen angeblich gestohlenen Gutes gefunden und beschlagnahmt.

Dr. Kern hatte vor mehreren Monaten einer Versicherungsgesellschaft gegen Einbruch gemeldet, daß ihm sein Kraftwagen gestohlen worden sei. Die Versicherungsgesellschaft schöpfte Verdacht und setzte sich mit der städtischen Polizei in Verbindung. Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives fanden ein Fäßchen alten Whiskeys in der Remise, von dem Dr. Kern behauptete, nicht zu wissen, wer der Eigentümer sei und wie es in die Remise gelangt sei. Die Häscher begaben sich nun nach Roberts, Ill., wo Dr. Kern früher gewohnt hatte, und fanden dort zwei gestohlene Kraftwagen und vier gestohlene Motorräder. Das Haus, in dem die beiden Aerzte wohnten, wurde scharf bewacht, und einzelnen der Leuten, die dort ein- und ausgingen, folgten die Detektives auf Schritt und Tritt und kamen schließlich dahinter, daß die beiden Aerzte anscheinend mit gewerbsmäßigen Einbrechern unter einer Decke steckten. Einer der Häftlinge soll schon ein teilweises Geständniß abgelegt und andere „Spießgesellen" belastet haben.

Einen guten Fang glauben auch Detektives der Wache an N. Halsted Str. mit der Verhaftung von Christopher Juel, Harry Hegmann und Edward Dahl gemacht zu haben. Die Leute sollen am Tage sich in der Rolle fleißiger Bauhandwerker gefallen, Nachts aber auf Raub ausgegangen sein und mit Vorliebe unbewohnte Häuser um Leitungsröhren geplündert haben. In ihrem gemeinschaftlichen Lagerraum Nr. 1037 Webster Ave. wurde angeblich gestohlenes Gut im Gesammtwerte von $5000 beschlagnahmt. Außerdem hat die Polizei 60 Pfandscheine in ihrem Besitz gefunden.

Tötlich verlaufen.

Der 21jährige James Theoharis, Nr. 11446 Hiblitz Ave., Pullman, ist gestern den Verletzungen erlegen, die er im Verlaufe einer Prügelei am 22. November erlitten hatte. Unter dem Verdacht, sich an jener Prügelei beteiligt zu haben, befinden sich der 21jährige John Novak, 113 Str. und Fulton Ave., und Peter Nnzulik, Nr. 49 W. 107. Str., in Haft.

Mord im Herzen.

Martin Puscz suchte gestern seine vor zwei Monaten von ihm geschiedene im Hause Nr. 7639 St. Lawrence Ave. wohnhafte Frau auf. Er wurde mit eisiger Kühle empfangen. Als die ehemalige Gattin ihm, ohne ihn eines Wortes zu würdigen, den Rücken zudrehte, zog er einen Revolver, knallte sie vor den Augen seiner Kinder nieder und jagte sich dann selbst eine Kugel in den Kopf.

Die Eheleute haben Aufnahme im St. Bernardshospital gefunden. Sie werden voraussichtlich genesen. Der Kinder haben sich die Nachbarn angenommen.

Das Dorf der Zwerge.

Eine Idylle für die Kinderwelt vom „Boston Store" geschaffen.

Im zehnten Stockwerk des „Boston Store" ist ein Dorf der Zwerge angelegt, auf einer Fläche von hundert Fuß Länge und 25 Fuß Breite, mit Straßen und Häusern, und diese eigenartige Ausstellung übt natürlich eine große Anziehungskraft auf die Kinderwelt aus. Besondere Fahrstühle bringen die Besucher hinauf. Man sieht dort ein Zwergpferd von 26 Zoll Größe, einen Weihnachtsmann von Zwerggestalt, La Rosa, eine winzige Skizzenkünstlerin, die von ihren Besuchern schnell eine Skizze anfertigt und diese ihnen dann schenkt, „Prinzeß Jeanette", ein kleines Fräulein, welches Proben seiner Vortragskunst zum Besten gibt, „Prinz Henry", dreieinhalb Fuß groß, der durch das Dorf marschirt und dem der ebenso große Ausrufer des Dorfes mit mehreren noch viel kleineren Zwergkindern folgt. „Helen," eine Gesangskünstlerin, und „Violet", eine Klavierspielerin, beide Zwerge, unterhalten die Besucher mit Vorträgen. Man sieht eine drei Fuß hohe Kleidermacherin in dem Dorf emsig arbeiten und dabei ihr kleines Kind in seiner Wiege hüten. Es fehlen weder der Dorfbrunnen mit seinen Besucherinnen, noch „Straßenkomödianten", und das „Stollwerk Inn", wo ein paar allerliebste kleine Fräulein die Kinderwelt mit Tassen Chokolade und Kuchen erfreuen, hat stets viel Kundschaft. Die reizende Anlage verdient ohne Zweifel einen Besuch. Nach Weihnachten wird das Dorf abgebrochen werden.

— Kasernenhofblüte. — Wachtmeister: „Aber, Paffke, Sie machen immer so eine melancholische Visage, als ob Sie mit einer Essigflasche aufgepäppelt worden wären. Und Sie wollen in Heitersheim auf die Welt gekommen sein?"

Habt Ihr Pimpel? Vertreibt sie!

Keine, versucht es. Treibt sie aus mit Oliven Tabletten.

Ein mit Ausschlägen behaftetes Gesicht wird Euch nicht mehr belästigen, wenn Ihr ein Packet von Dr. Edwards' Oliven-Tabletten kauft. Die Ausschläge werden verschwinden, nachdem Ihr die Tabletten einige Nächte hindurch eingenommen habt.

Nichts reinigt das Blut, die Eingeweide und die Leber so gründlich, wie Oliven-Tabletten.

Oliven-Tabletten sind das einzige erfolgreiche Ersatzmittel für Kalomel; sie ölen die Eingeweide; es stellen sich weder Unwohlsein noch Schmerzen nach dem Einnehmen der Pillen ein.

Oliven-Tabletten erfüllen ihren Zweck ebenso wie Kalomel und ebenso gründlich; aber ihre Wirkung ist gelinde und sicher, statt kneifend und schmerzhaft.

Niemand, der Oliven-Tabletten einnimmt, ist mit jenem schlechten Geschmack im Munde, üblem Atem, dem matten, gleichgiltigen, schlechten Gefühl, mit Unverdaulichkeit, träger Leber, Unzufriedenheit oder Gesichtsausschlägen behaftet.

Oliven-Tabletten sind aus rein pflanzlichen Stoffen hergestellt, vermischt mit Olivenöl.

Dr. Edwards hat jahrelang Fälle von Leber- und Eingeweide-Krankheiten unter seinen Patienten studirt, und Oliven-Tabletten erwiesen sich schließlich als das wirksamste Heilmittel.

Versucht sie. Nehmt eins von diesen Tabletten jeden Abend eine Woche lang. Dann betrachtet Euch im Spiegel und seht, wie Ihr Euch befindet. 10c und 25c die Schachtel.

The Olive Tablet Company von Columbus, Ohio.

Seht das Zwerg-Dorf

Es scheint als ob schon die ganze Stadt dagewesen wäre, so groß ist der Andrang täglich — von 9 Vorm. bis 5 Abends — und jedermann interessirt sich und freut sich über das Gebahren der vielen, vielen Zwerge. Seht Euch besonders an:

La Rosa, die kleinste Künstlerin der Welt, in Tätigkeit.
Den lustigen Zwergen-Faustkampf.
Den gewandten Zwergakrobat.
Die famose Zwerg-Kleidermacherin.
Den Zwerg Santa Claus.
Die einzige Zwergenmutter und Zwergbaby in Chicago.
Die Zwerg-Schauspielerin.
Den Zwerg-Pausspieler.
Den Zwerg-Vortragskünstler.
Das kleinste Pferd in Amerika.

Seht den kleinen Prinzen Henry u. kleine Prinzeß Jeanette

Seht die kleinen Leute und hört den lustigen kleinen Ausrufer, und bringt die Kinder nach dem Gasthaus im Zwergendorf, wo sie eine große Ueberraschung finden werden. Zehnter Floor.

Besucher der Viehausstellung

sind freundlichst eingeladen, von den zahlreichen Bequemlichkeiten dieses großen blocklangen u. 17 Stockwerk hohen Ladens Gebrauch zu machen.

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Unterzeug für Männer

Dritter Floor, State Str.

Schwere Interlock fein gewebte egyptische baumwollene Union Suits für Männer, Größen 34 bis 50, reg. $2.00 Qualität, für.... $1.59

Mittelschwere, naturfarbige Merino Unterhemden u. Hosen für Männer, Gr. 34–50, kosten sonst 75c; morgen für 48c

Schwer gerippte baumw. gefließte Union Suits f. Männer, sollten $1.25 kosten, für 89c

Feine seid. und wollene Union Suits f. Männer, nahezu alle Größen, sonst $3; Samstag für.... $1.98

Feine reinw. scharlachfarb. Männer-Unterhemden u. Hosen, Gr. 34–50; wert $2, morgen $1.39

Spielwaaren von dem größten Spielwaaren-Laden

werden sicherlich den Kleinen am Weihnachts-Morgen gefallen — und dieselben können immer noch für weniger gekauft werden, als Andere für ähnliche Sorten verlangen. (Ganzer Zehnter Floor)

Kid Body Puppen, 22 Z. groß, Hüften- u. Kniegelenke, hübscher Bisque-Kopf, lange, wall. Locken, schließ. Augen, natürliche Lider, Schuhe und Strümpfe, zu 98c.

Wandelbilder Maschinen — komplet mit Films, wirft ein großes Bild auf die Leinwand — Samstag.... 98c. Andere bis zu $15.00

Spiel-Telephons, wie Bild, mit Anrufglocke, gerade wie das wirkliche. zu.. 15c

Vacuum Pistol und Target Set, absolut harmlos, vollständ., Samstag zu 24c

Jolly Tumblers — das unterhaltendste Spiel f. Jung und Alt. Samstag...... 95c

Racing Bob, das beliebteste Spielzeug, offene Cart, mit Pferd mit beweglichen Beinen... 19c

Eif. Spielsachen, „Dump Cart" und Farmwagen, Automobil-Lastwagen, Polizeiwagen und Feuerwehr-Patrol, hübsch angemalt in schönen Farben, Auswahl............ 49c

Flug-Maschinen; fliegt automatisch, wenn aufgezogen, durch Schnur gehalten, aus Zelluloid hergestellt; morgen zu...... 49c

Werkzeugkasten, 12x16x14 Z., Mahagony finished, handpol. Kasten, vollständige Ausstattung von Werkzeugen, nebst Brace u. Bohrer. 98c

850 Langendorf $10 Uhren, 4.95

(Haupt-Floor, State Straße)

Es war gewiß eine Glückssache, als wir 850 von diesen wohlbekannten Uhren auf einmal kauften, aber mit dem Baargeld an Hand, konnte Niemand den Ankauf von solch' berühmten Uhren zur Hälfte ihres wirklichen Wertes widerstehen. Der Einkauf umfaßt:

Langendorf-Uhren für Männer, Knaben und Misses — in goldgefüllten Gehäusen, auf 10 Jahre garantirt, Hunting od. offene Facon, in elegant gravirten Gehäusen.

Von Fachmännern als die allerfeinsten volle „Seven Jewel" Uhren die gemacht werden, anerkannt, in vielen Fällen noch besser als die gewöhnlichen „15 Jewel" Uhren, viele haben fancy Zifferblatt; beachtet wir garantiren diese Uhren in jeder Beziehung. Ein Bargain-Offerte, der in vielen Jahren von anderen nicht wiedergegeben werden kann. Die Auswahl zur Hälfte ihres wirklichen Wertes $4.95

Werkzeug-Verkauf

(Achter Floor.)

wird fortgesetzt — beste Partien von der McVoy Hardware Co., zu sensationell niedrigen Preisen.

Henry Disston Nr. 7 26zöllige Sägen.............. 85c

Aexte, aus Werkzeug-Stahl....... 45c
Nr. 3 breite Carpenter-Beile, Werkzeug-Stahl, vollständig garantirt....... 59c
16x24zöll. stähl. Winkeleisen, nur.. 39c
Jack-Hobeln, 15 Zoll lang, 2zöll. Schneide, Schrauben-Vorrichtung......... 85c
Yankee Push Drills, 8 Drill-Bohrer, speziell zu........ 79c
¾- und 1zöll. Socket Firmer Meißel, speziell zu....... 35c
Stanley verstellbare Wasserwaagen, 30 Zoll lang.... 49c
Clark's Pattern Expansive Bohrer, ⅞ bis 3 Zoll, 2 Steel Cutters...... 49c
Stanley's verstellbare Wasserwaagen, 30 Zoll lang, 7zöll. Blockhobeln, 1¾zöll. Messer, Wasserwaage-Vorrichtung, spez. zu.... 49c
Plumb's Nr. 2 Shingling-Beile, zu.......... 39c
Yankee Push Drills, mit 8zölligen Bohrern, zu.......... 79c

Reiner Candy

(Hauptfloor, Mitte)

Spanische gesalzene Peanuts, frisch geröstet — Pfund......... 9c
Bester Zucker gebrochener gemischter Candy, Pfund..... 10c
Arbutus Chocolates, deliziöse Süßigkeiten, die jeden Tag beliebter werden, Pfund.. 50c
Little Buttercups, alle Flavors, Satin Finish, das Pfund....... 30c
Unsere deliziöse Cream Caramels, Pfund für........ 25c

Hier sind 265 von den sehr seltenen ganzwollenen Chinchilla Männer-Ueberziehern, $15.50, sie sind wert $22.50

(Vierter Floor, State Straße)

Dies ist eine Nachtricht, welche uns sehr schwer war, zu berichten, weil Chinchilla Ueberzieher so selten sind, daß viele Kaufleute sich freuen, wenn sie sie zu den regulären Preis haben — gemacht von feinen, schweren reinwollenen Chinchilla, in Blau oder Oxford Grau, doppelbrüstig, Shawl Kragen, Patch Pockets, Full Belt Rücken, 46 Zoll lang, Schultern gefüttert mit extra Qualität Venetian Cloth, alle Größen, 33 bis 42, würden wirklich sehr billig sein zu dem Preise von $22.50, speziell für Samstag nur zu $16.50

$15 Männer-Ueberzieher, $9.95

Hier ist eine vorzügliche Gruppe von Männer-Ueberziehern zu einem sehr populären Preise. Einfach- u. doppelbrüstige Facons, mit Convertiblekragen, aus reinwoll. Kerseys, Meltons, Cheviots, Vicunas, Friezes und schottischen Mischungen, in schwarz, braun und Oxfordgrau, viele mit Gürtel-Rücken, 46 und 50 Zoll lang zugeschnitten, alle Größen, 32 bis 44 — Ueberzieher, für die Andere $15 verlangen, für.................. $9.95

Berühmte „Rochester" Anzüge für Männer

wurden hier seit vielen Jahren gezeigt und waren immer zufriedenstellend. Gemacht in den allerneuesten Moden der Saison von reinwollenen Worsted Serge, garantirt echtfarbig, durchweg handgescheindert. Eingeschlossen sind schwarze Unfinished Worsted Serge Anzüge, alle Größen, reguläre und starke, 33 bis 46, ebenso gut, wie irgend ein $20 Anzug in der Stadt, hier zu $14.98

Männerhüte, Kappen

(Vierter Floor, State Straße.)

$4.00 Weiche Hüte für Männer, vorzügliche deutsche und englische Fabrikate — in schwerem rauhem Filz für Wintergebrauch, können in allen Arten von Wetter benutzt werden und dabei in perfekter Verfassung gehalten werden, in braun u. dunkel- und hellgrau, spez. für Samstag zu........... $2.98

Pelzkappen zu tatsächlichen Jobbers-Preisen — wegen eines außergewöhnlichen Einkaufs, zu $1.98 und aufwärts bis......... $14.98

$1.50 Tuchkappen f. Männer, alle neuen Herbst-Facons, Golf, Yacht, Judge, Brighton und Havelock, aus Tweeds, Mischungen und Kersey Cloths gemacht, Auswahl zu........... 98c

Sonntag Raucherartikel

(Main Floor, Dearborn Straße.)

L. M. Club House Havana-Zigarren, wert $3, zu, die Kiste mit 50........ $2.25
Maud Fulton feine lange Zimmer spanische Einlage 4¾zöll. Zigarren, wert $2.50, Kiste mit 50 für.......... $1.59
King of Kings feine Long Stripped Einlage-Zigarren, Kiste mit 25 für.......... 89c
Star oder Horse Shoe, 1-Pfund Stück für.............. 37c
Kate Kip, Kiste mit 12 für...... 48c
Egyptienne Straights, 3 Packete für............... 24c
Cremo Londre, Export, 9 für... 25c
Fatima Zigaretten, 2 Packete... 25c
75c 1-Pfd. Büchse North Pole Cut Plug Rauchtabak........ 50c
Champlain lange Zigarrenabfälle, 1 Pfund....... 35c

Eine Kombination von 11 hochfeinen Zigarren, 5 La Azora, 3 für 25c Größe, und 6 La Rosa de Armas, 10c Zigarre — für nur 55c

Von der Lungenschwindsucht.

Die Entstehung der Lungenschwindsucht ist trotz der unzähligen Untersuchungen, die man in den letzten Jahrzehnten unter Heranziehung aller medizinischen Spezialfächer angestellt hat, auch heute noch ein zum großen Teil ungelöstes Problem. Hatte man unmittelbar nach der Entdeckung des Tuberkelbazillus geglaubt, der gefährliche Keim gelange einfach mittels der Atmung in die Lungen und siedele sich dort in den schlechter als die übrigen Lungenabschnitte durstlüfteten und daher widerstandsunfähigern Lungenspitzen an, so zeigte sich bald, daß sich der Infektionsweg durchaus nicht in allen Fällen so sicher bestimmen läßt, wie es anfangs den Anschein hatte. In der Folgezeit ist die Einatmungsteorie ganz beträchtlich eingedämmt worden, und es gibt sogar Forscher, die sie überhaupt gänzlich verwerfen zu müssen glauben. So zog der berühmte Entdecker des Diptherieserums, Prof. v. Behring, aus seinen experimentalen Untersuchungen den Schluß, daß die Schwindsucht fast stets das Endstadium einer tuberkulösen Infektion darstelle, die in der Kinderzeit von den Verdauungsorganen aus erfolge. Nach diesem Gelehrten vermögen die Bazillen, wenn sie mit der Nahrung oder anderswie in den Darm gelangen, diesen und sogar die benachbarten Unterleibsdrüsen ohne Hinterlassung sichtbarer Spuren zu durchwandern und so gut auf dem Blutwege in die Drüsen der Luftröhren und in die Lungen einzudringen. Die allgemeine Anerkennung hat sich diese Lehre allerdings nicht zu erringen vermocht. Zu ihrer Widerlegung hat man zunächst darauf verwiesen, daß zur Erzeugung einer Fütterungstuberkulose beim Tier weit erheblichere Bazillenmengen notwendig sind, als sie bei der spontanen Ansteckung jemals in Frage kommen. Außerdem aber müßte — ganz abgesehen davon, daß nach den neuesten, sehr gründlichen Forschungen die Rinderperlsuchtkeime beim Menschen nur äußerst selten eine bösartig verlaufende Tuberkulose verursachen — die Schwindsucht bedeutend abgenommen haben, seit man die Säuglinge durchweg mit abgekochter Milch ernährt, in der die etwa vorhandenen Bazillen abgetötet sind. Das ist aber nicht der Fall. Eine scheinbare Bestätigung der Lehre, daß die Schwindsucht Erwachsener auf eine in früher Jugend erfolgte Infektion zurückzuführen sei, erblickten manche in den Ergebnissen systematischer pathologisch-anatomischer Untersuchungen, die zu dem überraschenden Schlusse nötigen, daß fast jeder Mensch einmal im Leben, und zwar meist schon als Kind, von einer tuberkulösen Erkrankung befallen wird. Im Einklang hiermit steht die Tatsache, daß in Großstädten bei 90 bis 100 Prozent aller Schulkinder die Probeimpfung mit Tuberkulin positiv ausfällt, was darauf hindeutet, daß bei ihnen allen im Körper irgendwo ein tuberkulöser Prozeß sich abspielt oder abgespielt hat. Es braucht kaum bemerkt zu werden, daß es sich dabei oft um verhältnißmäßig harmlose Infektionen mit Perlsuchtbazillen oder um ziemlich gutartige Drüsentuberkulosen menschlichen Ursprungs handelt. Daß eine einmalige Verseuchung des Körpers mit Tuberkelbazillen gegen spätere Erkrankungen einen gewissen Schutz gewährt, wie mehrere Gelehrte annehmen, ist nicht ganz ausgeschlossen; immerhin kann dieser Schutz bestenfalls nur von kurzer Dauer sein, denn die Statistik lehrt, daß die Sterblichkeit an der Tuberkulose beim Menschen bis ins hohe Alter fast stetig zunimmt. Nicht viel besser begründet ist die ziemlich verbreitete Anschauung, daß es sich bei der Entstehung der Tuberkulose stets um eine von innen aus erfolgte Neuinfektion handle, daß also der Tod an der Schwindsucht gewissermaßen nur die Schlußszene eines Dramas bildet, dessen Beginn in die Kindheit des betreffenden Kranken falle. Ist es bei der überreichen Gelegenheit, im Laufe eines langen Menschenlebens tuberkulös infiziert zu werden, schon überaus schwierig oder ganz unmöglich, eine spätere Uebertragung der Krankheit mit Sicherheit auszuschließen, so erscheint es weiterhin schwer verständlich, warum die bösartigen Keime in manchem Körper jahrzehntelang ruhen sollen, um endlich vielleicht noch nach fünfzig oder mehr Jahren die Lungen zu durchseuchen. Berücksichtigt man, daß die Schwindsucht in den Städten mit Vorliebe die Männer ergreift, und daß ganz im Gegensatz zu dem beträchtlichen Rückgang der Krankheitsziffer in neuester Zeit die Tuberkulose bei der weiblichen Bevölkerung in Preußen zugenommen hat, so liegt es sehr nahe, an den schädlichen Einfluß der gewerblichen Tätigkeit und bestimmter sozialer Faktoren zu denken. Sorgfältige statistische Untersuchungen in einem stark durchseuchten kleinen Ort in der Nähe von Karlsruhe, die fast auf ein volles Jahrhundert zurückgehen, bestätigen von neuem die ungeheure Bedeutung der Wohnungsfrage für die Verbreitung der Schwindsucht, beweisen aber außerdem, daß die elterliche Tuberkulose die Sterblichkeit der erwachsenen Nachkommen nicht mehr in nennenswertem Grade beeinflußt. Von denen, die in früher Jugend der Ansteckung ausgesetzt waren, stirbt ein Teil sehr bald, ein anderer in den Entwicklungsjahren, in denen ja besonders hohe Anforderungen an den Organismus gestellt werden und zahlreiche Schädlichkeiten auf ihn einwirken; erreichen sie aber das Mannesalter, so ist ihre Sterblichkeitsziffer nicht mehr höher als die der Durchschnittsbevölkerung. Nicht uninteressant ist übrigens, daß auch in Ortschaften, in denen seit einer Reihe von Jahren keine Tuberkulose mehr vorgekommen ist, ein ganz erheblicher Prozentsatz der Schulkinder sich durch den positiven Ausfall der Tuberkulinimpfung als infiziert erweist; ein Beweis dafür, wie leicht man auch außerhalb des Heims den Krankheitskeim in sich aufnehmen kann, natürlich ohne daß eine solche Infektion im spätern Leben jedesmal ein ernsteres Leiden im Gefolge hat. Man wird vielmehr kaum fehlgehen mit der Annahme, daß für die Mehrzahl aller Fälle von Schwindsucht bei Erwachsenen eine frische Ansteckung und nicht eine Infektion aus der Kindheit verantwortlich zu machen ist. Dafür sprechen auch die ausgezeichneten Erfolge der jetzt üblichen Bekämpfung der Seuche, wobei man bekanntlich von dem Grundsatz ausgeht, daß es darauf ankommt, alle zu unserer Kenntnis gelangenden Infektionsquellen zu verstopfen und auf diese Weise Menschen aller Altersklassen vor der Berührung mit den Krankheitskeimen zu bewahren. Diese Verhütungsmaßnahmen umfassen also die ganze Bevölkerung und haben, wie die Statistik lehrt, gerade auch bei den Erwachsenen gute Früchte getragen; kämen sie nur den Kindern zugute, so hätten sie in der verhältnismäßig kurzen Zeit ihrer Durchführung nicht eine so erhebliche Verminderung der Sterblichkeitsziffer bewirken können.

— Hausarbeit des kleinen Willi. — Zur Zeit, als Friedrich der Große lebte, lag er einst voll Gedanken in seinem Bette, um für das Wohl und Wehe des Landes zu sorgen. Da hörte er, wie im Zimmer, das an ihn stieß, ein Page mit den Worten dürstete: „Ich verschmachte; wenn ich nur ein Glas Wasser hätte!" Der große König hatte sehr spitzige Ohren und klingelte deshalb. Als der Page das Bett des Königs betrat, befahl er ihm, ihm ein Glas Wasser zu bereiten. Der konnte jetzt nicht anders, und nun sagte der große König: „Nun trinke, du fauler Bursche!" Von Stunde an trat bei ihm eine Besserung ein. Wir sollen ihm nachahmen.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

Chokolade

Main Floor

Unsere delikate Swiß Milk Chokolade mit sortirten weichen Nuß- und Obst-Füllungen, von unseren eigenen Expert-Candymachern, in fancy Schachtel, 55c wert, Samstag, die Schachtel 40c

Fruit Squares, sortirte Flavors und Farben, solche wie Wild Cherry, Lemon, Orange und Lime, 25c Wert, Samstag, das Pfund 19c

10c Schachtel Lemon Drops, 5c.

Außerordentliche Werte in modernen Coats und Kleidern für die Mädchen

Zweiter Floor

Schul-Coats für Mädchen, gemacht aus Cheviots und Mischungen, doppelbrüstige Box Facons, Matrosen- und fancy Kragen, besetzt mit kontrastirenden Stoffen und einfachen Effekten, 6 bis 14 Jahre; $6.00 Werte, wie abgebildet, zu 3.95

Reinwollene Sergekleider f. Mädchen, mit großen Plaid- und gestreiften Matrosenkragen und Cuffs; voll pleated Skirts, eine Facon abgebildet, in blau, braun u. weinfarbig, 6 bis 14 Jahre, zu 2.95

Coats für Mädchen, aus ganz gefütterten Chinchillas, Caraculs und reinwollenen Cheviots, einfache und gegürtelte Rücken, voll doppelbrüstige Effekte, in einfachen und besetzten Facons, eine wie abgebildet, $8.50 Werte, zu 6.75

Reinwoll. Serge Norfolk und ein Stück Kleider für Mädchen, Norfolk Facon, haben große Braid besetzte Matrosenkragen, Lackleder Gürtel, voll pleated Skirts, andere mit kontrastirenden Kragen, 6 bis 14 Jahre, für 5.00

$1 Anzahlung bringt irgend einen dieser Weihnachts-Bargains in Euer Haus.

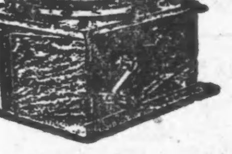
Automatic Morrisstühle

12.75 und aufwärts

Hübsche Entwürfe; nicht zwei einander gleich — Oak u. Mahagoni Gestell — mit echtem Royal-Leder gepolstert; weich, bequem und luxuriös, einschließlich Fuß-Rast.

$12.75 und aufwärts.

$1 die Woche kauft diesen Victor Victrola



Diese echte Victor Victrola, in zwei Größen zu haben, wie unten markirt. Golden Oak Finish; kein Horn nötig, da der Laut bedeutend verstärkt wird durch Patent Amplifying Device in Box.

Styl 4 (wie abgebildet) $15
Style 6 (doppelte Größe)...$25

Spielt Records jeder Größe.

Unsere spezielle Drop Head Nähmaschine

In der Offerte dieser vorzüglichen Maschine zeigen wir wieder unsere Fähigkeit, alle Konkurrenten zu unterbieten, wo wirklicher Wert in Betracht kommt; aber es ermöglicht denjenigen, die sie als Broterwerber gebrauchen, eine wirklich hochfeine, leicht laufende, dauerhafte Arbeiterin zu einem Preis zu erhalten, der denjenigen, welche mit „Agentenpreisen" vertraut sind, fast unmöglich erscheint. Diese Maschine näht das schwerste Tuch, wie auch den leichtesten Stoff, ohne daß die Nadel gewechselt zu werden braucht — zu........ **15.95**

Türkische Schaukelstühle

Großes Lager von türkischen Schaukelstühlen, 3 prachtvolle Entwürfe zu einer spez. Herabsetzung, mit echtem garant. Leder gepolstert; schwere ölgehärtete Spring Konstruktion; Preis........ **17.85**

$1 die Woche kauft einen Base Brenner

Bedingungen $1 die Woche.

Doppelt heizender selbstfüllender Base-Brenner; großer „Firepot", großes Magazine, reich mit Nickelverzierungen versehen; erzeugt große Hitze zu geringem Kostenpreise — wegen des dopp. „Flue", „Gas - Returning"-Vorrichtung; **23.75**

$24.50 ist unser Preis für diesen gußeisernen

Kochofen

Vollständig mit hohem Wärme-Closet. Strikt durchweg erster Klasse. Aus dem besten Material gemacht; feinste Arbeit, sehr schön mit Nickel beschlagen; — großer Feuerplatz; mit Duplex Rost versehen, das den Gebrauch von Holz od. Kohlen ermöglicht; ein vorzüglicher Heizofen und ein guter Backer; Preis nur

$24.50

Musik - Kabinets, $6.75 und aufw.

Muster jeder Art, um im Finish und Aussehen mit irgend einem Piano zu harmoniren; nichts ist passender für ein Weihnachtsgeschenk — aufw. von. **6.75**

Diese Bargains sind in unseren 3 Weber-Läden zum Verkauf.

WEBER'S FURNITURE 541-43-WEST NORTH AVE.

Webers rote Trading Stamps werden in allen drei Läden verausgabt und auch eingelöst.

Südseite-Zweig-Möbel-Laden 4833-35-37 Süd Ashland Avenue, nahe 49. Straße.

Haupt-Department-Laden Clark und Van Buren Straße.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Vanglin, Joseph, 71 J., 204 Ost 37. Str.
Conrad, Henry, 69 J., 7027 Vernon Ave.
Dreher, Levin, 66 J., 3814 Rhodes Ave.
Erdmann, Catherine, 72 J., 4649 FlournoyStr.
Grabt, Frankie, 57 J., 33 N. Walnut Str.
Krieger, Ferdinand, 60 J., 818 W. 54. Str.
Kulin, Carl, 49 J., 3032 Clifton Ave.
Loß, Louis, 66 J., 6949 S. Halsted Str.
Mueller, Margareta, 65 J., 2317 MontanaStr.
Muench, August, 24 J., 4812 S. Wood Str.
Maack, William, 70 J., 437 Sigel Str.
Printz, Raymond, 31 J., Reading, Pa.
Suk, John, 55 J., 1821 Ost First Str.
Sallo, Carl, 67 J., 1520 Cornell Str.
Sutter, Frank, 41 J., 1320 Nelson Str.
Walrath, Margaret, 41 J., 22 N. HermitageAve.
Hoffman, Joseph, 51 J., 461 N. 52. Ave.
Lambrecht, Albert, 61 J., 6446 Loomis Ave.
Mehlhop, Henry, 40 J., 4200 Lowell Ave.
Meier, E., 77 J., 1312 Cleveland Ave.
Miller, George, 31 J., Niles Centre.
Oldenburg, John, 66, 2958 Canal Str.
Otter, Mary, 52 J., 2340 Wentworth Ave.
Turch, Anna, 56 J., 1133 Washburn Ave.
Wagner, Charles, 50 J., 3908 Byron Str.

Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Theresia gegen Frederick T. Provost, grausame Behandlung; Anna gegen Stefan Pista, Verbrechen; Rena gegen Frederick W. Riemeier, Trunksucht; Richard P. gegen Mathilda Goldenetz, Verlassen; Emma gegen Leroy M. Hardin, Verlassen; Hilda gegen Richard E. Hochmuth, grausame Behandlung; Hannah gegen Horner McCord, Ehebruch; Mary gegen James Biskocil, grausame Behandlung; Jennie gegen Guy A. Houngerman, Trunksucht; Giuseppe gegen M. Armendo, Ehebruch; Fred M. gegen Clara Lloyd, Verlassen; Helen gegen Wm. F. Waters, grausame Behandlung; Charles E. gegen Elise Lodge, Ehebruch; Harry C. gegen Emma Mallony, Ehebruch; Helen gegen David Moog, Verlassen; Wm. S. gegen Annie Filotson, Ehebruch.

Leset die „Sonntagpost"

Bankerotterklärung.

Um Entlastung von seinen Verbindlichkeiten sucht im Distriktsgericht nach:

Gesuch von E. C. Kudon & Co. u. And. um Bankerotterklärung von Edward S. Kolnik.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Reynold Krause, Anna Schimmick, 25, 23.
Maurice S. Matlack, Blanche Diemer, 29, 20.
Faraday H. Barnhard, Naomi Bablis, 26, 22.
Wm. McCaffrey, Leonora Fitzpatrick, 38, 32.
Denis Kelly, Katherine Haptins, 31, 24.
Roger E. Fogel, Dora Lawretzen, 22, 21.
Morris Rothschild, Millie Cohn, 25, 20.
Theodor Hoffman, Elizabeth Bieschke, 23, 20.
Michael Russell, Anna M. Creed, 24, 24.
Charles H. Dean, Marie E. Harris, 33, 21.
Walter L. Rembacz, Mary Dubrih, 23, 25.
Frank Nowicki, Appolonia Krzhaniak, 51, 31.
Fred Prufter, Elizabeth Eltman, 25, 19.
George L. Larson, Esther Erlandson, 26, 24.
Paul Pozdal, Anna Kunzus, 26, 20.
Antonie Tomaszewski, Zofi Rouda, 32, 22.
Morris Ringold, Dora Gordon, 24, 21.
Frank C. Heiner, Mae C. Bateman, 31, 26.
Paul C. Benski, Elsa C. Lehmann, 29, 26.
Robert Griffith, Hannah M. Owen, 30, 26.
Edgar Neuhaus, Mae Piggott, 29, 22.
Axel F. Rebell, Justine Martinson, 28, 22.
Michelle Rizzo, Caterina Battiato, 27, 21.
Barrett E. Snyder, Mary J. Forbes, 29, 27.
Herman R. Thompson, Mary Ryan, 24, 23.
Charles Schutz, Reva Feinstein, 24, 20.
John L. Braun, Josephine Fellen, 24, 21.
John F. Gahan, Mary A. Sheehan, 21, 18.
Chas. F. Brown, Daisy L. Jackman, 32, 34.
Danatus Markuvenas, Silveria Januitionis, 23, 18.
Frank J. Gribbe, Hulda E. Rekert, 42, 27.
John Healy, Mary Nitzschke, 24, 20.
Maximilian P. Eberout, GertrudeStreit, 25, 23
Grant C. Lewis, Ada M. Healy, 29, 26.
Anton Fieldse, Christine Christensen, 26, 24.
Joseph B. Duerstein, Lillian Buenger, 27, 25.
William O'Brien, Ellen Naughton, 26, 24.
Henry R. Dunnom, Olga M. Horn, 28, 23.
Albert L. Simpson, Ethel E. Watkins, 26, 23.
John H. Sullivan, Helen McParland, 21, 18.
Gust C. Klewer, Jennie Ulbrich, 28, 31.
Peter B. Small, Ella M. Calman, 28, 25.
John Sowla, Eva Rutkowski, 21, 18.
Louis Bauman, Mollie Schwartz, 28, 22.
Anton Stirbir, Sofia Waiszuora, 28, 20.
Fred R. Willson, Preston M. Cowles, 29, 19.
Walter E. Verdal, Tillie Prochaska, 22, 18.
Abe Rubinstein, Lena Pinchic, 26, 21.

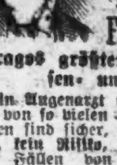
Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John Johnson, Hilda Enarson, 27, 34.
Charles Weber, Antonia Drumedy, 32, 30.
Thomas J. Farley, Margaret Meagher, 35, 28
Chas. DavidHudson, MargaretHennessy, 37, 27
Joe Cosentine, Maria A. Macaluso, 28, 22.
Garret Cushing, Lucille Fenolio, 21, 22.
Geo. S. Rowell, Mamie J. Mente, 32, 32.
Franklin Lake, Julia Kohl, 33, 34.
William R. Mooney, Clara E. Murphy, 25, 25
John Kleiper, Marie Barth, 23, 21.
Arvid Nelson, Elsa Anderson, 30, 22.
Edward A. Ullrich, Anna B. Olson, 22, 20.
Frederick Nelson, Mabel G. Teague, 30, 25.
Roman Slavinski, Stef. Przybylowics, 30, 18.
Sam. R. Robinson, Hascine Jones, 32, 24.
Edward Shänsen, Edith Myers, 23, 25.
Ch. G. Lundgren, Math. H. Groß, 40, 24.
Henry E. Ward, Lillian R. Rash, 23, 21.
Jos. J. Swikoske, Julia Radlicki, 31, 26.
Henry Marwedel, Anna Gerichten, 37, 42.
Emil G. Gebauer, Helena Sontag, 44, 30.
Ladislaw Laska, Rose Til, 27, 22.
Henry Smit, Jettina Boonstra, 21, 19.
Joe Pulchart, Anna Jedlicka, 27, 25.
James S. Pinckard, Della B. Fisher, 29, 32.
Paul Tillman, Rose Kloske, 25, 20.
Conrad C. Anderson, Emma Hedman, 36, 25.
Gust Anderson, Wilhelmina Johnson, 24, 20.
Raymond Clow, Gudrun Haslund, 24, 20.
Anton C. Kaike, Anna B. Brown, 25, 25.
Leo C. Havella, Helen Abram, 22, 22.
John Muscarello, Helen Respand, 20, 18.
William Kramp, Elizabeth Kopischka, 25, 19.
Leo Altendorf, Isabell Hennessy, 21, 16.
Moritz E. Kienappel, Alice B. Pederson, 23, 28
Simon Belgreden, Helen L. Bouffard, 22, 16.
James F. Masters, Olive B. Huber, 30, 29.
John M. Wicket, Mary J. Simon, 24, 19.
John Suerth, Nettie Biehl, 49, 43.
John B. Doyle, Lillian R. Dolan, 33, 25.
Albert L. Gutgesell, Martha Fluegel, 41, 30.
Michael Smith, Mary Carey, 28, 25.
David E. Gieras jr., Lillian M. Horner, 48, 34
Frank Chobot, Stazia Zadina, 28, 24.
Charles H. Olson, Mary A. O'Brien, 30, 28
Arthur G. Boeger, Alma Roehrs, 24, 21.
Rolland Buck, Anne O'Neill, 21, 18.
Lee R. Cagle, Catherine McGowan, 26, 27.
Frank W. Hackel, Gustie Kroutil, 24, 20.
Walter J. Floreen, Helen M. Dore, 25, 24.
Milford H. Wilson, Mildred Paris, 26, 25.
Jacob P. Kitzling, Paulina P. Smith, 33, 32.
James Dillon, Margaret Horahan, 21, 18.
Peter P. Yirta, Ruzenna A. Wacha, 38, 34.
Henry A. Eck, Henrietta Staub, 27, 24.
Baclav Hafner, Ludmila Smetana, 26, 25.
John Clancy, Genevieve Perkins, 24, 18.
John E. Murphy, Katherine Masterson, 21, 20
John T. Queenan, Margaret Carberry, 21, 20
Thomas Flood, Christine O'Rourke, 28, 26.
Edward Jensen, Grace Mosher, 22, 25.
John J. Harper, Ella Whelan, 25, 23.
Leo Witkowski, Carolina Sydow, 45, 42.
Frank Schramer, Martha Feßler, 21, 21.
Norman Gansel, Myrtle Kelley, 22, 18.
John J. Ronneberg, Mary Amundsen, 30, 18.
Evan E. Evans, Mabel J. Williams, 26, 23.
Wm. A. Osborn, Adell L. Wattles, 35, 34.
Louis J. Boß, Elinor Roulo, 21, 18.
Gust. M. Youngkrantz, Hildur T. Arbeen, 27, 21
Frank H. Transier, Rose Borchardt, 23, 20.
Frank Bergstrom, Carrie B. Smith, 21, 19.
Oscar Johnson, May Gannon, 23, 21.
Henry Engel, Alma Behrs, 28, 20.
Ira R. Bennett, Dorrenne Armstrong, 22, 22.
James Cavanaugh, Margaret Hill, 32, 27.
Irving Castle, Tillie Dray, 23, 21.
Albert M. Norman, Bessie J. Holt, 35, 21.
Frank A. Windbiel, Emma Hildebrandt, 27, 21
Joseph Janda, Tillie Tomas, 26, 23.
Jacob A. Peck, Helen C. Petersen, 24, 24.
Wall T. Penniston, Emma Larson, 32, 26.
Philip J. Marqua, Katherine Daly, 21, 20.
George W. Drucker, Emily Keeler, 20, 20.
Robert B. Slack, Ida E. Herr, 27, 18.
Paul J. Geichsheimer, Clara A. Wischoffer, 21, 19.
William Heider, Alma Leidenreiter, 28, 28.
Martin Kreft, Ida Arndt, 26, 23.
Carl A. Waldroft, Cecilia Faßbinder, 31, 28.
Theo. F. Roetzheimer, Eliz. Meyers, 25, 23.
Herman M. Gaull, Lucy McGowan, 23, 19.
Clarence Loeb, Hedwig Loeb, 36, 29.
Peter Parisk, Caroline Conley, 25, 24.
Daniel H. Quayle, Sarah McKegney, 39, 26.
Joseph Hercik, Louise Navratil, 29, 26.
Fred J. Kluth, J. Viktoria Sherman, 21, 23.
Edward J. Stack, Minnie Konze, 22, 19.
Nathan Drey, Marie R. B. LeClerc, 50, 35.
Paul L. Herman, Sadie Silverman, 27, 18.
Rich. A. Fitzgerald, Evelyn B. Hogan, 21, 20.
Reinhold P. Wente, Elizabeth Zuschlez, 19, 21
John M. Barenkamp, Ora E. Awtry, 40, 28.
Frank Bauer, Martha Ludy, 31, 25.
William E. Schroeder, Helen Schindler, 50, 34
John A. Pasedach, Elsie L. Auw, 24, 23.
Thomas H. Hardis, Georgia Davidson, 23, 19
Frank Walloch, Theresa Zuber, 48, 44.
Adam R. Ackeran, Emma Weiß, 28, 27.
Clarence Binney, Christine Bove, 22, 19.
Edwd. R. Patton, Jessie P. Magoon, 53, 37.
Emil Mahr, Ella Lebic, 21, 18.
Joseph E. Smyth, Frances Redsky, 24, 20.
Thomas Blaul, Louise Reimer, 31, 29.
Daniel W. Scott, Octavia Freeman, 39, 26.
Thorwald Knutson, Mary Gerlach, 29, 23.
Albert J. Dittert, Mamie Gillmartin, 33, 28.
John F. Bornschein, Eva J. Moore, 23, 23.
Fred J. Norman, Emily A. Prucell, 28, 18.
James Harkneß, Anna McInerney, 42, 35.
Wm. R. J. Henke, Minnie Splittberger, 29, 23
Charlie Feng, Irene Delhazer, 40, 24.
George Nagle, Adelia Schroeder, 26, 24.
Thomas Hill, Alice Evans, 30, 26.
Bernard Miller, Eva Goldstein, 55, 55.
John A. Hanson, Anna L. Sulger, 25, 24.
Tony J. Damico, Anna Smith, 21, 21.
Albert Carlson, Laura Keating, 27, 22.
Harold M. Parsons, Julia H. McElroy, 27, 22
George W. Carnes, Louise M. Frieling, 22, 18
William G. Brown, Lotta F. Manuel, 64, 36.
William A. Tait, Maud W. Soper, 52, 40.
Sigurd H. Ohrnese, Rasinia Fink, 25, 25.
Erwin Wilbert, Dillie E. Harris, 24, 28.
Willie Minnihan, Mabel Hall, 28, 24.
Dwight Denning, Adah Sturtevant, 30, 20.
Edwd. D. Wegner, Sarah E. Kirk, 23, 22.
Arthur J. Smith, Mary A. Anderson, 22, 20.
Henry Kennebrew, Edna D. Wilson, 40, 30.
John Seitheimer jr., Margaret O'Brien, 21, 18
Guiseppe Senitz, Mary Spica, 22, 16.
Francis A. Smejkal, Bertha Bares, 25, 20.
Frank Alex, Blasta Vited, 25, 20.
Harry F. Golden, Harriet L. Buttler, 34, 33.
Joseph Sperath, Lizzie Marshall, 22, 19.
Peter F. Proul, Emily Novak, 23, 22.
Albert D. McElroy, Nora Lynch, 50, 50.
Robert J. English, Isabella Kennedy, 21, 18.
Albert Schaefer, Mary Ludlow, 27, 24.
Ira P. Lambert, Genevieve Herzog, 23, 22.
Joseph Vesely, Helen Vonasek, 24, 20.
Emil J. Gustafson, Lillian L. Anderson, 23, 22.
Thomas G. Kroupa, Anna Houba, 23, 23.
Hugh Willard, Clara Zengery, 37, 27.
Roy L. Kruse, Eva M. Richards, 26, 26.
Arvid B. Bergstrom, Lillian Hammerstrom, 30, 24.
Joseph Kenney, Honor Dillon, 28, 29.
George Rapp, Margaret Clark, 35, 25.
Daniel Mahoney, Mary McDermott, 29, 26.
Frank Bitek, Mamie Shirck, 21, 21.
William Adelheim, Rose Schaal, 23, 22.
Henry Asbe, Myrtle Kegebein, 27, 19.
Karel Brazza, Slavia Hruda, 33, 25.
George Rossiter, Katerine M. Butler, 26, 22.
William F. Lynn, Bessie A. Jackey, 31, 22.
Napoleon Linney, Anna Gibbs, 45, 26.
Harry Wilton, Elisabeth O'Brien, 23, 23.
Roy S. Shepard, Cora Restmann, 31, 25.
Gaetano Pugliuse, Theresa Molmini, 28, 28.
Wm. R. Mansfield, Martha Mislick, 25, 20.
Arthur Kulasa, Charlotte M. Petzold, 24, 18.
Edw. J. Cervenka, Rose M. Masopust, 23, 21.
Harry Benico, Sarah Levenberg, 24, 18.
Sam Bryan, Rose Shattin, 23, 20.
Bruno Stahl, Rose Stebbins, 22, 20.
Hyman Schrager, Anna Finkelstein, 23, 21.
Joseph Hawley, May Schaefer, 21, 18.
Abe J. Minkus, Anna Glazer, 21, 19.
John A. Roß, Clara Rohner, 38, 35.
Oskar L. Erickson, H. Ethella Morberg, 28, 25.
Israel Benjamin, Edith Davison, 27, 26.
Thomas Flood, Theresa Shaw, 23, 21.
Ray W. McCauley, Edna L. Hicks, 25, 24.
Edward R. Burke, Caroline Woods, 21, 21.
John W. Von Huben, Anna Kroß, 21, 19.
John W. Harshaw, Agnes Lindsay, 31, 26.
Rob. W. Farington, Katerine Keevers, 21, 18.
Guthrie C. Armour, Irene S. Miller, 29, 31.
Jakob Hoffert, Elisabeth Weimer, 21, 18.
Jakob Uhrig, Clara Iserloth, 27, 20.
James D. Savage, Katerine E. Kiley, 23, 21.
Alb. S. Wuchter, Ethel P. Davis, 27, 24.
George Henkel, Mildred Comstock, 32, 31.
Frank H. Westerberg, Kath. Twohy, 35, 35.
Louis Lukes, Ida Zalondek, 23, 23.
Chrene Webber, Mary Artman, 22, 19.
Anthony Ekrindall, Blanche Morsan, 23, 20.
Henry Gillis, Sophia Dreuth, 21, 19.
Ernest Hupe, Elizabeth Schumacher, 24, 19.
William J. Blank, Hilda C. Kramer, 27, 24.
Stuart H. Lamp, Clara L. Steidinger, 35, 25.
Carl W. Matz, Mathilda W. Beegler, 26, 26.
John R. Streckler, Stella A. Kraisky, 26, 19.
John H. Smith, Marie Kruchten, 26, 21.
Jan Jiricek, Antonia Vavra, 38, 38.
James McMullen, Sylvia O'Rourke, 22, 22.
John W. Atkins, May Goetzinger, 32, 23.
Frank Hrubes, Anna Strand, 25, 22.
John W. Lyddick, Gracia V. Kettring, 30, 23.
William H. Ireton, Jessie Barth, 39, 24.
John J. Farrell, Venetia Kinney, 20, 21.
Kazimir Panksztis, Kazimira Rockaite, 40, 28.
W. Krzyzagorski, Helena Kwiatkowska, 34, 32
Chas. J. W. Schroeder, Mayme Rosch, 23, 23.
George Sibbach, Pauline Wuesten, 23, 26.
Raymond C. Mullin, Marie Ocken, 21, 17.
John Randel, Hattie Biront, 24, 21.
Chas. C. Monks, Ida M. Mahler, 30, 29.
Wm. C. Rettich, Gert. L. Douglas, 21, 23.
Adrian F. Van Tol, Louise Weidenhoff, 29, 20
Theodor Schalk, Augusta Richter, 52, 45.
John T. Parks, Anna Wiley, 22, 20.
Mike Spilios, Helen Lagoska, 25, 19.

Denkt daran und verlangt PISO'S Wenn Ihr leidet an Husten & Erkältungen

Augenleiden geheilt!

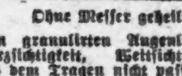


Kein Messer! Kein Risiko! Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Keine Gefahr, kein Risiko, keine Schmerzen. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden bei einem einzigen Besuch geheilt. Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eitersack, Gerstenkorn, Absceß, blinzelnden oder schielenden Augen.



Ohne Messer geheilt.

Schielen der Augen beseitigt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in des Doktors Office gehen und fünfzehn bis zwanzig Minuten später mit Augen in normalem Zustande herauskommen zu sehen. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Messer ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen.

Ohne Schmerzen geheilt.

Konsultation frei.

Stunden: Täglich, 9 bis 5:30, Sonntags 10—2. Könnt Ihr heute nicht kommen, so schreibt um freies Buch über Augenkrankheiten, sowie um überzeugende Anerkennungsschreiben.

FRANKLIN O. CARTER, M. D.,
120 S. State Str., 2. Floor, eine Türe nördlich von The Fair.

25ok,fr,6t

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Richard J. White, Agnes Zilly, 34, 25.
Fred T. Kirchner, Hedwig T. Boller, 24, 24.
Dag Janovsky, Mary Divis, 28, 25.
Elmer Lindquist, Matilda Grvenke, 23, 21.
Charles Wezelberg, Lillian Eckmann, 21, 20.
Josef Knutek, Elizabeth Volek, 35, 28.
Wm. H. Brangan, Hedwig Walthers, 26, 20.
Carlo Beltramelo, Maria Bizzotto, 29, 28.
Joseph R. Lewis, Elizabeth Spratter, 25, 26.
Wm. E. Daly, Mary G. Hefferon, 26, 25.
Thomas O'Keefe, Mamie Smiley, 36, 26.
Arthur Nelson, Della Rowson, 21, 19.
Gustav Blaczizek, Jennie Wacherlon, 26, 21.
Joseph Bohn, Elsie Guetzow, 22, 23.
Axel H. Lindberg, Ida Swanson, 37, 31.
Harold Tobin, Bernice Long, 23, 19.
Joe Bruha, Jennie Smetana, 23, 21.
Robert Dobie, Ella F. Sharp, 21, 19.
Frank Scherer, Natalie Gartke, 21, 19.
Sherman Keely, Lillian Dreher, 28, 21.
Otto A. Dicke, Mae H. Fuller, 30, 29.
Albert Thorsen, Anna Swanson, 28, 21.
Wm. L. Norvell, Jennie Coon, 31, 31.
Joe Edwards, Amanda Johnson, 26, 22.
Nabjiro Kimura, Sylvia Wood, 39, 24.
Harry A. Lee, Rose Goldberg, 30, 23.
Ralph F. Welchli, Julia E. Hendricks, 28, 26.
Harold F. Loeck, Mae Keyes, 22, 22.
George H. Lester, Mary MacCartie, 54, 32.
Andrew Guzzo, Antonia L. Barbera, 24, 21.
William F. Brown, Jennie R. Cool, 26, 18.
Mathew Merrick, Catherine McArdle, 28, 22.
Jacob Aster, Josephine Wolske, 24, 24.
James A. Dawson, Eleanor Jenkins, 44, 36.
Henry Weisfuß, Louise Müller, 21, 18.
Martin Cullman, Anna Roach, 29, 39.
Peter Klickes, Genevieve Donovan, 26, 26.
Joseph Stoffel, Minnie Franke, 27, 20.
Clarence M. Tinker, Leora E. Davies, 28, 28.
William P. Bailey, Mary Shaw, 29, 22.
Edward Kohnen, Mary Schneider, 21, 19.
Robert H. Terry, Zuleika Masterson, 32, 21.
Walter G. Wilson, Edna T. Honeyman, 29, 23
Arthur W. Newcomb, Katherine M. H. Blackford, 39, 37.
Wm F. Schwandt, Anna T. Selonke, 41, 30.
Emil Erickson, Margaret Hischka, 26, 20.
John H. Smith, Beatrice Kelly, 27, 23.
Thomas Clark, Ophelia Jones, 52, 28.
William Reeman, Loretta Fox, 21, 20.
James J. North, Cath. A. Fleischman, 33, 24.
Frank E. Craft, Berntina K. Bang, 40, 33.
Abraham Doonan, Catherine Baua, 27, 30.
Charles Koenig, Louise Schmidt, 27, 19.
George B. Hall, Bertha McDonald, 41, 36.
Geo. R. Kneff, Florence Van Dahm, 22, 19.
Robert Kennedy, Josie Blackman, 39, 38.
Bert Korhorn, Sarah Roseman, 28, 25.
John Kozub, Minnie Kobetske, 30, 23.
Michael F. Shanahan, Margaret Hannon, 40, 38
Joseph Mach, Virginia Binante, 29, 27.
Chester Bentine, Mildred Hartmann, 21, 16.
Fred S. Kaiser, Stella M. Broberg, 23, 23.
Eugene Therrien, Catherine L. Fox, 27, 20.
Frank Lauder, Alice Murphy, 58, 48.
Carl Swanson, Eva Fredsen, 24, 25.
Daniel J. Durack, Theresa Gorman, 21, 18.
Lawrence Wirth, Ida M. Moore, 23, 21.
Paul Meyer, Blanche Carrion, 21, 18.
John G. Dunker, Ruth Higgs, 29, 28.
Paul Wish, Anna Kohler, 28, 24.
Edward J. Blake, Mary A. Costello, 29, 20.
Carlo Valentini, Emilia Marekescher, 23, 23.
Frank Intelli, Uitella Indelli, 22, 19.
Guy H. M. Potter, Esther North, 21, 21.
Albert Cannon, Agnes Tunreck, 25, 27.
Michael Raymond, Frances Datillo, 24, 21.
August Seminaro, Angelina Lasanti, 22, 19.
Joseph Healy, Marguerite Terras, 39, 21.
Richard W. Judd, Jessie L. Stevens, 29, 24.
William Was, Irene Glover, 36, 20.
Rowland R. Trask, Dorothy Herbert, 26, 22.
Arthur A. Kortum, Marie Muehleisen, 28, 27.
Joseph Bristow jr., Eva A. Lobstein, 32, 34.
Charles H. Jung, Mamie Conrad, 34, 29.
Paul Conrad, Rose Berger, 36, 31.
William Nimy, Bertha Tinkham, 29, 20.
Egbert Enright, Emma Clements, 33, 35.
Leo S. Schered, Agnes Lou, 23, 18.
Geo. H. Scharf, Helen Juillard, 28, 29.
Fred R. Kaufmann, Annette Zemsek, 21, 19.
Thomas Corcoran, Mary Jennings, 21, 18.
NathanArletman, Florence Fürstenberg, 29, 25
Eugene Stark, Rose Boddy, 29, 24.
William Patterson, Ida Sellek, 28, 21.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ost 16. Str., 42 F. östl. von Indiana Ave., Südfront, 9¼ bei 145; William B. Frölichstein an Charles R. Paul, $11,500.
36. Str., 72 F. östl. von Mozart, Südfront, 24 bei 108; Edward T. Paul, Trustee, an Jacob M. Schewier, $1250.
24. Str., 144 F. östl. von Princeton Ave., Nordfront, 25 bei 125; Annie E. Bachli an Damian Baccarella, $5700.
Trust Deed—S. Michigan Ave., 357 F. südl. von Ost 16. Str., Ostfr., 20¼ bei 168, 3 Ja., 6%; Clinton S. Woolfolk an R. C. Keller, $30,000.
S. Clark Str., 108 F. südl. von W. Monroe, Ostfront, 40 bei 90, 5 Ja., 5 Proz.; Elizabeth J. Medowcraft und Gatte Frederick H., an Northern Trust Co., $50,000.
Champlain Ave., 55 F. südl. von 46. Str., Ostfront, 22 bei 125; Blanche C. Higgins und Gatte J. W., an Louis F. Swift, $2000.
Ellis Ave., 167 F. nördl. von 45. Str., Westfr., 16½ bei 150; Frederick H. Bartlett an Thomas H. Hulbert, $5000.
Dasselbe Eigentum; Thomas H. Hulbert an Thomas J. Walsh, $6000.
Wabash Ave., 162 F. nördl. von Garfield Blvd., Ostfront, 200 bei 160; State Str., 162 F. nördl. von Garfield Blvd., Westfr., 200 bei 160; State Str., Nordostecke Garfield Blvd., und Nordwestecke Wabash Ave., Westfront, 162 F. an State Str. und 162 F. an Wabash Ave., und 341 F. am Garfield Blvd.; Erben von Joseph Russell an William R. Young, $85,000.
Trust Deed—dasselbe Eigentum, 3 Ja., 5 Proz.; William R. Young an W. H. Henkle, $30,000.
Garfield Blvd., 107 F. östl. von Bishop Str., Südfront, 25 bei 150; Daniel J. Laughlin an Ludwig E. Ritter, $1450.
67. Str., 150 F. östl. von Central Park Ave., Südfront, 37½ bei 134; Josephine Ginter an Elizabeth M. Murphy, $1600.
State Str., 50 F. nördl. von Garfield Blvd., Ostfront, 75 bei 100, ½ Anteil: Oscar Blumenthal an Morris Bloom, $3500.
109. Place, 212 F. westl. von State Str., Südfront, 25 bei 124; Ruth L. Cederberg an Alida Becker, $2500.
Parnell Ave., 155 F. südl. von 121. Str., Westfront, 50 bei 123; American T. and S. Bank an William F. Schuller, $1200.
Kendall Str., 68 F. nordöstl. von Birch, Nordwestfront, 24 bei 100; Joseph Maurel an Joseph Siegel, $3100.
711 S. Marshfield Ave., Westfront, 18 bei 125; Richard F. Rogers an Onesto Urfitti, $2600.
Monroe Str., 173 F. westl. von Leavitt, Südfr., 25 bei 194; Geo. Van Zandt an Emma H. Quigley, $4750.
Willow Ave., 38 F. südl. von Frink Str., Westfront, 40 bei 135; L. H. Kilmer an Noah L. und Hattie E. Kray, $4600.
Yeaton Str., 144 F. östl. von Lincoln, Südfr., 24 bei 100; Abraham Yanover an Morris Cutler, $4000.
Drosdowitz, $8000.
N. Clark Str., 215 F. nördl. von Wilson Ave., Westfront, 25 bei 121; Rachel Drosdowitz an Elliott W. Darling, $8000.
Lincoln Ave., 284 F. südöstl. von Racine, Nordostfront, 25 bei 125; Roman Knabe an Ernst Tamminga, $3650.
Lincoln Str., 208 F. südl. von Cullom Ave., Ostfront, 30 bei 152½; William Brunkmeyer an Helen Frederick, $7150.
Paulina Str., 150 F. südl. von Waveland Ave., Ostfront, 25 bei 124; Elliott W. Darling an Samuel Brown jr., $3500.
Sheridan Road, 107 F. westl. von Pine Grove Ave., Nordfront, 50 bei 140; Farmers' Deposit National Bank von Pittsburg an Jacob Bihon, $6250.
Belden Ave., 277 F. östl. von Lincoln, Nordfr., 25 bei 119; August Mark an Thomas J. Coan, $7500.
Fifth Ave., 213 F. nördl. von 37. Str., Ostfr., 24 bei 125; Geo. Burkhard an Caroline Hansen, $4000.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Clybourn Ave., Nordwestecke Webster, Nordostfront, 116.7 bei 163⅓; Frances Santowski an Vincent W. Ruthauskas, $25,000.
West Ave., Nordostecke Marianna Str., Westfr., 79.86 bei 125; Elliott W. Darling an Rachel
Halsted Str., 214 F. nördl. von 34., 24 bei 124; Theresa M. Forche an Minnie A. Cullen, $2000.
Hamilton Ave., 117 F. südl. von 35. Str., Westfront, 24 bei 125; Michael Demke an Bohuslav Krasensky, $1500.
102. Str., 316 F. östl. v. Wood, Südfr., 50 bei 195; John Wilkinson an Roscoe J. Barrett, $4600.
111. Str., 50 F. östl. v. Princeton Ave., Nordfront, 50 bei 124; Thos. Ibbotson an Hugo M. Rossow, $4700.
Artesian Ave., Nordwestecke LeMoyne Str., Ostfront, 24 bei 126; Reuben Korshak an Sam und Jacob Singer, $5000.
Ayres Ct., 108 F. nördl. v. Huron Str., Westfront, 24 bei 100; Joseph Kon an Jozef Wiater, $6500.
Cornell Str., 396 F. östl. v. Ashland Ave., Südfront, 25 bei 128; Antoni Mazur an Jedozey Koziol, $5800.
Cortez Str., 264 F. westl. v. Leavitt, Südfr., 33 bei 125; Deutsche Ver. evang.-luth St. Peterskirche an John Duz, $1025.
Cortez Str., 39 F. westl. v. Willow Ave., Nordfront, 38 bei 125; Anton Johnson an Jeremiah Jaynes, $3700.
52. Ave., 206 F. nördl. v. Iowa Str., Westfr., 25 bei 125; Emma Thompson an Laura U. Beckett und Edna R. Birby, $2600.
Iowa Str., 25 F. östl. v. 50. Ave., Südfront, 25 bei 125; Chas. F. Holman an Jos. C. Heß, $5000.
Maplewood Ave., 189 F. nördl. v. Division Str., Ostfr., 24 bei 126; Bertha Felgen an Samuel Serlin, $6000.
Ohio Str., 50 F. östl. v. St. Louis Ave., Nordfront, 35 bei 100; Henry Schrik an Robt. J. Bonner, $5000.
Dasselbe Grundstück, R. J. Bonner an Addie und Ida Roß, $5100.
Paulina Str., Südostecke Haddon Ave., Westfr., 25 bei 128; Solomon Brooks an Morris Brooks, $7000.
Dasselbe Grundstück, M. Brooks an Charlotte Brooks, $7000.
Potomac Ave., 181 F. östl. v. California Ave., Südfr., 25 bei 125; Alice Aeppli an Jos. Kinger, $5500.
Prairie Ave., 32 F. südl. v. Thomas Str., Westfront, 31 bei 125; Martin Anderson an John Jilden, $7000.
Talman Ave., zw. Cortland und Blomingdale Ave., Westfr., 25 bei 125; Clyde R. Bates an die Chicago Artificial Ice Co., $1262.
Perry Str., 141 F. südl. v. Albion, Westfront, 40 bei 122; Herman W. Freund an Margaret Quermbach, $5700.
Kingston Ave., Südostecke Palatine, Westfr., 600 bei 191 bei 96; Walter Clark an Anna Vorburg, $1550.
Cornelia Ave., 25 F. östl. v. Ravenswood Pl., Südfr., 24 bei 125; Bertha Rex und Gatte Oscar an Theodore C. Butz, $2000.
Robey Str., 126 F. südl. v. Ainslie, Ostfr., 26 bei 122; Herman Johnson an August Ebel, $3800.
Roscoe Str., 24 F. westl. v. Seeley Ave., Nordfront, 24 bei 125; Alfred Landt an Amelia Cleß, $2300.
Drake Ave., 74 F. nördl. v. Belle Plaine, Nordfront, 25 bei 125; James W. Chmatel an Joseph Anttroiak, $2150.
53. Ct., 199 F. nördl. v. Belden Ave., Westfr., 25 bei 126; Powel Gasicial an Michael Dyba, $2200.
40. Ct., 123 F. südl. v. Humboldt Ave., Westfr., 30 bei 125; Fred W. Popp an Paul Ziebell, $6000.
40. Ct., 94 F. südl. v. Humboldt Ave., Westfr., 30 bei 125; Fred W. Popp an Adolph Ziebell, $6000.
Laurence Ave., 108 F. östl. v. Eberly, Nordfr., 25 bei 125; James B. Carter an Anna F. Hughes, $2500.
Dearborn Ave., Nordwestecke Illinois Str., Ostfront, 120 bei 100; W. D. Boyce Co. an die State Bank of Chicago, William D. Boyce und Lester H. Strawn, $61,500.
Cedar Str., 143 F. östl. v. Rush, Nordfr., 31 bei 73; Nicholas J. Gauer an Daisy E. Quigley, $5700.
Lyman Str., 105 F. westl. v. Haynes Ct., Südfront, 75 bei 103; Erben von Christian Gauzer an Friedrich Kunstmann, $1500.
Madison Str., 72 F. östl. v. 5. Ave., Nordfr., 60 bei 100; 1-16 Anteil; George A. Tate an Harriette D. Lewis, $25,000.
South Park Ave., Nordostecke 30. Str., Westfr., 51 bei 115; Peoples B. & L. Ass. an James M. McManus, $25,000.
State Str., Nr. 25—29, Westfr., 45 bei 153⅝ bei 83 F.; Erben von Samuel A. Crozer an die Erben von Marshall Field, $367,500.
Lunt Ave., 50 F. westl. v. Ellwood Str., Nordfront, 50 bei 150; Jacob Raiser an Helena Hill, $1000.
Sheridan Road, 120 F. südöstl. v. Lunt Ave., Westfr., 50 bei 150; William Jackel an Francis H. Hardy, $7000.
Robey Str., 58 F. nördl. v. Nelson, Westfront, 25 bei 125; Louis O. Kolitz an Charles E. Seaberg, $2405.
Berenice Ave., W., 5123, Nordfr., 50 bei 125; Katie Brodführer an Emil Wendt, $4000.
40. Ave., 141 F. nördl. v. North, Ostfr., 50 bei 125; Joseph Vandish an Mathilde M. Slaffard, $5350.
Wilson Ave., 321 F. westl. v. Kedzie, Südfront, 30 bei 120; Erben von Nellie Maginnis an Elof J. Peterson, $1000.
Wilson Ave., 291 F. westl. v. Kedzie, Südfront, 30 bei 120; Erben von Nellie Maginnis an Ambrosius Peterson, $1000.
Vernon Ave., 115 F. nördl. v. 38. Pl., Ostfront, 20 bei 132; Sophronia L. Chapman an Ida Taylor, $4500.
Champlain Ave., 150 F. südl. v. 48. Str., Ostfront, 50 bei 130; Rudolph J. Schlesinger an Serene Huebsch, $9500.
Ellis Ave., 341 F. südl. v. 63. Str., Westfront, 50 bei 132; Gabriel Baskind an Joseph Baskind, $21,000.
Ingleside Ave., 161 F. nördl. v. 53. Str., Westfront, 25 bei 158½; Julia M. Gibbons an Harry McCormack, $6500.
Jackson Ave., 261 F. südl. v. 56. Str., Ostfront, 24 bei 106½; Elizabeth Keith an Philip Lawitz, $5000.
Jackson Park Terr., 120 F. westl. v. Washington Ave., Südfr., 50 bei 125; Frank R. Brown an Birdeau M. Ely, $3500.
Michigan Ave., 150 F. nördl. v. 72. Str., Westfront, 25 bei 159; Alfred Hallgren an John J. und Bertha J. Thielges, $4500.
69. Str., 92 F. östl. v. Calumet Ave., Südfront, 16 bei 89; Buckingham Chandler an Clara Nave, $2250.
Wabash Ave., 148 F. südl. v. 60. Str., Westfr., 25 bei 162; William J. Barnes an Edward L. Brent, $6500.
Bishop Str., 174 F. nördl. v. 65., Westfront; 25 bei 124; M. M. Miller an Eugene McCarthy, $1900.
Halsted Str., 74 F. südl. v. 56. Str., Westfront, 25 bei 124; John J. Conroy an Harry Gerdy, $2500.
Halsted Str., 125 F. südl. v. 66., Ostfr., 30 bei 124; Frederick Sprung an Stefan Berndt, $4500.
Loomis Str., 275 F. südl. v. 52., Ostfront, 25 bei 124; Theresa Follman an Edward J. Wesley, $1950.
Marshfield Ave., 241 F. nördl. v. 58. Str., Ostfront, 48 bei 125; Fred R. Goelitz an Louis Albrecht, $4000.
6827—29 S. May Str., Westfr., 50 bei 124; Jacob Sarafinsky an Magnus Anderson, $8000.
Peoria Str., 166 F. nördl. v. 71., Ostfront, 27 bei 125; Raymond Kelder an Maggie Aukema, $4600.
Princeton Ave., zw. 47. und 48. Str., Westfr., 23 bei 124; Rose E. Meyer an Herman A. Bierma, $1300.
425 W. 61. Str., Nordfr., 87½ bei 121; Clara B. Hogle an David W. Lyon, $5100.
62. Str., 150 F. östl. v. St. Louis Ave., Nordfront, 50 bei 124; John F. Eberhart an S. Ella Wood, $1000.
California Ave., 10 F. südl. v. Potomac, Westfront, 33⅓ bei 165; Emma Meißner an Molly Segal und Bertha Gordon, $14,000.
Chicago Ave., 52 F. westl. v. Holt Str., Südfr., 25 bei 124; Theodore Kolski an Josephine Swierzy, $12,900.
Cortez Str., Südwestecke Leavitt, Nordfront, 35 bei 124; William C. Luhnow an Julian Nering, $1500.
Evergreen Ave., 163 F. östl. v. Spaulding, Südfront, 32 bei 124; Hilda Graw an Anders Lindquist, $9000.
Fairfield Ave., 100 F. südl. v. Wabansia, Westfront, 25 bei 125¾; Anna Carlson an Alice Larsen, $9000.
Fairfield Ave., 191 F. nördl. v. Chicago, Ostfront, 25 bei 126; Carl J. Bader an Carl Simonsen, $2000.
43. Ct., 146 F. nördl. v. 27. Str., Ostfront, 30 bei 124; Marie Melicher an Jas. Koukol, $3450.
Homan Ave., 49 F. südl. v. Cornelia Str., Westfront, 24 bei 125; Emil Bauersind an Adolph Grubert, $1450.
Dasselbe Grundstück; A. Grubert an Abraham und Edward Link, $2100.
Kamerling Ave., Südwestecke 43., Nordfr., 33 bei 124; Reynert J. Reynertson an Rudolph A. Anderson, $6800.
Kamerling Ave., 84 F. östl. v. 43., Nordfront, 58 bei 124; Reynert J. Reynertson an Solomon H. Hughes, $6000.
Maplewood Ave., 141 F. südl. v. North, Ostfr., 25 bei 126; Inger Mortensdi an Telemaco Pucci, $2900.
North Ave., 48 F. östl. v. Rockwell Str., Nordfront, 48 bei 125; Amanda Pauls an David S. Klafter, $23,000.
857 N. Robey Str., Westfr., 24½ bei 125; Edward Kurowski an Dyonis F. Sokolowski, $6500.
Western Ave., 72 F. südl. v. Bloomingdale, Ostfront, 24 bei 124; Max J. Trankel an Fred F. Block, $3500.
Center Ave., 100 F. südl. v. Jackson Blvd., Ostfront, 17 bei 120; Catherine Dietz an Isaac S. Sachs, $3600.
Homan Ave., 267 F. südl. v. 25. Str., Ostfr., 24 bei 125; Ernst Boehm an Chas. Kalina, $2000.
Polk Str., 86 F. westl. v. Blue Island Ave., Südfr., 25 bei 80; Antonetta Monaco an Natale Cardamone, $12,500.
Superior Str., Nordostecke Leavitt, Südfront, 48 bei 122; Stanislaw Hitraus an Teodor Kolski, $14,000.
12. Str., 120 F. östl. v. Lawndale Ave., Nordfront, 24 bei 125; Ambrose Hauner an Louis Herman, $11,000.
21. Pl., 199 F. westl. v. Ashland Ave., Südfr., 25 bei 125; Charles Harder an Chas. und Frank Loeffler, $1900.
24. Str., 260 F. westl. v. Western Ave., Nordfront, 24 bei 124; James E. Hogan an John J. James, $1750.
Armitage Ave., Nordostecke Kedzie, Südfront, 125 bei 200; Michael J. Hyland an Geo. Beidler, $11,500.

MOELLER BROS.

Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Samstag, 30. November, und Montag, 2. Dezember,

Zwei bemerkenswerte Bargain-Verkaufstage

Dieser Koupon und........... **15c** für eine Pint Flasche von Sniders Catsup.

Dieser Koupon und........... **39c** für Paar Knaben Knickerbockerhosen, fcy. oder blauer Serge, 69c wert.

Haarwaaren-Dept. — Main Floor.

32zöll. gewellte Haarflechten, von einer hübschen, weichen Qual Haar, $8 wert, für.... **$5.98**
22zöll. gewellte Haarflechten, $2.00 wert, für.... **$1.39**
Netz überzogene oder sanitäre Haar-Rollen, für.......... **19c**
Extra große Haarnetze, Dutzend 19c

Depart. für fertige Kleidungsstücke. 2. Floor.

Cloth Coats für Kinder; von gutem, reinwoll. Stoff; in rot, braun, Navy und Lavender; Größen 2 bis 6; regulär $5, für **$1.50**

Schwarze Caracal Coats für Kinder; extra schwer, Größen 8—14, zu **$5.98**

Seidene Plüsch Coats für Kinder; Kragen und Cuffs mit Caracul garnirt, — quilted Futter; Größen 8 bis 14, für........... **$7.48**

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.

Kammgarn Sweater Coats für Männer; mit oder ohne Kragen; $1.50 wert, für........... **89c**
Ueberzieher für Knaben, mit wendbaren Kragen; Alter 3—10; regulär $2.50; für.. **$1.75**
2 Stück doppelknöpfige Anzüge für Knaben; $2.48 Wert, für.................. **$1.98**

Grocery - Dept. — 4. Floor.

New Century oder Red Star Mehl; ⅛, 69c; ¼, $1.37; ½ Faß, zu.......... **$2.70**
5 Pfund granulirter Zucker......26c
Feiner Santos Kaffee..........25c
3 Pfund für..................73c
Pint Sniders Catsup..........17c
2 Pfd. Büchse Sniders Bohnen....12c
2 Büchsen 10c Tomatoes........17c
Fancy Kopf-Reis..............7½c
6 Stück Galvanic Seife.........25c
½ Pfund Wilburs oder Lowney Kakao............. **16c**

Drogen - Dept. — Main Floor.

$1.00 Pinkham Vegetable Compound, für........... **65c**
25c Pisos oder Bankers Cough Syrup................. **15c**
50c Danderine oder Herpecide Haar Tonic........... **32c**
25c Laxative Bromo Quinine oder Burkhards Pillen...... **15c**
$1.00 import. Lebertran oder Olivenöl................ **59c**
25c Flasche Hair Shampoo oder Bay Rum............. **16c**

Likör - Dept. — 4. Floor.

Sunny Brook, im Zollamt auf Flaschen gezogen, oder Old McBrayer Kentucky Bourbon, volle Flasche. **67c**
Californ. Kognak Brandy, in drahtumflochtenen Flaschen, zu nur..................... **51c**
$1.25 Flasche Cream Rye oder Bobbys Kentucky Bourbon, volle Quartflasche.............. **69c**
Feiner Jamaica Rum oder Rock and Rye oder Kümmel, per Flasche................ **48c**
Californ. Portwein, per Gallone..67c

Schmucksachen - Dept.—Main Floor.

26 Set Silber Set; reg. $7.48, speziell......... **$4.98**
Ein Set an jeden Kunden.
Silber Shells und Buttermesser, 49c wert, das Stück...... **10c**
Silberne Obstkörbe, $1.98 wert, für............ **$1.69**
Gabeln für kaltes Fleisch, 1.25 wert, zu.............. **49c**

Eisenwaaren-Dept.—4. Floor.

Importirte Weiden-Waschkörbe; extra große Sorte; regulär 89c; für.................. **52c**
Feine Waschklammer, in Schachteln, speziell, per Schachtel..... **3c**

Fleischmarkt — 4. Floor.

Hinterviertel Veal............14¾c
Vorderviertel Veal oder Veal Stew............ **12¾c**
Hinterviertel Lamm...........14½c
Vorderviertel Lamm...........10¾c
Mageres frisches Lamm Stew.....10c
Prima Chuck Roast............12½c
Mageres Rippen Suppenfleisch....9¾c
Magere frische Pork Loins.....14½c
Magere frische Pork Schulter..13½c
Mageres sugar cured Rippen Corn Beef............ **9½c**
Magerer sugar cured Frühstückspeck, zu............ **22¾c**

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Avers Ave., Nordostecke 14. Str., Westfront, 35 bei 83; Herman G. Peterson an Arvid J. Newman, $7000.
Avers Ave., 24 F. nördl. v. 14. Str., Westfront, 35 bei 83; Herman G. Peterson an Arvid J. Newman, $7000.
Blue Island Ave., Südwestecke 21. Str., Ostfr., 100 bei 140; Pine Land Investment Co. an Richard D. Musser, $1000.
Carroll Ave., 508 F. südl. v. Homan, Nordfr., 36 bei 150; Henry C. Branus an Allan S. McRae, $6500.
Crittenden Str., 82 F. östl. v. Wade, Nordfront, 25 F. nach Wade Str.; Anorzy Pelacz an Mary Przybylski, $4700.
Division Str., 50 F. westl. v. Marion Ct., Südfront, 30 bei 100; Eugene A. Wagner an die Presbyterkirche von Chicago, $2250.
Fulton Str., 56 F. östl. v. Sheldon, Südfront, 54 bei 115; Erben von Louis Pfaelzer an Frank A. Anderson, $5000.
14. Str., 24 F. östl. v. Wood, Südfront, 24 bei 123; Harris Cohen an George Ottenhoff, $2500.
14. Str., 279 F. westl. v. Morgan, Nordfront, 24 bei 125; Morris Suitovsky an Samuel Goldberg, $4000.
14. Str., 46 F. östl. v. Loomis, Nordfr., 25 bei 124; Fritz Rebel an Gertie Elman, $5500.
14. Str., 165 F. westl. v. Blue Island Ave., Nordfr., 25 F. nach der Alley; Zelig Rothinger an Solomon Blond und Sarah M. Cohen, $4600.
43. Ct., 146 F. nördl. v. 27. Str., Ostfront, 29 bei 124; Marie Melichar an James Koukol, $3450.
Fulton Str., 181 F. östl. v. Elizabeth, Nordfr., 25 bei 164; Joseph T. Kenney an Jacob Burkhartsmeier, $2050.
Gladys Ave., 226 F. westl. v. 44., Südfront, 25 bei 125; Edward J. Ouelette an Effie C. King, $3250.
Harding Ave., 141 F. südl. v. 16. Str., Ostfr., 25 bei 125; Frank Musil an Frantiska Nabra, $3000.
Hastings Str., 216 F. westl. v. Ashland Ave., Nordfr., 48 bei 124; Maurice R. Sliney an Samuel Solomovitz, $4250.
1309 W. Huron Str., Nordfr., 24 bei 110; Agnes Slaby an John Micek, $7200.
Huron Str., 104 F. westl. v. Noble, Nordfront, 25 bei 125; A. Krupa an Jan Dydak, $5000.
Lake Str., zw. 50. und 52. Ave., 50 F. bis zur Eisenbahn; Susan E. Moore und Gatte Emery B. an Florence M. Hanson, $2500.
Dasselbe Grundstück, F. M. Hanson an Ezra Ewald, $2500.
North Ave., 218 F. östl. v. Leavitt Str., Nordfront, 25 bei 162; David Waldman an Benjamin Shapiro, $12,500.
Oakley Ave., 48 F. nördl. v. Frankfort Str., Ostfr., 24 bei 100; Katie Eichenbaum an Katie Steele, $3000.
Park Ave., 209 F. südl. v. Washington Blvd., Ostfr., 25 bei 178; Kate F. Trimble an Patrick Quirk, $7000.
Sangamon Str., 72 F. nördl. v. 14. Pl., Westfront, 24 bei 100; Morris L. Cohen an Miriam und Frank Campagne, $3500.
Sangamon Str., 96 F. nördl. v. 14. Pl., Westfront, 24 bei 100; Morris L. Cohen an Miriam und Frank Campagne, $4500.
17. Str., 146 F. östl. v. Ashland Ave., Südfr., 23 bei 124; Aug. Neuenfeldt an Nathaniel A. Feldt, $3600.
Trumbull Ave., 120 F. nördl. v. 27. Str., Westfront, 24 bei 124; Rudolph Bokoun an John Svec, $3200.
N. 53. Court, 80 F. südl. von Greenwood Terr., W. Fr., 30 bei 126, Michael Dyba an Pawel Gasiciel, $2,075.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge Männer für Adjusting Bureau; permanente Stellungen; vor 10 Uhr Vormittags vorzusprechen. Mr. M. Hitney, 6. Floor. Boston Store. modisr

Verlangt: Mann, in Buchbinder-Abteilung, der Erfahrung im Stamping und Embossing von Leder und Zelluloid hat; stetige Stellung und guter Lohn für den rechten Mann. U. S. Sample Co., 801 South Fifth Ave. misr

Verlangt: 16 Jahre alter Junge für Fabrikarbeit. 2114 Ogden Ave. 24nb1wX

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mehrere erster Klasse Moulders an Ornamental-Eisen; guter Lohn. Winslow Bros., 4600 Harrison Straße. 26nb1wX

Verlangt: Deutscher Verkäufer, um Weine und Liköre an Familien zu verkaufen. Nachzufragen: 2047 West 51. Str. misrsa

Verlangt: Sticker Hands, auch Helfer und Clamp Men für Sash und Door Factory. Nachzufragen 1919 West 19. Str. misr

Verlangt: Cabinetmakers an Hartholz-Tischen. Nachzufragen 1919 West 19. Str. misr

Verlangt: Ein nüchterner, fleißiger Mann, der Erfahrung hat in Stadt und am Bahnhof abzuliefern. Nur solche, die gute Empfehlungen haben und stetigen Platz auf der Nordseite suchen, mögen sich melden. Adr.: Z. U. 672, Abendpost. misr

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung als Bartender und Porterarbeit; muß auf der Nordseite wohnen und gute Referenzen haben; guter Lohn. 3171 N. Halsted Str. frsa

Verlangt: Treiber für Bäckerwagen; mit etwas Erfahrung. 2921 Lincoln Ave.

Verlangt: Bauschlosser und Helfer. 1604 W. Superior Str.

Verlangt: Erfahrener Junge für Bäckerei. — 3909 Irving Park Blvd.

Verlangt: Carpenters, Maschinisten, Screw Machine, Drill u. Punch Preß, Craters, Teamsters, Barman, Washers, Janitors; Chauffeurs, Porters, Lunchman; Fabrikjungen; Cabinetmakers etc. Cent. Empl., Zim. 201, 184 Washington.

Verlangt: Wächter, um Runde abzupatroulliren; muß Empfehlungen haben. 626 West Van Buren Str., 2. Flat.

Verlangt: Messingarbeiter, an Gas und elektrischen Fixtures; einer, der Erfahrung im Biegen von Röhren und an Scroll-Arbeit hat. Nachzufragen: 124 N. Jefferson Str. frsa

Verlangt: Ein Mann, um Wagen zu fahren; einer, der im Schleifendistrikt Bescheid weiß. 185 North Fifth Ave.

Verlangt: Ein guter Junge, der etwas vom Bäckerhandwerk versteht. 2715 Madison Str.

Verlangt: Ein Mann, zur Besorgung einer Heizanlage. Humboldt Furniture Co., 2418 North Ave.

Verlangt: Guter deutscher Junge, als Lehrling. 2105 Lincoln Ave. Eingang an Webster Ave.

Verlangt: Junger Mann, in Saloon zu arbeiten; muß englisch sprechen können. 3424 Irving Park Boul.

Verlangt: Schuhmacher, an Reparaturen. D. Lauer & Son, 77 East Monroe Str., 2. Floor. frsa

Verlangt: Stetiger, zuverlässiger Junge, von etwa 18 Jahren, zum „Tacking" von seiner Arbeit. 157 West Indiana Str.

Verlangt: Erfahrener Lunchman; muß auch Porterarbeit verrichten. 495 Milwaukee Ave.

Verlangt: Carpenter, um Reparaturen an Gebäude auszuführen. 713 Root Str., nahe Halsted Str., Stock Yards.

Verlangt: Junge, der etwas Erfahrung hat, in Bäckerei; Nachtarbeit. 3235 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Sattler oder Lederarbeiter. 2010 West Kinzie Str., Ecke Robey Str.

Verlangt: Ein Bartender, der willens ist, Porterarbeit zu verrichten. 126 East Illinois Str., Ecke Pine Str.

Verlangt: Männer, als Arbeiter in Holzhof; $12 die Woche. Sam Cummings' Labor Agency, 613 West Madison Str. misr

Verlangt: Guter, intelligenter Junge, um Ausgänge zu besorgen und das Maschinistengeschäft zu erlernen. Regal Model & Tool Works, 122—128 So. Clark Str. misr

Verlangt: Hutmacher an Herrenhüten zu arbeiten, guter Lohn und stetige Arbeit gesichert. Hutfabrik 617 W. Jackson Blvd., 4. Floor. mifrsa

Verlangt: Vertreter für Touren durch Illinois und Wisconsin gegen Gehalt und Kommission. Für gute Kräfte Lebensstellung; müssen deutsch sprechen. Adr.: R 358 Abendpost. 22nb1wX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer; dauernde Stellung; guter Lohn; müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Uhr Vorm. in dem Arbeitnachweisbüro bei Mr. Meyenberg. Sears, Roebuck & Co. 24nb1wX

(Fortsetzung auf der 10. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater im Bush Tempel: „Die fünf Frankfurter."
Chicagoer große Oper. — „Carmen."
College. — „Fifty Miles from Boston."
Garrick. — „Miß Princeß."
Grand Opera House. — „The Little Millionaire."
Columbia. — Burleskkomödie.
Colonial. — „Ben Hur."
Cort. — „Fine Feathers."
Princeß. — „Bought and Paid For."
Illinois. — „The Grain of Dust."
Chicago Opera House. — „The Siren."
Imperial. — „Where the Trail Divides."
Crown. — „The Country Boy."
Victoria. — „Mutt and Jeff."
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite.)

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann als Porter, solcher der in Hallen gearbeitet hat, wird bevorzugt; guter Lohn. 1500 Sedgwick Str.

Verlangt: Holzdreher. 1118 S. May Straße.

Verlangt: Bartender. 4657 W. Madison Str., Südwestecke 47. Ave. Julius H. Schulz. frsa

Verlangt: Porter für Hotel und Buffet. 400 Wells Straße.

Mann mit $600 für Reitschule. Einkommen $200 monatlich, Ausgaben $60; gehe nach Deutschland. 4716 Prairie Ave. Barn. frsa

Verlangt: 100 Maschinisten 25—50c, 20 Carpenters 40—65c, 15 Cabinetmakers und Holzbearbeiter 35—39c, 100 Hotel-, Saloon-, Restauranthilfe. Kommt und seht unsere Liste.
American Employment Association,
68 W. Washington Str.

Verlangt: Porter für Saloon. W. Kraemer, 55 Ost Van Buren Straße.

Verlangt: Ein Painter. 1561 Milwaukee Ave., 1. Flat.

Verlangt: Barbier, für Mittwoch, Samstag und Sonntag. 1947 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mann, als Janitorgehilfe; Deutsch-Ungar vorgezogen; Empfehlungen erforderlich. 5858 Prairie Ave.

Verlangt: Zwei Jungen, von je 18 Jahren, für Arbeit in Maschinenwerkstätte. Charles Joh. 407 South Aberdeen Str. frsason

Verlangt: Ein Saloon-Porter; muß kochen können. 61 West Harrison Str.

Verlangt: Guter Geschirrwascher, in Restaurant. 1020 S. Halsted Str.

Verlangt: Junge, in Apotheke-Abteilung, für Lagerraumarbeit; geweckter, intelligenter Junge, der das Apothekergeschäft erlernen will; muß über 16 Jahre alt sein. Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Ein erste Hand Cakesbäcker. 4803 Loomis Str.

Verlangt: Ein deutscher Junge für die Versandabteilung unserer Fabrik; muß bei seinen Eltern auf der Nordseite wohnen und gute Zeugnisse besitzen. Theo. A. Kochs Co., Wells, Erie und Huron Str.

Verlangt: Ein deutscher junger Mann für unser Parfümerie-Department. Theodore A. Kochs Co., Wells, Erie und Huron Str.

Verlangt: Sofort 25 Agenten und Canvassers, $3.00 bis $5.00 täglich leicht verdient beim Verkauf unserer Weihnachts-Packete; Erfahrung nicht nötig. P. Schmidt, 538 S. Dearborn Str., Zimmer 805. 29nb1wX

Verlangt: Porter im Saloon. 928 S. Halsted Straße.

Verlangt: Anständiger, lediger Bäcker an Brot und Rolls. Adr.: P 832 Abendpost.

Verlangt: Junge, um in Bäckerei mitzuhelfen. Nachzufragen im Saloon: Ecke Loomis Str. und West Polk Str. frsa

Verlangt: Junge in Bäckerei zu helfen. 4800 Laflin Straße.

Verlangt: Starker Junge oder dritte Hand Bäcker an Cakes; Lohn $10 bis $12. 610 Vedder Str., nahe Larrabee Str.

Verlangt: Kräftiger Junge, um ein Pferd zu besorgen und sich im Store nützlich zu machen. 533 Rush Str. nahe Indiana.

Verlangt: Erfahrener Groceryclerk, muß deutsch sprechen. 2000 Roscoe Str.

Verlangt: Barbier, sofort. 3507 S. Ashland Avenue.

Verlangt: Junge für Bäckerei, Tagarbeit. — 2473 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit, Zimmer und Board. 1538 N. Clark Str.

Verlangt: Schneidergehilfe. 3116 Montrose Boulevard.

Zu verkaufen: Guter Schneider-, Cleaning- und Repairing-Store, ein altetablirter Platz, billig zu verkaufen. 1504 W. Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Eine gute dritte Hand an Brot und Cakes. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Ein guter Junge, der die Bäckerei erlernen will. 4046 Sheridan Road.

Verlangt: Nachtwächter für Restaurant und Lunchroom. 231 North Ave.

Verlangt: Eine erste Hand an Brot und Biscuits; guter Lohn und stetige Stellung. 868 Wells Straße.

Verlangt: Ein erfahrener Junge an Cakes; guter Lohn. 1044 N. California Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. Wagner, 2200 Clybourn Ave.

Verlangt: Junge, an Cakes; Tagarbeit. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter und etwas Bar zu tenden, in Saloon. 1449 N. Halsted Str.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann. 1598 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Mann als Heizer aufs Land. Adr.: O 16 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Porter; muß gut Bartenden können und nüchtern sein. 1982 Clybourn Avenue.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein frisch eingewanderter junger Mann, 17 Jahre, wünscht ein Handwerk zu lernen. J. Kaiser. 1145 W. Superior Str.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle um Furnace zu heizen und Hausarbeit; sieht mehr auf gutes Heim, als hohen Lohn. Adr.: O 15 Abendpost. 29nob1w

Gesucht: Junger Mann, verheiratet, sucht einen stetigen Posten in einem Weingeschäft; versteht alle Kellerarbeit. Adre.: F 41 Abendpost. frsa

Gesucht: Tüchtiger deutscher Porter; kann auch etwas kochen, scheut keine Arbeit, bittet um Stelle. A. Sch., 431 Wells Str. frsa

Gesucht: Uhrmacher, der ein halbes Jahr lang in Chicago gearbeitet hat, spricht deutsch, kroatisch und italienisch, sucht stetige Stellung. F. Browet. Hegewisch 13410.

Gesucht: Bartender, verheiratet, scheut keine Arbeit, 3 Jahre auf dem letzten Platz, sucht stetigen Platz. Beste Referenzen. 113 Goethe Str., nahe Clark. Tel. Auto 38702. difr

Stelle gesucht im Saloon als Porter, der auch etwas Bartenden versteht, zuverlässiger Mann. 618 West Division Str. mifr

Gesucht: Porter, kann auch Bartenden, sucht Stellung. Gumholz, 1563 Wells Str. mido

Gesucht: Junger Mann sucht Nachmittags Beschäftigung. Emil Fehlmann, 1762 Wells Straße. mifr

Gesucht: Junger Mann, mit zweijähriger Erfahrung als Barbier, möchte sich weiter ausbilden. Adr.: F. 42, Abendpost. mifr

Gesucht: Junger deutscher intelligenter Mann sucht dauernden Posten. 1426 Cleveland Ave. mifrsa

Gesucht: Guter Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet, sucht Arbeit. A. H., 1512 Hudson Ave. mifr

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, sucht Stellung. Kreml, 1707 Burling Str. mido

Gesucht: Tüchtiger Bartender, mit Empfehlungen; scheut keine Arbeit. J. W., 2023 Fremont Str. Tel.: Lincoln 7486. mifr

Gesucht: Selbständiger Brotbäcker sucht stetige Stellung. Adr.: Wm. Giertz, 938 Argyle Str. mifrsa

Gesucht: Porter, auch im Bartenden erfahren, sucht Stelle. Adr.: R. 361, Abendpost. mifr

Gesucht: Deutscher Maschinist in mittleren Jahren sucht Stelle an Dampfmaschinen oder Reparaturarbeit. E. D., 3133 Carlisle Place. mifrsa

Gesucht: Porter, Lunchmann, der sein Geschäft versteht, wünscht stetige Stelle. Adr. Vogl, 560 W. Lake Str. momifr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehrlicher Bartender, macht auch Porterarbeit, sucht gute Stellung. Adr.: F 37 Abendpost.

Gesucht: Bartender, ein lediger Mann, in mittleren Jahren, sucht stetige Stellung; hat gute Empfehlungen; besorgt auch Porterarbeit; hat langjährige Erfahrung. Adr.: F. 36, Abendpost.

Gesucht: Aelterer, solider Mann, mit guten Empfehlungen, sucht Stelle in einem Geschäftshaus; nimmt auch Stellung als Wächter an; kann, wenn verlangt, Kaution stellen. Adr.: F. 39, Abendpost. frsa

Gesucht: Porter, langjährige Erfahrung, kann gut Bartenden und Kochen, nüchtern, zuverlässig und ehrlich, spricht englisch, hat gute Empfehlungen, sucht Stellung. Sturm, 355 Webster Ave.

Gesucht: Maschinist und Metallarbeiter sucht irgend eine Beschäftigung. Adr.: 47 Ost Chicago Avenue. frsaso

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stellung in einem Geschäft. Spricht nur wenig englisch. Gefl. Angebote an Adr.: O 12 Abendpost.

Gesucht: Schneider, Rockmacher, oder guter Gehilfe, sucht stetige Arbeit. 2449 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Porter, kann Bartenden, sucht Stelle. 1023 Greenwood Terrace.

Gesucht: Guter Painter sucht Janitor-Stelle; hat Erfahrung; oder Painter-Arbeit; spricht deutsch. Hellstern, 1502 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsch-ungarisch englisch sprechender 17-jähriger Junge wünscht Stellung, irgend welche Arbeit. 4714 Evans Ave., Basement.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht stetige Arbeit als Janitor. 5138 Bishop Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit. 1723 Bissell Str.

Gesucht: Aelterer, alleinstehender Mann sucht Janitor-Stellung; hat Erfahrung. Grunwald. 1510 Larrabee Str.

Gesucht: Ein guter Lunchman sucht stetige Stellung. B. H., 1512 Hudson Ave. frsa

Gesucht: Ein gut gelernter Cabinetmacher sucht Stelle; scheut keine Arbeit. F. Koedl, 3123 Southport Ave.

Gesucht: Deutscher, frisch eingewandert, sucht Porterstelle. 50 Jahre alt. 659 Grove Place.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

100 Mädchen verlangt—
Rothschild & Company.
Wir wünschen Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Office- und verschiedene andere sehr gute Stellungen im Laden; Erfahrung nicht erforderlich; müssen Grammarschule durchgemacht haben und zuhause wohnen; vorzügliche Gelegenheit für geweckte, ehrgeizige Mädchen, sich als gute Verkäuferinnen auszubilden; solchen, die tüchtig sind, wird rasches Emporkommen offerirt. Anmeldungen während des ganzen Tages entgegengenommen. Employment Office, 8. Floor.
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str.
29nob1wX

Verlangt: Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, für Check Auditing Dept. Vor 10 Uhr Vorm. vorzusprechen. Mr. M. Hitney, 6. Floor.
Boston Store.
modifr

Verlangt: Cashiers; junge Damen; stetige Stellen; vor 10 Uhr Vormittags vorzusprechen. Mr. M. Hitney, 6. Floor.
Boston Store.
modifr

50 Cash Girls.
Rothschild & Company.
Wir bedürfen der Dienste von 25 Cash Girls, 14—16 Jahre alt. Permanente Stellung. Nachzufragen mit Alter- und Schul-Zertifikat in der Employment-Office, auf dem 8. Foor, um 8:30 Uhr, Vormittags.
State Straße, Jackson Boulevard bis Van Buren Str.
20nobX*

Verlangt: Verkäuferinnen und Kassirerinnen.
Wieboldts,
Milwaukee und Paulina Str.

Verlangt: Mädchen, 75, für verschiedene Laden-Stellungen, 16 Jahre alt, oder bringt Alters- und Schulzertifikat.
Wieboldts,
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Verlangt: Frau zur Aufsicht der Garderobe für Arbeiterinnen im Departmentstore; stetige Stellung. The Twelfth Street Store, 12. und Halsted Straße.

Verlangt: Mädchen. Chicago Pipe Case Co., 310 W. Randolph Str., 4. Floor. frsaso

Verlangt: Mehrere Mädchen, um Tabak zu strippen. 2175 Lincoln Ave. Eingang an Webster Ave.

Verlangt: Zehn Mädchen, sofort; Deutsche oder Skandinaverinnen. 180 Washington Str., nahe Fifth Ave., 3. Floor. mifrsa

Verlangt: Mädchen als Lehrmädchen in Schuhfabrik, um Kinderschuhe zu machen; stetige Arbeit und Lohn von Anfang an. Fargo & Phelps, 1701 N. Robey Str. mifrsa

Verlangt: Erfahrene Mädchen zur Herstellung von Soutache und Braid Ornamenten u. Frogs. Chicago Braiding & Emb. Co., 16 So. Market Str. 23nov-wX

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche, ungarische und schwedische Mädchen und Frauen für Hotels, Restaurants und Privathäuser; auch Köchinnen. Faßler's Stellenvermittlungsbüro, 1113 West Chicago Ave. Tel.: Monroe 6375. 15nov,1mX

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4339 Grand Boul. mifrsa

Verlangt: Eine ältere deutsche Frau für eine kranke Frau zu pflegen, $5 die Woche. J. Kuszinger, 1918 West Taylor Str., 3. Floor. mifrsa

Verlangt: Ehrliches Mädchen, für leichte Hausarbeit; guter Lohn und Kost; Abends frei. 1945 Lincoln Ave. mifrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5235 Ellis Ave. mifr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können. 4856 Grand Boul., 2. Flat. mifrsa

Verlangt: Eine ehrliche Frau oder ein Mädchen zur Führung eines einfachen Haushalts, wo die Frau fehlt. Vorzusprechen: 3503 Fullerton Ave., oben. Tel.: Belmont 6200. mifr

Verlangt: Frau, mittleren Alters, zur Besorgung des Haushalts; Familie von Drei; gutes Heim für die rechte Frau. 1336 Albany Ave. mifrsa

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; drei in der Familie. Anzufragen: 5154 Indiana Ave., 1. Flat. 'Phone: Kenwood 858. dimifr

Verlangt: Nurse, ältere Frau, $5. 4440 Racine Ave., Flat 2. Tel.: Edgewater 9154. dimifr

Verlangt: Deutsche, ungarische und schwedische Mädchen und Frauen für Hotels, Restaurants und Privathäuser, auch Köchinnen. Faßler's Stellenvermittlungsbüro, 1413 West Chicago Ave. Tel.: Monroe 6375. 15nov,1mX

Germania Vermittlungs-Büro,
755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch.
Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Jetzt ist die beste Zeit, Stellung zu bekommen. 18sp,midoson*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von drei erwachsenen Personen; anzufragen am Vormittag. L. Kieser, 525 Belmont Avenue. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein. 235 Wesley Ave., Oak Park. dimifrsaso

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nb*X

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsches Mädchen oder Frau zum Geschirrwaschen, sofort. G. J. Stuckmaier, 748—750 Süd Canal Str.

Verlangt: Mädchen, gewandt in allen Hausarbeiten, muß zuhause schlafen. 849 Grace Str., Flat 3.

Verlangt: Deutsche Frau, lutherischen Glaubens, mittleren Alters, als Haushälterin, bei Wittwer mit drei Kindern, auf einer kleinen Farm. Adr.: Mr. Wm. Backer, Dyer, Ind.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, österreichische oder ungarische vorgezogen; guter Lohn; Saloon und Boardinghaus. Georg Neubauer, 5100 La Salle Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Drei in der Familie. 5302 Michigan Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4916 Indiana Ave., Flat 2.

Verlangt: Gute Köchin in deutschem Restaurant. 4777 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in guter Privatfamilie. 1220 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen von 16—18 Jahren, für Hausarbeit. Nachzufragen: 3039 Irving Park Boulevard.

Verlangt: Aeltere Frau, die ein gutes Heim wünscht, für leichte Hausarbeit bei zwei älteren Leuten. Adr.: O 14 Abendpost. frsa

Verlangt: Erfahrenes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 710 Barry Ave. nahe Clark und Halsted, 2. Apart.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 4722 S. Ashland Ave. frsaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, kein Waschen. Stein, 1811 W. 47. Str. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen als Gesellschafterin für ältere Dame. Locke, 2118 Fowler Str.

Verlangt: Haushälterin, 30 oder Anfang der 40er Jahre, ohne Anhang, auf Farm nahe Chicago. Anzufragen Sonntag Nachmittag, 3207 Elston Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, findet sehr guten Platz zum arbeiten, Empfehlungen erforderlich. Anzufragen Samstag oder Sonntag von 9 bis 12 Uhr, 1638 St. Louis Ave. 1. Flat.

Verlangt: Junges deutsches Kindermädchen für 2 Jahre altes Baby, von Morgens bis Abends. Stein, 5247 Calumet Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein gutes, ehrliches deutsches Mädchen, muß englisch sprechen, um im Bäckerladen zu arbeiten und für leichte Hausarbeit; muß Erfahrung haben. 868 Wells Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Geo. Gardner, 6142 Vincennes Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; guter Lohn. Neuberger, 2049 Division Str. Phone Humboldt 6403.

Verlangt: 17jähriges Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; 2 in Familie. $4. 714 Briar Place, nahe Halsted, 3. Floor.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Kochen und allgemeine Hausarbeit; Empfehlungen. — 5246 S. Park Ave., 1. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 215 Ost 50. Str.

Verlangt: Aeltere Frau, die ein gutes Heim wünscht. 2040 W. Madison Str. frsason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 2317 Cleveland Ave. Telephon: Lincoln 2676.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 612 Oakdale Ave.

Verlangt: Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Tagarbeit. 4147 Armitage Ave., Mrs. Jull.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6 die Woche. 2629 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen; eine, die englisch sprechen kann und von freundlichem Wesen ist. Mrs. W. R. Seidel, 400 South Kensington Ave., La Grange, Ill.

Verlangt: Eine ältere Frau, die selber Mutter war, als Kindermädchen. Adr.: S. 3, Abendpost. mifrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Anständige Frau, spricht deutsch und englisch, 30 Jahre alt, mit 6-jährigem Mädchen, wünscht Stelle als Haushälterin, wo die Frau fehlt. 3503 Fullerton Ave., oben. 'Phone: Belmont 6200. frsa

Gesucht: Deutsche Haushälterin sucht Stelle in kleiner Familie. A. K., 1217 43. Court.

Gesucht: Junge Wittwe wünscht Stellung als Haushälterin. Bitte anzufragen: 2844 S. 42. Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderte, gute Kleidernäherin sucht Stellung, spricht ungarisch und deutsch. Helena Barna, 1922 S. Morgan Str.

Gesucht: Erfahrenes deutsches Mädchen sucht Stellung für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1709 Wrightwood Ave., Basement.

Gesucht: Frau, mittleren Alters, sucht Stellung als Köchin oder zur Hausarbeit; nur deutsche Stelle. Vorzusprechen: Schillmer, 1502 Mohawk Str.

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1614 Orchard Str.

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stellung als Haushälterin. 6236 Wood Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für Dienstag, Donnerstag und Freitag. Mrs. Kuh, 5241 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann einfach kochen. — 5122 Princeton Ave.

Gesucht: Erfahrene Kleidermacherin sucht Arbeit, billige Preise. 1232 N. Wood Str.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 2708 Ward Str., 1. Flat, hinten. Duljas Peter.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung, in Restaurant oder Saloon Geschirr zu waschen, oder für Hausarbeit. Bitte, persönlich vorzusprechen. 1847 Fremont Str.

Gesucht: Zwei deutsch-ungarische Mädchen suchen stetige Stellung für Hausarbeit; können auch kochen. Wingelmann, 1145 Townsend Str., Ecke Elm Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stellung für Hausarbeit, vier Tage in der Woche. 1549 Clybourn Ave. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; nimmt auch Wäsche ins Haus. Jos. Miller, 739 Weed Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplatz für Montag. Mrs. Weiglein, 1637 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung als Aufwärterin in Restaurant. M. Deffert, 2437 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit; Kochen und Bügeln. Bitte vorzusprechen oder schreibt: Susanna Kadi, 7036 Green Str. frsa

Gesucht: Besseres deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin oder als Köchin in amerikanischer Familie, wo keine Wäsche ist. 1354 Newberry Ave., hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle im Hotel um Betten zu machen. 5421 Lake Ave., Südseite.

Gesucht: Geübte Kleidermacherin sucht Arbeit, in oder außer dem Hause. Adr.: R. 379, Abendpost. mifr

Gesucht: Waschplätze. 2347 Grand Ave., 2tes Flat. dimifr

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, frisch eingewandert, sucht Stelle für Hausarbeit irgendwo. 755 Uhland Str. mifrsa

Gesucht: Junges Ehepaar, ohne Kinder, sucht Stellung als Janitor. Mann ist zu sprechen bei Dinkel, 1748 Clybourn Ave. dimifr

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Mehrere Koch- und Heizöfen, ebenso 2 Furnaces wegen Dampfeinrichtung, spottbillig. 738 La Salle Ave. mifrson

Zu verkaufen: Möbel von fünf Zimmern, für junges Ehepaar geeignet; auch ein $500 Piano, $150; nur ein Jahr alt, so gut wie neu; reise ab; stückweise oder alles zusammen. 3052 Lincoln Ave., oben. 27nov,1wX

Zu verkaufen: Elegante Möbel von 6 Zimmern, Parlor, Bibliothek, Eßzimmer und Schlafzimmermöbel, Nähmaschine etc., prächtiges Mahagoni-Piano. 2859 Sheffield Ave., 3. Flat. 26nb1wX

Zu verkaufen: Neuer Kochofen und Heizofen, spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8no,X1mo

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Haushaltungs gegenstände, fast neu, wegen Wegzugs billig; auch einzeln. 1911 N. Halsted Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Prachtvoller Parlorofen, muß spottbillig verschleudert werden; der größte Bargain. Kommt sofort. Solche Gelegenheit kommt nicht wieder. 2023 Dayton Str., unten. frsaso

Zu verkaufen: Ein Stahl-Kochherd, Sideboard, eiserne Bettstelle und andere Gegenstände. Nachzufragen: 1522 Clybourn Ave., oben.

Sofort zu verkaufen: Meine 6-Zimmer Haushaltung; gute Gelegenheit für junges Ehepaar; alles vermietet; überzeugt Euch selbst. 544 Wells Str.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Prachtvolles Upright Piano; Garantie für 10 Jahre; dieses ist ein gutes und reelles Piano, ist 3 Monate gebraucht; wegen Verlassen der Stadt, muß sofort sehr billig verkaufen. 2023 Dayton Str., unten. frsaso

Zur Beachtung! Hier bietet sich eine Gelegenheit für Jemanden, der ein Piano wünscht; wir sind ein junges Ehepaar, wollen abreisen und wünschen unser Piano einer zuverlässigen Familie zu übergeben, welche dasselbe später zu leichten monatlichen Abzahlungen von uns zu kaufen gewillt ist. Adr.: W 575 Abendpost. dimifr

Zu verkaufen: $750 Wurlitzer Piano; muß verkaufen; Piano befindet sich Nr. 1956 West 21. Place; verkaufe zu mäßigem Preis. Eigentümer: 2509 South Leavitt Str. dimifrsasonmo

Doktor muß wegen sofortiger Europareise neuestes Modell $500 Piano und Bank für $150 verkaufen. Flat 25, 505 Fullerton Ave., nahe Clark Str. 23nob1wX

Wegen Veränderung muß hochgelegenes $650 Piano mit Bank für $165 verkaufen, acht Monate gebraucht. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted und Fullerton. 23nov,1wX

Nur $65 für ein schönes Lyon & Healy Upright Piano; $5 monatlich. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 23nob1mX

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. Miete $3.00 per Monat. 20fb*X

Neues 88 Noten hochfeines Player Piano $275, sehr leichte Abzahlungen; größter Wert in Chicago. Groß, 1549 Wells Str. nahe North Avenue. 16nb*X

$20 Storagegebühren kaufen gutes Piano für Anfänger. 1549 Wells Str., nahe North Ave. 16nobX*

$50 kaufen $300 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 14nobX*

$75 kaufen mein feines Upright, kostete $425; in Storage. 705 North Ave., nahe Halsted Str. 27fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wachsame, importirte weiße Spitzhunde. 1637 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Gesundes, starkes Farm-Pferd, 11300 Pfd. schwer; für Stadt und Land geeignet. 1854 Maud Ave., nahe Sheffield Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Sehr schöne Papagei, oder für Violine umzutauschen. Nachzufragen nur heute von 4 bis 9 Uhr Abends. 1927 Blue Island Ave., top Floor, vorn.

Bankerottverkauf: $75 kaufen Gespann Pferde, 6 und 7 Jahre alt, 2500 Pfd. schwer. 1319 Cornelia Str. frsa

Zur Beachtung! 15 Brauerei-Pferde und Stuten 1500—1600 Pfd., 5—8 Jahre, Preis $40—$725, alle in gutem Zustand, manche sind etwas pflasterwund; Zweispännergeschirre $8 und aufwärts Café, 1733 W. Madison Str. 26nb1wX

Verlangt: Gute Rasse Puppy Hunde, Meerschweinchen und Hasen. Vorzusprechen bei Mr. Cohnfelder, Basement Manager.
Siegel, Cooper & Co.
—sa

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Avenue. 4fp*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldt's und Moeller's Dept. Stores. Max Tauber. 24jn*X

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen u.s.w. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company
(früher A. French & Co.),
Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075.
27mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erste Gold-Hypotheken
zu verkaufen.
$1000 und aufwärts.
Sechs Prozent netto.
Sicherheit: Neues, verbessertes Grundeigentum auf der Nordseite.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
23nob1w

Geld zu verleihen auf gutes bebautes Nordseite Grundeigentum. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. 27nob1wX

$6000 erste Mortgage zu verkaufen, ist durch $12,000 Grundeigentum 2012 N. Halsted Str. gesichert. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mifrsa

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Str. 26fb*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Constructing Co., 25 Nord Dearborn Str. 17da*X

Erste 6% Hypotheken
auf bebautes Chicagoer Grundeigentum.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str.
18sp*X

Geld zu verleihen, ohne Kommission, von Privatmann, auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 2422 Nord Avers Avenue. 25ap*X

Wollen Sie Geld sicher anlegen. Konsultirt R. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Etabl. 1898. 29ok,didoson*

Habe $500 bis $4000 auf bebautes und unbebautes Grundeigentum zu verleihen; Nordseite vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
23ok*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ok*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16ma*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Drei-Zimmer Wohnung, $6.00. 1951 Fremont Str.

Zu vermieten: Helle, freundliche 4-Zimmer Wohnung; beste Nachbarschaft; Gehdistanz; 5-Zimmer Wohnung, $20. 936 N. State Str., nahe Oak Str., 2. Floor. frsason

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, Toilet, Gas, $10. 1815 Bissell Str.

Zu vermieten: Sechs moderne Zimmer, an Familie von Erwachsenen; $18. 1930 Dayton Str.

Zu vermieten: Großer Store, mit Wohnzimmer, $25. Grocery Fixtures im Store. 1421 Hudson Ave. mifrsason

Zu vermieten: Sehr schöne Wohnung, sechs Zimmer; $19 monatlich. 2254 West Division Str., Ecke Oakley Boul. J. F. Spath. mifr

Zu vermieten: Langjähriger Barbershop, ohne Möbel. 2834 Southport Ave., Ecke Wolfram Straße. mifr

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $18 monatlich. Ofenheizung. 2439 Rice Str. 26nb1wX

Zu vermieten: 7 Zimmer Flat. 739 Wells Str. 21nb1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Vermiete einzelnes Zimmer, Dampfheizung; heißes Wasser. 1211 LaSalle nahe Division.

Boarders haben gutes Essen und warme Zimmer, 3319 N. Marshfield Ave., nahe Lincoln Ave. und School Str. frsa

Aeltere Frau wünscht einen guten älteren Mann in Kost. Frau Maier, 2849 Sheffield Avenue. frsa

Verlangt: Anständige Boarders; gutes Heim. 2446 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: Schönes, warmes Frontzimmer, mit Bad, bei Ehepaar. 1908 Dayton Str., Center Str. frsa

Zu vermieten: Mehrere Zimmer; rein, in anständigem Hause und heimisch; separater Eingang zu jedem Zimmer vom Korridor aus; man kann nach Belieben kommen und gehen; $1.50 und aufwärts die Woche; auch Zimmer für leichte Haushaltung, $2.50 aufwärts; gute Nachbarschaft; nahe allen Straßenbahnlinien; man spreche vor und besichtige die besten Zimmer auf der Nordseite für das Geld. 511 North Ave., nahe ElCleveland Ave., 3. Floor. frsa

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, mit Bad, $1.50 wöchentlich. 1131 Wells Str., 3. Etage.

Zu vermieten: Warmes Zimmer, $1.50. 2151 N. Clark Str.

Deutsch-ungarische Familie sucht Boarders. 2237 N. Halsted Straße.

Zwei Boarders oder Roomers finden gutes Heim bei alleinstehender Frau. 1456 Fletcher Straße, nahe Lincoln.

Gut möblirtes Zimmer mit Board an 1 oder 2 Herren zu vermieten. 1153 Wells Str., 2. Fl.

Zu vermieten: Großes, warmes Zimmer, mit Bad, $2.00. 1924 Bissell Str., Center Str.-Hochbahnstation.

Deutsch-ungarische Frau sucht Boarder oder Roomer; $1.00 bis $$1.50. 1410 Mohawk Str. frsa

Zu vermieten: Front Haushaltungs-Zimmer; Wasser, modern; einzelne Zimmer. 2147 Cleveland Ave.

Zu vermieten: Zwei Front-Parlorzimmer, für Haushaltung und Kost; Dampfheizung. 1612 Cleveland Ave. frsa

Als alleinstehender Roomer findet ein älterer Mann gutes, warmes Heim, mit oder ohne Kost, billig. 1238 N. Leavitt Str., nahe Division Str., eine Treppe.

Zu vermieten: Großes, geheiztes Frontzimmer mit zwei Betten. 941 Wells Str., top Floor. frsason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer; Bad, Gas; 1 oder 2 Herren. 2608 Orchard Str.

Verlangt: Roomer; $1.25, mit Wäsche. 1004 Sedgwick Str., hinten, oben.

Verlangt: Roomers. 12 N. Halsted Str. frsa

Zu vermieten: Schöner möblirter Frontparlor, Dampfheizung, Bad, etc. 738 La Salle Ave. mifrson

Deutsche Frau wünscht Boarders. 5212 So. Loomis Str., 2. Flat. mifr

Deutsche Frau wünscht Boarder oder Roomer. 1410 Mohawk Str. mifr

Zu vermieten: Nette, warme, möblirte Zimmer, mit allen Bequemlichkeiten; passend für einen oder zwei Personen. 1818 Larrabee Str. mifr

Ein oder zwei solide Männer finden freundliche Zimmer und gute Kost, bei alleinstehender Frau; $5 bis $6. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Ave. mifrsa

Zu vermieten: Zwei schöne Parlors und ein kleines Zimmer, kaltes und heißes Wasser, Furnace-Heizung, Telephon und Klavier im Haus, billig an Herrn zu vermieten; nahe Hoch- und Straßenbahn. 1926 Bissell Str., Nordseite.

Zu vermieten: Hübsches reines Schlafzimmer mit freier Benutzung großer, gut möblirter Wohnräume, in schönem Stadtteil. Angenehmes Heim für Herren. $2 wöchentlich. 640 Wrightwood Ave. 25nob,1w

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: 4 Zimmer von Familie, nahe North Ave. und Lincoln Park. Diekopp, 2903 Parnell Ave.

Zu mieten gesucht: Junger Mann wünscht möblirtes Zimmer, in der Nähe von 26. bis 30. Str., Michigan und Indiana Ave., zu mieten. Näheres, mit Preisangabe, erbeten unter: E. 821, Abendpost. frsason

Zu mieten gesucht: Herr wünscht freundliches Zimmer in der Nähe von Division und Clark Str. Offerten mit Preisangaben adressire: F. 7, Abendpost. mifr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen erteilen die besten Privatstunden im Englischen. Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Avenue, nahe Halsted Str. frmo

Trombone-, Kornet-, Klarinet-Unterricht erteilt Paul Anke, 1949 Berwyn Ave. —12dzX

Bürgerrecht und Landessprache!!! — Beides leicht erlangbar durch Meisterschaftssystem (Selbstunterricht — in 3 Monaten fließend Englisch) und Kallmeyer's Buch „Wie werde ich Bürger?" — Verlangt Gratisprospekte.— Notar Kallmeyer, 205 East 45. Str., New York. 14nb1mX

Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abd., Privatstunden täglich. 1327 N. Clark Str. 26ok1mX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Muß verkaufen: Combination Counter, Kaffeemühle und Waage, alles neu, für weniger als die Hälfte, wenn sofort genommen. 1947 West 35. Straße. sonfr

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; aufgestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Louis Szallai, 1547 Clybourn Ave., kauft getragene Kleider zu den höchsten Preisen. Schreiben Sie eine Karte u. er wird vorsprechen. dimifr

Zu verkaufen: Auf meiner eigenen Farm gemachter, ein Jahr alter echter Traubenwein, $1 die Gallone, beim Faß billiger. 2512 N. Halsted Straße. 23nb1wX

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Ein besseres Delikatessen- und Grocerygeschäft an der Nord- oder Südseite. Briefe werden nur von soliden Eigentümern akzeptirt. Adr.: O 10 Abendpost. frsaso

Zu verkaufen: 27-Zimmer Roominghaus, alles besetzt, wegen Familienangelegenheiten. Billig, wenn bis zum Ersten genommen. 515 N. Clark Straße. —mi

Zu verkaufen: Gute Laden-Bäckerei, Brickofen, $22 täglicher Umsatz; $35 Miete; 4 Jahre Lease; Preis $350. Eigentümer baut neu und arbeitet noch eine Woche mit. Adressirt: F 38 Abendpost.

Schön möblirtes Flat, 8 Zimmer, $225; 5 Zimmer vermietet, $54; schönes Heim, Gehdistanz. 833 LaSalle Ave., Aptmt. H.

Zu verkaufen: Eck-Grocery-Store, zwei Computing-Waagen, Cash Register, Pferd, Wagen, gutes Waarenlager; kommt, macht Offerte; muß verkaufen. 2683 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Lunchroom, gut für Familie, sehr billig. 611 Wells Str.

Zu verkaufen: Schneider- und Dyeing und Cleaning Store, billig. 675 Milwaukee Ave. frsason

Zu verkaufen: $600 kaufen feine Eck-Grocery, Bäckerei, Milch-, Delikatessen-Store, wert über $1000. Zwei Besitzer waren 15 Jahre hier; auf Probe gegeben; großer Waarenvorrat; feine Fixtures; 3 Zimmer mit Store; billige Miete. 1400 North Park Ave., Ecke Schiller Str.

Zu verkaufen: Guter Country-Saloon, in kleiner Stadt, dreißig Meilen von Chicago; deutsches Country; kein anderer Saloon innerhalb vier Meilen im Umkreise; gutes Geschäft fürü den rechten Mann. Tel.: North 2444. frsason

Zu verkaufen: Eck-Grocery-Store. 2075 N. Leavitt Str., Ecke Frankfort Str. frsa

Zu verkaufen: Guter Saloon mit vollständigem Inventar; 9 Zimmer möblirt; Lizens bis 1. Mai 1913 bezahlt. Preis $2500. Nachzufragen bei W. Meyer & Son, 434 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Barbiergeschäft; Baar oder Zeit. 3509 Montrose Ave. frsa

Muß sofort zu irgend einem Preis verkauft werden: feiner Delikatessen- und Grocery-Store, wert $750, verkaufe für $345 oder für beste Baar-Offerte, auch auf Abzahlung, gegen kleine Anzahlung, und gebe ehrlichen Leuten eine Gelegenheit zur Etablirung eines Geschäfts; gutes Flat, vier Zimmer, beim Store. Nachzufragen Donnerstag Morgen von 9 bis 12 Uhr. 2013 Roscoe Boul., Ecke N. Robey Str. mifr

Zu verkaufen: Einträglicher Schneider-Store (Men's Tailoring), sehr billig, wenn in diesem Monat gekauft. Adr.: R. 368, Abendpost. mifrsa

Wollen Sie Grundeigentum oder Geschäfte kaufen oder verkaufen? Kommen Sie zu R. Friedlander, 54 W. Randolph Str. Immer allerlei Geschäftsgelegenheiten an Hand. 29ok,didoson*

Verkaufe gutgehendes Schneider-Reinigungsgeschäft mit vieler Arbeit, in guter Nachbarschaft, billig wenn gleich genommen. Nachzufragen: 2044 Grand Ave., Likörgeschäft. 25nb1w

Zu verkaufen: Meat Market, ein gut gehendes Geschäft; muß wegen Krankheit verkaufen. Nachzufragen, Rick Gehl, 318 North Chicago Str., Kenosha, Wis. 23nob1wX

Verkaufe einen erstklassigen Saloon und Boardinghaus gelegen nahe großer Fabrik, die 6000 Leute beschäftigt; $600 Baar erforderlich. Anzufragen vor 10 Uhr Morgens in der Office 908 W. 12. Straße. 22nb1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Suche Wholesale Likörhändler, mit welchem ich geschäftlich in Verbindung komme oder Teilhaber werden kann; habe meinen eigenen Kundenkreis. Adr.: E 801 Abendpost. frsason

Suche Teilhaber für Paint-Geschäft; muß Painter sein. Miller, 941 N. Robey Str., hinten. frsa

Teilhaber. Suche arbeitswilligen Mann als Helfer in Dampfheizungs-Installationsgeschäft. Muß sich mit einigen hundert Dollars beteiligen. Offerten an Adr.: S 6 Abendpost.

Habe $1000, möchte mich als Partner einem reellen profitablen Geschäft anschließen. Adr.: R. 370, Abendpost. mifrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fräulein Theresia Schinkowitz, Ende März mit französischem Schiff in New York gelandet, ist ersucht, ihre Adresse an Georg Hauber, Needles, California, Box 81, einzusenden. frson

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 3341 Lincoln Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8sp,frsondi*

Treue deutsche Arbeit! Entfernt Fußleiden, Warzen; Kammhaare verarbeitet, natürl. Zöpfe. Prof. Uhl, 21 East Van Buren Str. 27nob,2wX

Puppen-Hospital,
1653 N. California Ave., nahe North Ave.
28ag,mifrson*

Hausbesitzer! Ich führe Reparaturen aller Art aus, während des Tages oder kontraktlich. Tel.: Belmont 5251. dimifr

Tanzvergnügen jeden Sonntag Abend in Spreyers Halle, 4400 S. State Str. Eintritt frei. dimifrsa

Bargain! Mein prächtiger, großer weißer, garantirt echter Diamant Verlobungsring wert $175 für $85. 'Phone: Kedzie 284. dimifr

Deutsche Filzschuhe; ein passendes Weihnachtsgeschenk; jede Größe fabrizirt und hält vorrätig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave. nahe Larr. 23nb1m

Brumliks echte deutsche Gesundheits-Tuchschuhe schützen vor Rheumatismus. Fabrikation 1537 Clybourn Ave. 23nb1wX

Pianostimmen $1.20; Zufriedenheit garantirt. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 10nb,sondido1m

Painting, Paperhanging, Decorating etc. zu mäßigen Preisen. 942 N. Harding Ave. 'Phone: Belmont 1791. 22nb1wX

Kranke, welche die volle Wahrheit über ihren Zustand erfahren wollen, erhalten Konsultation nebst Blut- und Urin-Untersuchung kostenfrei bis zum 1. Dezember. Deutsches Heil-Institut, 2014 Osgood Str., 2. Flat. 21nb1wX

John Ziel, 2522 Cornelia Str., Konzertinaspieler; Musik für Hochzeiten, Parties usw. 10nb*X

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben u. sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags: 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. *X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.
18sepX*

Arnold M. Ehrlich, Rechtsanwalt. Rechts- und Grundeigentumssachen, Erbschaften, Vollmachten. 58, 54 W. Randolph Str. Abds. 2410 Southport Av., Ecke Fullerton

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten.
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.
3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. E. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18sp*X

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen werden zur Zufriedenheit besorgt. Zimmer 430, First National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. — Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500. *X

Automobile.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hölzernes elektrisches 2 Passagiere Runabout. 2146 Sheffield Ave. 29nb1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; bequem gelegen zur Lincoln Ave.-Straßenbahn und Ravenswood-Zweig der Hochbahn; moderne Plumbing, Oak Trim, Mosaik-Fußboden in Korridoren und Badezimmern, elektrisches Licht. Kombinations-Fixtures; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; $5975 und aufwärts; $500 oder mehr Baar, $30 monatlich. 23nob1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neue 2 Flats Brick, 4 und 5 Zimmer, Oak Floors, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, 30 Fuß Lot, ein Block nach 2 Carlinien, jährliche Miete $500. Preis $4800, $500 Baar, $25 den Monat.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
23nob1w

Zu verkaufen: Ein Bargain, Zwei-Flats Gebäude, Steinfront, 5- und 6-Zimmer Wohnung; moderne Plumbing; $3950; $500 Baar; $20 monatlich. 23nob1w
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Leichte Bedingungen, neue moderne 2-Flat Brick-Gebäude, 6 Zimmer jedes, Furnace Heizung, Beam Decken, Combination Bücherschrank und Console, elektrisches Licht, durchweg Eichenholz, Rouleaux, Combination Fixtures, können sofort bezogen werden. Seht nach 3824 N. Hamilton Ave., nahe Irving Park Blvd., und macht Offerte.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Leichte Bedingungen, feines 2-Flat Holz Gebäude, 4 Zimmer jedes. Orchard Str., nahe Center. Preis $3200; $500 Baar, der Rest wie Miete.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
samifr

Spottbillig, 5 und 6 Zimmer modernes Brickgebäude, nahe Addison und Paulina Straße, $4800. George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. mifr

Zu verkaufen: Ein dreistöckiges braunes Steinfront Brickgebäude, Dampfheizung, bestehend aus zwei 7 und vier 8 Zimmer Flats mit Bad, heißes und kaltes Wasser, Hartholz-Fußböden, und eine unbebaute Alley Lot; Größe des Eigentums 75x150; Preis $25,000; Miete $3030. Berücksichtige ein zwei- oder dreistöckiges Nordseite Brickgebäude als Teilzahlung. Charles Schlote & Co., 602 North Ave. mo—do

$300 Baar, $15 monatlich kaufen neue 5-Zimmer Brick-Cottage, auf Konkretfundament, Hartholz-Fußböden und -Trim, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser.
Zelosky, 1905 Belmont Ave.
23nb1w

Bargain: $4200, Laden-Eigentum, Brick-Store und Flats; $504 Miete; feine Lage für Butcher- und Grocery-Store; leichte Zahlungen. 4128 North Leavitt Str., Ecke Warner Ave.

Zu verkaufen: $1000 Baar kaufen neues dreistöckiges braunes Pressed Brick Front Brickgebäude, bestehend aus einem 5 und zwei 6 Zimmer Flats, mit Bad, heißes und kaltes Wasser, Hartholz-Fußböden und Eichen Finish; Preis $5750. Berücksichtige Nordseite-Eigentum als Teilzahlung. Chas. Schlote & Co., 602 North Avenue. mo—do

Zu verkaufen: Modernes Brickgebäude, Ecke. Nachzufragen 3025 Southport Ave., 1. Flat. 23nob1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 1437 W. Huron, Ecke Bickerdike, 2 Blocks von Chicago und Ashland Ave. — zwei Framegebäude, Steinfundament, neun 2, 3 und 4 Zimmer Flats, niemals leer, Miete $900. Seht Scheuneman, Eigentümer, Eingang an Bickerdike Str. frsaso

Seid Besitzer Eures Heims.
Zu verkaufen: Nur $200 Baaranzahlung erforderlich; neue sechs-Zimmer Wohnhäuser; offen zur Besichtigung; fertig zum Einziehen; Preis nur $3750.
W. J. & C. B. Moore,
3233 Irving Park Boul., oder: N. Sawyer Ave., Ecke Elston Ave.
mifrsa

Zu verkaufen: Feinste 2-Flat Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Nordwestseite; elektrisches Licht, Gas, Bahnfenster vorne und an den Seiten, schöne Finish, 2217 und 2219 N. Springfield Avenue, nahe Belden. Offen Samstag und Sonntag von 2 bis 4 Uhr Nachmittags. W. H. Duval, 1512 Ashland Block. Tel. Central 4060. 25nob1w

Ein großer Bargain!
$1750 kaufen Cottage am Logan Square, $1750. Sechs sehr schöne Zimmer; gute Nachbarschaft. 2936 North Richmond Straße.
Nachzufragen täglich: 2 bis 6; ganzen Sonntag.
Ein großer Bargain!
15nob,X*

Zu verkaufen: Neue 6 Zimmer Residenz. $200 Baar, Rest in kleinen monatlichen Abzahlungen, breite Lots, feine Fahrgelegenheit, nur 7 Meilen vom Loopdistrikt. Täglich offen zur Besichtigung. W. J. & C. B. Moore, 3233 Irving Park Blvd., oder Elston Ave. und N. Sawyer Avenue. 12nobX*

Zu verkaufen: Bargain, 2stöck. neues Brickhaus, moderne 5-Zimmerflats. 2513 N. Fairfield Ave. L. Kandlik, 2361 Milwaukee Ave. dimifrsa

Westseite.

Reise nach Kalifornien und muß deshalb schnell verkaufen: Mein 2 Flatgebäude, je 6 Zimmer und großer Attic, in gutem Zustand, beste Transportation in der Stadt. Preis $4350, oder auf Abzahlung. Seid sicher und seht diesen Bargain. Eigentümer im 2. Flat. 4830 W. Harrison Str. mifrsa

Südseite.

Zu verkaufen: Modernes 2-Flat Gebäude, mit Dampfheizung u. elektrischem Licht, 6430 Sangamon Str.; billiger Preis für Baar. Eigentümer im 2. Flat. mifr

Südwestseite.

Verkaufe Bargain! Schönes 2-stöck. Brickhaus, Store, mit 6 Zimmern unten, 7 Zimmer oben, Heißwasserheizung, Laundry; großer Stall; billig, wenn sof. genommen. 1947 West 35. Straße. nb24,29dz1

Farmländereien.

Exkursion Exkursion

am Dienstag, den 3. Dezember 1912 nach der deutsch-amerikanischen Kolonie

— Foley —

Eröffnung des berühmten Foley Tract in Baldwin County, Ala., im sonnigen Süden, nahe dem Golf. Klima, Land und Wasser fein; direkt an der Eisenbahn und Markt.
Hotels, Fabriken,
Wholesale- und Retailgeschäfte,
Bank, Creameries, Schulen,
Kirchen u. s. w.
Dieses Land ist frei von Schulden, ein Ideal für Heimstättesucher. Freie Fahrt für Käufer. Näheres bei dem General Agenten,
L. v. d. Leck,
(Etablirt seit 1890)
Kemper Building, Zimmer Nr. 4,
Ecke North Avenue und Halsted Straße,
Chicago, Ill.
mifrsasonn

Zu verkaufen: Feine 40 Acker Farm in Baldwin Co., Ala.; deutsche Nachbarschaft; zu dem niedrigsten Preis. Leichte Bedingungen. Eigentümer, C. Arned, 329 Center Str. 29noX*

Zu verkaufen: Eine achtzig Acker Farm in Clark County, Wis.; 60 Acker unter Pflug, Rest Holz- und Weideland; 3-Zimmer Haus, Barns, Pferde, Kühe, Schweine und Hühner, sowie Heu, Kartoffeln, Gemüse, und Farmgerätschaften. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., 3. 2. frsason

Zu verkaufen: Eine 160 Acker Farm, $50 pro Acker, mit Stock und Maschinerie; im mittleren Wiskonsin. Adr.: F. 6, Abendpost. 27nob,1wX

Wittwe wünscht prachtvolle Farm in Zentral-Wiskonsin zu verkaufen. Guter Bestand. Mitten im „Clover Belt". Mrs. Bristol, 4163 Lake Ave. 24nb1wX

80 Acres Wisconsin Farm; 3 Meilen von gutem Town; gute Fahrwege; eben; Clay Loam Boden; gute Gebäude; 30 Acres unter Pflug, Rest gutes Holzland. Preis $2000, Abzahlung. Eigentümer: 1943 Grace Str., 2. Flat. 1nb*X

Verschiedenes.

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ab*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Junger Deutscher sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame, zwecks Heirat. Vermögen erwünscht. Angebote mit Bild erbitte unter Adr.: S 7 Abendpost.

Heiratsgesuch: Suche die Bekanntschaft eines guten, anständigen Mannes, Wittwer mit einem Kind nicht ausgeschlossen, zwecks baldiger Heirat zu machen; bin Wittwe, 25 Jahre alt, habe ein Kind. Briefe erbeten unter Adresse A. D., 2940 West Fillmore Str., Chicago, Ill.

Heiratsgesuch: Anständiger Mann wünscht die Bekanntschaft einer Frau zu machen, zwecks Heirat; Wittwe nicht ausgeschlossen. Adr.: M. B. F. Schmit, 907 Foster Ave., Evanston, Ill.

Gerüchte einer Kohlennot machen das Heizproblem zu einer Lebensfrage

Und es gibt eine Menge Kohlenbunker, die dieses Jahr nicht angerührt werden, bis der richtige Winter einsetzt.

Solange werden tausende von Kohlen fressenden Furnaces ersetzt werden durch

Kleine Gas-Heizer

Diese kleinen Gasöfen sind sehr verbessert worden.

Einige der neuen Modelle haben feuerfesten Steinbelag, der die Hitze zurückhält u. ausstrahlt lange nachdem die Flamme abgedreht ist.

Ein Fünf Dollar Heizer

macht in wenigen Minuten ein gewöhnliches Wohnzimmer warm und kosig an einem frostigen Herbstmorgen oder Abend.

Diese Heizung auf Kommando spart im Gegensatz zum Furnace oder der Ofenheizung, die Tag und Nacht Kohlen fressen.

In unserem großen Verkaufsraum in der Stadt und in unseren anderen Läden zeigen wir diese Heizer in Dutzenden von verschiedenen Arten von $5.00 bis zu $20.00.

Fragt nach Beschreibungen und Bildern.

THE PEOPLES GAS LIGHT & COKE COMPANY
PEOPLES GAS BUILDING. Tel. Randolph 4567

Beleuchtet Euren Laden mit Elektrizität

Für eine Miete von $1.25 per Monat versehen wir Euch mit einem 4-Licht oder 2-Licht Tungsten Electric Fixtures in Eurem Laden. Wir tun das notwendige Drahten, besorgen die Erneuerung und Beaufsichtigung der Lampen frei. Weitere Fixtures auf selbiger Basis geliefert.

Vergrößert Eure Kundschaft mit weniger Kosten

Hellbrennende Tungsten Fixtures ziehen Euch mehr Kundschaft heran. Warum diese nicht jetzt gleich einlegen lassen? Wir liefern die Elektrizität für das Licht derselben zu regulärer Meter-Basis. Kostet Euch seit dem 1. Oktober, an welchem Tage der niedrige Ratenteil an elektrischen Licht-Rechnungen von 6 auf 5 Cents netto per Kilowatt-Stunde heruntergesetzt wurde, weniger als vorher. Telephonirt Randolph 1280 oder schreibt um Einzelheiten.

Commonwealth Edison Company
120 West Adams Str.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency, Chicago, Ill.

Ein Bank-Konto ist ein absolut zuverlässiger Freund.

Ein Spar-Konto kann in dieser Bank mit $1.00 — oder mehr eröffnet werden.

Zinsen zu 3% pro Jahr

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite

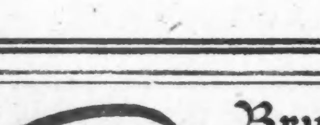
$14,500,000.00

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Haarkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin

Nur drei Dollars

per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.



Bruch Leidend?

Kommt direkt zur Fabrik. Wir machen über 100 Sorten Bänder; ein gut passendes Band für Jeden, von 75c aufw. für einseitiges, von 1.25 aufw. für doppeltes Band. Elastische Strümpfe und Leibbinden, nach Maß u. aus frischem Material gemacht, passen besser, halten länger und sind von 25 bis 40% billiger als anderwärts. Die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 9 Uhr, Sonntags offen von 9—12.

Hottingers Truss Factory,
901-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Sechster Stock. Nehmt Elevator.
Etablirt 1860.

Bekanntester **Optiker** der Nordseite.

E. Strassburger,
2630 Lincoln Ave.
Auch Sonntags 9—12
jan2bidofr*

— Wenn einer vorgezogen wird, dann ziehen sich die andern zurück.

— Was Einem gefällt, ist gewöhnlich das, was man hinzuthut.

Das Feldlazarett.

Eine Art von militärischem Sanitätsdienst hat es schon in den ältesten Zeiten gegeben, und Feldärzte wurden schon im Altertum von den Heeren mitgeführt. Xenophon hatte für seine 10,000 Mann acht Aerzte mit sich, und in der römischen Kaiserzeit hatte jede Legion einen Legions- und zehn Kohortenärzte, diese mit Unteroffiziersrang. Aber besondere Feldlazarette sind durchaus eine Errungenschaft der Neuzeit. Das allererste soll 1597 Heinrich IV. vor Amiens errichtet haben. Weiter ist darüber nichts bekannt. Drei Jahre später hören wir von Fabriz von Hilden, daß Marschall Moritz von Sachsen einen sogenannten „Feldkasten" bei sich geführt habe, d. i. die erste Andeutung einer Feldapotheke. Ueber 50 Jahre später machte der polnische Feldarzt Abraham, Janus a Gehema, Vorschläge zur besseren Ausbildung des feldärztlichen Personals und regte an, daß die Feldkästen nicht von den Aerzten selber, sondern von den Kontingentsherren angeschafft werden sollten.

Theoretisch wurde der Feldsanitätsdienst dann durch Leibnitz gefördert, der für Lazarette Barackenbauten forderte, „also, daß sie nicht contiguae sehen oder aneinander hengen, sondern von einander geschieden, damit die Luft durchstreicht." Er ist also der Vater des sog. Pavillonsystems. Aber erst der praktische König Friedrich Wilhelm I., dieser tüchtige Organisator, tat einen entscheidenden Schritt. 1734 erließ er eine eingehende Instruktion über Ausrüstung und Betrieb der Feldlazarette, das erste Feldlazarett-Reglement. Sein großer Sohn führte dann neun Jahre später in einem neuen Reglement die noch heute bestehende und auch in die Genfer Konvention übergegangene Scheidung der Hauptlazarette von den mobilen oder fliegenden Ambulanzen ein.

Der Engländer Pringle legte später theoretisch die ärztlichen Anforderungen an ein Militärlazarett fest, und sein Landsmann Ravehead führte erstmalig das Pavillonsystem 1756 durch. Wichtiger noch ist, daß 1758 der Militärarzt Brocklesby, gleichfalls ein Engländer, kleine Feldlazarette leichtester Bauart in Holz auf Pfahlrosten konstruierte und in ihrem Innern für energische Luftzirkulation sorgte.

Im Jahre 1793 führte der preußische Militärarzt Johann Görcke ein „fliegendes Feldlazarett" für 1000 Verwundete ein und organisierte das Transportwesen, indem er besondere Krankenträger aufstellte. Percy verbesserte diese Einrichtung durch Aufstellung sog. Brancardiers, welche die Verwundeten aus der Gefechtslinie holten. Auch die Franzosen führten ambulances volantes ein.

Ueber 60 Jahre vergingen, bis Esmarch einen weiteren Fortschritt bewirkte, indem er die Anregung zur Schaffung von sog. Lazarettzügen gab. Sie wurde im amerikanischen Bürgerkriege verwirklicht. Hier kamen auch die ersten Lazarettschiffe zur Verwendung. Die Genfer Konvention neutralisierte jetzt die Lazarette, die auf Empfehlung Pirogows möglichst barackenartig angelegt wurden. Jetzt hat man allgemein transportable Baracken im Gebrauch, deren Urbild die von dem dänischen Rittmeister Döcker erfundenen sind. Selbstverständlich aber reichen die vorhandenen nicht im entferntesten aus, und die Feldlazarette müssen im Ernstfall oft mit den ungeeignetsten Räumlichkeiten vorlieb nehmen.

Kriegsbilder.

Ein zur serbischen Armee entsandter Kriegskorrespondent schilderte unlängst die Verhältnisse im serbischen Hauptquartier in Wranja wie folgt:

„Nema" ist ein serbisches Wort, und es bedeutet ungefähr so viel, als wenn der deutsche Matrose an der Kombüse (Küche) bei der Essenausgabe und bei ähnlichen Gelegenheiten erfährt: „Giffcht nichts nich mehr." Es tönt seit einigen Tagen hier unangenehm in die Ohren der Kriegsberichterstatter, sei es bei den Mahlzeiten im „Hotel"-Restaurant, sei es wo anders. Nicht nur aber in die der Berichterstatter, sondern auch in die der Offiziere und Soldaten, und selbst in die der türkischen Gefangenen. Ich sah, wie sie in Trupps von serbischen Wachmannschaften in der Stadt umhergeführt wurden. Die Türken schauen, wenn auch arg in der Uniform mitgenommen, leidlich aus. Die Arnauten jedoch sind mächtige schwarze Kerle, denen man besser nicht allein begegnet. Sie wanderten von Laden zu Laden, und ich hörte ihnen oft das „Nema, Nema" entgegenschallen. Wenn man sich zum Essen etwas verspätet hat, hört man an der Essenausgabestelle im Hotel: „Nema, Nema." Immer früher rükken so die Mahlzeitstunden vor. Um 7 Uhr beeile ich mich, Kaffee und ein Stück trockenes, sehr grobes Brot zu erhalten, von dem man, weil es soeben aus dem Backofen kommt und häufig noch dampft, nur die Kruste genießen kann. Schon lange vor 12 Uhr macht einer dem anderen den Platz streitig, um etwas warm Gebratenes oder Gekochtes zu erobern. Am sichersten ist es, sich mit eigener Manneskraft einen Teller voll Speisen zu erkämpfen. Besonders empfindlich ist der Mangel an Rauchzeug. Eine Zigarette hilft über längere Hungerperioden mit Grazie hinweg. Neulich glaubte ich, mit einem Bekannten ganz raffiniert zu Werke zu gehen, als wir die kleinen Läden in den weiter abgelegenen Straßen besuchten und hier auf Zigaretten und Streichhölzer fahndeten — denn die letzteren sind gleichfalls ausverkauft. Aber auch dort stießen wir nur auf das häßliche „Nema, Nema". Die gesamte Ausbeute betrug drei Zigaretten, von denen ich eine geschenkt erhielt.

Immer mehr greift der Mangel an allem zum Dasein Nötigen um sich. Die gesamte Hauptarmee zog durch Wranja durch. Sie hinterließ ihre Spuren! Während früher die Preise für Lebensmittel lächerlich niedrig gewesen sind, schnellen sie nun von Tag zu Tag in die Höhe. Für gewöhnlich bezahlt man in Serbien im ganzen Stück für das Pfund Rindfleisch 20 Para, für das Pfund Schweinefleisch 40 Para (gleich 8 Cents), für das Pfund Kalbfleisch ½ Dinar (10 Cents). Jetzt sind die Preise schon doppelt so hoch. Für Eier werden jetzt 20 Para von meiner Wirtin pro Stück genommen. Sie ist eine brave Frau. Bis zum Kriegsanfang bezahlte man pro Stück höchstens 2 Para, selbst im Winter. Jetzt zahlt man 30 und 40 Para.

Es gab im übrigen einige Schwierigkeiten zu überwinden, ehe ich in den Besitz meiner ersten Eier gelangte. Wie ich schon früher berichtete, befindet sich im Garten bei meinem idyllischen Bauernhäuschen, in dem ich wohne, ein Hühnerverschlag. Ich habe freilich ein kleines serbisches Vokabularium erstanden, glaubte aber, ich würde meiner Wirtin meinen Wunsch nach Eiern auch durch die Zeichensprache begreiflich machen können. Als Seeoffizier hatte man ja reichlich Gelegenheit, bei Südsee-Insulanern, Chinesen und anderen Leuten erfinderisch in solchen Dingen zu werden. Meine Frau Wirtin, die stets voll liebevoller Aufmerksamkeit für mich ist, ist auch sonst recht intelligent. Heute stand sie in ihrem Sonntagsstaat vor mir, im rot-blau-weiß gestreiften Rock — serbische Landesfarben — und einem silbergestickten Mieder. Ich nahm sie bei der Hand und führte sie zum Hühnerverschlag, hockte mich auf den Boden in Kniebeuge und machte mit der Hand die Bewegung des Eierfallenlassens. Törichterweise rief ich hierbei: „Kikeriki, Kikeriki". Meine naturgeschichtlichen Kenntnisse sind wirklich gleich oder besser unter Null. Ein verständnisinniger Freudenstrahl huschte über der Frau schon etwas verrunzeltes Gesicht. Hoch befriedigt ging ich in mein Zimmer zurück. Vorher machte ich ihr noch klar, daß ich die Eier gekocht wünsche. Auch das schien sie zu verstehen. Wenige Minuten später erschien die Frau Wirtin triumphierend, in der Rechten hielt sie ein bluttriefendes, langes Messer, in der Linken ihren einzigen Hahn, dem sie den Hals durchschnitten hatte. Frau Wirtin hatte mich weit grausamer eingeschätzt, als ich bin.

Die Panik im Kriege.

Die Vorgänge am Kriegsschauplatz, die Panik, die die Türken bei Kirkilisse erfaßt hatte, erinnern wieder an ähnliche „Massenschrecken", von denen die Kriegsgeschichte aller Zeiten zu erzählen weiß.

Die „psychologische Menge", die sicher eine Art Gemeinsamkeitsseele hat, kennt die Triebe und den Willen des einzelnen nicht mehr. Was sie vereint, sind die vom Unbewußten in ihnen beherrschten Dinge: die Instinkte, Gefühle, Leidenschaften, die hier plötzlich laut werden. Die „Bête humaine" erwacht in Nacktheit und Ungebundenheit, durchbricht alle selbständigen Einzelgedanken. Die Herdentriebe werden im Kriege laut, ob bei der Massentapferkeit, ob beim Massenschreck.

Oberst v. Pfülz geht in einer Betrachtung über die Frage besonders der psychologischen Motivierung der Paniken nach, nachdem er den Begriff charakterisiert hat, und sagt dann: „Man versteht, daß Paniken bei der Natur des Krieges und des Menschen unvermeidliche, in der Alltagsbreite kriegerischen Erlebens liegende Vorkommnisse sind, daß eine Truppe die gestern wacker kämpfte, heute vor dem Schein einer Gefahr fliehen u. morgen vielleicht wieder mit Selbstaufopferung kämpfen kann, daß endlich bei großer, in allgemeinen Depressionen des Gemüts begründeter Empfänglichkeit der allergeringfügigste äußere Anstoß die stärkste Entladung in grauenerregender Panik herbeiführen kann."

Die äußeren Anstöße zu Paniken sind freilich sehr verschieden.

„Wenn eine Truppe, gleichviel ob in langem oder kurzem Ringen, ihre Energie verbraucht hat und am Ende ihrer Kräfte vor dem Feinde weicht, auch wenn sie dabei das Bild einer durcheinander gekommenen, fliehenden Masse bietet, so ist das keine Panik. Zum mindesten hat dann ihr Zurückgehen einen greifbaren, vernünftigen Grund gehabt, dessen Mangel ja eines der charakteristischsten Merkmale jeder Panik ist."

„Auch in jenen Zuständen psychischer und physischer Ermüdung, in denen zwei feindliche Abteilungen bei der Begegnung, statt in den Kampf einzutreten, einfach kehrt machen und auseinanderstieben, sind die Merkmale der Panik nicht gegeben. Die Truppe ist ja nicht aus der Hand gekommen."

Solche Zustände fallen höchstens unter den Begriff der „Lähmungspanik".

Gefährlicher ist die Fluchtpanik.

Für viele Fälle des Phänomens ist eine Art des „äußeren Anstoßes" die Ueberzeugungstäuschung, typisch. Auch der ganze Komplex innerer Ursachen findet sich oft ähnlich verwebt, und der ganze Verlauf bietet in allen Stadien geradezu ein Normalbeispiel für die Struktur, die einzelnen Wirkungs- und Entwicklungselemente, das äußere Bild und die eventuell verderblichen Folgen der Panik überhaupt.

Auch Paniken kommen vor, deren Anstoß Sinnesillusionen sind.

Weiter schildert er uns Paniken, die fast physiologischer Natur sind:

„Man wird nicht fehlgehen, wenn man die letzten Ursachen der Krisen in dem übeln Stimmungsreflexe der Ermüdung durch länger andauernde, durch den vorausgegangenen Nachtmarsch und das daran anschließende Gefecht bis zum Uebermaße gesteigerte Anstrengungen und seit zwei Tagen nicht mehr gestillten Hungers erkennt, woneben dann immerhin auch die Zusammensetzung der Truppen aus zum Teil jungen, zum Teil den „Ausschüssen" entnommenen Truppen eine gewisse Rolle gespielt haben mag."

Aber auch die Ausgeruhtheit der Truppen ist nicht immer maßgebend.

„Ausgeruhtsein und gute Verpflegung, welch schöne, die Leistung der Truppen fördernde Sache sie sein mögen, gegenüber den Mächten der Panik ist ihre günstige Rückwirkung auf Stimmung und Nervenkraft doch nicht mehr als eine Schaufel Erde zu dem aus den verschiedensten Elementen zusammenzubauenden und, wenn noch so trefflich gefügt, doch nie absolut verlässigen Damme des Widerstands."

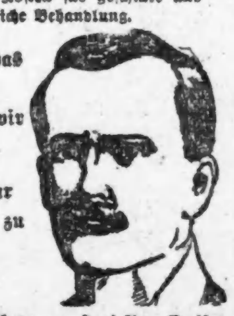
„Aeußere Verhältnisse können den vom panischen Schrecken gejagten Massen einen natürlichen Damm entgegensetzen. So hielten bei Marengo die herbeieilenden Truppen die zurückflutenden auf; die letzteren konnten einfach nicht weiter fliehen und wurden wieder mit gegen den Feind vorgedrängt. In heroischem Angriff wurde die Scharte ausgewetzt und der berühmte Sieg erfochten."

„Hauptsache ist also, wie überall, wo es gilt, großes Unglück zu verhüten, auch hier die rasche Intervention von Persönlichkeiten, die Kopf und Herz an dem richtigen Flecke haben, die geistesgegenwärtig die Gefahr schnell erkennen und um ein Mittel, ihr zu begegnen, nicht verlegen sind. Oft wird allein die Ruhe, mit der der Führer in solchem Augenblick Befehle gibt, genügen, um die Truppen bei Besinnung zu erhalten."

— Eine Gefallsucht gibt es, welche erlaubt und berechtigt ist: die, die das Weib von der Liebe, nicht vom Spiegel erlernt.

Doktoren, die Männer heilen

mittelst der neuen und besten Methoden und zu den niedrigsten Kosten für geschickte und erfolgreiche Behandlung.



Wir zeigen an, was wir tun.
Wir tun, was wir anzeigen.
Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, bis geheilt.

Eine sichere Heilung zu speziellen Preisen. Keine Abhaltung vom Geschäft, Familie oder Heim. Laßt Euch nicht durch Geldmangel oder falsche Scham abhalten.

Blutvergiftung	[illegible]	[illegible]
Haarausfall	[illegible]	[illegible]
Ausschlag	[illegible]	[illegible]
Eczema	[illegible]	[illegible]
Blasenleiden	[illegible]	[illegible]
Nierenleiden	[illegible]	[illegible]
Prostataleiden	[illegible]	[illegible]
Varicose Vergrößerung	[illegible]	[illegible]
Wasserbruch	[illegible]	[illegible]
Atrophie	[illegible]	[illegible]
Nervenschwäche	[illegible]	[illegible]
Verluste	[illegible]	[illegible]
Absonderungen	[illegible]	[illegible]
Geschwüre	[illegible]	[illegible]

Irgend ein Mann, der geheilt werden will, hat nie [illegible] noch länger zu [illegible] auch enttäuscht [illegible] werden [illegible] Sprechstunden [illegible] tags, 10 Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Dr. HOWE & CO.
120 N. Dearborn Str., Chicago.
Zwischen Washington und Randolph Straße.

THE PROGRESSIVE STORE WIEBOLDTS
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Eines Fabrikanten Ueberschuß von 50 Dutzend [illegible] u. $3.00 Derbies für Männer, Auswahl Samstag zu **1.48**

Wenn Ihr etwas auf Euch haltet, so solltet

Ihr auf die Facon Eurer Kleider bedacht sein — und selbstverständlich sollen dieselben auch dauerhaft sein. Wahrscheinlich denkt Ihr, daß ein Anzug oder Ueberzieher, der allen diesen Anforderungen (und anderen wenigen mehr) entspricht, etwa von $20 bis $25 kosten muß. Ihr werdet aber sicher anderer Meinung sein, nachdem Ihr Wieboldts große Auslage von Kleidern gesehen habt, die besser sind als die durchschnittlichen Sorten, zu dem niedrigen Preis von

$15.00

Hosen für Männer u. junge Männer
in reinwoll. Kammgarnen u fancy Hair Line Cassimeres, reg. $3.50 Werte, für.... **$2.25**

Spezialitäten in Ausstattungs-Artikeln für Samstag

Shaker gestrickte schwere wollene Sweater Coats f. Männer, mit Byron- und Ruff Hals-Kragen, reg. Preis $3.00, für...... **$2.25**

Reinwollene Jersey-Hemden für Männer, in blau und dunkelgrau, Größen 14½ bis 17 — $1.50 Werte, für.......... **75c**

Domet Nachtkleider für Männer — extra groß, $1.00 wert, für.......... **75c**

Plaited Busen Hemden für Männer — von extra feinem Percale und Madras; feste Manschetten; Coat-Facon; großes Sortiment v. hübschen Mustern, $1 wt. **85c**

Plaited Hemden für Männer, feste Manschetten, Coat Facon; genügend hochfeine Muster zur Auswahl, — $1.00 wert, für nur....... **69c**

Für unsere Knaben

Doppelknöpfige Anzüge für Knaben — mit Knickerbocker-Hosen; in reinwollenen Kammgarnen u. Cassimeres; einige mit 2 Paar Knickers, Größen 7 bis 17, $5 per Anzug wt. **$2.98**

Knickerbockerhosen für Knaben — in vollem Schnitt und gut gemacht — auch einige blaue Serges; Größen 5 bis 17; 75c wert, das Paar.......... **39c**

Für Raucher

Wir haben die Zigarren und den Tabak, den Ihr vorzieht, zu herabgesetzten Preisen.

Owl, Turabo oder Isidora, 7 Stück für 25c; Kiste von 50 zu...... **1.69**

Lord Richards, extra große Perfectogröße, wert $1.75, 50c für.. **1.25**

Prince Albert, Lucky Strike, English Curve Cut oder Hand Made — 4 Packete für.......... **28c**

Havanna Cigar Clippings, — 10 5c-Packete für.......... **20c**

WIEBOLDTS

Die alte, zuverlässige Chicago Medical Clinic heilt schwache, nervöse oder kranke Männer zur Hälfte der Kosten, die gewöhnlich von Männer-Spezialisten berechnet werden.

Keine Kur, kein Geld!

Nervenschwäche	10 bis 60 Tage.
Absonderungen	5 bis 30 Tage.
Erkrankung der Drüse	10 bis 30 Tage.
Blasenkrankheiten	20 bis 60 Tage.
Nierenkrankheiten	20 bis 90 Tage.
Blutvergiftung	60 bis 90 Tage.
Mastdarmfistel	3 bis 20 Tage.
Beschwerden	10 bis 30 Tage.
Hämorrhoiden	10 bis 30 Tage.
Phimosis	10 bis 30 Tage.

Persönliche Konsultation frei.

In vielen Fällen, wo der Patient zur Behandlung in unsere Klinik kommen kann, kann er noch am selben Tage geheilt nach Hause zurückkehren.

Keine gefährlichen Droguen oder Methoden. Unsere Behandlung ist einfach, ungefährlich und sicher. Wir heilen, wo es andere nicht können.

Dauernde Heilung garantirt.

Langjährige Erfahrung.
Erfolgreiche deutsche Methoden.

Größte und bestausgestattete Office in den Vereinigten Staaten. Eine gründliche körperliche und X-Strahlen-Untersuchung, einschließlich einer Urin-Analyse ist in allen Fällen wünschenswerth, und wir laden Patienten in allen Theilen des Landes herzlichst ein, unserer Office, wenn möglich, wenigstens einen Besuch abzustatten.

Rath frei.
Alle Behandlung streng vertraulich.

Warum ein Invalide oder Schwächling sein? Warum Mißerfolg haben, wenn kräftige Gesundheit Ihnen Erfolg im Leben bringen kann? — Schneiden Sie dies aus. Handeln Sie heute. Warten ist gefährlich.

Warnung! Wir haben keine hiesigen oder reisenden Vertreter. Wir haben nur eine Office. Besuchen Sie uns direkt.

Sprechstunden täglich von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm., und von 6 bis 7 Uhr Abends. Sonntags nur von 10 bis 12 Vorm.

Medizinen frei bis Sie geheilt sind.

CHICAGO MEDICAL CLINIC
526 Süd State Strasse,
nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Zuverlässige Zahnarbeit!

Keine Studenten — **Schmerzlos** — Erfahrene Zahnärzte

Herabgesetzte Preise, so niedrig wie
Goldkron., 22K., $2.00 | Alveolar Brückenarb. $2
Goldfüllungen......50c | Silberfüllungen......25c

Volles Set Zähne **$3.00** — Whalebone Zähne **$4.00**

Zähne untersucht, ausgezogen, gereinigt **Frei**

Alle Arbeit für 10 Jahre garantirt. Deutsch gesprochen.

Union Dental Co.
19 Jahre etablirt.
408 S. Wabash Ave. S.W. Ecke Wabash Ave. u. VanBuren
Stund.: Tägl. 8:30 Vm. b. 9 Abds. Sonnt. 9—3
1eb4.sondifr*

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo*

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme u. s. w., zu Fabrikpreisen. Krummer Rükken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten.

THE WOLFERTZ D. A. TRUSS MFG. CO.
154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.—Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, die niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. — Doktor Tuckers Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Bigaratum heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für 2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
1bl.frsondi*

22nov,fr*

FOREMAN BROS. BANKING CO.
S.-W.-Ecke LaSalle und Washington Str.
Check-Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen.
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen
Allgemeines Bankgeschäft
Kapital u. Ueberschuß **$1,500,000**
15feb,sonmifr*

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Manne Einkommen, ist Reichtum und Selbständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.
dirfson*

Spart heute! Besitzt morgen! Beginnt heute Abend!
Wir sind in der Nähe Eures Heims und halten am Samstag Abend von 6 bis 8 Uhr offen.
Industrial Savings Bank
2007 Blue Island Ave.
— 22 Jahre im Geschäft. —
Sicher, bequem und entgegenkommend.
momifr*

5½ u. 6% erste Hypotheken zu verkaufen.
Lawrence Nelson & Co.
618, 39 S. LaSalle Str.
18ol,eod*

Schiffskarten! von und nach Europa.
Geldsendungen, Vollmachten notariell ausgestellt. **Erbschaften** eingezogen.
K. W. Kempf,
120 N. La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
fb17difrfon*

Schiffskarten
$5 bis $10 gespart, wer bei uns Billete kauft. Zwischendeck, 1., 2. und 3. Kajüte. Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen und allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich, Ungarn. Gepäck abgeholt u. auf Dampfer befördert. Ausländische Münzsorten zum Tageskurs. Ver. Staaten Reisepässe besorgt.
ANTON BOENERT Generalagent in Chicago seit 1871.
jetzt **616 Süd Dearborn Str.**
im neuen Transportationgebäude, nahe Polk und Dearborn Str. Depot. Tel. Harrison 1450.
Offen bis 7 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
samomifr*

Schiffskarten
Extra billig auf den Dampfern der
URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.
Von New York nach Rotterdam u.s.w.
Wegen Auskunft wenden Sie sich an
J. V. ZINNER & CO.
Westliche Generalagenten.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph.
Offen 8 Morg. bis 6 Abends. Sonntags 9—12.
Filiale: 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—1.
jan4,sonmomifr*

Schiffskarten
Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Hamburg oder Bremen. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
FELIX SCHMIDT
1568 Nord Halsted Str., nahe North Ave.
In Chicago 25 Jahre.
ol14,mwfr*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boecklin.

Persönliche Freiheit hier und dort.—Sonntagsfeier in alten Zeiten.—Die Junggesellensteuer und die Ehescheu. — Deutsch in Samoa. — Deutsche in der Fremdenlegion. — Ein Generalstäbler über das deutsche Heer. — Kriegsbereitschaft. — Die Angst vor der Zugluft.

Neulich las ich in der „Abendpost", wie in Baltimore die deutschen Vereine durch das prohibitionistische Polizeiregiment gepiesackt werden, wenn sie auf ihren Festlichkeiten nach Mitternacht geistige Getränke verabfolgen. Im sogenannten Polizeistaat Deutsches Reich ist so etwas natürlich undenkbar, ja, man gestattet Wirten sogar, nach Belieben und ohne jede Veranlassung Tanzmusiken abzuhalten und bis in den hellen, lichten Tag hinein Wein, Bier und Schnaps zu verschänken, ohne daß sich die Polizei hineinmengt. Solche Tanzvergnügen, zumeist von Soldaten, Knechten und Mägden besucht, sind für die Nachbarschaft allerdings kein Vergnügen, wie ich aus eigener Erfahrung bestätigen kann. Es geht da manchmal recht wüst zu und vom Schlafen ist keine Rede, wenn die angeheiterten Burschen mit ihren Schätzen laut gröhlend den Heimweg antreten und gar Prügeleien veranstalten. Da schreitet denn manchmal die Polizei ein; die Vereine, die in anständiger Weise ihre Feste feiern, läßt man aber in Ruhe. In alten Zeiten muß es einmal besonders toll in Deutschland an Sonn- und Festtagen zugegangen sein, sodaß sich die fürsorglichen Landesväter veranlaßt fanden, scharfe Strafbestimmungen gegen die Sabbatschänder zu erlassen. Eine solche des Fürsten von Nassau aus dem Jahre 1762 liegt mir vor und ich lasse sie hier in ihrem Wortlaut folgen, den sich die englischen Puritaner zum Vorbild genommen zu haben scheinen:

„An Sonn- und Feiertagen soll sich jedermann aller Gerichtshändel, Hantierung, Haus- und Feldarbeit und Geschäfte des öffentlichen Kaufens und Verkaufens, unnötigen Herumlaufens, Scheibenschießens, Kegeln und dergleichen enthalten, wie auch des Gästesetzens in Bier-, Branntwein- und Weinhäusern, auch Saufen, Fressen, Spielen, Rufen und Schreien, Schwören und Fluchen; desgleichen des Wasserholens, Sitzen vor den Türen, Stehen auf den Straßen während der Predigten u. was dergleichen ungeziemende Dinge mehr sind, wodurch der Sabbat entheiligt wird, bei Geld- oder Gefängnißstrafe."

Und den Leuten, die Sonntags nicht zur Kirche gingen, drohte ebenfalls Strafe. „Solche, so sonntäglich der Predigt fernbleiben, sollen in Renitenz mit Geld gestrafet werden, und wo solches nicht fruchtet, des Landes verwiesen werden." Es scheint aber, daß diese strengen Verordnungen nichts genützt haben; denn es wurde wiederholt in Reskripten „zur Nachachtung" darauf aufmerksam gemacht, wie ja alle Versuche, die strenge Sonntagsheiligung durchzuführen, in deutschen Landen stets erfolglos waren.

Der preußische Landtag ist jetzt in Sitzung und wird demnächst über einen Antrag behufs Einführung einer Junggesellensteuer, die vor mehreren Jahren vom Reichstag abgelehnt wurde, zu entscheiden haben. Die Steuer soll erst bei einem Einkommen von 3000 Mark beginnen, nach hiesigen Verhältnissen eine ganz nette Summe für einen alleinstehenden Mann. Ein solcher würde dann statt 60 Mark jährlich 66 Mark Staatssteuer, zehn v. H. mehr, bezahlen müssen, eine kleine Abgabe für einen Mann, der für keine Familie zu sorgen hat. Die Antragsteller hoffen, daß diese Steuer insofern eine gute Wirkung haben werde, als dadurch viele Hagestolze mit größeren Einnahmen, die von 6000 Mark ab 20 v. H. Zuschlagsteuer zahlen sollen, veranlaßt würden, in den Hafen der Ehe einzulaufen, zur großen Freude der zahlreichen Jungfrauen, die einsam durch das Leben wandern müssen.

Man dürfte sich aber irren, denn was so ein richtiger Hagestolz und Lebemann mit reichlichem Einkommen ist, dem kommt es nicht darauf an, diese immerhin recht bescheidene Sondersteuer zu entrichten. Heutzutage kostet der Unterhalt einer Familie auch in Deutschland mit den riesenhaft gewachsenen Ansprüchen sehr viel Geld, und je höher die gesellschaftliche Stellung, auf der die jungen Damen stehen, desto größer sind auch die Summen, die zu einem standesgemäßen Leben als nötig geachtet werden. Zudem wissen gar viele dieser höheren Töchter auf dem Lawn Tennisgrund besser Bescheid, als im Hauswesen und wissen nicht einmal, wie man Kaffee kocht, geschweige denn eine genießbare Mahlzeit bereitet. Ich könnte Ihnen in dieser Hinsicht manche kaum glaubliche Geschichte erzählen. Die Nachäfferei amerikanischer und englischer Art hat hier schon viel Unheil angerichtet, sogar in bescheidenen Bürgerkreisen, deren Töchter es den vornehmen Damen nachmachen wollen. Sogar in deutschen Romanen und Theaterstücken begegnet man vielfach englischen, oft mißverstandenen Ausdrücken, und manche Behörden und hohe Beamte machen sich einer ähnlichen Lächerlichkeit schuldig. So war es bisher in Samoa, der deutschen Kolonie, wo einst der amerikanische Konsul Berthold Greenebaum mit seinem Freunde, dem versoffenen König Malietoa in Eintracht die Geschicke der braunen Samoaner lenkte, bis der deutsche Kapitän zur See Blank diesem Idyll ein Ende bereitete, Gebrauch, daß die Verhandlungen des Gouvernementsrats in Englisch und Deutsch geführt wurden, häufig sogar nur in Englisch, wenn der Antragsteller ein Amerikaner oder Engländer war, weil die Deutschen in der Kolonie ja Englisch verstehen. So war es unter dem früheren Gouverneur Dr. Solf, dem jetzigen Kolonialsekretär, der Fall; der neue Gouverneur, Dr. Schultz, hat aber jetzt verfügt, daß nur noch solche Ansiedler dem Gouvernementsrat angehören dürfen, die Deutsch verständen, und daß die Verhandlungen nur noch in deutscher Sprache geführt werden dürfen. Von deutschen Offizieren und Beamten, die sich im Auslande englischer oder französischer Titel auf ihren Besuchskarten und im Gasthofsfremdenbuch bedienen, habe ich Ihnen schon früher erzählt. Einem Amerikaner, Engländer oder Franzosen würde eine solche Narretei nicht im Traume einfallen. Jegliches nationale Empfinden entbehren die jungen Deutschen, die jedes Jahr in Scharen nach Frankreich ziehen, um sich für die afrikanische Fremdenlegion anwerben zu lassen. Zufolge der Mitteilungen des amtlichen Blattes der französischen Heeresverwaltung „La France" sind allein in dem Rekrutirungsbüro in Mézières im Monat Oktober 34 Ausländer für die Fremdenlegion angeworben worden, davon waren 2 Schweizer, 2 Luxemburger, 1 Holländer, 3 Belgier, 3 Oesterreicher und — 23 Deutsche! Und diese schmachvolle Handlungsweise trotz aller Warnungen vor dem entsetzlichen Leben, das dieses Kanonenfutter in den Wüsten von Afrika und in den Sümpfen von Tonkin erwartet! Manchmal gelingt es den Grenz-Gensdarmen, einen oder den anderen dieser verblendeten deutschen Abenteurer in den Bahnzügen oder an den Grenzwegen abzufassen, aber die große Mehrzahl gelangt nach Frankreich hinüber und wird ein williges Opfer der auf sie lauernden Werber in den Grenzgarnisonen Nancy, Mézières, Toul, Verdun usw. — Wie man in hohen deutschen militärischen Kreisen über den Krieg und Frieden denkt, darüber gab ein Generalstabsoffizier dem Vertreter der Londoner „Daily Mail" Auskunft, die viel besprochen wird. Er sagte u. A.:

„Deutschland ist schlagfertig. Es kann fünf Millionen eingeübter Soldaten in's Feld stellen. Europa weiß das, und eben weil Europa diese Tatsache so genau kennt, wird es nicht zum Kriege kommen. Man wird anläßlich der albanischen Frage über den Krieg sprechen, und die Friedensfreunde werden mit Bangen auf die drohenden Kriegswolken sehen. Aber ehe eine Macht oder ein Mächtebund in den Krieg geht, wird er seinen letzten Blick auf die deutsche Armee werfen und sein Schwert in der Scheide lassen."

Das ist ein klares, nicht mißzuverstehendes Wort, als Ausdruck der Gesinnung des allerhöchsten Kriegsherrn, wie die konservative „Deutsche Tageszeitung" bemerkt, und man darf versichert sein, daß es nicht als leerer Schall in den Kabinetten der fremden Ministerien verhallt. Inzwischen haben die Türken schon um Frieden gebeten, und wenn nicht alle Anzeichen trügen, wird der Balkankrieg bald sein Ende finden. Daß man in Deutschland stets für einen Krieg gerüstet ist und deshalb nicht nötig hat, aufsehenerregende Vorbereitungen zu treffen, ist Ihnen ja bekannt. Intendantur, Proviantämter, Eisenbahnen, Dampfer und der so wichtige Train sind in bester Verfassung, den an sie zu stellenden Anforderungen zu genügen, und sogar die Eisenbahnfahrpläne für die Truppentransporte liegen bereit. Für die Staatsbahnen sind schon im Frieden Stabsoffiziere als Eisenbahnlinien-Kommissäre ernannt, die für den Fall der Mobilmachung im Verein mit den Bahnverwaltungen das Nötige anordnen. Der preußische Eisenbahnminister ist indessen auch besorgt, den bürgerlichen Reisenden auf den ihm unterstellten Bahnen alle wünschenswerten Annehmlichkeiten zu verschaffen, so weit dies bei dem verzwickten System der vier Wagenklassen und den engen Wagenabteilen möglich ist. So hat er neulich verfügt, daß den Leuten, die sich vor dem Durchzug fürchten, ein besonderes Abteil in jedem Wagen eingeräumt wird. In diesem darf ein Fenster nur geöffnet werden, wenn alle Reisende damit einverstanden sind. Das ist eine weise Anordnung; denn da bekanntlich eine Menge Leute in Deutschland stets Angst vor jedem Luftzug haben, und daher selbst bei Bombenhitze oder übler Luft gegen das Oeffnen der Wagenfenster Einspruch erheben, so gab es oft Streit, den der Zugschaffner dann zu schlichten hatte. Nun sitzen die Zugängstlichen schön zusammen im ungelüfteten Abteil, in einem anderen die Reisenden mit Hunden, und weiterhin die Raucher, Nichtraucher und Damen, die allein reisen wollen, in den durch Aufschriften kenntlich gemachten vier Wagenklassen. In der elektrischen Straßenbahn gibt es natürlich keine Klassenunterschiede. Da sitzen alle Reisende vorurteilsfrei zusammen, der Offizier und die Marktfrau, der hohe Beamte und der Tagelöhner, die feine Gesellschaftsdame und die Dienstmagd, wie gerade ein jeder im oft überfüllten Wagen Platz findet.

Nur 21 Tage
verbleiben, um Eure Weihnachtseinkäufe zu besorgen. Wenn Ihr Eure Einkäufe frühzeitig macht, erspart Ihr Zeit, Aerger und vermeidet das Gedränge.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Weihnachts-Photos
Elfter Floor
Laßt Euch jetzt photographiren, wenn Ihr Euer Bild mit den Weihnachtsgeschenken schicken wollt. Wartet nicht, bis der große Andrang beginnt.
Spezielle Preise für morgen
$12 Photos — Dutzend, 8.00 | $8.00 Photos — Dutzend, 5.00 | $5 Photos — Dutzend, 2.50
Wir garantiren Zufriedenheit

Kein Kind in Chicago sollte es versäumen, die Menagerie von wilden Tieren mit ihren Affen, Löwen, Leoparden, Zebras, Büffeln, Ponies, usw., zu sehen und das $6,500 Pian-Orchester anzuhören. Der Weihnachtsmann ist in diesen Tagen auf dem 4. Floor sehr beschäftigt.

Unser Lager von „Marvel" Anzügen und Ueberziehern ist wieder vollständig
Zweiter Floor, Dearborn Straße.
Wir haben soeben eine andere Sendung von diesen berühmten Anzügen und Ueberziehern erhalten und die Werte sind besser als die bisher je gezeigten. Die Anzüge bestehen aus konservativen Moden sowohl für Männer wie junge Männer, in Worsteds und Cashmeres. Die Ueberzieher sind vorhanden in schlichten schwarzen Kerseys und fancy Mischungen mit Sammt- oder „Self"-Kragen, 46 Zoll lang, und fancy reinwollenen Stoffen, oder die 50zölligen Convertible-Kragen, Satin-Aermelfutter, Serge-„Body"-Futter, „Belted Back". Es sind gute, warme, moderne und dauerhafte Kleidungsstücke. Alle Größen sind in dieser Partie vorhanden.
16.00 **16.00**

Unsere vollständige Preislage von Anzügen bis zu $35. Ueberzieher bis zu $40.

Knaben-Anzüge, in doppelknöpfigen und Norfolk-Moden, in fancy Mischungen, angebrochene Partien von unseren regulären Anzügen, welche wir bisher aufwärts bis $8.00 verkauft haben. Diese Anzüge sind aus reiner Wolle gemacht. Röcke gut und voll zugeschnitten und mit Serge gefüttert. Hosen voll „Pegtop". 7 bis 17 Jahre. Werte bis $8.00, für Samstag...... **$5**

Knickerbocker Hosen f. Männer
in einem großen Sortiment von Mustern, auch blaue Serges. Reine Kammgarnstoffe. Jedes Paar einzeln zugeschnitten und jede Naht mit Seide genäht. In allen Größen. Werte bis $6, zu.......... **3.95**

Knaben-Ueberzieher in all den neuesten Facons dieser Saison, reinwollene Stoffe, in fancy Mischungen, sowie blaue und graue Chinchilla, Serge- und wollenes „Body"-Futter, bis zum Halse zuzuknöpfende und Convertible Kragen Moden. Größen von 2½ bis zu 17 Jahren. $5.00 bis zu $12.50. Eine von uns besonders empfohlene Partie ist markirt zu.............. **$8**

Market
Siebter Floor.
Mehl, ⅛ Faß Sack Gold Medal od. Pillsbury XXXX Patentmehl, 63c
Neue schwedische Bohnen, 3 Pfd. für... 33c
Käse, fancy importirter Roquefort, morgen zu, Pfund... 39c
Weißes Cornmeal, 10 Pfund für... 25c
5 Pfd. Box Crystal granulirter Zucker, der beste der erzeugt wird, per Box... 27c

Prima Fleischwaaren
Echtes Spr. Lamb, ganz. Hinterv.. Pfd., 12½c
Echtes Spr. Lamb, ganzes Vorderv., Pfd... 8½c
Native Pot Roast, feine Stück Pfund..... 12½c
Native Round Steak, feine Stücke, Pfd.... 16c
Native Rib Roast, weder Knochen noch Abfall, das Pfund... 20c
Milk Fed Veal, ganze Schulter od. Brust, Pf... 13c
Fancy kleine Pork Loins, das Pfund........ 13c
Hamburger Steak, frisch gehackt, 3 Pfund...... 25c

Kinder lieben Spielsachen am Besten: Kommt her u. spart
Vierter Floor

$4 Sweater Coats, 1.69 (Von Blum Bros.)
Zweiter Floor
119 bis 123 S. Market Str., Chicago. Die Firma gibt die Herstellung von Sweater Coats für Damen und Misses auf. Ohne Rücksicht auf die Kosten des Materials, der Herstellung oder der Arbeit offeriren wir Euch die Auswahl von vier Partien. Jetzt bietet sich Euch die Gelegenheit, einen hochfeinen Sweater Coat billiger zu kaufen, als die Kosten der Wolle betragen, die zur Herstellung der Kleidungsstücke verwendet worden ist.
Partie 1—Hochfeine reine Worsted Damen Sweater Coats, in doppel- u. einfach-knöpfigen Moden, auch einige Norfolks in der Partie, alle Farben, elegant gemacht u. hübsch besetzt, alle Gr., Werte bis zu $4.00, Auswahl zu.......... **1.69**
Partie 2—Worsted Sweater Coats für Männer, in V Hals- oder Militärkragen, besetzt mit zwei Taschen und Perlmutterknöpfen. — Diese Kleidungsstücke sind elegant gemacht. Farben, grau, tan, cardinal und navy, alle Größen.......... **1.48**
Partie 3 — Reine Worsted Sweater Coats für Knaben, in verschiedenartigen Farben. V-Facon Hals oder Byron Kragen-Mode, zwei Taschen, mit Perlmutterknöpfen besetzt, $1.75 Wert, alle Größen, während des morgigen Verkaufs.......... **98c**
Partie 4 — Hochfeine reine Worsted Sweater Coats für Männer. Einbegriffen in dieser Partie sind etliche reine australische Lammwolle Shaker gestrickte Coats, in verschiedenen Moden, in allen Farben, aufwärts bis zu $5 Werte.......... **2.98**

Spart an Euren Rauchartikeln
Tabak herabgesetzt
Tuxedo, 10c Büchsen, 4 für.......... 29c
Velvet, 10c Büchsen, 4 für.......... 28c
London Sherbet, 10c Büchsen, 4 für.......... 27c
Conero, Crushed Cubes, 2 Unzen Büchse für.......... 9c
Union Leader, 5c Packet, 9 Packete.......... 33c
Tip Top, 5c Pack., 9 Packete für.......... 34c
Middy Clippings, 5c Pack., 9 Packete.......... 33c
Red Belt, 5c Pack., 9 Packete.......... 33c
Horse Shoe, Pfd.-Stück für.......... 38c
Climax, Plug für.......... 19c

Populäre Fünfer herabgesetzt
New Bachelor, 6 für 25c; Kiste mit 50 für.......... 1.85
Cremo, 8 für 25c; Kiste, 50, für.......... 1.42
Lord Kitchener, 7 für 25c; Kiste mit 50 für.......... 1.75
Monte Smokers, 7 25c; 50 für.......... 1.75
Rubini Smokers, 6 25c; 25 für.......... 97c
El Rayo, 6 für 25c; Kiste mit 25 Stück.......... 1.00
Larch Bell, 9 für 25c; 25 für.......... 1.25
Henry Wheaton, 9 25c; 50 für.......... 1.35
Wm. Bond, 10 für 25c; Kiste, 50.......... 1.00
Hannan's Little Habanas, Kiste mit 100 für.......... 1.23

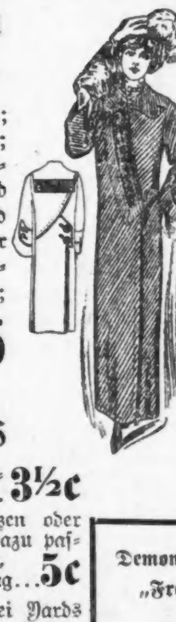
Pfeifen-Specials
120,000 echte franz. Brier-Pfeifen, mit Amberoid-, Vulcanite- und Horn-Mundstücken, gerade oder gebogene, das ganze Fabriklager der „Manhattan Pipe Co." Werte aufwärts bis zu 75c, zu.......... **23c**
16 Unzen Humidor Jar Prince Albert oder 16 Unzen Büchse English Curve Cut und eine hochfeine französische Brier-Pfeife, Vulcanite-Mundstück und silberbeschlagen, $1.40 Wert, zu.......... **90c**

Muster-Handschuhe f. Männer
Erster Floor, Dearborn Straße.
Das berühmte „Adler"-Fabrikat, deren ganze Muster-Partien von Kid, Cape, Mocha, Suede und Buckskin-Handschuhen, zu beinahe der Hälfte der regulären Preise.
Adler ungefütterte und Wolle gefütterte Kid, Mocha u. Suede-Handschuhe, ihre Preise $1.50 und $1.75. Zum Verkauf, Paar, **95c**
Adlers ungefütterte u. Seide gefüt. Cape, Mocha u. Buckskin Handschuhe, ihre Preise $2 u. 2.50. Zum Verkauf, Pr. **1.25**

Unser ungeheures Spielwaaren-Dept. ist jetzt offen. Größer als je zuvor! Bringt die lieben Kleinen hier.

IT PAYS TO TRADE AT
KNOOP'S
624-630 NORTH AVE.

Besorgt Eure Weihnachtseinkäufe jetzt. — Die Auslage ist jetzt am vollständigsten. — Kein Gedränge.

Große Partie von Coats, für 12.95
Coats für Damen und Mädchen; die besten Werte dieser Saison; in Chinchillas, fancy Mischungen, schwarzem Caracul und Plüsches, Sammet Throws und Seidebraid besetzt, mehrere sehr feine Muster-Coats in der Partie; einige Werte bis zu $20; speziell markirt für nur.......... **$12.95**


Pelze
Zu geldsparenden Preisen
Erste Qual. sibirische Wolf Sets, in braun und schwarz, für Damen und Mädchen, großer Shawl Kragen u. Kissen Muff, mit garantirtem Atlas gefüttert, $15 Werte, zu.......... **$9.95**
Große Pelz Sets für Kinder—in feinster Qualität; schwarzer Caracul, brauner Beaver, weiße und braune Coneys, Pelz-Köpfe, fancy Cord besetzt, eine große Auswahl, spez. $4 Werte, für.......... **$2.98**

Sweater Coats für Männer, 98c.
$1.50 Sweater Coats f. Männer, in Grau und fancy farbigen Borden, aus wollenen Mischungen, in Größen von 34 bis 40, speziell Samstag zu....... **98c**

Korsets, 45c.
Grau Coutil Korsets, mittlere Büste, lange Hüften, spitzenbesetzt, vier Strumpfhalter, Größen 18 bis 30, gut 60c wert, Samstag zu....... **45c**

Main Floor Bargains
5c weiße hohlgesäumte Männer-Taschentücher, Samstag......... **3½c**
Weiße oder Cream Clunyspitzen oder schwere Torchonspitzen, sowie dazu passende Einsätze, 3 bis 4 Zoll breit, wert 8c bis 10c Yard, Saamstag... **5c**
Schwarze gestrickte Scarfs, zwei Yards lang, immer für 50c verkauft, Samstag zu.................... **39c**
15c ganz geblümte Seidenbänder, Nr. 60 Breite, schöne Auswahl von Mustern, Yard, Samstag........ **7½c**
Reguläre 20c gebleichte hohlgesäumte Kissenbezüge, Größe 36 bei 45 großer Bargain, Samstag..... **12½c**
12½c gebleichtes und halb gebleichtes Shaker Flanell, extra breit, schwere Sorte, die Yard......... **10c**
Reguläres 15c fancy Bett Ticking, 32 Zoll breit, gestreifte geblümte Muster, Samstag die Yard...... **10c**
Hohlgesäumte gebleichte Huckhandtücher, Größe 18 bei 36, reg. 17½c Wert, Samstag zu.............. **7½c**

Demonstration am Samstag von „French Convent" menschlichem Haar.

Groceries
Tomaten, 2-Pfd. Büchsen, 3 für.............. 25c
Frisch geröst. Kaffee, extra feiner Geschmack, mit zehn extra Stamps, Pfund.......... 28c
Kakao, ½ Pfd. Büchse, sonst 20c, für...... 16c
Alle Sorten Milch, 9c die Büchse; 3 für.... 25c
Pfannkuchenmehl, drei 9c Packete für...... 25c
Bester Reis, drei Pfund für.............. 20c
Pflaumen, extra feine, 10c Sorte, 3 Pfd..... 25c
Angers feine oder breite Nudeln, Pfd...... 9c
Streichhölzer, geräuschlose, 20c Packet für.. 13c
A.-B.- oder E-Z Ofenwichse, die Flasche...... 5c
Swift's große Cream Laundry-Seife, 5 St.. 19c
3 große Stücke Wool-Seife für.......... 19c
Waschpulver, 20c Packet, für.............. 15c
Galvanic Seife, 10 Stücke für.............. 38c
Kitchen Klenzer, 3 Büchsen für.............. 10c
Zucker, der beste, 10 Pfund für............ 49c

Haushalt-Artikel
Semi-Porzellan 100 Stücke Dinner Sets, goldverziert.................. **$7.75**
Tranchir Set, bestehend aus Messer, Gabel und Stahl, echter Stag Griff, bester Stahl, zu.................. **$1.98**
10 Quarts grau emaillirte Dish Pans für.. 15c
$1.00 Sicherheits-Rasirmesser, 12 extra Klingen, alles in Etui.................. **69c**
3 Rollen 7c Toilet Papier.................. 10c
$1 Family Scale, 24 Pfd. Kapazität, zu.... 69c